

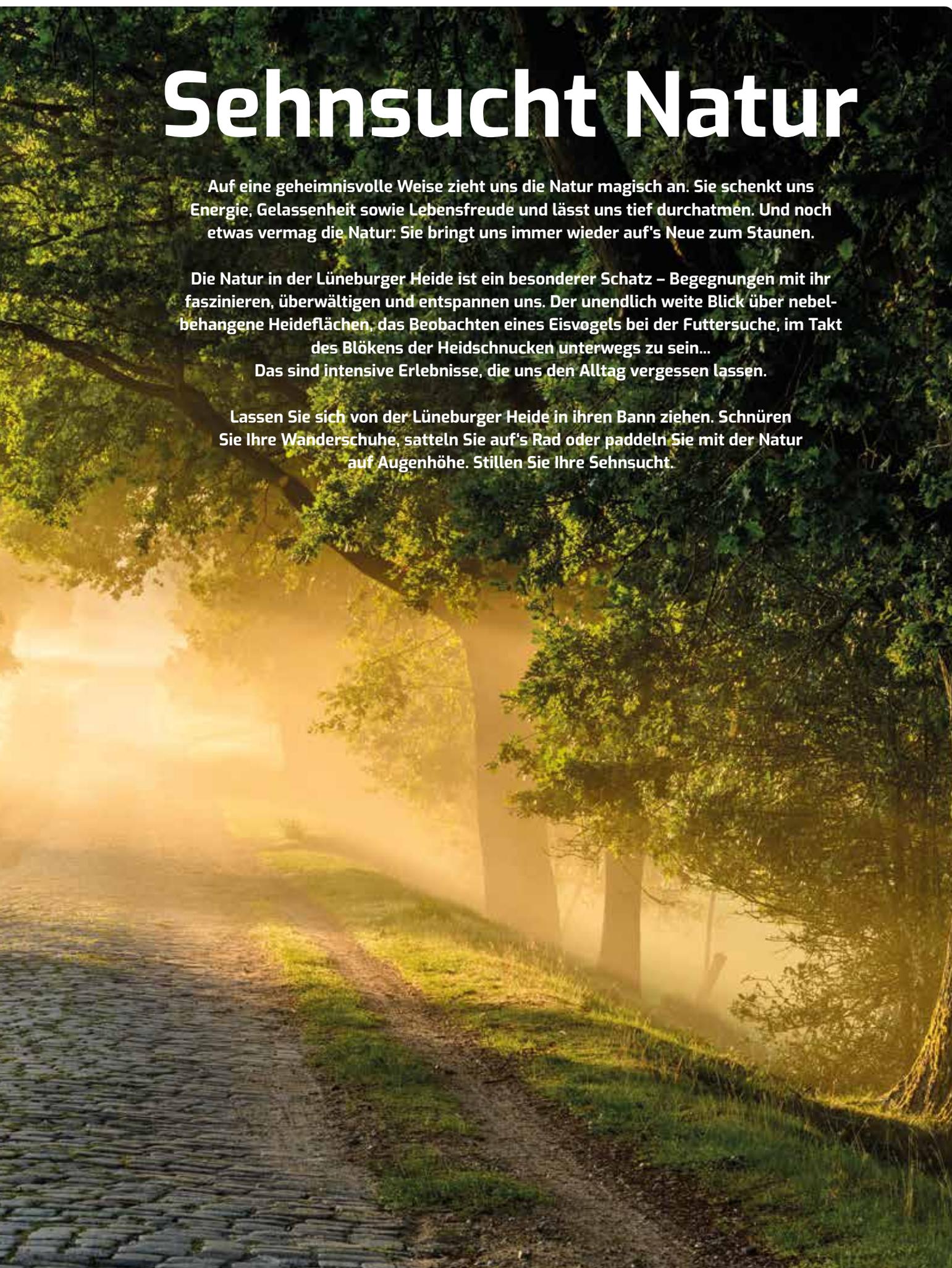
Sehnsucht Natur

Auf eine geheimnisvolle Weise zieht uns die Natur magisch an. Sie schenkt uns Energie, Gelassenheit sowie Lebensfreude und lässt uns tief durchatmen. Und noch etwas vermag die Natur: Sie bringt uns immer wieder auf's Neue zum Staunen.

Die Natur in der Lüneburger Heide ist ein besonderer Schatz – Begegnungen mit ihr faszinieren, überwältigen und entspannen uns. Der unendlich weite Blick über nebelbehängene Heideflächen, das Beobachten eines Eisvogels bei der Futtersuche, im Takt des Blökens der Heidschnucken unterwegs zu sein...

Das sind intensive Erlebnisse, die uns den Alltag vergessen lassen.

Lassen Sie sich von der Lüneburger Heide in ihren Bann ziehen. Schnüren Sie Ihre Wanderschuhe, satteln Sie auf's Rad oder paddeln Sie mit der Natur auf Augenhöhe. Stillen Sie Ihre Sehnsucht.





LÜNEBURGER HEIDE

Facetten der Lüneburger Heide	06
Landschaften und Schutzgebiete Naturpark Lüneburger Heide, Naturpark Südheide	14
Einzigartige Kulturlandschaft	20
Projekt Heidepflege	24
Wasserreiche Paradiese	28
Lebensraum Lüneburger Heide	34
Urlaub mit Hund	38
Urlaub mit Pferd	40
Vorbild sein	41
Der Geschmack der Heide	42
Erinner Dich	46

THEMEN-WANDERWEGE



Wander-Glück	48
Heidschnuckenweg	50
Pastor Bode Weg	56
Freudenthalweg	58
Heidepuzzle	60
Lila Krönung	62
Kultur-Findlinge	64
Parcours der Augenblicke	66
Wassererlebnispfad Hardautal	68
Jacobusweg Lüneburger Heide	70

Wander-Tagestouren	72
--------------------	----

Heideschleifen	84
----------------	----

THEMEN-RADWEGE



Rad-Genuss	86
Ilmenauradweg	88
Aller-Radweg	90
Leine-Heide-Radweg	92
Naturpark Südheide Tour	94
Kultur-Route	96
Lutter-Radweg	98
Postmeister-Route	100
Lüneburger Heidetour	102
Heide-Kunst-Tour	104
Heide-Erlebnis-Tour	106
Heide-Wasser-Tour	108
Seeve-Radweg	110
Luhe-Radweg	112
Kloster-Route	114
Storchen-Route	116
Die adfc-Radreiseregion Uelzen	118
Rad-Tagestouren	120
Kloster-Route	114

KANU



Perspektivenwechsel	130
Die Ilmenau	132
Die Örtze	133
Die Aller	134
Die Böhme	135
Die Seeve	136
Die Luhe	137

NATUROTTEL

Naturotels Lüneburger Heide	138
Naturotel-Gastgeber	139

GASTGEBER

144

SERVICE

Zuordnung der Unterkünfte zu den Wegen	152
Gastaufnahme- und Vermittlungsbedingungen	158
Erläuterungen	162
Impressum	162



FOLGE UNS AUF DEN SOCIAL MEDIA KANÄLEN UND ERHALTE ATEMBERAUBENDE BILDER, VIDEOS UND ZAHLREICHE INFOS RUND UM DIE LÜNEBURGER HEIDE.



Heide

Kräftiges Lila von vielen Millionen Blüten, unterbrochen vom satten Grün der Wacholder und Kiefern und das silbrige Weiß der Birken färben die ganze Region. Wenn im August und September die Heide blüht, versprüht die Landschaft ihren ganz besonderen Charme. Wer einmal den Duft des Honigs gerochen hat, einen Sonnenuntergang auf dem Wilseder Berg miterlebt hat und durch die Weite der Heideflächen gewandert ist, der weiß, was er an dieser einmaligen Landschaft hat.



Moor

Ob im Frühling die sensationelle "Wollgrasblüte", im Sommer die Kreuzotter, die sich in der Sonne wärmt, im Herbst der mystische Herbstnebel oder schneebedeckt im Winter - Die Moore der Lüneburger Heide laden immer wieder zum Entspannen ein. Die Ruhe, die die Moore ausstrahlen, sind ein Genuss für die Seele und lassen uns neue Kraft tanken.

Wald

Es ist ein Gefühl von Geborgenheit, welches einen umgibt, wenn man einen der zahlreichen Wälder der Lüneburger Heide betritt. Unterwegs auf einem der Wander- und Radwege, ist der Wald voller Leben und Farben, die uns an die Kraft der Natur erinnern.



Wasser

Das laute Plätschern eines Flusses nach dem Regen, das sanfte Rauschen des Bachlaufes über Steine, das erfrischende Gefühl nach dem Eintauchen in einen Badesee im Sommer, das laute Quaken der Frösche im Frühling oder das sanfte Knirschen der Eisschicht im Winter... Wohl kaum ein Element ist so vielseitig wie das Wasser. Es erfrischt, reinigt, nährt, befördert und wird von unzähligen Tieren der Lüneburger Heide als Lebensraum genutzt.

Eiszeit und Gletscher hinterlassen Spuren

ENTSTEHUNG DER LÜNEBURGER HEIDE



Totengrund



Wo einst gewaltige Gletscher das Landschaftsbild bestimmten, ist heute eine einzigartige Kulturlandschaft aus Wäldern, Feldern, Mooren und Heideflächen anzutreffen, die europaweit einzigartig ist – die Lüneburger Heide.

Während der Eiszeiten ist die Lüneburger Heide ein ausgedehntes Gletschergebiet. Mit der Wiedererwärmung der Erdoberfläche wird die Region zum Leben erweckt. Durch den starken Temperaturanstieg bewegen schmelzende Gletscher große Massen von Sand und Steinen und hinterlassen dank eines Geröllstaus die höchste Erhebung der nordwestdeutschen Tiefebene, den 169 Meter hohen Wilseder Berg. Ein riesiger Mischwald breitet sich aus, der von Mooren und Bachläufen durchbrochen wird. Dies ist das Ende der Eiszeiten und der Beginn einer einzigartigen Kulturlandschaft.

Vielfältige typische Landschaftsformationen lassen auch heute noch die eiszeitlichen Gletscherbewegungen in der Lüneburger Heide erkennen. Die Endmoränen bilden in der Heide eine Hügelkette, die sich von den Harburger Bergen über den Wilseder Berg und den Lüßwald bis zu den Wierener Bergen erstreckt. Dort, wo die grundwasserführenden Schichten das Niveau der Erdoberfläche erreichen, tritt Wasser als Quelle aus. Heideflüsse durchziehen die Landschaft. Sehr idyllisch sind die oft von Moorflächen umgebenen Heideseen. Aus ehemals vegetationslosen Flusstälern wehte der Wind den feinen Sand zu imposanten Dünen zusammen. Die höchste Düne, die auch heute noch wandert, weil sie kaum von Vegetation gehalten wird, türmt sich bei Winsen (Aller) in der Südheide auf.

Heide-ErlebnisZentrum Undeloh & Naturpark-Informationszentrum Eschede

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die Kulturlandschaft Lüneburger Heide. Im Heide-ErlebnisZentrum Undeloh und im Naturpark-Informationszentrum Eschede wird Ihnen mit modernen Medien die Entstehung der Heide in Zeitabschnitten bildlich nahe gebracht. Sie werden fasziniert sein. Der Eintritt ist frei!

Informationen unter
www.lueburger-heide.de/3605 und
www.lueburger-heide.de/9198

Naturpark Lüneburger Heide

AUTOFREIES ERLEBNIS IM
NATURSCHUTZGEBIET



Tipp
HEIDE-SHUTTLE
Vom 15. Juli bis 15. Oktober können Sie den Naturpark Lüneburger Heide mit dem Heide-Shuttle entdecken. Fünf kostenlose Ringbuslinien mit Radanhänger führen Sie zu den schönsten Plätzen. Informationen unter www.lueneburger-heide.de/876



NATURGENUSS AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die größten zusammenhängenden Heideflächen Mitteleuropas und der hohe Bestand an Wacholderbüschen prägen das Landschaftsbild des autofreien Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. Es ist die Heimat vieler bedrohter Pflanzen- und Tierarten geworden, wie z. B. des Birkhuhns. Dieses bevorzugt ungestörte Moor- und Heidelandschaften mit Birkenbewuchs und vielgestaltiger Krautschicht. Hier im Naturschutzgebiet hat es einen Lebensraum gefunden, der seinen Lebensbedürfnissen im vollen Umfang gerecht wird.

WILSEDER BERG UND TOTENGRUND

Nehmen Sie sich einen Tag Zeit und lassen Sie sich von den Schönheiten des Naturschutzgebietes verzaubern. In dieser einmaligen Landschaft sind der Wilseder Berg und der Totengrund unvergessliche Naturhöhepunkte. Von der Spitze des 169 Meter hohen Wilseder Bergs eröffnet sich Ihnen ein atemberaubender Blick über die weite Heidelandschaft. Das Geschehen um einen herum verschwindet und man gerät ins Träumen. Nur zwei Kilometer trennen den Wilseder Berg vom Totengrund. Zwischen ihnen liegt das Heidedorf Wilsede, das Sie mit seinen reetgedeckten Bauernhäusern zu einem Zwischenstopp einlädt. Woher der Name Totengrund stammt, weiß niemand so genau, aber Geschichten darum gibt es viele. Der Totengrund offenbart Ihnen einen traumhaften Blick über eines der schönsten Heidetäler. Wie auf dem Wilseder Berg kann man auch hier die Zeit vergessen.

Er ist ein Landstrich mit vielen Facetten: leuchtende Heideflächen, mystische Moore, frisch duftende Laubwälder, glasklare Bäche, langsam fließende Flüsse sowie schützenswerte Heidedörfer mit alten reetgedeckten Bauernhäusern. Der Naturpark Lüneburger Heide ist der erste Naturpark Deutschlands.

Heute zählt er mit einer Fläche von 107.000 Hektar zu den größten Naturparks seiner Art. Das Herzstück bildet das 23.440 Hektar große, bis auf wenige Zufahrtsstraßen autofreie Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

Der Naturpark und das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide ergänzen sich. Der Naturpark Lüneburger Heide ist ein Schutzgebiet zum Anfassen, Erleben und Mitmachen, das durch jahrhundertelange Nutzung von Menschen geprägt worden ist. Mensch und Natur sind hier eng verbunden. Es fördert die nachhaltige Entwicklung der Region und stärkt besonders den landschaftsgebundenen, naturverträglichen Tourismus. Sie können den Naturpark auf viele Arten entdecken: Naturnahe, gut ausgewiesene Wander- und Radwege sowie unsere Heidekutscher führen Sie

zu den schönsten Plätzen. Das Kerngebiet des Naturparks ist das besonders erhaltenswerte Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und seine faszinierenden Landschaften. Sie gemeinsam mit den Menschen und für die Menschen zu bewahren, ist heute die große Herausforderung. Die Stiftung Naturschutzpark engagiert sich schon über 100 Jahre für die Entwicklung und Pflege der Landschaft im Kerngebiet.



Steffen Meyer

"Seit vier Generationen zeigen wir unseren Gästen schon mit unseren Pferden die schöne und einmalige Landschaft der Lüneburger Heide. Schon damals bin ich die Touren mit meinem Opa durch die Heide gefahren und bin heute stolz darauf, die Begeisterung dafür meinen Kindern weiterzugeben."

Steffen Meyer, Kutschenunternehmer, Lüneburger Heide

Naturpark Südheide

FLUSSPERLMUSCHEL TRIFFT URWALD -
SCHATZKISTE DER NATUR

Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche

Wacholderwald Scharbeck



Einzigartig und ungeschliffen erstreckt sich im Süden der Lüneburger Heide, zwischen den romantischen Heideorten Hermannsburg, Müden (Örtze), Eschede, Unterlüß und Winsen (Aller), ein naturbelassener Landstrich, der

ungeahnte Schätze birgt. Große Wälder, so tief und schön, dass sie an einen Urwald erinnern, wechseln sich ab mit kleinen und großen, oft sanft hügeligen Heideflächen. Hier trifft man noch den Schäfer mit seiner Heidschnuckenherde. Zwischen dem Heidekraut uralte Wacholderbüsche, sogar Norddeutschlands größter Wacholderwald ist hier zu finden. Daneben weite Felder und saftig grüne Wiesen mit Sommerblumen. Hier und da das plätschernde Wasser idyllischer Heideflüsse, die so rein sind, dass seltene Tiere, wie die Flussperlmuschel, darin leben. Teiche, Moore und Sumpfgebiete sowie wunderschöne Auen und Bruchwälder bieten einer artenreichen Vogelwelt wichtige

Lebensräume: Der Schwarzstorch hat hier genauso sein Revier wie der pfeilschnelle Eisvogel.

Einen schönen Blick auf diese Landschaft bekommen Sie vom 118 Meter hohen Haußelberg mit seinen ausgedehnten Heideflächen. Entdecken Sie die zahlreichen Naturschönheiten fernab des Massentourismus auf gut ausgewiesenen Rad-, Reit- und Wanderwegen oder genießen Sie die Landschaft bei einer Kanutour einmal aus einer ganz anderen Perspektive. Heidedörfer mit hübschen historischen Ortskernen bieten sich als Ausgangspunkte für Entdeckungstouren in die facettenreiche Landschaft des Naturparks Südheide an und laden mit Hofcafés

und regionalen Spezialitäten zum Verweilen ein.

Der Naturpark Südheide wurde im Jahr 1964 gegründet. Ein wesentlicher Grund war die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten für die heimische Bevölkerung in dem wirtschaftlich schwachen Nordosten des Landkreises. Die Landschaft sollte hierzu gepflegt und für die ruhige, landschaftsbezogene Erholung infrastrukturell erschlossen werden. Bei der Landschaftspflege stand und steht bis heute die Sicherung und Erhaltung der letzten Sand- und Moorhei-

den im Vordergrund. Heute gibt es noch drei Heidschnuckenherden, die die Landschaft pflegen. Um 1860 hatte praktisch jeder Hof eine eigene Herde.

Heute stehen die Heideflächen als Naturschutzgebiete unter Schutz oder sind Teil des Europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000.



Michael Uth

„Als Naturschutzbeauftragter des Landkreises Celle macht es mir besondere Freude, mich für den Schutz des NATURPARKS SÜDHEIDE einzusetzen, damit die zahlreichen Besucher*innen die Schönheiten des Naturparks in Ruhe genießen können.“

Michael Uth,
Naturschutzbeauftragter
des Landkreises Celle



Calluna Vulgaris - Die Besenheide

UNKRAUT VERGEHT NICHT

Wacholderwald

Die Lüneburger Heide bietet mit ihren größten zusammenhängenden Heideflächen eine Landschaft, die einmalig in Mitteleuropa ist. Die Heideflächen sind heutzutage aus der Region nicht mehr wegzudenken und geben ihr ihren typischen Charakter.

Im Reich der Heidekrautgewächse

Die Heidepflanze, die in der Lüneburger Heide vorrangig anzutreffen ist und diese Landschaft prägt, ist die Besenheide – „Calluna vulgaris“. Sie wird häufig auch als Heidekraut bezeichnet. Die Besenheide ist die einzige Art der Pflanzengattung Calluna und gehört zur Familie der Heidekrautgewächse (Ericaceae) und zur Ordnung der Heidekrautartigen (Ericales).

Auch die Glocken-Heide (Erica tetralix) ist ein Heidekrautgewächs und in der Lüneburger Heide zu finden. Sie blüht meist schon kurze Zeit vor der Besenheide.

Von Heidebauern, Heidschnucken und Heidebienen – Wie die Heidelandschaft entstanden ist

Wie wurden die Voraussetzungen für den Siegeszug dieses berühmten Krautes geschaffen? Ein Blick in die Jungsteinzeit: Erste Heidebauern siedeln sich an, roden Wald und betreiben Ackerbau. Doch mangels Dünger werden ausgelaugte Flächen der Natur überlassen. Die Zeit für das genügsame Heidekraut ist gekommen. Es erobert die ausgelaugten Ackerflächen.

Im Mittelalter entdecken die Heidebauern dank der Schafzucht mit der Heidschnucke eine neue Wirtschaftsweise. Das anspruchslose Tier ist wichtiger Wolllieferant und Düngerproduzent für den Ackerbau.



LILA ZAUBER - DIE FASZINATION DER HEIDEBLÜTE

Wenn im August und September die Heide blüht, versprüht die Landschaft ihren ganz eigenen Charme. Kräftiges Lila von vielen Millionen Blüten, unterbrochen vom satten Grün der Wacholder und Kiefern, und das silbrige Weiß der Birken färben die ganze Region. Einer alten Heidjer-Faustregel zufolge blüht die Heide immer vom 08.08 bis 09.09. eines Jahres. Das **Heideblüten-Barometer** gibt aktuelle Informationen zum Blütenstand auf www.lueneburger-heide.de/3452

Und welche Heidefläche ist die schönste? Jede Heidefläche hat ihren eigenen Charme. Mal ist es der unendlich weite Ausblick über heidebedeckte Hänge, mal ein lila leuchtendes Tal im Nebel, das uns den Atem raubt. Alle Heideflächen mit Beschreibungen sind auf www.lueneburger-heide.de/13291 zusammengestellt.



Detlef Grimm

Als Wanderführer in der Lüneburger Heide bin ich oft draußen. Meine Heidelandschaft genieße ich zu jeder Jahreszeit. Auch gefällt mir der Jahreswechsel Ende Dezember, aber mein persönlicher „Jahreswechsel“ findet statt mit dem Eintreffen des Kuckucks. Bereits im April lausche ich oft hinaus, immer in der Hoffnung den Ruf meines Freundes, zurück aus dem Süden, endlich zu hören. Dann aber, spektakulär der erste Ruf, meist doch erst im Mai, ist er da. Um meine Sehnsucht zu stillen, zieht es mich dann noch einmal mehr hinaus in die Heide, in die abwechslungsreiche Landschaft rund um Undeloh. Bis der Kuckuck irgendwann im Hochsommer sang- und klanglos wieder aus dem Norden verschwunden ist. Im nächsten Jahr hören wir uns hier wieder, mein Freund. Ich freue mich darauf.

Detlef Grimm
zertifizierter Natur- und Landschaftsführer

Die Streu für den Stall ringt der Bauer dem Erdboden ab. Mit sogenannten Plaggenhieben entreißt der Heidebauer dem Boden das Heidekraut samt Humusschicht. Diese schwere Tätigkeit, das Plaggen, hat schließlich das Wort „Plackerei“ hervorgebracht, das bis heute ein beliebtes Synonym für körperlich harte Arbeit ist.

Neben der Heidschnucke macht sich auch die Biene unentbehrlich. Die weiten, baumlosen Heideflächen eignen sich hervorragend für die Imkerei. Honig, Bienenwachs und Heidschnuckenwolle sind nun wichtige Erzeugnisse der Heidebauern. Anfang des 19. Jahrhunderts verdrängen Merinowolle, Petroleum und Rohrzucker die Heideprodukte. Aus der Not verkaufen Heidebauern ihr Land und die Flächen werden aufgeforstet.

An dieser Stelle hätte die Geschichte der historischen Heidelandschaft leicht ein Ende finden können. Denn die Einführung von Mineraldünger ermöglicht es den Bauern, Heidekartoffeln und Getreide auf unfruchtba-

rem Heideboden anzubauen. Die Folge: Immer mehr Heideflächen verschwinden in vielen Teilen Europas von der Landkarte. Aber nicht in der Lüneburger Heide. Denn hier sorgt der Verein Naturschutzpark e.V. (VNP) für ihren Erhalt.



Pflege und Erhalt einer einzigartigen Landschaft

Tipp

Entkusselaktionen - Naturparktag

Sie möchten aktiv bei der Erhaltung der Heideflächen mithelfen und unterstützen? Experten weisen Sie vor den Aktionen ein. Infos und Termine beim VNP erfragen www.lueneburger-heide.de/204

Die Heide ist ein Kraut, das viel Pflege braucht. Ohne Pflegemaßnahmen vergrasen und verbuschen die Heideflächen und neu entstehende Wälder verdrängen die Heide. Das Heidekraut kann vor allem auf nährstoffarmem Boden wunderbar gedeihen. Durch Nährstoffzufuhr aus der Luft werden bestimmte Süßgräser wie die Drahtschmiele und das Pfeifengras gefördert, welche die Besen- und Glockenheide mit der Zeit verdrängen. Dank der Pflege durch die Naturparke Lüneburger Heide und Südheide sowie dem Verein Naturschutzparke (VNP) bleiben die Heideflächen erhalten. Bei der Heidepflege werden unterschiedliche Methoden angewendet.

Beweidung - Heidschnucken sind fleißige Landschaftspfleger

Die Beweidung mit Heidschnucken ist wohl die bekannteste Methode, die Heide zu pflegen. Die Schnucken verbeißen junge Bäume und verhindern so, dass sich Birken- und Kiefernwälder auf den Heideflächen ausdehnen können. Gleichzeitig pflegen sie auch die Heide. Die Hei-

depflanzen sollten auf einer Länge von 15 cm gehalten werden, um jung und dicht zu bleiben und um ihre Blütenpracht entwickeln zu können. Wird die Heide länger und älter, verholzt sie. Die Heidschnucken sorgen durch ihren Verbiss für einen jungen Austrieb. Und noch etwas bewirken die Schnucken: Sie zerstören die kleinen Spinnweben zwischen den Heidepflanzen und ermöglichen somit den Bienen einen freien Flug. In jeder Heidschnuckenherde sind auch Ziegen zu sehen. Sie unterstützen die Schnucken, da sie noch stärker die Pioniergehölze wie Birken und Kiefern verbeißen können.



Entkusseln - Der Mensch unterstützt die Schnucken

Beim Entkusseln werden mit Spaten, Sägen und Astscheren aufkommende Pionierbaumarten entfernt.

Brennen - Feuer und Flamme

Das gezielte und kontrollierte Abbrennen der Besenheide ist eine altbewährte Pflegemethode zu ihrer Erhaltung. Überalternde Bestände werden auf diese Weise verjüngt und revitalisiert. Die unterirdischen Teile der Besenheide ertragen Hitze sehr gut, besonders dann, wenn der Boden genug Feuchtigkeit gespeichert hat, um die unterirdischen Pflanzenteile und die im Boden lagernden Samen zu schützen. Manchmal wachsen bereits im Folgejahr die ersten Heidepflanzen aus dem verbrannten Oberboden wieder hervor. Durch den Heidebrand wird der Vegetationsschicht der Stickstoff zu großen Anteilen entzogen. Im Gegensatz zu Beweidung und Mahd, verbleiben hierbei die anderen Nährelemente mit der Asche weitgehend auf der Fläche. Dies ist einer der Gründe, weshalb gebrannte Heiden fast immer artenreicher sind, als benachbarte, nicht gebrannte Flächen. Das Brennen erfolgt kontrolliert und unter Aufsicht der Feuerwehr. Zuerst werden Brandsicherheitschneisen angelegt, dann wird ein Mitwindfeuer gelegt. Große Wasserwagen begleiten die Feuerfront, die sehr schnell über die Fläche zieht. Innerhalb weniger Sekunden geht das Feuer kontrolliert über die Heidepflanzen. Auch hier werden nie ganze Heideflächen gebrannt, sondern immer nur Korridore.

Plaggen - Die intensivste Methode

Beim Plaggen (niederdeutsch Placken) wird maschinell die gesamte Vegetationsschicht und die Rohhumusaufgabe abgetragen, um stark vergraste Heideflächen wieder zu vitaler Heide zu machen. Die eingesetzten Maschinen heißen Plaggenhacke oder Plaggmaschine. Auch Bagger kommen zum Einsatz. Plaggflächen werden auch angelegt, um Offenboden für Kreuzottern, Zauneidechsen oder Ödlandschnecken in der Heide zu erhalten.

Schoppern - Neuer Austrieb der Heidepflanzen nach kurzer Zeit

Beim maschinellen Schoppern mit Spezialmaschinen wird die gesamte Vegetationsschicht und der größte Teil der Rohhumusaufgabe abgetragen. Heidepflanzen auf geschopperten Flächen treiben oft direkt aus dem im Boden verbliebenen Wurzelstock wieder aus und blühen schon ein Jahr nach dem Schoppern aufs Neue.

Heidemahd - Nur auf grasarmen Heideflächen anzuwenden

Das Abmähen der Heidepflanzen bis auf ungefähr 3 Zentimeter erfolgt nur auf grasarmen Heideflächen, da sonst eine Pflege der Fläche nicht wirksam genug wäre. Heideflächen, die nicht beweidet werden, müssen ca. alle 5 Jahre gemäht werden. Es wird ein etwa 6 Meter breiten Streifen gemäht. Würde man die Heide nicht abmähen, würde sie hochwachsen und darunter unerwünschte Moose, die Stickstoff speichern, entstehen.

Entmoosen - Stickstoffreduktion zum Erhalt der Heide

Erst seit 2014 ist diese Methode im Einsatz. Beim Entmoosen wird Moos und Rohhumus entnommen. Die Wurzelstöcke der Heidepflanzen verbleiben im Boden. Es wird praktisch geharkt und vertikutiert. Aber warum muss das Moos raus? In Bezug auf das Volumen ist in der Mooschicht gemeinsam mit der Rohhumusaufgabe der höchste Anteil an Stickstoff gebunden. Und dieser Stickstoff ist schädlich für die Heidepflanzen.

„Der VNP als private Organisation arbeitet mit 150 Angestellten Tag für Tag für den Erhalt der Lüneburger Heide – Ihr Besuch ist unsere Belohnung!“

Marc Sander,
Geschäftsführer von Verein und Stiftung
Naturschutzpark Lüneburger Heide



TIPP: Unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie Mitglied werden!

Kostenfreies Parken: Sie parken kostenfrei auf den drei Großparkplätzen des VNP in Nieder- und Oberhaverbeck sowie in Undeloh. Einfach Ihren Mitgliedsausweis gut sichtbar ins Auto legen und die Heide genießen.

Mitgliederzeitschrift „Naturschutz und Naturparke“: Sie erhalten mindestens drei Mal pro Jahr kostenlos unsere Mitgliederzeitschrift „Naturschutz und Naturparke“ mit Berichten zu aktuellen Arbeiten des VNP und seiner Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide.

Stimmberechtigung bei der Mitgliederversammlung: Sie wählen auf der Mitgliederversammlung u.a. mit dem Vorsitzenden des Vereins auch gleichzeitig den Vorsitzenden der Stiftung. Alle weiteren Informationen über unsere Arbeit und wie Sie Mitglied werden können finden Sie unter <https://www.verein-naturschutzpark.de/>.

Und nicht zu vergessen: Ihre Beiträge und Spenden helfen, die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten sowie die einmalige Landschaft des Naturschutzgebiets Lüneburger Heide für kommende Generationen zu erhalten.

Projekt Heidepflege

INTERVIEW DIRK MERTENS



Hallo, ich bin Dirk Mertens und ich bin beim Verein Naturschutzpark für die Offenlandpflege zuständig.

Was macht der Verein Naturschutzpark (VNP)?

Der Verein Naturschutzpark ist ein sehr alter Naturschutzverein. Ursprüngliches Ziel war es, drei Nationalparke im deutschsprachigen Raum zu bilden: In den Alpen, im Tiefland und im Mittelgebirge. Daraus ist geworden der Nationalpark Hohe Tauern, da sind wir heute nicht mehr aktiv, die Flächen haben wir vor einigen Jahren verkauft. Im Tiefland ist es das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, wo wir die Kernheideflächen und Moorflächen im Eigentum haben. Und im Mittelgebirgsraum haben wir in der Lausitz einige Flächen.

Was ist Ihre Aufgabe beim VNP?

Ich bin der Fachbereichsleiter für Naturschutz, beziehungsweise Offenlandpflege. Das heißt, ich muss einfach gucken, dass ich die offenen Flächen, das sind natürlich im Schwerpunkt die Heideflächen, in einem guten ökologischen Zustand erhalte.

"HISTORISCHE KULTURLANDSCHAFT IST EINE LANDSCHAFT, IN DER MENSCH UND LANDSCHAFT SICH GEMEINSAM ENTWICKELT HABEN."

Wie ist die Lüneburger Heide in ihrer heutigen Form entstanden?

Das ist eine ganz, ganz schwierige Frage. Auch, ob es eine Kulturlandschaft ist oder eine halbnatürliche Landschaft. Man muss einfach bedenken: 3000 vor Christus gab es auch schon große zusammenhängende Heideflächen. Damals waren die bronzezeitlichen und jungsteinzeitlichen Hügelgräber mit Heide abgedeckt. Wir hatten damals keine Buchen und keine Fichten in dieser Landschaft. Die Wälder waren viel lichter und offener. Entsprechend mehr Vegetation war im Untergrund, entsprechend häufiger hat es gebrannt. Heideflächen gab es immer schon, die sahen nur anders aus. Und klar, ab dem Mittelalter, nachdem hier mehr Menschen siedelten, sind die Flächen dann wieder offener geworden.



Das hat aber nichts mit der Saline in Lüneburg zu tun, sondern einfach mit einer intensiveren Nutzung der Landwirtschaft und einem Zurückdrängen des Waldes in dieser Phase. Aber letztendlich sind die Heideflächen schon uralte.



Bei der Lüneburger Heide sprechen wir von einer historischen Kulturlandschaft. Was bedeutet das?

Historische Kulturlandschaft ist eine Landschaft, in der Mensch und Landschaft sich gemeinsam entwickelt haben. In der Lüneburger Heide ist der Mensch irgendwann sesshaft geworden und hat damit begonnen, Ackerbau zu betreiben. Um Ackerflächen auf den kargen Böden betreiben zu können, mussten Nährstoffe von großen Flächen auf diese kleinen Ackerflächen zusammengetragen werden. Durch diese klassische Heidebauernwirtschaft hat sich über Jahrhunderte bis Jahrtausende dann diese heutige Landschaft gebildet.

Warum lohnt es sich die Lüneburger Heide in Ihrer heutigen Form zu erhalten?

Wenn wir die Artenvielfalt hier erhalten wollen, die in diesem Zusammenspiel entstanden ist, dann müssen wir auch in ähnlicher Art und Weise weiterspielen. Wenn man jetzt auf die roten Listen in Niedersachsen guckt, also die Listen, in denen gesagt wird, welche Tier- und Pflanzenarten inzwischen besonders selten geworden sind oder kurz davor stehen, zu verschwinden, dann haben wir hier über 1000 Arten im Naturschutzgebiet, die dort aufgelistet sind. Das sind Werte, gerade vor dem Hintergrund eines Biodiversitätsverlustes, die wir hier erhalten können, wenn wir die Landschaft erhalten. Die bekannteste Art ist das Birkhuhn. Es kommt zwar in Skandinavien und Russland vor, aber für Mitteleuropa haben wir hier inzwischen das einzige Vorkommen, was sich noch selber erhalten kann. Alle Restvorkommen, die noch in Holland oder im Süden Deutschlands vorhanden sind, außerhalb der Alpen, sind eben gestützt durch skandinavische Birkhühner. Das sind Arten, für die wir entsprechend auch besondere Verantwortung haben.



Was würde passieren, wenn die Heide nicht gepflegt würde?

Wenn wir die Gehölze weiter entnehmen würden, aber die teuren Pflegemaßnahmen wie Plaggen und Shoppert

fallen lassen würden, hätten wir innerhalb von einigen Jahren die Lüneburger Steppe. Wenn wir die Gehölze nicht wegnehmen, haben wir innerhalb kürzester Zeit den Lüneburger Wald, das zeigt das Naturschutzgebiet ja ganz deutlich. Wir hatten 1921, als das Gebiet neu, beziehungsweise erstmalig verordnet wurde, über 60% Wald. Heute haben wir über 60% Heide im Gebiet.

Welche Akteure kümmern sich neben dem VNP um den Erhalt der Lüneburger Heide?

Also im Naturschutzgebiet sind wir für die Heideflächen zunächst einmal, weil es auch größtenteils unserer Eigentumsflächen, weitestgehend selbst verantwortlich. Natürlich ist die Naturschutzbe-

"ICH HABE IN DIESEM JAHR 2.400 BIS 2.500 TIER- UND PFLANZENARTEN KARTIERT UND DOKUMENTIERT."

örde und das Niedersächsische Landesamt für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz der starke Mitstreiter auf der behördlichen Seite. An Naturschutzvereinen ist hier vor Ort nichts, aber zum Beispiel in der Riensheide der Verein Schäferhof oder im Süden gibt es verschiedene andere Vereine, die dort aktiv sind. Meistens mit eigenen Schafherden, um die Flächen offen zu halten.

Wird Ihre Arbeit in Zukunft schwerer? (Klimawandel)

Ich bin jetzt seit 20 Jahren für die Heidepflege hier im Naturschutzgebiet zuständig und innerhalb dieser 20 Jahre ist die Arbeit schon deutlich schwerer geworden. Man muss sich natürlich auch fragen, ob es mit den aktuellen Klimazielen zu vereinbaren ist, wenn man so viel Energie reinstecken muss, um Heideflächen zu erhalten. Und zukünftig auch die Frage, wie man mit der sommerlichen Trockenheit klarkommt und wie sich die Heide dann trotzdem vermehren und verjüngen kann. Und auch die Frage nach dem CO2-Ausstoß ist natürlich eine Frage, die man sich vergegenwärtigen

muss. Wenn wir die Heide mähen, wenn wir plaggen, wenn wir shoppert, wird genauso viel, zum Teil durch das Erdöl oder den Diesel den wir verbrauchen, sogar mehr CO² freigesetzt. Auch die Beweidung, was da an Methan freigesetzt wird, steht im Vergleich zu dem, was wir an CO² durch das Feuer freisetzen, im Klimawert natürlich ganz anders da. Man muss sich einfach vergegenwärtigen, dass die Heide ohnehin zu großen Teilen irgendwann abstirbt und somit das gebundene CO² wieder freigesetzt wird. Das sind natürliche Prozesse. In den Größen dimensionen, in denen wir heute noch freie Flächen abbrennen, sind das minimale Werte.

Was treibt Sie für die Zukunft an?

Ich habe ja das Glück, dass ich jeden Sommer durch die Heideflächen gehe und diese unheimliche Artenvielfalt sehe. Ich habe in diesem Jahr zweitausendvierhundert bis zweitausendfünfhundert Tier- und Pflanzenarten kartiert und dokumentiert. Und immer, wenn ich wieder irgendwas Neues finde und ich finde jedes Jahr neue Arten, neue Lebensräume oder bestimmte Bedingungen, die ich so noch nicht gesehen habe, ist es unheimlich spannend. Es macht mich einfach optimistisch, dass es auch für die Zukunft ein ganz, ganz spannender Job bleibt.

Was können UrlauberInnen tun, um die Heide zu erhalten? (Verhalten im Naturschutzgebiet)

Das Erste, was sie tun, um die Heide zu schützen, ist auf den Parkplätzen Parkgebühren abzuführen. Die gehen tatsächlich in die Heidepflege. Ansonsten freuen wir uns, wenn das Wegegebot eingehalten wird, sodass die Flächen innerhalb der größeren Heideareale auch weiterhin so ruhig bleiben. So können auch Arten mit großen Fluchtdistanzen wie das Birkhuhn langfristig in der Lüneburger Heide vorkommen.

Die Müllfrage ist immer eine typische Frage. Wird das, was man in die Flächen reinschleppt auch wieder rausgeschleppt? Und ja, Interesse für diese Landschaft zeigen und tatsächlich auch die Landschaft genießen, das ist für uns auch ein Punkt. Wir würden die Fördergelder zum Erhalt der Landschaft sicherlich nicht bekommen im Naturschutzbereich, wenn es nicht auch für die Touristen so eine interessante Landschaft ist.

Der VNP pflegt die Heide nun seit über 100 Jahren. Wird es die Heide in hundert Jahren auch noch so geben, wie wir sie heute kennen?

100 Jahre ist angesichts von Klimawandel und



Tipp
 Erfahren Sie noch mehr über die Heidepflege der Lüneburger Heide in unserem neuen Film „Die Heide brennt“

Ähnlichem natürlich eine Zeit, die wir nicht absehen können. Wir haben es 100 Jahre geschafft, es hat sich auch da unglaublich viel verändert in der Landschaft und es ist möglich: Wir haben Forschungsprojekte, beispielsweise das Öko Kurt Projekt mit der Universität Lüneburg zusammen, wo wir immer wieder gucken: Wie können wir an veränderte Umweltbedingungen unsere Wirtschaftsweise in Heiden anpassen, um beispielsweise dafür zu sorgen, dass wir, wenn jetzt ein trockener Sommer nach dem anderen kommt, trotzdem auch Heideverjüngung haben, auch wenn es eben dann nicht gleich im ersten Jahr klappt. Also da gibt es verschiedene Projektideen und verschiedene Szenarien. Und die Heide kommt von Spanien bis Norwegen vor. Das

heißt, genetisch ist sie an Bedingungen angepasst, an klimatische Veränderungen, die uns eigentlich optimistisch stimmen, dass wir diese Landschaft mit der Pflanze als Kernart wirklich auch noch über Jahrzehnte erhalten können oder über Jahrhunderte, hoffentlich.



Dirk Mertens



Meißendorfer Teiche

Natürlich, wild und klar

WASSERREICHE LÜNEBURGER HEIDE

Beim Gedanken an die Lüneburger Heide kommen uns Bilder von lilafarbenen Heidehängen, tiefdunklen Wacholdern und silbrig leuchtenden Birken in den Sinn. Darüber hinaus verfügt die Region über einen ungeahnten Wasserreichtum. Viele Flüsse und Heidebäche durchziehen das Gebiet. Zusammen mit den Seen und Teichen bilden sie wichtige Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten.

Mit ihren gut hundert Kilometern Länge ist die Ilmenau der längste Fluss der Lüneburger Heide. Ihr Nebenfluss, die Luhe, entspringt südlich des Heideortes Bispingen und mäandert sich durch die idyllische Naturlandschaft. In der Nordheide lädt zudem die Seeve zu einer Kanufahrt ein. In der Südheide sucht sich die Örtze ihren Weg in Richtung Müden (Örtze). Schon der berühmte Heidedichter Hermann Löns bezeichnete sie als „der Heide echtesten Fluss“. Die Böhme entspringt im Pietzmoor, dem größten Moorgebiet der Lüneburger Heide und wird bei dem Ort Böhme mit der Aller eins. Breit und gemächlich fließt die Aller durch das Urstromtal. Auch eine Vielzahl an wunderschönen Seen erwarten Sie eingebettet in der Natur der Lünebur-

ger Heide. Sie laden zu Spaziergängen, Tierbeobachtungen und einige von ihnen sogar zum Baden an heißen Sommertagen ein. Eine Übersicht über alle Seen in der Region haben wir für Sie online zusammengestellt:

www.lueneburger-heide.de/021106

Als Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten eignen sich die Gewässer der Lüneburger Heide ausgezeichnet für Naturbeobachtungen. Im Frühling und im Herbst machen unzählige Zugvögel bei uns Rast und wecken das Interesse vieler Naturliebhaber. An den Meißendorfer Teichen im Naturpark Südheide und am Jastorfer See in der Region Uelzen etwa können Sie von Aussichtstürmen Kraniche, Gänse und andere Vogelarten beobachten. An Flüssen kann man mit etwas Glück den Eisvogel pfeilschnell über die Wasseroberfläche fliegen sehen. Wer genau hinschaut, entdeckt am Flusssufer unzählige kleine, nicht weniger interessante Lebewesen. Die Heidelibelle zum Beispiel, von Hermann Löns trefflich als „flimmernde Schillebolde aus Edelerz“ bezeichnet.

Wann gibt's was zu sehen? Hier geht's zum NaturZeit-Kalender www.lueneburger-heide.de/12369



PERSPEKTIVWECHSEL

Wie wär's mit einer Kanutour auf einem der vielen Flüsse der Lüneburger Heide? Vom Boot aus erleben Sie die vielfältige Natur einmal von einer ganz anderen Perspektive und paddeln auf Augenhöhe mit Libellen, Wasservögeln und vielen anderen Flussbewohnern. Vielleicht lädt ein kleiner Steg inmitten der idyllischen Landschaft unterwegs zu einem Picknick ein.

UNSERE LIEBLINGSORTE AM WASSER

1 | Handeloh: Bachschwinde im Büsenbachtal

Im Büsenbachtal erwartet Sie eine traumhafte Heidelandschaft mit einem seltenen Naturphänomen, der sogenannte Bachschwinde. www.lueneburger-heide.de/3176

2 | Winsen (Aller): Meißendorfer Teiche

Ein Muss für alle Naturliebhaber ist das westlich des Naturparks Südheide gelegene Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche. Es handelt sich um eines der wertvollsten Feuchtgebiete im Land Niedersachsen. www.lueneburger-heide.de/2200

3 | Jastorf: Vogelfreistätte Jastorfer See

Die Vogelfreistätte Jastorfer See ist in Teilen zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Schon wenige Jahre nach der Entstehung des Jastorfer Sees konnten dort 140 Vogelarten nachgewiesen werden. www.lueneburger-heide.de/10581

4 | Soderstorf: Naturwunder Schwindequelle

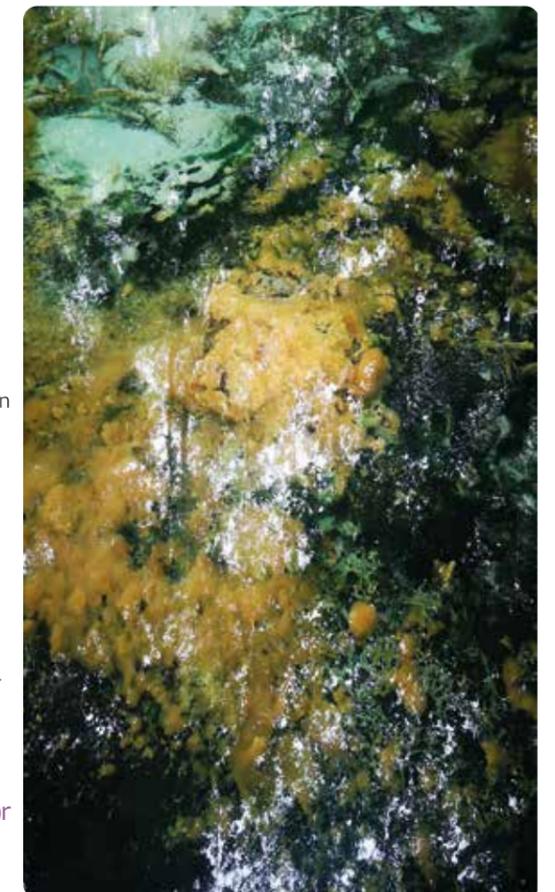
Ein Naturwunder des Naturparks Lüneburger Heide ist die Schwindequelle. Mit 60 Litern Wasser pro Sekunde ist die Schwindequelle eine der wasserreichsten Quellen Niedersachsens. www.lueneburger-heide.de/8298

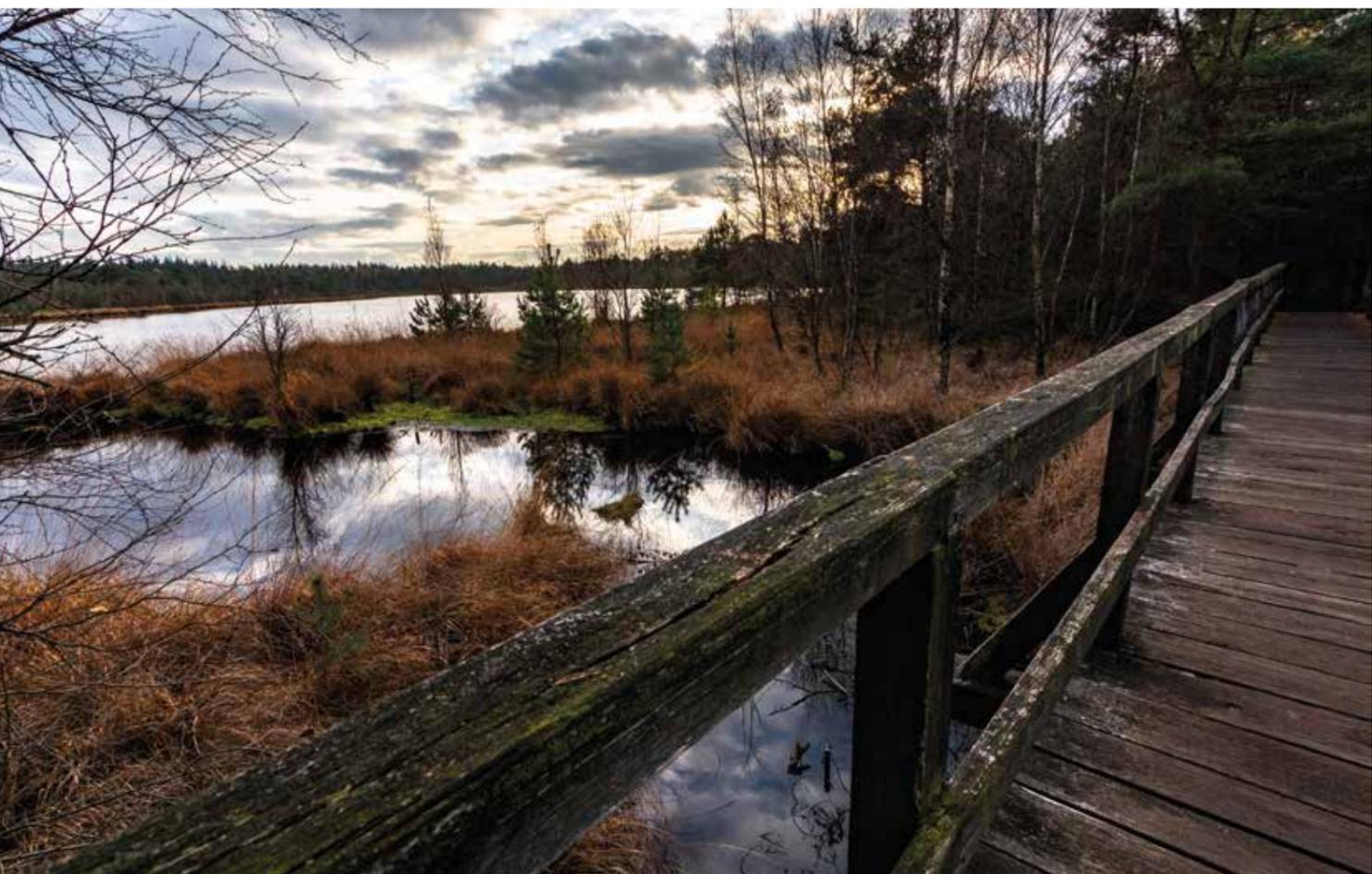
5 | Eschede: Aschauteiche – Fischzucht und Vogelparadies

Nördlich von Eschede vereinigen sich der Daller Bach und der Drellebach zur Aschau. Hier liegt eine wunderschöne Teichlandschaft mit rund 50 Teichen, die durch den kleinen Fluss mit frischem Wasser versorgt werden. www.lueneburger-heide.de/10437

6 | Walsrode: Grundloser See im Naturschutzgebiet Grundloses Moor

Rings um den Grundlosen See gibt es herrlich stille Rundwege, die zu einem entspannenden Spaziergang inmitten der Natur einladen. www.lueneburger-heide.de/3457





Mystisch & geheimnisvoll

JAHRTAUSENDE ALTE MOORLANDSCHAFTEN

Moore sind einzigartige Landschaftsräume mit einer besonderen Ausstrahlungskraft. Mystisch und geheimnisvoll wirkt es, wenn der morgendliche Nebel aus dem Moor empor steigt. In Sagen und Erzählungen diente das Moor gerne als schaurige Kulisse. Vor allem als erhaltenswerte Lebensräume für bestimmte Tier- und Pflanzenarten schätzen wir Moore und lassen uns von ihrer Natürlichkeit und Schönheit faszinieren.

ENTSTEHUNG VON MOOREN

Als ökologische Übergangszone zwischen festem Land und Wasser stellen Moore eine spezielle Landschaftsform dar. Sie können nur unter bestimmten Bedingungen entstehen. Dazu gehört zum Beispiel ein hohes Maß an Wasser im Boden. Durch den Sauerstoffabschluss unter Wasser wird der mikrobielle Abbau von organischer Substanz im Boden gehemmt. Pflanzliche Reste werden als Torf abgelagert. So entsteht ein Torflager, das über viele Jahre hinweg in die Höhe wächst.

GEFÄHRDETE SCHÖNHEIT

Einst war die Landschaft in Niedersachsen von Hochmooren geprägt. Entwässerung, Kultivierung und allen voran der Torfabbau haben die Moore fast ausgelöscht, sodass heute nur noch 10% der ursprünglichen Moorflächen vorhanden sind.

Auch heute noch geht die größte Gefährdung für Moore vom Torfabbau zur Herstellung von Gartenerde aus. Dabei stellen Moore wichtige Extrem-Biotope und Lebensraum für besondere Tier- und Pflanzenarten dar. Wird ihr Lebensraum zerstört, verschwinden sie und mit ihnen die Vielfalt, Eigenart und Schönheit dieser Landschaft. Dem Naturschutz haben wir es zu verdanken, dass unsere vorhandenen Mooregebiete von der Ausnutzung verschont geblieben sind.

EIN BESONDERER LEBENSRAUM

Einige Tier- und Pflanzenarten haben sich an die besonderen Lebensbedingungen des Moores angepasst und können nur hier überleben. Die wichtigste Pflanze eines intakten Moores ist das Torfmoos. Millionen von Torfpflänzchen bilden nebeneinanderstehend ein dichtes Polster. Durch seine besonderen Eigenschaften trägt es zum Wachstum eines

Moores bei. Die Nährstoffarmut in Mooren können Torfmoose gut ertragen. Auch der Sonnentau fühlt sich im Moor wohl und hat seine eigene Art entwickelt, mit der geringen Nährstoffversorgung zurechtzukommen. Er betreibt „Insektivorie“, das heißt, er ernährt sich von Insekten. Ein effektives Wurzelsystem ist dann nicht zusätzlich notwendig.

WENN SICH WATTEBÄUSCHE IM WIND WIEGEN

Ein weiterer Moorbewohner ist das Wollgras. Es verzaubert uns Jahr für Jahr mit einem ganz besonderen Naturschauspiel: Im April und Mai wogt eine weiße Welle aus Wattebäuschen im Frühlingswind über den Mooren und zieht zahlreiche Naturliebhaber an. Es handelt sich um den Fruchtstand des Wollgrases, der umgangssprachlich auch als Wollgrasblüte bezeichnet wird. Das Wollgras gehört zur Familie der Sauergrasgewächse und kommt vor allem in Mooren vor.

Ob im Frühling die sensationelle „Wollgrasblüte“, im Sommer die Kreuzotter, die sich in der Sonne wärmt, im Herbst mystischer Nebel oder schneebedeckt im Winter – die Moore der Lüneburger Heide laden immer wieder zum Entspannen ein. Die Ruhe, die ein Moor ausstrahlt, ist ein Genuss und lässt uns neue Kraft tanken.



Moorhexe Mathilda

„Das Pietzmoor ist einfach märchenhaft! Blaue Frösche, die wohl verzauberte Prinzen sind... Die Hexe, die im Vollmond spazieren geht... und eine Landschaft, in der man hinter jedem Baum ein Heidemännlein und in jeder Blüte eine Moorelfe erwartet... lassen Sie sich verzaubern!“

Moorhexe "Mathilda",
zertifizierte Gästeführerin
Heidi Ruschmeyer



Postmoor



Pietzmoor

DIE SCHÖNSTEN MOORE DER LÜNEBURGER HEIDE

Bergen: Naturschutzgebiet Becklinger Moor

Das Große Moor bei Becklingen wurde 1985 zum Naturschutzgebiet erklärt. Vom achteinhalb Meter hohen Heinrich-Eggers-Aussichtsturm aus eröffnet sich eine wunderschöne Aussicht über die flache Umgebung. Mit etwas Geduld und Glück lassen sich verschiedene Tierarten entdecken. Zu den auffälligsten Moorbewohnern gehören einige besondere Vogelarten wie der Große Brachvogel, Kiebitz, Bekassine und die Kraniche, deren lautes Trompeten besonders im Frühjahr weithin zu hören ist. Auch die Kreuzotter und verschiedene Libellen und Schmetterlingsarten haben ihren Platz im Moor.

Anfahrt: Über Becklingen nach Wardböhmen, dann die Alte Dorfstraße einschlagen. www.lueneburger-heide.de/15246

Walsrode: Naturschutzgebiet Grundloses Moor mit dem Grundlosen See

Der Grundlose See, umgeben vom Grundlosen Moor, ist ein Naturschutzgebiet bei Walsrode im Süden der Lüneburger Heide. Das Moor ist umgeben von sandig lehmigen Grundmoränenhügeln und mit Bruchwäldern bewachsen. Im östlichen Teil des Moores befinden sich die beiden natürlichen Mooreseen, der Kleine See und der Grundlose See. Über die Namensgebung gibt es verschiedene Überlieferungen. Eine davon bezieht sich auf das sauerstoffarme dunkle Wasser, welches den Anschein erweckt, als habe der See eine unendliche Tiefe. Tatsächlich ist er

nur zwei Meter tief. Rings um den Grundlosen See gibt es herrlich stille Rundwege, die zu einem entspannenden Spaziergang inmitten der Natur einladen.

Anfahrt: In Walsrode-Fulde zum Forstthof Fulde abbiegen. 400 Meter geradeaus bis zum Besucherparkplatz. www.lueneburger-heide.de/3457

Schneverdingen: Pietzmoor

Das Pietzmoor liegt am Südrand des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide und umfasst eine Fläche von 2,5 km². Ein circa fünf Kilometer langer Rundwanderweg auf Bohlenstegen führt durch die verwunschene Umgebung des Moores. In dieser faszinierenden Hochmoorlandschaft eröffnet sich dem Beobachter eine spezielle Tier- und Pflanzenwelt. Die für das Moor typischen Pflanzen, wie Wollgras, Glockenheide, Torfmoos oder Sonnentau finden Sie ebenso wie Libellen, Moorfrösche, Birkhühner oder Sumpfohreulen. Zehn informative Tafeln auf dem MoorErlebnisweg verdeutlichen Ihnen anschaulich die Entstehungsgeschichte sowie die Tier- und Pflanzenwelt. Direkt gegenüber des Pietzmoores beginnt die Osterheide.

Anfahrt: Das Pietzmoor liegt bei Schneverdingen, Anfahrt über Heberer Straße. www.lueneburger-heide.de/332

Bargfeld: Postmoor

Das Postmoor liegt im 1984 unter Schutz gestellten Naturschutzgebiet „Lutter“. Am Rande des Postmoores befindet sich ein Beobachtungsturm. Von hier lässt sich die

Niederung des Postmoores weiträumig überblicken und nicht selten sind Kraniche auf den feuchten, morastigen Flächen auf der Futtersuche. An unzugänglichen Stellen des Moores brüten diese „Boten des Glücks“ und andere seltene Vogelarten.

Anfahrt: Das Postmoor liegt am östlichen Rand von Bargfeld. Anfahrt über Imkerweg. www.lueneburger-heide.de/10420

Lüder: Naturschutzgebiet Schweimker Moor und Lüderbruch

Das Schweimker Moor bildet das Zentrum eines faszinierenden Vogelschutzgebietes. Es schließen sich großflächige Erlen- und Birkenbruchwälder mit Niedermoorgrünlandereien an. Das Gebiet ist einer der bedeutendsten niedersächsischen Kranichbrutplätze. Bis zu acht Kranichpaare ziehen hier regelmäßig ihre Jungvögel auf. In den Monaten März und April können die Balztänze der Kraniche vom Aussichtsturm beobachtet werden. Während des Vogelzugs stellt das Schweimker Moor ein sicheres Rastgebiet für Durchzügler dar. 90 Brutvogelarten, darunter Kiebitz, Bekassine und Kriekente, wurden im Vogelschutzgebiet beobachtet.

Anfahrt: K15 von Bad Bodenteich Richtung Lüder, Ortsausgang Lüder links in Schützenstraße bis zum Ende mit Informationstafel und Parkmöglichkeit. www.lueneburger-heide.de/1014



Natürliche Erfrischung

WASSERTRETEN INMITTEN DER NATUR

Wassertretstellen sind Orte der natürlichen Erfrischung und des Wohlbefindens. Inmitten der idyllischen Landschaft der Lüneburger Heide laden sie dazu ein, die Seele baumeln zu lassen und Körper und Geist auf angenehme Weise zu beleben. Ein echter Genuss nach einer langen Wanderung durch die schöne Landschaft.

Durch die Bewegung im kalten Wasser wird die Durchblutung stimuliert und die Entspannung der Muskulatur gefördert. Das leise Plätschern des Wassers, der Duft der umliegenden Natur und die malerische Kulisse tragen außerdem dazu bei, den Stress des Alltags hinter sich zu lassen. Es ist eine Gelegenheit, sich bewusst Zeit für sich selbst zu nehmen und im Einklang mit der Natur zu sein. Vielleicht findet man auch Inspiration in der Ruhe und Abgeschiedenheit, um Gedanken zu sammeln oder einfach den Moment zu leben.

Das Geheimnis des Wassertretens liegt in der harmonischen Verbindung von kaltem, klarem Wasser und der natürlichen Umgebung. Probieren auch Sie es einmal an einer der vielen schönen Wasserstellen in der Lüneburger Heide.

Begehbare Wasserstellen und Wassertretstellen

- Wassertretstelle am Weesener Bach in Hermannsburg
- Kleiner Örtzestrand in Müden (Örtze)
- Badeteich in Bargfeld
- Kieselgurteich in der Oberoher Heide
- Wassertretstelle an der Mühle in Müden (Örtze)
- Wassertretbecken in Kreuzen auf dem Campingplatz Zum Örtzewinkel
- Wassertretbecken in Neuenkirchen
- Wassertretstelle in Wietzendorf
- Begehbare Wasserstelle an der Großen Aue bei Soltau
- Kneippbecken Walter-Peters-Park in Schneverdingen
- Begehbare Wasserstelle in der Schmalen Aue bei Ollsen
- Wassertretanlage Hanstedt
- Wassertretstelle im Kurpark Bad Bevensen
- Wassertretstelle im Kurpark Bad Bodenteich
- Begehbare Wasserstellen auf dem Barfußpfad an der Burg Bodenteich
- Wassertretbecken in Amelinghausen

www.lueneburger-heide.de/022259



Pietzmoor



Postmoor



Schweimker Moor

Lebensraum Lüneburger Heide

HEIMAT FÜR SELTENE TIERE

Die Lüneburger Heide bietet mit ihrer facettenreichen Landschaft und den zahlreichen Natur- und Landschaftsschutzgebieten einen natürlichen Lebensraum für seltene Tiere. Bei einigen Tieren, wie z. B. dem Eisvogel, dem Schwarzstorch und dem Birkhuhn, gehört etwas Glück dazu, sie in freier Natur zu sehen. Nur durch die Bewahrung unserer Natur- und Landschaftsschutzgebiete und die besondere Rücksichtnahme der Besucher gegenüber der Natur wird es weiterhin gelingen, diesen seltenen Tierarten eine Heimat zu geben.

1 | Der Eisvogel – ein fliegender Edelstein

Der Eisvogel ist nur 17 Zentimeter groß und circa 40 Gramm schwer. Er ernährt sich hauptsächlich von Kleinfischen, aber auch Kaulquappen, Krebse, Weichtiere und Insekten gehören zu seinem Beuteschema. Sein Gefieder schillert in der Sonne kobaltblau und sein Bauch ist in einem orangeroten Ton gefärbt. Er zählt zu den schönsten heimischen Wildvogelarten. Pfeilschnell fliegt er durch die Lüfte – ein fliegender Edelstein, der jedoch vom Aussterben bedroht ist. Die Lüneburger Heide bietet dem Eisvogel mit ihren zahlreichen, sauberen Heideflüssen und Süßgewässern einen idealen Lebensraum. Der Eisvogel verrät sich durch seine schrillen Pfiffe, die er bei

seinem Flug entlang der Wasseroberfläche ausstößt. Hört man den Pfiff und schaut auf das Gewässer, so wird man den Vogel pfeilschnell dahinfliegen sehen. Mit etwas Glück kann man ihn auch auf einer Position, wie z. B. abgestorbenen Ästen, die über das Gewässer ragen, entdecken. Von hier aus lauert er auf seine Beute. Hat er einen Fisch erspäht, stößt er blitzartig von seiner Sitzwarte ins Wasser und greift nach der Beute. Seine Fangquote liegt bei nahezu 100 Prozent. Im NABU Gut Sunder und an den zahlreichen Heideflüssen in der Lüneburger Heide können Sie mit etwas Glück den Eisvogel auf seinem Beutefang beobachten.
www.lueneburger-heide.de/12711

2 | Das Birkhuhn – ein herrschaftlicher Vogel

Während das Birkhuhn bis in die 1970er Jahre noch in vielen Heide- und Moorebenen Niedersachsens heimisch war, ist es heute im Land fast völlig verschwunden. Hier in der Lüneburger Heide lebt noch eine Restpopulation, die sich in den letzten Jahren aufgrund von intensiven Schutz- und Pflegemaßnahmen stabilisiert hat. Das Birkhuhn bevorzugt ungestörte Moor- und Heidelandschaften mit Birkenbewuchs und vielfältiger Krautschicht. Mit seinem blau-schwarzen Körper, den weißen Schwanzfedern und den roten Rosen auf dem Kopf ist das Männchen ein herrschaftlicher Vogel. Die Weibchen dagegen sind eher unauffällig braun-schwarz

gefiedert und dadurch hervorragend getarnt. Während der Balzzeit im März und April erfüllen sie mit ihrem Fauchen die Atmosphäre in den Heidetälern. Während der Balz springen die Hähne hin und her, schlagen mit den Flügeln und drehen sich um die eigene Achse. Dabei präsentieren sie ihren weißen Schwanzfächer, um dem Weibchen zu imponieren. Nur durch den Erhalt der offenen Heidelandschaften, die besondere Rücksichtnahme der Besucher und durch Beachten der Wegegebote wird es weiterhin gelingen, diese vom Aussterben bedrohte Vogelart zu erhalten. www.lueneburger-heide.de/12710

3 | Der Schwarzstorch – ein seltener Waldbewohner

Seit einigen Jahren brütet im Süden der Lüneburger Heide, im Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche, der Schwarzstorch. Wie sein Name schon preisgibt, zeichnet sich der Schwarzstorch durch sein schwarzes Gefieder aus. Bei Altstörchen kann dieses sogar metallisch grün schimmern. Nur die Bauchseite ist bei den Schwarzstörchen weiß gefärbt. Im Gegensatz zu den Weißstörchen sind die Schwarzstörche gegenüber den Menschen sehr scheu. Anstatt auf Schornsteinen, Kirchtürmen oder Wohnhäusern brüten Schwarzstörche sehr verborgen in Laub- und Mischwäldern und bauen ihre Nester auf 10 bis 20 Meter hohen Bäumen. Daher wird der Schwarz-

storch oftmals auch als „Waldstorch“ bezeichnet. Das Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche ist mit seiner Teichlandschaft und den umliegenden Mischwäldern ein idealer Nistplatz für den Schwarzstorch.

4 | Die Heidelibelle – flimmernde Schillebolde aus Edelerz

Als „flimmernde Schillebolde aus Edelerz“ bezeichnete Hermann Löns, der bekannte Heidedichter, die Libellen. Doch bis sie uns so prachtvoll erscheinen, leben die Libellen nach Löns als „sonderbare, gespenstige, dickköpfige, glotzügige, dünnbeinige und schlammfarbige Larven“ im Wasser. Auch bei der Heidelibelle ist das so. Ist der Tag der Metamorphose gekommen, klettert die Larve an einem Pflanzenhalm aus dem Wasser empor und entfaltet sich zu einer voll flugfähigen Libelle. Der Körper des Männchens verfärbt sich außerdem in ein leuchtendes Rot – daran ist es im Gelände gut zu erkennen. Zurück bleibt die leere Hülle, die sogenannte „Exuvie“, die der aufmerksame Naturbeobachter, noch an die Pflanzen geklammert, in Gewässernähe entdecken kann. Für die ausgewachsene Libelle beginnt nun die Flugzeit, die nur einen Sommer dauert. Nun ist die Libelle an den Gewässern in der Heide gut zu beobachten – wer etwas Muße hat und sich an einem sonnigen, windstillen Tag ruhig an einen alten Torfstich oder einen Teich setzt, wird sie oder eine andere Art gut beobachten können. In dieser Zeit wird auch die Paarung vollzogen. Dabei fliegen Männchen und Weibchen zusammenhängend im sogenannten Paarungsrund zum Gewässer, wo die Eiablage erfolgt. Die Eier überwintern – erst im Frühjahr schlüpfen dann die Larven und der Kreislauf des Libellen-Lebens geht weiter.
www.lueneburger-heide.de/13584



Sandra Malissa

„Meine Arbeit als Ranger umfasst die Gebietskontrolle und Umweltbildung für Jung und Alt. Somit komme ich viel in die Natur raus. Die Lüneburger Heide ist Lebensraum für viele Tiere. Sehr faszinierend finde ich die Libellen, die an den Wasserflächen zu finden sind.“

Sandra Malissa,
Nordic-Ranger Lüneburger Heide

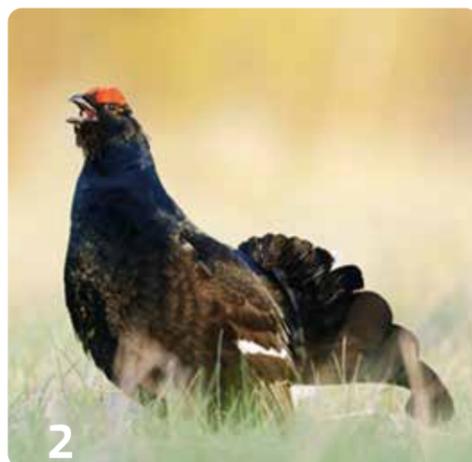


Ob Ameisenlöwe oder Moorlilie – wer aufmerksam durch Moor, Wald und Heide wandert, kann viele besondere Tier- und Pflanzenarten entdecken!

Buchen Sie sich Ihre spannende Landschaftsführung einfach online unter www.lueneburger-heide.de/natur/landschaftsfuehrungen



1



2



3



4



1



2



3



4



6



8



5



7



9

NaturZeit-Kalender

BESONDERE PHÄNOMENE (IN) DER NATUR

1 | Blaues Wunder „Moorfrosch“

Im März und April können Sie im „Pietzmoor“ im Naturpark Lüneburger Heide und im „Schäfermoor“ im Naturpark Südheide ein wahrhaft blaues Wunder erleben. Es ist die Paarungszeit der unter Naturschutz stehenden „Moorfrösche“, die hier ideale Lebensbedingungen finden. Das Besondere an der Paarungszeit der Moorfrösche ist die fast vollständige Blaufärbung der Männchen, um ihre äußerliche Attraktivität gegenüber dem Weibchen zu steigern.

www.lueneburger-heide.de/12267

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

2 | Vogelzug

Der Vogelzug weckt das Interesse vieler Naturliebhaber. An den „Meißendorfer Teichen“ im Naturpark

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

Südheide und am Jastorfer See in der Region Uelzen können Sie von Aussichtstürmen alle Arten von Kranichen und Gänsen beobachten. Während der Zeit des Vogelzuges werden Führungen angeboten. In der „Aller-Niederung“ bei Winsen (Aller) sammeln sich Singschwäne und im „Postmoor“ bei Bargfeld im Naturpark Südheide sowie im „Schweimker Moor“ in der Region Uelzen scharen sich die Kraniche. Unser Tipp: Bei der Vogelbeobachtung sollten Sie Ihr Fernglas nicht vergessen.

www.lueneburger-heide.de/2200 und www.lueneburger-heide.de/1014

3 | Brutzeit der Kraniche

Die Schönheit der Kraniche und ihre spektakulären Balztänze haben die Menschen schon immer fasziniert. Im Frühjahr kehren die Kraniche

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

aus ihren Winterquartieren zurück und beziehen ihre Nistplätze in den Mooren der Heide. Die Balztänze finden in der frühen Morgendämmerung statt. Im Laufe des März nimmt das Balzverhalten zu und findet in der Paarung seinen Höhepunkt. Im Naturschutzgebiet „Meißendorfer Teiche“, im „Postmoor“ im Naturpark Südheide und im „Schweimker Moor“ bei Bad Bodenteich können Sie die Brutzeit der Kraniche ganz ungestört erleben.

www.lueneburger-heide.de/2200 und www.lueneburger-heide.de/1014

4 | Störche

Alljährlich Ende März kehren die Störche aus ihren warmen Winterquartieren zurück in ihre bestehenden Brutnester entlang der Aller und beginnen sich zu paaren. Bis Mitte August verweilen die Altstörche mit ihren Jungen im Aller-Leine-Tal und in der

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

Region Celle. Zu dieser Zeit finden sie auf den satten Flusswiesen ausreichend Nahrung. Fast jeder Ort entlang der Aller verfügt über ein Storchennest. Manchmal ist es der Schornstein der Bäckerei, manchmal ein Kirchturm oder ein Bauernhof, auf dem der Storch sein Nest gebaut hat.

www.lueneburger-heide.de/7957

5 | Wollgrasfruchtstand

Im April und Mai steht in den Mooren der Heide das Wollgras im Fruchtstand. Im Pietzmoor bei Schneverdingen, in den moorigen Gebieten der Ahrbeck und der Aschau- und Loher Teiche im Naturpark Südheide, am Grundlosen See bei Walsrode und im Schweimker Moor bei Bad Bodenteich können Sie den spektakulären Fruchtstand des Wollgrases in großem Ausmaß bewundern, den viele auch als Blüte bezeichnen. Eine weiße Welle von Wattebäuschen weht im Frühlingswind über die Moore. Wir begleiten für Sie ab Mitte April den Wollgrasfruchtstand und stellen nahezu täglich neue Bilder in das **Wollgras-Barometer**.

www.lueneburger-heide.de/11506

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

7 | Laubfroschkonzert

Recht musikalisch geht es zu in der Region Celle, im Naturschutzgebiet „Lutter“. Neben dem zarten Gesang von zahlreichen Vogelarten ertönen in den ersten wärmeren Nächten die hellen Rufe der männlichen Laubfrösche, die ihre „trompetenhaften Stimmen“ meist im Chor zusammen mit anderen Artgenossen vortragen, um die Weibchen zur Paarung zu locken.

www.lueneburger-heide.de/12367

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

8 | Heideblüte

Wenn im August und September die Heide blüht, versprüht die einzigartige Landschaft der Lüneburger Heide ihren ganz besonderen Charme. Kräftiges Lila von vielen Millionen Blüten, unterbrochen vom satten Grün der Wacholder und Kiefern und das silbrige Weiß der Birken

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez

6 | Schachblumenblüte

Ende April bis Anfang Mai blühen im Naturschutzge-

biet „Untere Seeveniederung“ die Schachblumen. Das hier zufindende Vorkommen der Schachblumenbestände hat nicht nur eine national hohe Bedeutung, sondern ist wahrscheinlich das größte Vorkommen in Mitteleuropa. Von einem Steg aus können Sie dieses deutschlandweit bedeutende Naturschauspiel hervorragend beobachten.

www.lueneburger-heide.de/12266

färben die ganze Region. Bleiben die klimatischen Bedingungen ausgewogen, erstrahlt die gemeine Besenheide (*Calluna vulgaris*) von Anfang August bis Mitte September in einem lila Glanz. Wir begleiten für Sie den Blütenstand von Juli bis September und stellen täglich neue Bilder in das **Heideblüten-Barometer**.

www.lueneburger-heide.de/3452

9 | Laubbaumfärbung und Brunftzeit

Die ersten kühlen Nächte kündigen nicht nur den Abschied des Sommers an. Sie läuten auch die Zeit der goldgelben Laubfärbung in den Buchenwäldern der Lüneburger Heide ein. Es ist auch die Zeit, in der sich die größte Wildtierart der Lüneburger Heide lautstark bemerkbar macht: Die Zeit der Hirschbrunft. In den riesigen Waldgebieten der Südheide ist das Rotwild zahlreich anzutreffen. Ihr lautes Röhren, um die Konkurrenz abzuweisen und die Rudelmitglieder zusammenzuhalten, ist weithin zu hören. Zu dieser Zeit werden Brunftführungen angeboten.

www.lueneburger-heide.de/12368

Den aktuellen Stand der Laubbaumfärbung können Sie von Oktober bis November in unserem **Herbstlaub-Barometer** verfolgen.

www.lueneburger-heide.de/13212

Jan	Feb	Mär
Apr	Mai	Jun
Jul	Aug	Sep
Okt	Nov	Dez



Urlaub mit Hund

Es ist die Mischung aus weiten Heideflächen und dichten Wäldern, Feldern, Mooren, Flüssen, Seen und Auen, die Ausflüge in die Heidelandschaft zu einem authentischen Naturerlebnis machen. Zum Erholen und Entdecken gibt es gleichermaßen viel – für ein Wochenende mit Hund eine traumhafte Umgebung.

Hier ist nicht nur die Natur vielseitig, sondern auch das dichte Wanderwegenetz, das Sie zusammen mit Ihrem Hund erkunden können. Themenwanderwege, Rundwanderwege und Standortwanderungen bieten viel Abwechslung für ausgedehnte Spaziergänge an frischer Luft. Die Wege führen Sie und Ihren tierischen Begleiter auf meist weichen, federnden Waldböden, teils sandigen oder naturbelassenen Heidewegen durch die flache bis sanft wellige Lüneburger Heide und ihren Naturschutzgebieten und bieten so die optimalen Voraussetzungen für Mensch und Tier.

Die Nähe zu den Autobahnen A2 und A7 und die teils unmittelbare Lage an den Schnellstraßen erlauben eine direkte Anreise, was gerade die Fahrt für Vierbeiner im Auto erleichtert und sie nicht zusätzlich strapaziert.

Was Ruhe und Naturerlebnis für uns Menschen bedeutet, ist Spiel und Spaß für die Vierbeiner. Die Harmonie

der Umgebung bietet dem Hund dabei eine Fülle an Entdeckungsmöglichkeiten, ohne zu überreizen. So wecken einerseits Rascheln und Zwitschern in den Wäldern und andererseits zahlreiche Gerüche am Wegesrand das Interesse neugieriger Spürnasen. Auf ausgewiesenen Hundewiesen und Hundestränden, mit Bademöglichkeiten für den Hund am See, in Flüssen und Auen sowie mit Freilauf- und Spielplätzen kommen Auslauf und Toben nicht zu kurz.

Unser absoluter Tipp ist der Winterurlaub mit Hund

Gerade in dieser Jahreszeit, in der es klar und kalt ist und Winterwandern auf dem Programm steht, ist der Urlaub mit Hund ideal. Lange Auslaufstrecken ohne viele Begegnungen, die frische Luft der Heide, Wanderungen entlang der Flüsse, oder in den Wäldern und danach eine gemütliche Zeit am Kamin machen hier ein Wochenende mit Hund zu einem Erlebnis. Winterwandern nimmt grundsätzlich zu und wird von Jahr zu Jahr stärker.

In Naturschutzgebieten sind die Wege nicht zu verlassen und Hunde an der Leine zu führen, um das Schutzgebiet nicht zu stören, zu beschädigen oder zu verändern.

Worauf Sie bei einem Urlaub mit Hund in der Lüneburger Heide achten müssen, wo man die hundefreundlichen Hotels findet, wo es ein Ferienhaus mit eingezäuntem Grundstück gibt, welche Wege und Strecken sich besonders gut für einen Ausflug mit dem Vierbeiner eignen und wo Sie Tierbedarf und ärztliche Hilfe finden, steht selbstverständlich ausführlich auf unserer Internetseite.

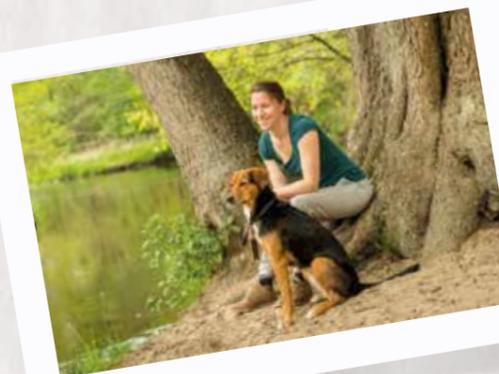
Lust auf einen Badetag mit Ihrem Vierbeiner? In der Lüneburger Heide finden Sie einige tolle Stellen mit Hundestränden. www.lueneburger-heide.de/21733

Von Tierärzten zu Futterbedarf - hier finden Sie eine Liste aller wichtigen Anlaufstellen. www.lueneburger-heide.de/21857

Sie suchen ein Ferienhaus mit eingezäuntem Grundstück? Kein Problem. Es gibt allerdings wenige, so dass Sie auf jeden Fall sehr früh buchen sollten. Klicken Sie auf den Link für eine Liste aller Ferienhäuser für Urlaub mit Hund und eingezäuntem Grundstück. www.lueneburger-heide.de/15705

Suchen Sie Ihre Traum-Ferienwohnung oder Ihr Traum-Ferienhaus mit Hund? Die Auswahl in der Lüneburger Heide ist groß, wir haben nahezu 1000 Ferienwohnungen. Viele Unterkünfte können unkompliziert mit Hund gebucht werden. Oft ist auch ein Zweithund kein Problem. Fragen Sie einfach kurz bei der Unterkunft nach, bevor Sie buchen. www.lueneburger-heide.de/13303

Viele Unterkünfte liegen abseits der großen Orte. **Hier können Sie einen Silvester Urlaub mit Hund verbringen** ohne dauerhaftem Krach durch Böller oder Feuerwerk ausgesetzt zu sein. Im Naturschutzgebiet darf auch nicht geböllert werden. www.lueneburger-heide.de/13707



Packliste für den Urlaub mit Hund

Leider kann Ihr Hund seine sieben Sachen nicht allein zusammensuchen. Daher liegt es an Ihnen, einige praktische Dinge zu bedenken. Packen Sie am besten alles in eine separate Tasche, damit Sie nichts suchen müssen, wenn es darauf ankommt.

- ☑ Haftpflichtversicherungsschein
- ☑ Näpfe
- ☑ Futter
- ☑ Leckerlies
- ☑ frisches Wasser
- ☑ Geschirr / Halsband
- ☑ Leine
- ☑ Kotbeutel / Mülltüte zum Aufbewahren, falls gerade mal kein Mülleimer vor Ort ist
- ☑ Ungezieferschutz
- ☑ Erste Hilfe Set (Zeckenzange, Wund- und Verbandszeug, etc.)
- ☑ Handtücher
- ☑ Decke / Körbchen
- ☑ Spielzeug

www.lueneburger-heide.de/022259

TIPPS FÜR URLAUB MIT DEM HUND!

Leinenpflicht besteht im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und in Naturschutzgebieten der Südheide ganzjährig. Außerdem regionsweit während der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit vom 01. April bis 15. Juli, außerhalb dieser Zeit bitte auf Beschilderung achten.

Zwar ist die Heide nicht bekannt für eine große Anzahl von Stechmücken oder anderen Insekten. Trotzdem sind Hunde immer wieder besonders im Frühling und Sommer vermehrt von Insektenstichen betroffen. Machen Sie sich am besten vor der Reise mit Schutzmitteln vertraut. Eine Pinzette ist immer praktisch dabei zu haben. Auch Insektenspray kann man speziell für Tiere kaufen. Es kann auch immer passieren, dass der Hund auf Stiche allergisch reagiert. Falls Sie sich nicht sicher sind, kontaktieren Sie am besten einen Tierarzt.

Im Heide Park Resort Soltau, Serengeti Park Hodenhagen, Wildpark Lüneburger Heide, Wildpark Schwarze Berge und Wildpark Müden sind Hunde an der kurzen Leine gerne willkommen.



Urlaub mit Pferd

REITERGLÜCK IN DER LÜNEBURGER HEIDE: DURCH HEIDE UND WALD IM EINKLANG MIT DER NATUR



„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.“

(Mahatma Gandhi)

Inmitten sanfter Hügel, duftender Heideflächen und dichter Wälder erwartet Sie eine unvergleichliche Reiterfahrung, die jedes Reiterherz höherschlagen lässt.

Sie haben in der Lüneburger Heide die Möglichkeit, auf malerischen Reitwegen die faszinierende Vielfalt dieser Landschaft zu erkunden. Sanfte Pfade führen durch die endlosen Heideflächen. Unter dem Huf Ihres Pferdes knirscht der sandige Boden, während sich vor Ihnen das Panorama ausbreitet.

Die Lüneburger Heide bietet jedoch nicht nur Heidelandschaften, sondern auch dichte Wälder, durch die Sie mit Ihrem treuen Pferdegefährten hindurchstreifen können. Die urwüchsigen Bäume spenden wohlthuenden Schatten und verleihen dem Ritt eine mystische Note. Entdecken Sie verborgene Waldseen oder plätschernde Bäche, an denen Sie eine Pause einlegen und die Stille der Natur genießen können.

Für ein wirklich unvergessliches Erlebnis empfehlen wir auch einen Ausritt bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang. Wenn die ersten oder letzten Strahlen des Tages die Heidelandschaft in ein goldenes Licht tauchen, erleben Sie die Lüneburger Heide in ihrer ganzen zauberhaften Pracht.

Die Lüneburger Heide bietet sowohl für Reitanfänger als auch für Reiterfahrende eine Vielzahl an Angeboten. Es gibt zahlreiche Reiterhöfe und Ställe, die geführte Ausritte anbieten oder Ihr eigenes Pferd willkommen heißen. Für Reitrouen und Reiterhöfen fragen Sie einfach bei den örtlichen Tourist-Informationen. Diese sind Ihnen bei der Planung Ihres Reiturlaubes gerne behilflich.

Also schnüren Sie Ihre Reitstiefel, satteln Sie Ihr Pferd und tauchen ein in die unberührte Natur der Lüneburger Heide. Lassen Sie sich verzaubern von der Schönheit dieser einzigartigen Landschaft und genieße jeden Moment im Einklang mit Pferd und Natur.

Für ein harmonisches Miteinander beachten Sie bitte, dass das Reiten nur auf den ausgewiesenen Reitwegen erlaubt ist.



Vorbild sein

TIPPS FÜR EIN GUTES MITEINANDER
IN DER NATUR

- 👍 Keine Pflanzen pflücken
- 👍 Abfälle und Müll mit nach Hause nehmen
- 👍 Hunde an der Leine führen und Kotbeutel benutzen
- 👍 Laute Musik und unnötigen Lärm vermeiden
- 👍 Kein wildes Grillen oder Feuer machen und auf Rauchen verzichten
- 👍 Auf gekennzeichneten Parkplätzen parken
- 👍 Boote nur auf ausgewiesenen Badestellen anlegen
- 👍 Zelten nur auf ausgewiesenen Plätzen (Campingplätze)
- 👍 Keine Drohnen im Naturschutzgebiet nutzen (nur mit Genehmigung erlaubt)
- 👍 Wildtiere nicht berühren oder stören
- 👍 Auf den Wegen bleiben und nicht in die Heideflächen laufen!*

*Auch nicht, wenn dort eine Heidschnuckenherde zu sehen ist. Die Schafe erschrecken sich und werden „bei der Arbeit“ in der Landschaftspflege gestört, ebenso wie die Hütehunde.

Genuss pur

ECHT REGIONALE HEIDESPEZIALITÄTEN

Die abwechslungsreiche Landschaft der Lüneburger Heide hat neben den besonderen Naturerlebnissen auch schmackhafte und schöne Erzeugnisse zu bieten. Unsere heimischen Produkte entstehen in einer Kulturlandschaft, die durch Wälder, Moore, Flüsse, Wiesen und natürlich die Heide geprägt ist. Zu unseren bekanntesten regionalen Spezialitäten zählen die Heidekartoffel, der Heidehonig, der Heidespargel sowie Heidschnucken- und Buchweizengerichte. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie die Kostbarkeiten einer einzigartigen Region.

Von Hofladen bis Wochenmarkt

HEIDEKARTOFFELN – DAS GOLD DER HEIDE

Jeder kennt sie, jeder mag sie und viele nehmen sie als kulinarischen Genuss mit nach Hause: die Heidekartoffel. Die Lüneburger Heide ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts das größte Kartoffelanbaugebiet Deutschlands. Die Heidekartoffel ist gesund, hat als besonders schmackhafte Spezialität eine überregionale Bedeutung. Ausschlaggebend für die gute Qualität sind die für die Lüneburger Heide typischen hellen Sandböden.

Damit Sie auch sichergehen können, dass Sie immer die beste Kartoffel erhalten, hat die EU-Kommission die Heidekartoffel am 4. August 2010 in die Liste geschützter geografischer Nahrungsmittel aufgenommen. Nur Produzenten aus der Lüneburger Heide dürfen die Bezeichnung „Lüneburger Heidekartoffel“ verwenden. Unsere Heidekartoffel ist leuchtend gelbfleischig, hat eine feste Beschaffenheit und einen herzhaften Geschmack.

HEIDESPARGEL - DAS KÖNIGLICHE GEMÜSE

Das "königliche Gemüse" zählt zu den ältesten Kulturpflanzen und ist auch als Heilpflanze seit langem bekannt. Spargel ist so gesund, weil er viele Vitamine und Aminosäuren enthält. Die Böden und die klimatischen Bedingungen der Lüneburger Heide sind für den Spargelanbau geradezu ideal. Spargel benötigt viel Wärme und einen lockeren, sandigen Boden. Das Ende der Spargelsaison beschreibt eine alte Bauernregel: „Stich den Spargel nie nach Johanni“. Der letzte Tag des Spargelstechens ist somit der 24. Juni einer jeden Saison. Hintergrund für diese Bauernregel ist die Einhaltung einer ausreichenden Regenerationszeit der Pflanze für eine ertragreiche Ernte im Folgejahr.



Von Honig bis Heideobst

HEIDEHONIG – DER GESCHMACK DER BESENHEIDE

Der goldene Heidehonig duftet dezent nach Erika und ist, im Unterschied zu den meisten Blütenhonigen, sehr kräftig und unverwechselbar im Geschmack. Im August und September bringen die Imker ihre Bienen in die Heideflächen. Denn nur zur Zeit der Heideblüte kann der Heidehonig geerntet werden. Die geleeartige Ernte ist aufgrund seiner Konsistenz nur schwer zu zentrifugieren. Einige Imker sagen, der Name „Heidehonig“ rühre nicht von der Pflanze her, sondern vielmehr von der „Heidenarbeit“, die dieser Honig in der Herstellung macht. Umso kostbarer ist unser landesweit bekanntes Naturprodukt, auf das die Heider stolz sein können.

HEIDELBEEREN – DIE SÜSSE VERFÜHRUNG

Wussten Sie, dass sich das größte Heidelbeer-Anbaugebiet Deutschlands in der Lüneburger Heide befindet? Es liegt im Süden der Lüneburger Heide, im lauschigen Aller-Leine-Tal. Die Heidelbeere ist ein Heidekrautgewächs und wird in der Lüneburger Heide auch gern „Bickbeere“ genannt. Die blauen Früchte sind nicht nur geschmacklich ein süßer Hochgenuss, sie haben auch eine heilende Wirkung. Zahlreiche Vitamine und Mineralien stecken im Fruchtfleisch der Beere, die z. B. das Sehvermögen unterstützen und den Magen schonen. Im Aller-Leine-Tal bauen etwa 50 Betriebe auf rund 500 Hektar die Kultur-Heidelbeere an. Während der Heidelbeersaison, zwischen Juli und September, ist ein Besuch der Plantagen lohnenswert. Hier können Sie die leckeren Beeren direkt vom Strauch pflücken und ganz frisch genießen.

AUF DEN GESCHMACK KOMMEN

Besuchen Sie unsere Hofläden und Wochenmärkte. Hier können Sie sich mit unseren regionalen Produkten für zu Hause eindecken – der Geschmack lohnt sich! Schilder entlang der Landstraßen weisen Ihnen den Weg zu den Hofläden. Zusätzlich finden zahlreiche Wochenmärkte in der gesamten Lüneburger Heide statt.



KARTOFFEL-FALMMKUCHEN MIT HEIDSCHNUCKENSALAMI

Das braucht man...

Für 4 Personen
150 g kleine Heidekartoffeln
50 g Heidschnuckensalami
2 - 3 Schalotten
200 g Creme fraîche oder Schmand
2 große oder 4 kleine Flammkuchenböden (aus dem Kühlregal)
Salz, Pfeffer
Lauchzwiebelringe zur Dekoration

...und so geht's:

Den Backofen mitsamt Backblech auf 250 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Die Kartoffeln gründlich waschen und abbürsten, bei Bedarf schälen. Mit einem feinen Hobel in ca. 1 mm feine Scheiben schneiden und mit einem Küchentrepp abtupfen. Für besonders knusprige Kartoffelscheiben können die Scheiben vor dem Belegen in einer mit Öl ausgepinselten Pfanne kurz von beiden Seiten angebraten werden.

Die Heidschnuckensalami in feine Scheiben schneiden. Die Schalotten pellen und ebenfalls in feine Scheiben schneiden. Creme fraîche oder Schmand cremig rühren. Die Flammkuchenböden gleichmäßig mit der Creme fraîche bestreichen, dabei den Rand frei lassen. Die Kartoffelscheiben, die Schalotten und die Heidschnuckensalami darauf verteilen. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Flammkuchen einzeln (bzw. zwei kleine Flammkuchen gleichzeitig) auf das heiße Backblech schieben und nacheinander 7-10 Minuten backen, bis der Boden knusprig und der Belag goldbraun gebacken ist. Herausnehmen, nach Belieben mit frischen Lauchzwiebelringen dekorieren. Schnell servieren.

Viele weitere tolle Rezipete mit regionalen Produkten finden Sie unter www.lueburger-heide.de





BUCHWEIZEN-MÜSLI MIT VANILLE UND ZIMT

Das braucht man...

75 g Buchweizenkörner
 1 Handvoll Haselnüsse oder Mandeln
 50 g Sonnenblumen- und/oder Kürbiskerne
 100 g kernige Haferflocken
 2 EL Leinsamen
 1 Vanilleschote oder 1 EL Vanilleextrakt
 1 Zimtstange
 1 EL Süße, wie z. B. Honig oder Ahornsirup, optional
 100 ml Milch oder Pflanzendrink
 1 EL Kokosöl oder ein anderes neutrales Pflanzenöl
 1 Prise Salz

...und so geht's:

Den Backofen auf 160 °C Ober-/Unterhitze vorheizen (Unterhitze 140 °C).

Die Buchweizenkörner gut mit heißem Wasser abspülen, damit möglichst viel des roten Farbstoffs ausgespült wird. Dieser kann bei empfindlichen Menschen zu Irritationen führen. Abtropfen lassen.

Die Haselnüsse oder Mandeln grob hacken und zusammen mit Sonnenblumen- und/oder Kürbiskernen, Haferflocken, Leinsamen und Buchweizen in einer Schüssel mischen.

Die Vanilleschote der Länge nach aufschlitzen und das Mark herauskratzen. Die Milch in einen Topf geben, Vanilleschote und -mark, Zimtstange, Süßmittel und Salz dazugeben und alles erhitzen. Ein paar Minuten ziehen lassen. Das Kokosöl zufügen und schmelzen lassen.

Die Milchmischung über die trockenen Zutaten gießen und alles gründlich verrühren. Gleichmäßig auf einem Backblech verteilen und ca. 30 Minuten backen. Dabei nach jeweils 10 und 20 Minuten mit einem Holzlöffel durchrühren.

Das fertige Granola komplett auskühlen lassen, Vanilleschote und Zimtstange entfernen und das Granola in ein verschließbares Glas füllen.

Viele weitere tolle Rezpete mit regionalen Produkten finden Sie unter www.lueneburger-heide.de

Von Weide und Wasser

HEIDSCHNUCKEN - DER ZARTE GENUSS

Diese alte Haustierrasse, deren Vorfahren einst wilde Mufflons waren, hilft in erster Linie bei der Pflege und Bewahrung unserer Heideflächen. Und nicht zuletzt ist die Heidschnucke auch eine wahre kulinarische Delikatesse. Die Heidschnucken werden in unserer Region traditionell gehütet und das verleiht dem Fleisch seinen einzigartigen wildbretartigen Geschmack. Täglich ziehen die Heidschnucken von morgens bis abends durch die Heideflächen, fast ohne zu rasten. Kein Wunder also, dass die Heidschnucken kaum Fett ansetzen.



Vom Korn zum Genuss

BUCHWEIZEN - DAS KORN DER HEIDE

Einst „Arme-Leute-Essen“, heute gesunde Delikatesse. Buchweizen ist keine Getreideart, sondern gehört zur Familie der Knöterich-Gewächse und gilt als wertvolles Nahrungsmittel mit viel Eiweiß und Stärke. Die Pflanzen haben weiße oder rosarote Blüten und die Stängel färben sich vor dem Fruchten rot. Eine einzelne Pflanze trägt bis zu 1800 Blüten und in jeder Blüte reift eine Frucht. Sie ist dreikantig und sieht wie eine kleine Buchecker aus. Vermutlich rührt daher der Name Buchweizen. Das Buchweizenmehl ist zum Brotbacken wegen seines fehlenden Klebers (Gluten) nur geeignet, wenn es mit Weizen oder Roggenmehl versetzt wird. Zu unseren regionalen Buchweizenspeisen zählen die bekannte Buchweizentorte, Buchweizenpfannkuchen oder Buchweizenwaffeln.

IN DEN GENUSS GEKOMMEN

Urlaubszeit heißt auch, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, in einem gemütlichen Restaurant bei guten Gesprächen die Zeit zu vergessen oder sich im idyllischen Café bei Kaffee und Torte in ein Buch zu vertiefen. Cafés und Restaurants, die Wert auf Regionalität und Natürlichkeit legen, finden Sie unter www.lueneburger-heide.de/14489

Zurück zu nachhaltigen Wurzeln ...

Auch um das autofreie Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide herum wird großen Wert auf den Erhalt unserer schönen Welt gelegt. Es gibt eine wachsende Vielzahl an heimischen Produzenten in der Region, die nachweislich höchste Sorgfalt im Anbau und der Herstellung walten lassen, wenn es um Qualität und Nachhaltigkeit geht. „Aus der Region – für die Region“ ist das Prinzip, zu dem sich immer mehr Höfe und Manufakturen aus Überzeugung bekennen.

Folgende fünf Kriterien für Qualitätsstandards sorgen dafür, dass Sie mit gutem Gewissen Spezialitäten aus der Heide nach Herzenslust genießen oder auch verschenken können:

- regionale Produkte aus der Lüneburger Heide
- eine umweltschonende und tierschutzgerechte, gentechnikfreie Erzeugung und Vermarktung
- die komplette Verarbeitung in der Region
- unseren Beitrag zum Klimaschutz durch möglichst kurze Transportwege
- das Ziel, die Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen durch den Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft zu unterstützen

Eine Auswahl der heimischen Anbieter, die transparent auf allen Stufen der Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung und ggf. auch durch Zertifizierung produzieren, finden Sie unter www.lueneburger-heide.de.



... hinein in das preisgekrönte LilaLand

Nachdem Sie einen Vorgeschmack auf die Spezialitäten der Lüneburger Heide bekommen haben, laden wir Sie nun ein zu einer Reise. Eine magische Reise des kleinen Mädchen Amalia, das die Schätze der Heide zusammen mit ihrem Großvater entdeckt. Lassen Sie sich unter <https://youtu.be/92YyOpt7Zqo> oder auf den folgenden Seiten mitnehmen in ein Stück heile Welt zu den Drehorten des prämierten Films „Erinner Dich! Auf den Spuren von Amalia und wie sie die Heide sah“.



Direkt zum Film!





Erinner Dich!

WIE AMALIA DIE HEIDE SAH

Hallo!

Ich bin Amalia. Vielleicht kennst du mich aus dem Film

„Erinner Dich! – Die Reise in das LilaLand“, in dem ich mich mit meinem Opa auf ein echtes Heideabenteuer begeben.

Wandern hat so viel mit Leben zu tun. Hier und da haben wir zum Beispiel Ziele, auf die wir hinarbeiten oder ihnen eben Schritt für Schritt entgegen gehen. Und manchmal stellen wir dabei fest, dass der Weg dahin schon in sich selbst das Ziel verborgen hatte. Wir mussten ihn nur gehen! Genau so ist es beim Wandern. Du hast ein Ziel, zu dem du hinwanderst. Doch unterwegs wirst du so viel Schönes sehen und Freude erleben, dass du am Ende einer Wanderung vielleicht feststellst: Dein Tourenziel hat sich nach und nach mit der ganzen Schönheit und Freude deines Weges sozusagen „aufgebaut“. Mit anderen Worten: genau DIESEN Weg zu gehen WAR das Ziel.

Opa sagte oft: „Schönes muss man teilen, dann verdoppelt sich die Freude!“

Und genau deshalb habe ich nur für euch ein paar Wanderwege zusammengestellt, die jedem, der sie geht, ganz bestimmt besondere Freude schenken werden, die er dann wieder mit jemand anderem teilen kann. Jede Tour ist also quasi wie der erste Stein eines Freude-Dominospiels, das mit dem ersten Wanderschritt gestartet wird, so habe ich mir das gedacht. Und alle Touren werden euch zu jenen zauberhaft schönen Orten führen, an denen auch Opa und ich in unserer Geschichte waren. Natürlich ist auch der mysteriöse Ort mit der Bank dabei, doch glaubt mir: überall werdet ihr ganz und gar grandiosen Landschaften, einmaligem Heideflair und einer sagenhaft reichen Tier- und Pflanzenwelt begegnen.

Vielleicht findet ihr auf diesen Wegen durch die wundervolle Lüneburger Heide nicht nur den ein oder anderen echten Glücksmoment, sondern unterwegs auch ein kleines Stückchen mehr euch selbst.

Ich wünsche euch viel Freude dabei, neue Erinnerungen zu sammeln auf unseren „Erinner Dich! - Wandertouren“.

Eure Amalia

P.S. Auf meiner Reise entdeckte ich viele kostbare Schätze und traf besondere Heidjer. Ich lernte sogar, wie aus Wacholderbeeren köstliches Brot gebacken und für meinen Opa Gin gebrannt werden kann.



Auf den Spuren von Amalia

Folgen Sie dem Ruf von Amalia und wandern Sie zu den Drehorten des Films „Erinner Dich – die Reise durch das LilaLand“! Auf der Schatzkarte finden sich acht Wandertouren, auf denen Sie in den Genuss der heidetypischen Spezialitäten kommen können. Und mit etwas Glück treffen Sie sogar unsere Produzenten per-

sönlich an und können direkt vor Ort mit allen Sinnen nachempfinden, wie viel Leidenschaft und Herzblut in den echt regionalen Produkten der Heide steckt. Laden Sie einfach die GPX-Daten herunter und erkunden Sie mit Amalias Schatzkarte und den verschiedenen Symbolen, was die Touren so besonders macht.

AMALIAS GEHEIMTIPP
Ein Stück unserer Reise haben Opa und ich mit der Kutsche erlebt. Hier könnt ihr Drehorte wie die kleine Auebrücke und unseren Picknickplatz aus dem Film auch mit einer Kutsche von Döhle (Egestorf) aus besuchen.



Wander-Glück

MIT LEICHTEM GEPÄCK IN DIE NATUR

Schnüren Sie Ihre Wanderschuhe, schultern Sie Ihren Rucksack und genießen Sie Schritt für Schritt die einmalige Naturlandschaft der Lüneburger Heide. Geringe Höhenmeter, zahlreiche von Wacholderbüschen geprägte Heideflächen, schattige Wälder und mystische Moore machen die Lüneburger Heide zu einer beliebten Wanderregion.

Abwechslungsreiche Wanderrouten
leiten Ihnen den Weg in die Natur.

Ein Festival der Sinne

HEIDSCHNUCKENWEG

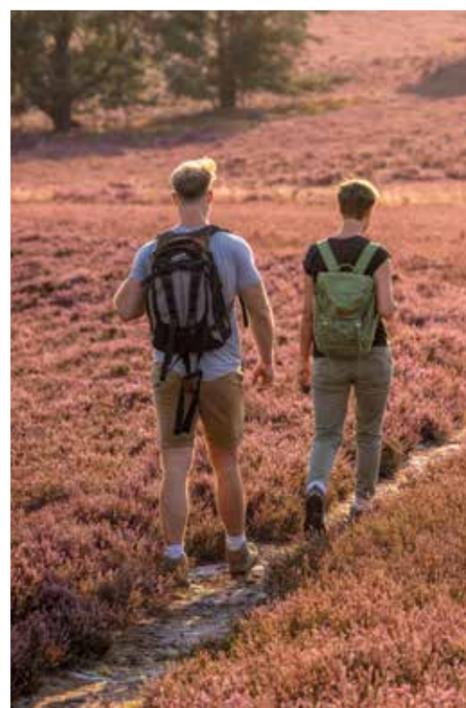
Feiner Sand knirscht unter Ihren Schuhsohlen, die borstigen Zweige der Zwergsträucher kratzen leicht an den Beinen. In der Ferne blöken die Heidschnucken. Ein Teppich von violett blühender Heide liegt über der sanft gewellten Landschaft. Bizarre Wacholderbüsche strecken ihre stacheligen Zweige zur Sonne und der herbe Duft der schwarzen Beeren erfüllt die warme Mittagsluft. Wandern auf dem Heidschnuckenweg ist ein Festival der Sinne.

Hier, wo die Heidschnucke ihre Heimat hat, verläuft einer der schönsten Wanderwege Deutschlands. Entlang des 223 Kilometer langen Heidschnuckenweges von Hamburg-Fischbek bis in die Residenzstadt Celle reihen sich die Heideflächen der Lüneburger Heide wie eine Perlenkette aneinander. Eine ist schöner als die andere und jede ist auf ihre Art einmalig.

Entlang des Weges erwarten Sie Berge mit steilen Heidehängen, wacholderbestandene Talkessel und klare Heidebäche. Einzelne stehende Kiefern mit weit ausladenden Ästen und ausgedehnte Wacholderwälder mit stacheligen Büschen in den eigentümlichsten Formen prägen das Landschaftsbild.

Dazwischen erstrecken sich abwechslungsreiche Flussauen, dunkle Heidebäche mit kaltem klarem Wasser, urwaldartige Wälder und ein Mosaik aus Feldern, Wiesen und kleinen Waldstücken. Und immer wieder durchquert der Weg kleine Heideorte, die ihren ursprünglichen Charakter bewahrt haben: Einzelne stehende, reetgedeckte Höfe, alte Feldsteinmauern und Feldsteinkirchen unter mächtigen Eichen, beeindruckende Baumalleen.

Der Heidschnuckenweg ist viel mehr als ein Wanderweg durch die violett blühenden Heideflächen. Freuen Sie sich auf eine Wanderung durch eine spektakuläre Natur, die es in dieser Art und Weise in Deutschland kein zweites Mal gibt.





13 Etappen bis zum Ziel

Der Heidschnuckenweg ist in 13 Etappen eingeteilt. Wer gut zu Fuß ist, schafft die gesamte Strecke auch in zehn Tagen. Freuen Sie sich auf die Fischbeker Heide, das Büsenbachtal mit Heidebach, die 800 Jahre alte Feldsteinkirche in Undeloh, den 169 Meter hohen Wilseder Berg mit traumhafter Aussicht, die Borsteler Kühlen mit uriger Heidelandschaft, den Wietzer Berg mit dem mächtigen Lönsstein und dem Blick ins lauschige Örtzetal. Eindrucksvoll sind auch der Wacholderwald bei Schmarbeck und die Kiefernwälder im Tiefental. Am Ziel erwartet Sie ein grandioser Abschluss: Die Residenzstadt Celle mit ihrer historischen Altstadt und dem Residenzschloss.

Der Weg ist technisch nicht anspruchsvoll, es gibt nur wenige Steigungen. Dennoch: Genügend Wasser und auch eine ordentliche Rucksackverpflegung sind angeraten, denn nicht immer sind auf einer Etappe ausreichend Gaststätten zu finden.

Für eine Wochenendwanderung eignen sich zwei Rundschleifen entlang des Weges. Im Naturpark Lüneburger Heide führt die Schleife durch die Behringer Heide und Osterheide und im Naturpark Südheide werden Sie in die Oberoher Heide und auf den Haußelberg entführt.



Etappe 1: Hamburg-Fischbek – Buchholz i.d. Nordheide Auftakt nach Maß	26 km
Etappe 2: Buchholz i.d. Nordheide – Handeloh Hölle und Himmel so nah	15 km
Etappe 3: Handeloh – Undeloh Durch den lichten Wald	17 km
Etappe 4: Undeloh – Niederhaverbeck Zweitälerland und Gipfelglück	14 km
Etappe 5: Niederhaverbeck – Bispingen (durch die Behringer Heide) Wasserheide zwischen Weser und Elbe	17 km
Variante: Niederhaverbeck – Schneverdingen – Behringen (durch die Osterheide) Auf dem Spitzbubenweg in die Osterheide	26 km
Etappe 6: Bispingen – Soltau Heideflüsse und der Kreuzberg	23 km
Etappe 7: Soltau – Wietzendorf Landschaft für die Seele	18 km
Etappe 8: Wietzendorf – Müden (Örtze) Postkartenidylle mal zwei	14 km
Etappe 9: Müden (Örtze) – Faßberg Dschungel am Fluss	7 km
Etappe 10: Faßberg – Oberoher Heide Durch den Wacholderwald	19 km
Etappe 11: Oberoher Heide – Weesen Geheimnisvolle Südheide	12 km
Variante: Müden (Örtze) - Weesen (über Hermannsburg)	12 km
Etappe 12: Weesen – Dehningshof Tiefental und Feuersbrunst	13 km
Etappe 13: Dehningshof – Residenzstadt Celle Endspurt	27 km



„Deutschlands schönster Wanderweg“ - ausgezeichnet vom Wandermagazin



Platz 3 bei der Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2019“ - Kategorie Touren

Die vierte Etappe des Heidschnuckenweges, Undeloh nach Niederhaverbeck, wurde bei der Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2019“ des

renommierten Wandermagazins zum Gewinner in der Kategorie „Touren“ gewählt. Laut dem Wandermagazin überzeugt der Heidschnuckenweg auf dieser Etappe mit einer einzigartigen Kulisse weitläufiger Heideflächen.

Die vierte Etappe startet in Undeloh, wo gleich hinter dem Dorfteich die Heide beginnt. Durchs Radenbachtal, eines der schönsten Heidetäler überhaupt, geht es sanft-hügelig durch alten Wacholderbestand auf teilweise sandigen Wanderwegen und historischen Spuren nach Wilsede. In Wilsede schließlich Idylle pur: Autolärm weicht hier dem Geklapper von Pferdehufen. Jetzt noch 40 Höhenmeter bis zum höchsten Berg der Norddeutschen Tiefebene, dem Wilseder Berg mit stolzen 169 Metern! Dann geht es wieder hinab ins Heidetal und weiter nach Niederhaverbeck.

! Start und Ziel der Etappe sind gut mit der Bahn erreichbar.



Gesamtlänge
223 Kilometer,
in beiden Richtungen bewanderbar

Start / Ziel
Hamburg-Fischbek - Celle

Höchster Punkt
Wilseder Berg, 169 Meter

Bahnbindung Hamburg HBF, dann weiter nach HH-Fischbek: S-Bahn Linie 3 (Pinneberg – Stade). Von der S-Bahnstation sind es noch 15 Min. Fußweg bis zum Startpunkt / Buchholz (Nordheide), Handeloh, Büsenbachtal, Soltau: Anschluss an den DB Regio: Hannover – Buchholz (Nordheide) / Soltau: Anschluss an den DB Regio: Uelzen – Bremen / Celle, Unterlüß: Anschluss an die Metronom-Linie: Uelzen - Hannover

Wanderkarte
„Heidschnuckenweg“,
Publicpress Verlag, ISBN: 978-3-89920-727-9



Wanderpass - Erwandern Sie sich den Heidschnucken-Pin!

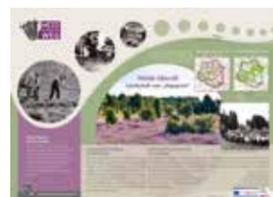


Wandern Sie auf dem Heidschnuckenweg und lassen Sie sich an unseren 14 ausgewiesenen Stationen einen Stempel geben. Den Wanderpass erhalten Sie in den Tourist-Informationen entlang des Weges, bei den Stempelstellen und zum kostenlosen Download auf www.heidschnuckenweg.de.

Bei Vorlage an einer der aufgeführten Stempelstationen erhalten Sie zur Belohnung einen der drei (bronze, silber, gold) Heidschnuckenweg-Pins.

Alternativ können Sie mit der kostenlosen SumnitLynx App auch digitale Wandernadeln auf dem Heidschnuckenweg sammeln.

Natur-Informationspunkte entlang des Heidschnuckenweges



Entlang des Heidschnuckenweges treffen Sie immer wieder auf Informationstafeln mit interessanten und wissenswerten Informationen zur Kulturlandschaft Lüneburger Heide.

Sie erfahren viel Bemerkenwertes über die regionale Kunst, Heidebauernwirtschaft, Heidschnucken und den charakteristischen Artenreichtum in der Landschaft der Lüneburger Heide.

Broschüre Heidschnuckenweg mit detaillierten Informationen, Wanderpass, Karte als PDF und GPX unter www.heidschnuckenweg.de



Heideschleifen: Rundwanderwege am Heidschnuckenweg

Am Heidschnuckenweg gibt es noch viel mehr zu entdecken. Seit Herbst 2021 finden sich entlang des Weges 12 unterschiedliche Qualitätsrundwanderwege, die sogenannten Heideschleifen mit einer Streckenlänge zwischen 1,4 und 20,9 Kilometern. Die Rundwege laden dazu ein, die Vielfalt und Besonderheiten der Natur und Landschaft in der Lüneburger Heide zu entdecken. Erleben Sie die Heideschleifen als eine attraktive Tageswanderung oder als Verlängerung Ihres Aufenthaltes auf dem Heidschnuckenweg.

Die 12 Heideschleifen sind mit einem kleinen, weißen „h“ (Schreibschrift) auf schwarzem Untergrund (Viereck) ausgewiesen und ergänzen so den Heidschnuckenweg, der mit einem großen, weißen „H“ ausgeschildert ist. Die Heideschleifen „Haverbeeke“ (3,6 km) und „Angelbecksteich“ (1,4 km) sind barrierefrei und daher ideal mit Rollstuhl oder Kinderwagen zu befahren. Aufgrund ihrer Länge sind sie für Familien mit Kindern gut zu meistern.

Die nachfolgende Übersicht gibt Ihnen eine erste Orientierung, an welcher Etappe des Heidschnuckenweges Sie eine der Heideschleifen kreuzen. Die Touren stellen wir Ihnen auf Seite 84 im Detail vor.

Heidschnuckenweg - Etappe	Heideschleife
Etappe 1 HH-Fischbeck - Buchholz i.d. Nordheide (26 km)	Fischbeker Heide (7,3 km)
Etappe 1 HH-Fischbeck - Buchholz i.d. Nordheide (26 km)	Schwarze Berge (16,6 km)
Etappe 2 Buchholz i.d. Nordheide - Handeloh (15 km)	Büsenbachtal (13,4 km)
Etappe 3 Handeloh - Undeloh (17km)	Töps (20,9 km)
Etappe 4 Undeloh - Niederhaverbeck (14 km)	Radenbachtal (20,6 km)
Etappe 4 Undeloh - Niederhaverbeck (14 km)	Wilseder Berg (14,9 km)
Etappe 5 Niederhaverbeck - Bispingen (17 km)	Haverbeeke (3,6 km)
Variante 5 Niederhaverbeck - Bispingen (17 km)	Tütsberg (11,9 km)
Variante 5 Niederhaverbeck - Bispingen (17 km)	Pietzmoor (6,3 km)
Etappe 9 & Variante 11 Müden (Örtze) - Faßberg (7km) Müden (Örtze) - Weesen (12 km)	Müden (Örtze) (12,5km)
Variante 11 & Etappe 12 Müden (Örtze) - Weesen (11km) Weesen - Dehningshof (13km)	Misselhorner Heide (8,1 km)
Etappe 12 Weesen - Dehningshof (13 km)	Angelbecksteich (1,4 km)

Die etwas anderen Naturerlebnisse auf dem Heidschnuckenweg

An ausgewählten Tagen laden wir Sie zu außergewöhnlichen Führungen auf dem Heidschnuckenweg ein.

Vollmondwanderung

Die Wanderer flüstern und der Vollmond beleuchtet die dunklen Wacholder, die aussehen, wie mystische Figuren. Man hört nur die Geräusche der Natur. Lassen Sie sich von unseren zertifizierten Gästeführern in einer Vollmondnacht auf dem Heidschnuckenweg führen und erfahren Sie dabei, wie die Heide entstanden ist. Der Mondschein sorgt dabei für das richtige Licht.

Informationen zu den Führungen sowie Tickets erhalten Sie unter www.heidschnuckenweg.de

Broschüre Heideschleifen mit detaillierten Informationen, Karte als PDF & GPX unter www.heidschnuckenweg.de



Auf den Spuren des Heidepastors

PASTOR BODE WEG

Der Pastor Bode Weg ist dem berühmten Heidepastor Wilhelm Bode (1860-1927) gewidmet. Als Pastor von Egestorf setzte sich Wilhelm Bode unermüdlich für den Erhalt der Heidelandschaft ein. Der Ankauf des Totengrundes im Jahr 1906 und die Gründung des Vereins Naturschutzpark e.V. 1909 geschahen auf seine Initiative hin. Damit bereitete er den Ursprung für das heutige Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

1 An der St. Michaelis-Kirche, im Herzen der Altstadt Lüneburgs, beginnt der Pastor Bode Weg. Hier lebte einst die Familie Bode. Hoch hinauf geht es auf den Kalkberg. Der Ausblick auf die Salz- und Hansestadt Lüneburg ist fantastisch. Lauschig ruhig wandeln Sie auf

den Spuren des Heidepastors entlang des Hasenburger Bachs, durch das Böhmsholz, über den Hamberg und durch das Luhetal nach Salzhausen. Abwechslungsreich führt der Weg vorbei an Birken und Buchen, Wiesen und Feldern. In Salzhausen treffen Sie auf eine weitere Spur des Heidepastors. Hier steht noch das genossenschaftliche Krankenhaus, an dessen Gründung 1898 Wilhelm Bode maßgeblich beteiligt war.

2 Der Verlauf der zweiten Etappe orientiert sich weitgehend an der alten Bahnstrecke von Egestorf nach Winsen (Luhe), für deren Bau sich Wilhelm Bode stark engagierte. Mit Bahnlärm müssen Sie aber nicht rechnen. Ganz im Gegenteil, der Weg durch das Osterbachtal, den Nordbachsteg und durch den schattigen

Spannwald verläuft auf ruhigen und naturbelassenen Wegen, auf denen Sie die Laute der Natur genießen können. Die Landschaft ist abwechslungsreich. Der Markierungspfeil führt Sie durch lauschige Baumalleen und an grünen Feldern vorbei. Ab und an ein Mischwald. Bei Sonnenschein weisen Ihnen die Lichtstrahlen den Weg.

3 Die dritte Etappe ist im wahrsten Sinne des Wortes historisch. Denn diesen Weg wanderte einst Wilhelm Bode von Egestorf nach Wilsede. Ruhig führt der Weg durch ein Waldstück und kreuzt dabei einen alten Postweg von Döhle nach Sudermühlen. Ein kleiner Waldpfad schlängelt hinunter zur leise plätschernden Schmalen Aue. Dann erstrahlt die Heide vor Ihnen. Ein Bienenzaun und ein reetgedeckter Schafstall vervollständigen das Landschaftsbild. Noch 60 Höhenmeter bis Wilsede. Weite, nach Norden abfallende Heideflächen und kleine Kiefernwaldstücke säumen die Etappe. Unmerklich steigt der Weg. Kurz vor Wilsede stoßen Sie auf jahrhunderte alte Buchen des ehemaligen Hutewaldes. Der Weg führt Sie nun in eines der kleinsten und idyllischsten Dörfer der Lüneburger Heide hinein, nach Wilsede. Hier endet der Pastor Bode Weg. Von hieraus können Sie entlang des Wanderweges „Lila Krönung“ nach Schneverdingen wandern (ca. 16 km).

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburgerheide.de/4807

i



Gesamtlänge
44 Kilometer

Markierung
auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung
Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen-Hannover, sowie IC-Verbindungen Schneverdingen: Anschluss an den DB Regio RB37 (Bremen-Soltau).

Hinweis
Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Lüneburg - Salzhausen ca. 21 km

Lüneburg: St. Michaelis-Kirche, mittelalterliches Rathaus, Deutsches Salzmuseum, Stintmarkt, historische Altstadt, Kloster Lüne, Wasserturm | **Luhmühlen:** renommiertes Standort für die Vielseitigkeitsreiterei | **Salzhausen:** St. Johannis-Kirche (1643), Das Sprüttenhus (Spritzenhaus) beherbergt das wahrscheinlich kleinste Museum Deutschlands, Aussichtsturm Paaschberg

2 Salzhausen - Egestorf ca. 14 km

Eyendorf: Erdholländerwindmühle (1896) | **Egestorf:** Philosophischer Steingarten, St. Stephanus Kirche (1645), Dorfmuseum Dresslers Hus, Barfußpark Lüneburger Heide

3 Egestorf - Wilsede ca. 9 km

Döhle: Haus der Natur mit Ameisenausstellung, Hörpeler Heide | **Wilsede:** Heimatmuseum „Dat ole Huus“, Melkhus, Emshoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Totengrund und Wilseder Berg (169 m) (jeweils 1 km entfernt)



Unterwegs auf alten Wegen

FREUDENTHALWEG

Der Freudenthalweg ist einer der ältesten Wanderwege durch die Lüneburger Heide. Die Namensgebung erinnert an die Gebrüder Freudenthal. Aufgewachsen in dieser Landschaft, gaben sie der Lüneburger Heide als eine der ersten Heide-Schriftsteller ein literarisches Gesicht.

1 In Appelbüttel, im Norden der Lüneburger Heide, beginnt der Freudenthalweg. Ein weißes „F“ auf Bäumen, Schildern und Findlingen ist von hier an Ihr persönlicher Wanderführer. Das Landschaftsbild ist abwechslungsreich. Lauschige Waldgebiete, in denen sich die Bäume im Wind wiegen, sind die Wegbegleiter der ersten Etappe. Vorbei an einem beeindruckenden Großsteingrab inmitten des Klecker Waldes führt Sie der Weg weiter in südliche Richtung nach Holm-Seppensen. Nur wenige Kilometer vor dem Etappenziel erblicken Sie die Seppenser Wassermühle.

2 Der Weg führt weiter gen Süden. Auf schmalen Heidepfaden geht es leicht ansteigend auf den Pferdekopf, der sich wie ein Kegel in der Landschaft erhebt. Vor Ihnen liegt eines der schönsten Heidetäler. Am südlichen Rand ist ein Rastplatz, von dem aus Sie

das ganze Heidetal überblicken können. Auf Heidepfaden führt Sie der Weg nach Handeloh und anschließend in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Schritt für Schritt nähert sich der 169 Meter hohe Wilseder Berg. Vom Gipfel haben Sie eine nahezu geschlossene Rundumsicht in die weite Heidelandschaft. Anschließend geht es hinab in das historische Heidedorf Wilsede.

3 Adieu Wilsede, der Totengrund ruft. Nur zwei Kilometer von Wilsede entfernt liegt der Totengrund. Der Blick in eines der ältesten Heidetäler ist fesselnd, doch die Etappe ist noch lang. Dem Totengrund folgt der Steingrund. Auf dem weiteren Wegverlauf ragen bronzezeitliche Grabhügel aus der Landschaft. Eine Tafel informiert Sie über die Bestattungsriten unserer Urahnen. Durch das Tal der Haverbeeke geht es hinauf auf den 104 Meter hohen Wümmeberg. Ein lauschiges Plätzchen für eine Wanderpause mit Aussicht. Das weiße „F“ führt Sie hinab in Richtung Osterheide, eine der größten zusammenhängenden Heideflächen. Ganz unerwartet führt der Weg an einem See inmitten der Heide vorbei, dem Sylvestersee.

4 Die vierte Etappe führt Sie zu Beginn durch die offene Osterheide und durch ein Feuchtgebiet zum Hof Möhr mit der Naturschutzakademie der Alfred Toepfer Stiftung. In südlicher Richtung folgen Sie dem Flussverlauf der Böhme. Schritt für Schritt durchwandern Sie das lauschige Böhmetal. Auf leisen Waldwegen nähern Sie sich der Stadt Soltau.

5 Die Abschlussetappe führt in den Geburtsort der Gebrüder Freudenthal, nach Bad Fallingbostel. Entlang der langsam fließenden Böhme verlassen Sie Soltau gen Süden. Die Landschaft ist abwechslungsreich: Ein Mosaik aus Wiesen, Feldern und Wäldern. Zwischen den Heideorten Dorfmark und Bad Fallingbostel, auf einer Uferhöhe der Böhme, erhebt sich ein Denkmal zu Ehren der Gebrüder Freudenthal. Ein idealer Ort für eine letzte Wanderpause. Nun ist es nicht mehr weit bis in die Geburtsstadt der beiden Schriftsteller – Bad Fallingbostel. Hier endet diese Tagesetappe.

6 Wen es weiter zieht, folgt dem weißen „F“ bis nach Walsrode. Der Weg verläuft wieder entlang des Heideflusses Böhme und in einem langgezogenen Bogen erreichen Sie die Stadt Walsrode.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/4666



i

F

Gesamtlänge 119 Kilometer

ÖPNV-Verbindung

Appelbüttel: Bahnreise bis Hauptbahnhof Hamburg Harburg, dann weiter mit dem ÖPNV nach Appelbüttel (Buslinie 144) | Holm-Seppensen, Schneverdingen, Soltau (Nord), Dorfmark, Bad Fallingbostel Walsrode: Anschluss an den DB Regio (Buchholz (Nordheide)-Hannover) | Soltau: Anschluss an den DB Regio (Uelzen-Bremen)

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Appelbüttel - Holm Seppensen ca. 26 km

Klecken: Großsteingrab im Klecker Wald | Holm-Seppensen: Museumsdorf Seppensen mit Snier Hus, alaris Schmetterlingspark

2 Holm Seppensen - Wilsede ca. 22 km

Handeloh: Büsenbachtal, Planetenlehrpfad Handeloh, Naturkundliches Museum | Wilsede: Heidemuseum „Dat ole Huus“, Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Totengrund und Wilseder Berg (169 m) jeweils 2 km entfernt

3 Wilsede - Schneverdingen ca. 18 km

Niederhaverbeck: idyllischer Heideort mit alten Bauernhäusern, Naturinformationshaus | Schneverdingen: Osterheide, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Pietzmoor, Eine-Welt-Kirche, Heidegarten, Heimatmuseum „De Theshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands

4 Schneverdingen - Soltau ca. 20 km

Bei Schneverdingen: Hof Möhr mit der Naturschutzakademie der Alfred Toepfer Stiftung | Soltau: BöhmePark, Spielmuseum Soltau, Soltau-Therme, felto Filzwelt Soltau

5 Soltau - Bad Fallingbostel ca. 20 km

Dorfmark: Kunst- und Landschaftspark Allerhop, St.-Martins-Kirche, Bürgerpark, bronzezeitliche Grabanlage „1.000-jährige Linde“ | Bad Fallingbostel: Freudenthal-Denkmal, Hof der Heidmark, Archäologisches Museum, Kurpark, Megalithpark „Osterberg“

6 Bad Fallingbostel - Walsrode ca. 13 km

Walsrode: Weltvogelpark Walsrode, Kloster Walsrode, Heidemuseum Rischmannshof, Hermann-Löns-Denkmal und Hermann-Löns-Zimmer

Schritt für Schritt durch die Heide

HEIDEPUZZLE

Der Naturpark Lüneburger Heide birgt viele Naturschätze, wie die vielen kleinen und großen Heideflächen, die sich in der Landschaft wie einzelne Puzzleteile verstreuen. Der Themenwanderweg „Heidepuzzle“ verbindet auf naturnahen Wegen die einzelnen Flächen miteinander. Schulter Sie Ihren Rucksack und freuen Sie sich auf ein Zusammenspiel von Wald und Wiesen, Höhenzügen und Flusstälern sowie traumhaften Heideflächen.

1 Im bekannten Heideort Amelinghausen beginnt das Zusammenspiel der unterschiedlichen Landschaftstypen, die Sie auf dieser Wandertour erwarten. Gleich zu Beginn begrüßt Sie die erste Heidefläche - die Kronsbergheide. Schmale Pfade weisen Ihnen den Weg zu einem historischen Ort. Still und geheimnisvoll liegt sie vor Ihnen - die Oldendorfer Totenstatt. Sie ist ein für die Lüneburger Heide typisches Großsteingrab mit sechs Grabhügeln und erstaunlichen Megalithanlagen. Über Soderstorf führt der Weg an der wasserreichen Schwindequelle vorbei. Am Quelltopf kann man wunderbar sehen, wie das Wasser von unten aus dem sandigen Grund gedrückt wird und kleine Sandfontänen aufwirbelt. Ihr Quellwasser erstrahlt in Rot und Türkis. Ein Farbenspiel für die Augen. Nur wenige Wanderminuten weiter frohlockt die Schwindebecker

Heide. Weiße Sandpfade durchziehen die Heidefläche und kleine Bänke am Wegesrand laden immer wieder ein, die Stille der Umgebung zu genießen. Durch schattige Wälder und entlang von Feldern führt der Weg über den kleinen Heideort Hörpel in das Tal der Schmalen Aue. Freuen Sie sich auf die Harmonie zwischen Wasser und Heide. Das langsame Plätschern des Heidebaches Schmale Aue wird von der Stille der Hörpeler Heide abgelöst. Nun sind es nur noch wenige Kilometer bis Egestorf.

2 Auch die zweite Tagesetappe führt in das Tal der Schmalen Aue. Gleich zu Beginn erwartet Sie ein besonderes Naturschauspiel, die Birkenbank. Wie einem Gemälde entsprungen wirkt die vor Ihnen auftauchende Birkengruppe. Sie steht auf dem Rücken einer Endmoräne, die Ihnen einen herrlichen Blick auf die Heidelandschaft ermöglicht. Weiter geht es nach Hanstedt, wo der Weg in westliche Richtung abknickt und über die Töps-Heide in die sanft wellige Weseler Heide führt. Kurz vor Wesel verlassen Sie diese und der Weg führt Sie zum Pastorenteich. Eine Bank oberhalb lädt zu einer letzten Pause ein. Der Blick wie aus dem Bilderbuch. Zu Füßen der Pastorenteich und im Hintergrund die leichten Hügel der Weseler Heide.

3 Die letzte Etappe führt durch die Inzmühler Heide und über Handeloh in das Büsenbachtal. Durch das Tal fließt der Büsenbach, rechts und links steigen mit Heide bewachsene Hügel an. Dunkelgrüne, knorrige Wacholderbüsche durchbrechen die lila Heideflächen. Silber-weiße Birken wiegen sich im Wind und das Plätschern des Büsenbachs erweckt neue Kräfte. Ein schmaler Pfad führt Sie auf den Pferdekopf, der sich wie ein Kegel am nördlichen Rand des Büsenbachtals erhebt. Durch schattigen Wald und entlang von Findlingen geht es auf sandigen Wegen hinauf auf den 129 Meter hohen Brunsberg. Heide, Wacholderbüsche und Jungbirken zieren das Landschaftsbild. Danach geht es in ein tief eingeschnittenes Trockental, die Höllenschlucht. Lockerer Mischwald begleitet die letzten Kilometer nach Buchholz i.d. Nordheide.



Gesamtlänge 75 Kilometer

Markierung

auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung

Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen-Hannover, sowie IC-Verbindungen | Von Lüneburg mit dem ÖPNV nach Amelinghausen (Bus-Linie 5700) | Buchholz (Nordheide): Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg - Bremen

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Amelinghausen - Egestorf ca. 31 km

Amelinghausen: Lopausee, Kronsbergheide | Oldendorf (Luhe): Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum | Soderstorf: Schwindequelle, Schwindebecker Heide, Nekropole Soderstorf | Egestorf: St. Stephanus-Kirche, Philosophischer Steingarten, Barfußpark Lüneburger Heide

2 Egestorf - Wesel ca. 23 km

Egestorf: Tal der Schmalen Aue | Wesel: Weseler Heide, Pastorenteiche

3 Wesel - Buchholz i.d.N. ca. 21 km

Inzmühlen: Inzmühler Heide | Handeloh: Büsenbachtal, Planetenlehrpfad Handeloh, Naturkundliches Museum | Buchholz i.d. Nordheide: Brunsberg, Windmühle Dibbersen Erdholländer (1871)

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/4767





Der Pfad der Heideköniginnen

LILA KRÖNUNG

Vor allem im August und September, zur Zeit der Heideblüte, wird Sie der Wanderweg „Lila Krönung“ geradezu verzaubern. Der Weg durchquert die größten zusammenhängenden Heideflächen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und ist die schönste Verbindung der beiden Heideorte Amelinghausen und Schneverdingen, in denen jedes Jahr eine Heidekönigin gekrönt wird.

1 Amelinghausen, im Osten des Naturparks Lüneburger Heide gelegen, ist Ihr Ausgangspunkt. Entlang des ruhigen Lopausees führt der Weg in die Kronsbergheide. Die sandigen Heidepfade führen weiter in die Oldendorfer Totenstatt und durch schattige Wälder in die Nekropole Soderstorf. Sowohl die Oldendorfer Totenstatt als auch die Nekropole Soderstorf sind Zeitzeugen unserer Vorfahren. Ihre Ensembles von mehreren Großsteingräbern mit einer Länge von bis zu 80 Metern sind die faszinierendsten Zeugnisse der Frühgeschichte im Naturpark Lüneburger Heide. Über Soderstorf führt der Weg entlang der Schwindequelle in die Schwindebecker Heide. Kleine, hölzerne

Bänke laden Sie ein, eine Pause einzulegen und die Ruhe zu genießen. In Hörpel trennen sich die bis dahin parallel laufenden Wanderwege „Lila Krönung“ und „Heidepuzzle“. Die teilweise schmalen Sandwege der Hörpeler Heide leiten Ihnen den Weg nach Wilsede. Doch bevor Sie das idyllische Heidedorf erreichen, erwartet Sie ein unvergesslicher Naturhöhepunkt, der Totengrund. Von einer Anhöhe wird Ihnen ein traumhafter Blick in eines der schönsten Heidetäler der Lüneburger Heide offenbart.

2 Am zweiten Tag geht es hoch hinauf. Gleich zu Beginn warten 40 Höhenmeter darauf, von Ihnen bewältigt zu werden. Oben angekommen erwartet Sie der Gipfel des Wilseder Berges, der mit 169 Metern höchste Berg der norddeutschen Tiefebene. Er macht seinem Namen alle Ehre. Ein wahrhaftiger Berg, der Ihnen eine nahezu geschlossene Rundumsicht in die Heideflächen des Naturschutzgebietes offenbart. Vor allem der Tiefblick ins Heidetal, in dessen Talgrund nach Süden zu auch der Wanderweg „Lila Krönung“ verläuft, ist grandios.



Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/4775

Anschließend ruft das Tal der Haverbeeke. Der Beginn des Abstiegs ist steil, dann wird es flacher. Eine Brücke führt über die Haverbeeke und von hier aus ist es nicht mehr weit nach Niederhaverbeck. Und weiter geht es durch das Tal der Haverbeeke in Richtung Schneverdingen. Erlen säumen das Ufer des Heidebachs, der sich im Talgrund seinen Weg sucht. An der Wümmebrücke beginnt der Spitzbubenweg. Der schmale Pfad ist die direkte Verbindung zwischen Niederhaverbeck und Schneverdingen. Lauschig schlängelt sich der Pfad durch den Wald mit Tannen und Fichten, Buchen und Birken. Voraus liegt die leicht wellige Osterheide, deren weiße Sandwege nach Schneverdingen führen. Inmitten der Heide liegt der Sylvestersee, ein friedlicher Platz für eine letzte Pause vor dem Ziel.



i



Gesamtlänge 46 Kilometer

Markierung

auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung

Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen-Hannover, sowie IC-Verbindungen | Von Lüneburg mit dem ÖPNV nach Amelinghausen (Bus-Linie 5700) | Schneverdingen: Anschluss an den DB Regio (Soltau-Buchholz i.d. Nordheide)

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Amelinghausen - Wilsede ca. 30 km

Amelinghausen: Lopausee, Kronsbergheide | Oldendorf (Luhe): Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum | Soderstorf: Nekropole Soderstorf, Schwindequelle, Schwindebecker Heide | Wilsede: Heidemuseum "Dat Ole Huus", Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Wilseder Berg und Totengrund jeweils 1 km entfernt

2 Wilsede - Schneverdingen ca. 16 km

Wilsede: Wilseder Berg (169 m) | Niederhaverbeck: idyllischer Heideort mit alten Bauernhäusern, Naturinformationshaus | Schneverdingen: Osterheide, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Pietzmoor, Eine-Welt-Kirche, Heidegarten, Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands



Heideblütenfest Amelinghausen

10.-18. August 2024

Heideblütenfest Schneverdingen

22.-25. August 2024



Auf Entdeckungstour der Heidjer-Kultur

KULTUR-FINDLINGE



Oldendorfer Totenstatt

Zum Einen ist es das einmalige Landschaftsbild, das der Lüneburger Heide den besonderen Charme verleiht, zum Anderen ist es die Kultur, die der Mensch dem Landschaftsbild verliehen hat. Seit mehr als 5.000 Jahren wird die Lüneburger Heide vom Menschen geprägt. Sie haben Häuser und Ställe, Kirchen und Grabstätten aus Materialien erschaffen, die sie in dieser Landschaft vorfinden.

1 Jesteburg, im Norden des Naturparks Lüneburger Heide, ist Ausgangspunkt für Ihre Wanderung auf den Spuren der Heidjer-Kultur. Der Weg führt Sie zunächst zu einem ganz besonderen Ort: Inmitten eines Waldgebietes steht vor Ihnen ein funkeln-der Diamant der modernen Kultur, die Kunststätte Bossard. In dieser Abgeschlossenheit hat das Künstlerpaar Bossard über vier Jahrzehnte hinweg das wohl außergewöhnlichste Gesamtkunstwerk Europas geschaffen. Die einzigartige Symbiose aus Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst verleihen diesem Ort einen ganz eigenen Zauber. Der Weg führt weiter durch schattige Wälder und das kleine Heidedorf Dierkshausen nach Hanstedt. Vorbei an jahrhundertalten Fachwerkhäusern geht es in den Ortskern zur St. Jakobi-Kirche. Beeindruckend mächtig liegt die einschiffige neugotische Backsteinkirche vor Ihnen. Der gewaltige 36 Meter hohe Turm hat einen

achteckigen Helm mit vier Ecktürmen und im Inneren erstrahlt ein von dem Heide-Bildhauer Max Schigulla geschaffenes Holzrelief.

2 Still führt Sie der Weg durch das Tal der Schmalen Aue. Sie lauschen der Natur. Pferdeokutschen begleiten Ihren Weg durch Undeloh. Im Ortskern zieht die kleine St. Magdalenen-Kirche mit freistehendem hölzernen Glockenturm und Mauerwerk aus alten Feldsteinen Ihre Blicke magisch an. Im Inneren beeindruckt ein lebensgroßes Kruzifix aus dem Jahre 1200. Gleich hinter Undeloh beginnt die Heide. Der Weg führt an den Zäunen der Häuser entlang ins Radenbachtal, eines der ursprünglichsten Heidetäler. Besen- und Glockenheide bedecken die flachen Hänge. Kurz vor Egestorf erhebt sich eine Birkengruppe vor Ihnen. Der Blick in die Heidelandschaft ist unverwechselbar. Nur wenige Kilometer weiter liegt Egestorf. Reetgedeckte Fachwerkhäuser umgeben von Ställen und malerischen Lindenbäumen verleihen dem Ort einen typischen Heidecharakter.

3 Sie lassen Egestorf hinter sich. Durch eine abwechslungsreiche Naturlandschaft geht es in das Eyendorfer Hügelland. Bergauf und bergab schlängelt sich der Weg durch die Hügel. Inmitten dieser Landschaft entdecken Sie ein altes Großsteingrab. Mächtige Findlinge bilden hier eine Grabkammer, die im

Laufe der Jahrhunderte mehrfach genutzt wurde. Der Weg führt nach Raven. Im Ortskern auf einem einsamen Hügel steht eine kleine Heidekirche. Die Lage ist grandios und der Anblick pittoresk. Durch die herrliche Landschaft geht es zu zwei weiteren Zeitzeugen der Heidjer: Die Nekropole Soderstorf und die Oldendorfer Totenstatt. Ihre Ensembles von mehreren Großsteingräbern sind die faszinierendsten Zeugnisse der Frühgeschichte. Von der Oldendorfer Totenstatt sind es nur noch wenige Kilometer nach Amelinghausen.

4 Vorbei am Lopausee führt Sie der Weg in die Kronsbergheide. Inmitten der Heide liegt ein alter Schafstall, in dem noch heute Heidschnucken Unterschlupf finden. Die letzte Etappe verläuft durch eine abwechslungsreiche Naturlandschaft. Unterschiedliche Laute der Natur werden immer wieder Ihre Aufmerksamkeit erregen. Sie durchqueren die anheimelnden Heidedörfer Betzendorf, Südergellersen und Heiligenthal, die mit ihren alten, reetgedeckten Fachwerkhäusern, heidetypischen Kirchen und einer historischen Wassermühle einen unverwechselbaren Charme ausstrahlen. In Lüneburg geht es noch einmal hoch hinauf auf den Kalkberg. Der Ausblick auf die Salz- und Hansestadt ist unbeschreiblich schön.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/4782

i



Gesamtlänge 88 Kilometer

Markierung
auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung
Buchholz i.d. Nordheide: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Bremen und Anschluss an den DB Regio (Buchholz i.d. Nordheide-Soltau) | Von Buchholz mit dem ÖPNV nach Jesteburg (Linien 4207 & 4408) | Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen-Hannover, sowie IC-Verbindungen

Hinweis
Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Jesteburg - Hanstedt ca. 13 km

Jesteburg: Kunststätte Bossard, Märchenwanderweg „Der Trickser“ im Klecker Wald, St. Martins-Kirche, Museumsscheune, Niedersachsenplatz mit Heimatmuseum und historischen Reetdachhäusern | **Hanstedt:** Heidefläche „Auf dem Töps“, Wildpark Lüneburger Heide, St. Jacobi-Kirche, Kunstwerk „Riesen Bruns“ von Max Schegulla

2 Hanstedt - Egestorf ca. 18 km

Undeloh: Heide-ErlebnisZentrum, St. Magdalenen-Kirche, Radenbachtal | **Egestorf:** St. Stephanus-Kirche, Philosophischer Steingarten, Barfußpark Lüneburger Heide

3 Egestorf - Amelinghausen ca. 28 km

Raven: Steingrab Raven, Kirche St. Martin | **Soderstorf:** Nekropole Soderstorf | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum | **Amelinghausen:** Lopausee, Kronsbergheide

4 Amelinghausen - Lüneburg ca. 29 km

Südergellersen: Erlebnis-Schmiede | **Heiligenthal:** Wassermühle Heiligenthal | **Lüneburg:** Naturschutzgebiet Kalkberg, Kloster Lüne, St. Michaelis-Kirche, Stintmarkt, mittelalterliches Rathaus, Deutsches Salzmuseum, Wasserturm, historische Altstadt



Ein Streifzug durch die Natur

PARCOURS DER AUGENBLICKE

Es sind die eiszeitlichen Endmoränen, die das Landschaftsbild der Lüneburger Heide geformt haben. Die sanften Hügelketten und die weiten Flusstäler sind ihre Zeugen. Der Wanderweg „Parcours der Augenblicke“ führt Sie durch die weite Hügellandschaft der Lüneburger Heide. Schultern Sie Ihren Rucksack und lassen Sie sich verzaubern von sattgrünen Wäldern, leuchtenden Feldern, blühenden Wiesen und von den weiten Blicken in die Flusstäler.

1 In Hanstedt, im Norden des Naturparks Lüneburger Heide gelegen, beginnt Ihr „Parcours der Augenblicke“. Gleich zu Beginn leitet Sie der Weg auf den Höhenrücken des Ahrbergs. Schön, wie die Landschaft vor einem liegt. Der Weg führt in den Garlstorfer Wald. Die Stille des Waldes wird einzig durch ein sanftes Windrauschen in den Baumkronen durchbrochen. Leicht, fast unscheinbar, geht es bergauf und Sie spüren, dass der nächste Ausblick, der Auetalblick, nicht weit entfernt sein kann. Zeit für eine kleine Pause, um den Blick in die Landschaft genießen zu können.

Über Egestorf führt der „Parcours der Augenblicke“ in den Schatten spendenden Spannwald. Am Ende des Spannwaldes erblicken Sie ein über 4.000 Jahre altes Großsteingrab. Mächtige Findlinge bilden hier eine gewaltige Grabkammer. Kurz hinter dem Großsteingrab erstreckt sich das Eyendorfer Hügelland. Faszinierend, wie der Weg sich durch dieses Hügelland schlängelt. Das Bodenprofil wird kurzweiliger. Kurz vor Salzhausen erwarten Sie noch zwei weitere Ausblicke. Hinauf geht es auf den Gallerberg und anschließend auf den Paaschberg mit Aussichtsturm.

2 Sie lassen Salzhausen hinter sich und der „Parcours der Augenblicke“ verläuft auf dem Höhenrücken zwischen den beiden Heideflüssen Luhe und Aubach. Immer wieder schweifen Ihre Blicke nach rechts und nach links, um das Mosaik aus Feldern, Wiesen und Wäldern in vollen Zügen genießen zu können. Vom Plateau des Turms haben Sie einen schönen Rundumblick. Durch das liebe Auetal erreichen Sie den Tangendorfer Teich. Sein kühles Nass verlockt regelrecht zu einer Erfrischungspause für die Füße. Anschließend wandern Sie in den schattigen Quarrendorfer Wald. Alte knorrige Buchen verleihen dem Wald einen besonderen Charme.



TÖPS HEIDE



Gesamtlänge 55 Kilometer

Markierung
auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (gelber Pfeil mit schwarzer Umrandung)

Bahnverbindung
Buchholz i.d. Nordheide: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Bremen und Anschluss an den DB Regio (Buchholz i.d. Nordheide-Soltau) | Von Buchholz mit dem ÖPNV nach Hanstedt (Linie 4207)

Hinweis
Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Hanstedt - Salzhausen ca. 26 km

Hanstedt: Heidefläche „Auf dem Töps“, Wildpark Lüneburger Heide, St. Jacobi-Kirche, Kunstwerk „Riesen Bruns“ von Max Scheggulla | **Egestorf:** St. Stephanus-Kirche, Philosophischer Steingarten, Barfußpark Lüneburger Heide | **Eyendorf:** Erdholländer-Windmühle (1897) | **Salzhausen:** St. Johannis-Kirche, Das Sprüttenhus (Spritzenhaus) beherbergt das wahrscheinlich kleinste Museum Deutschlands, Paaschberg mit Aussichtsturm

2 Salzhausen - Hanstedt ca. 29 km

Tangendorf: Tangendorfer Teiche | **Hanstedt:** Heidefläche „Auf dem Töps“



Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/4822



Element Wasser

WASSERERLEBNISPFAD HARDAUTAL

Wasser wird auf diesem Pfad Ihr treuer Wegbegleiter sein. Entlang des Heideflusses Hardau leitet Sie der Weg zu alten Wassermühlen und durch faszinierende Flussniederungen. Auf dem Weg lernen Sie das Element Wasser und seine Einsatzmöglichkeiten auf eine besondere Weise kennen. Sie erfahren, wie das Wasser früher genutzt wurde und was eine Rieselwiese ist. Auch die Bedeutung der vielfältigen Lebensräume am und im Wasser sowie die verschiedenen Pflanzen und Tiere werden anhand von Informationstafeln erläutert.

1 Rundwanderweg Uelzen – Holdenstedt – Uelzen

Wenn Sie mit der Bahn anreisen, beginnt Ihre erste Rundtour direkt am Hundertwasser-Bahnhof Uelzen. Die Wegweiser leiten Ihnen den Weg durch die Stadt. Dann kehrt Ruhe ein. Sie durchqueren das Gerdautal. Von einer Brücke blicken Sie auf den Heidefluss Gerdau und genießen den Anblick, wie sich das Wasser seinen Weg durch die Niederung sucht. An das Ger-

dautal schließt sich das Hardautal an. In dem kleinen Ort Holdenstedt erblicken Sie den Heidefluss Hardau zum ersten Mal. Nur noch wenige Schritte bis zum Schloss Holdenstedt. Zeit für eine ausgiebige Pause. Kurz hinter Holdenstedt nähern sich die Heideflüsse Gerdau und Hardau an und werden eins. Der Weg führt durch einen Wald. Nach einigen Kilometern begegnen Sie wieder der Gerdau. Von einer Brücke schweifen Ihre Blicke der Gerdau nach und in der Ferne beobachten Sie, wie sie sich mit einem weiteren Heidefluss, der Stederau verbrüdet und zur Ilmenau wird.

2 Rundwanderweg Suderburg – Holxen – Holdenstedt – Holxen – Suderburg

Mit dem Metronom kommen Sie bequem zu Ihrem Ausgangsort Suderburg. Die zweite Rundtour führt Sie durch das lauschige Hardautal. Immer entlang der Hardau gelangen Sie zu Ihrem ersten Etappenziel Holxen. Am Ortsrand folgen Sie der „roten Welle“ mit dem Emblem Schloss Holdenstedt. Kurz bevor Sie das

Schloss erreichen, haben Sie einen herrlichen Blick auf die Hardau in ihrer ursprünglichen Form. Der Fluss ist hier breit, flach und verschlungen, so wie vor den Begradigungen in den 50er Jahren. Der Rückweg führt an der St. Michaelis-Kirche vorbei. Sie folgen der „roten Welle“ mit dem Emblem Museumsdorf Hösseringen. Abseits von jeglichem Trubel, inmitten eines Wäldchens, liegt die aus dem Jahr 1321 stammende und heute noch funktionstüchtige Wassermühle Holxen. Sie stehen auf einer kleinen Brücke und sind dem Wasserrad ganz nah. Nehmen Sie sich Zeit und lauschen Sie, wie die Wasserkraft des Stahlbachs das hölzerne Wasserrad in Bewegung setzt. Auf dem alten Kopfsteinpflasterweg geht es zurück nach Suderburg.

3 Rundwanderweg Suderburg – Museumsdorf Hösseringen – Suderburg

Der dritte Rundwanderweg führt Sie zur Quelle der Hardau. Die Wegweiser leiten Ihnen den Weg durch Suderburg. Langsam kehrt Ruhe ein. Am Olmsbach erwartet Sie ein besonderes Bewässerungssystem: Die Rieselwiesen von Suderburg. Der Weg führt Sie weiter zum Aussichtsturm Hösseringen. 180 Stufen sind zu bewältigen. Als Belohnung erwartet Sie ein schöner Rundumblick ins Hardautal. Durch die weite Landschaft wandern Sie zur Quelle der Hardau. Eine Quelle, die nicht ewig springt! Ursprünglich war sie eine besondere Attraktion, die mit einem halben Meter Durchmesser aus einem Abhang geschossen kam. Heute ist die Quelle ein sumpfiges Gebiet, an der sich eine seltene Art von Glockenheide gebildet hat. Von der Quelle an folgen Sie dem Flussverlauf der Hardau bis nach Suderburg.



Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/11120



Gesamtlänge 56 Kilometer, aufgeteilt in 3 Rundwege

Bahnverbindung
Ideale Bahnverbindung mit der Metronom-Linie Uelzen-Hannover, teilweise im Stundentakt. Metronom-Bahnhöfe: Uelzen und Suderburg

Hinweis
Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunch-Paketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.



1 Rundwanderweg 1 ca. 20 km

Uelzen: Hundertwasser-Bahnhof Uelzen, Weg der Steine, St. Marien-Kirche mit „Goldenem Schiff“ (Wahrzeichen der Stadt) | Holdenstedt: Schloss Holdenstedt

2 Rundwanderweg 2 ca. 17 km

Suderburg: St. Remigius-Kirche, Rieselwiesen | Holxen: Wassermühle Holxen

3 Rundwanderweg 3 ca. 19 km

Suderburg: St. Remigius-Kirche, Rieselwiesen | Räber: Aussichtsturm Hösseringen | Hösseringen: Freilichtmuseum Museumsdorf Hösseringen mit über 27 historischen Bauten, Hardau-Quelle, Hardausee



Ich bin dann mal unterwegs

JACOBUSWEG LÜNEBURGER HEIDE

Unterwegs sein, um abzuschalten vom Alltag und Ruhe in der Natur finden. Pilgern ist Beten mit den Füßen, die Entdeckung der Langsamkeit und bietet viele neue Erfahrungen und Erlebnisse. Immer mehr Menschen sehnen sich nach genau solchen Erfahrungen.

Der Jakobsweg Lüneburger Heide offenbart Ihnen Möglichkeiten, die Ruhe der Natur auf einer Pilgerwanderung zu genießen und zu sich selbst zu finden. Im Jahr 2000 wurden über 50 Pilgerzeichen in der Lüneburger Heide entdeckt. Damit wurde der Grundstein für die Entwicklung des „Jakobsweg Lüneburger Heide“ gelegt.

Nicht nur der Jakobsweg in Spanien, sondern auch die markierten Wege in der Lüneburger Heide

führen Sie an Orte, bei denen Sie zur Ruhe kommen können, wie z. B. die Klöster Walsrode, Wienhausen, Lüne oder Mariensee. Aber auch zahlreiche kleinere, historische Feldsteinkirchen laden auf dem Pilgerweg zur Besinnung ein.

Der Jakobsweg Lüneburger Heide ist ca. 433 Kilometer lang. Ausgangspunkt ist die Pilgerkirche St. Jacobi in Hamburg. Von hier aus führt der Pilgerweg durch Seevetal und durch den Naturpark Lüneburger Heide mit den Heideorten Hanstedt, Undeloh, Wilsede, Niederhaverbeck, Schneverdingen und Soltau. In Soltau teilt sich der Jakobsweg Lüneburger Heide in zwei Wegverläufe. Ein Weg führt vorbei am Kloster Walsrode und durch das Aller-Leine-Tal zum Kloster Mariensee. Der zweite Wegverlauf führt Sie durch den 480 Quadratkilo-

meter großen Naturpark Südheide mit dem Missionsort Hermannsburg. Über Eschede führt der Weg zum ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Wienhausen und über die Residenzstadt Celle mit dem Herzogschloss und durch das Tal der Aller bis zum Kloster Mariensee. In Mandelsloh, ca. 10 Kilometer vor dem Kloster Mariensee, treffen beide Wegverläufe wieder zusammen.

Zugang

Von Lüneburg ist ein Zugang vom Pilgerweg der Heiligen Birgitta von Schweden zum Jakobsweg Lüneburger Heide ausgewiesen. Die Ausschilderung der gelben Muschel auf blauem Untergrund beginnt an der St. Michaelis-Kirche in der Lüneburger Altstadt. Der Zugang führt über die Heideorte Salzhäusen und Egestorf und stößt in dem kleinen Heideort Wilsede auf den Jakobsweg Lüneburger Heide. Doch bevor Sie Ihre Pilgerwanderung in Lüneburg starten, lohnt sich ein Besuch des Kloster Lüne. Das Kloster ist eines von insgesamt sechs Lüneburger Klöstern. HINWEIS: Der Zugang verläuft entlang des Pastor-Bode-Weges (Seite 56-57).



Gesamtkilometer ca. 433 km inkl. Zugang

Hinweis

Packen Sie Ihren Rucksack mit genügend Lunchpaketen und Trinkflaschen. Nicht auf jeder Etappe gibt es eine Einkehrmöglichkeit.

Pilgerbroschüre und Pilgerpass

Für den gesamten Wegverlauf des Jakobsweges Lüneburger Heide gibt es einen Pilgerpass und Pilgerbroschüre. Diese bestellen Sie einfach unter info@lueneburger-heide.de.

Tipp: Laden Sie sich die App Evermore herunter. Sie bietet Impulse und Meditationen. Stille und Inspiration zum Mitnehmen.

Markierung

Gelbe Muschel auf blauem Untergrund auf öffentlichen Wegweisern und Zwischenwegweisern (die Muschelnase zeigt die Laufrichtung an).

Bahnverbindung

Hamburg: Anschluss an ICE-, IC- und Regionalbahn | Schneverdingen, Soltau, Dorfmark, Bad Fallingb., Walsrode, Hohenhagen, Schwarmstedt, Lindewedel: Anschluss an den DB Regio (Hannover-Soltau-Buchholz i.d. Nordheide) | Soltau: Anschluss an den DB Regio (Uelzen-Soltau-Bremen) | Celle, Eschede: Anschluss an die Metronom-Linie (Hannover-Uelzen-Hamburg), Celle: auch IC-Verbindungen.



Wandern nach Lust & Laune

RUNDWANDERWEGE FÜR JEDERMANN

So vielseitig wie die Region ist auch das Wanderwegenetz durch die Natur, welche Ihnen Tagesstourenvariationen für Schnupperwanderungen am Wochenende und Standortwanderungen anbieten.

Der Naturpark Lüneburger Heide mit dem autofreien Naturschutzgebiet ruft danach, zu Fuß erkundet zu werden. Rund um Niederhaverbeck, Oberhaverbeck und Bispingen leiten Ihnen insgesamt 23 gut ausgewiesene Rundwanderwege den Weg durch die naturnahe Landschaft mit besonderen Naturblicken. Eine Broschüre mit den Touren ist in der Tourist-Information in Bispingen erhältlich.

Im Süden der Lüneburger Heide erwartet Sie das Wanderparadies Südheide. Insgesamt 23 themenbezogene Rundwanderwege, wie z.B. der Fluss-Wald-Erlebnispfad führen durch die unberührte Natur des Naturparks Südheide. Sie können nach Herzenslust die Wege in lange, mittlere und kurze Touren variieren. Ein Ringbuch zu den Touren ist in den Tourist-Informationen vor Ort erhältlich.

Für die Heideregion Uelzen sind 12 Wanderwege und 16 Erlebnispfade in einem Heft zusammengestellt, das kostenlos in Tourist-Informationen vor Ort erhältlich ist.



Amelinghausen

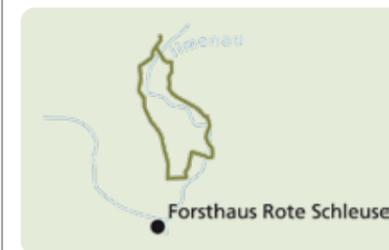
KÖNIGINNEN WEG
(11 km)



Start:
Parkplatz
Kronsbergheide,
21385 Amelinghausen

Wandern Sie auf den Spuren der Heideköniginnen rund um Amelinghausen. Besonderheiten entlang des Weges sind u.a. die Kronsbergheide mit dem Heidschnuckenstall, die Heidebäche Luhe und Lopau, der Lopausee und das Wassertretbecken in Amelinghausen. An den Wegen können Sie in Stempelboxen spannende Sagen, Märchen und Informationen zu den Heideköniginnen sowie Informationen zur Lüneburger Heide entdecken. Durch das Sammeln der Stempel können Sie das Amelinghausener Heidediplom erlangen.

www.lueneburger-heide.de/14002



Lüneburg

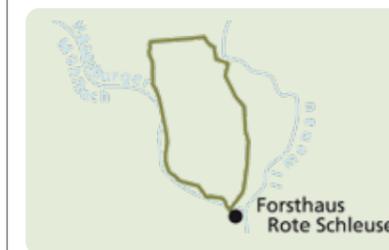
WILSCHENBRUCH UND ILMENAU
(8 km)



Start:
Parkplatz Willy-Brand-Straße / Ecke Amselweg,
21335 Lüneburg

Rund um die Salz- und Hansestadt erwartet Sie eine traumhaft schöne Naturlandschaft. Der Wilschenbruch ist ein verzweigtes Waldstück am Rande der Stadt. Schnell verhallt der Lärm der Stadt und die Ruhe des Waldes begleitet Sie auf Ihrer Wanderung durch das lauschige Waldgebiet. Ab und an hören Sie das Plätschern der Ilmenau, die sich ihren Weg durch die Landschaft bahnt. Auf der Hälfte des Weges liegt das Forsthaus Rote Schleuse. Hier können Sie sich mit regionalen Spezialitäten für den Rückweg stärken.

www.lueneburger-heide.de/14005



Lüneburg

HASENBURGER BACH
(6 km)



Start:
Jugendherberge
Lüneburg, Wichernstraße,
21335 Lüneburg

Berge in Lüneburg? Das wäre sicherlich etwas übertrieben, aber Hügel kann die Naturlandschaft rund um die Salz- und Hansestadt schon bieten. Der 6 km lange Wanderweg führt Sie in das Gebiet des Hasenburger Bachs. Der Hauptweg führt mal dicht und mal etwas weiter entfernt am Bach entlang. Das Plätschern des klaren Baches ist erfrischend und versprüht Energie. Die Wanderwege Hasenburger Bach und Wilschenbruch lassen sich prima kombinieren, denn Sie treffen am Forsthaus Rote Schleuse aufeinander.

www.lueneburger-heide.de/14025



Oldendorf (Luhe)

SAGENHAFTER HÜNENWEG
(13 km)



Start:
Parkplatz
Oldendorfer Totenstatt,
21385 Oldendorf (Luhe)

Auf diesem Weg warten Kulturgeschichte zum Anfassen, märchenhafte Orte und eine wunderschöne Landschaft auf Sie. Besonderheiten entlang der Strecke sind u.a. die Oldendorfer Totenstatt, das Marxener Paradies, die Kronsbergheide und das Archäologische Museum in Oldendorf (Luhe). An den Wegen können Sie in Stempelboxen spannende Sagen und Märchen sowie Informationen zur Lüneburger Heide entdecken. Durch das Sammeln der Stempel können Sie das Amelinghausener Heidediplom erlangen.

www.lueneburger-heide.de/14004



Schwindebeck

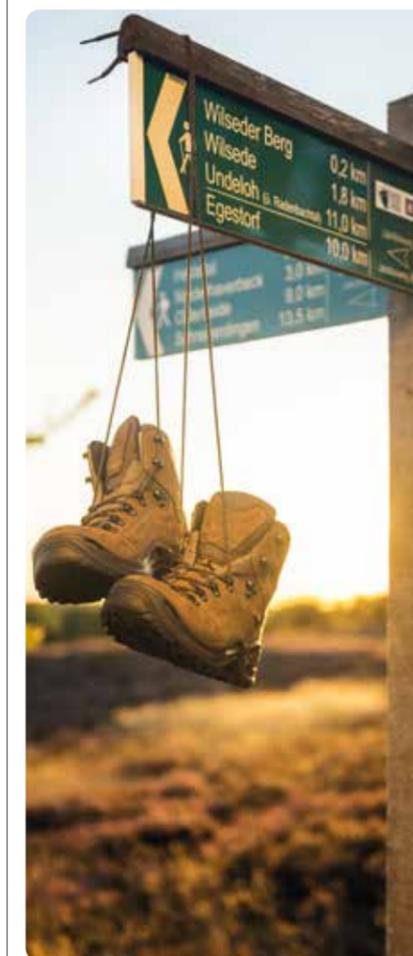
HEIDE-PANORAMA-WEG
(14 km)



Start:
Parkplatz
Schwindecker Heide,
21388 Schwindebeck

Bis in die 1990er Jahre militärisch genutzt, ist die Schwindecker Heide heute ein eindrucksvolles Beispiel für die Revitalisierung von Heidelandschaften. Neben offener Heide erwarten den Wanderer weitere Höhepunkte: u.a. die Schwindequelle, das Luhetal und die Wassermühle Soderstorf. An den Wegen können Sie in Stempelboxen spannende Sagen und Märchen sowie Informationen zur Lüneburger Heide entdecken. Durch das Sammeln der Stempel können Sie das Amelinghausener Heidediplom erlangen.

www.lueneburger-heide.de/14003





Hamburg-Hausbruch

HARBURGER BERGE
(10 km)



Start:
S-Bahnhof
Neuwiedenthal, Rehrstieg 1
21147 Hamburg

Die Tour führt über viele kleine Berge und Kuppen. Das große Waldgebiet der Haake ist mit seinen überwiegend befestigten Wegen bequem zu bewandern, die zahlreichen kleinen Berge in der Neugrabener Heide dagegen stellen durchaus eine kleine Herausforderung dar. Die Tour verläuft hier über kleine Kuppen, steile Hügel, Kammwege und durch Täler. Die vielen kurzen, aber steilen Aufstiege lohnen sich. Immer wieder gibt es wunderschöne Aussichten auf Hamburg und das Urstromtal der Elbe.

www.lueneburger-heide.de/6982



Rosengarten-Vahrendorf

URSTROMTAL DER ELBE
(6 km)



Start:
Wildpark Schwarze Berge
Am Wildpark 1
21224 Rosengarten-Vahrendorf

Die kurze und walddreiche Tour mit zwei längeren aber mäßigen Steigungen ist besonders für Familien geeignet, die als Ergänzung zu einem Besuch im Wildpark Schwarze Berge oder im Freilichtmuseum am Kiekeberg eine kleine Wanderung unternehmen möchten. Bei schönem Wetter bietet sich hier eine atemberaubende Aussicht über das Urstromtal der Elbe in Richtung Othmarschen und Nienstedten. In der Waldsiedlung beginnt auch der Archäologische Wanderpfad des Helms Museums.

www.lueneburger-heide.de/6984



Buchholz i.d. Nordheide

KLECKER WALD UND KÖNIGSGRUND
(23 km)



Start:
Bahnhof-Parkplatz Schützenplatz, Richard-Schmidt-Straße
21244 Buchholz i.d.N.

Die abwechslungsreiche Wander-Tour zeigt landschaftliche und kulturelle Schönheiten. Erleben Sie auf Ihrer Wanderung den Klecker Wald, die kleinen Dörfer Buensen und Itzenbüttel, eine landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft und den bewaldeten Königsgrund. Zwischen Dibbersen und Steinbeck wird der ansonsten meist ebene Weg etwas bergig. Vom Nuppenberg aus haben Sie eine wunderschöne Aussicht in das Umland. Von den luftigen Höhen profitiert auch die sehenswerte Windmühle Dibbersen.

www.lueneburger-heide.de/6987



Hollenstedt

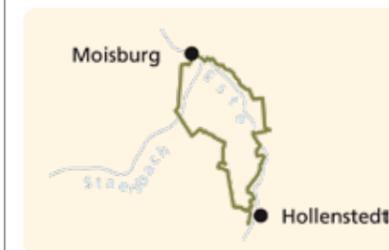
ESTETAL
(10 km)



Start:
Kirche Hollenstedt
Am Markt 5
21279 Hollenstedt

Der Rundwanderweg führt durch das liebevolle Estetal, zum Teil auch an der Este entlang. Auf dieser Wanderung sind nicht nur die Natur und Landschaft sehenswert, sondern auch die historischen Zeugnisse, wie der Ringwall „Ole Borg“, aus dem achten Jahrhundert. Abseits des Weges gibt es ein vorgeschichtliches Hügelgräberfeld zu entdecken. Vorbei an einer artesischen Quelle geht der Weg durch Wälder, Wiesen und Äcker zurück nach Hollenstedt. Zwei Viadukte bilden die „Portale“ der Rundwanderung.

www.lueneburger-heide.de/6995



Hollenstedt

FLUSS- UND SEE-TOUR
(14 km)



Start:
Am Glockenberg
21279 Hollenstedt

Das Thema Wasser wird Ihnen auf Ihrer Wanderung immer wieder begegnen, sei es durch kleine Erlenbrüche am Wegesrand oder den romantischen Appelbeker See. Im Mühlenmuseum Moisburg können Sie erleben, wie die Wasserkraft über viele Jahrhunderte nutzbar gemacht wurde. Auch die Orte am Weg haben einiges zu bieten. Schöne historische Ortskerne mit Fachwerk und alten Höfen, sehenswerte Kirchen in Moisburg und Hollenstedt, sowie das Amtshaus in Moisburg wollen von Ihnen entdeckt werden.

www.lueneburger-heide.de/6997



Buchholz i.d. Nordheide

HIMMEL UND HÖLLE
(21,3 km)



Start:
Bahnhof Parkplatz Schützenplatz Richard-Schmidt-Straße
21244 Buchholz i.d.N.

Ein idyllischer See mitten in der Stadt, dichte Wälder der Nordheide, der Aufstieg auf den zweithöchsten Berg der Lüneburger Heide, der Abstieg in die Höllenschlucht und das Naturwunder Büsenbachtal charakterisieren diese abwechslungsreiche Tagestour. Mit den unterschiedlichen Jahreszeiten verändert sich auch der Brunsberg, jedoch bleibt die Aussicht auf die Kirchtürme von Hamburg und die Sicht auf den Wilseder Berg konstant. Das malerische Büsenbachtal krönt die Tour mit Mystik und Ruhe.

www.lueneburger-heide.de/11841



Neu Wulmstorf

WULMSTORFER HEIDE
(11 km)



Start:
Park & Ride Neu Wulmstorf
(53)
Zufahrt über Bahnhofstraße
21629 Neu Wulmstorf

Die Wander-Tour Wulmstorfer Heide führt gleich durch zwei Heidelandschaften: Durch das Naturschutzgebiet Fischbeker Heide und das ehemalige Standortübungs Gelände in der Wulmstorfer Heide. Hier kann man noch einige Spuren der militärischen Nutzung erkennen. Doch was früher ein Übungs Gelände der Bundeswehr war, ist heute ein Erholungsgebiet für Mensch und Natur. Sie erleben eine abwechslungsreiche Landschaft aus Heideflächen, Sandmagerrasen, Feuchtböden und naturnahen Laubwäldern.

www.lueneburger-heide.de/6989



Ehestorf

SCHWARZE BERGE
(18 km)



Start:
Freilichtmuseum am Kiekeberg
Am Kiekeberg 1
21224 Rosengarten

Die hügelige, durchaus anspruchsvolle Wander-Tour für Familien, Natur- und Kulturinteressierte führt auf stillen Wegen durch das ausgedehnte Waldgebiet der Schwarzen Berge. Die kuppige Landschaft mit den tiefen Kühlen entstand in der Eiszeit. Findlinge aus Skandinavien säumen den Weg. Ein besonders stattliches Exemplar ist der Karlstein. Ihre Wanderung führt Sie auch zum Findlingspfad an der Großmoddereiche, wo Sie sich über die Geschichte und Geologie der Findlinge informieren können.

www.lueneburger-heide.de/6991



Fischbek Neugraben

FISCHBEKER HEIDE
(8 km)



Start:
S-Bahnhof Fischbek
21147 Hamburg

Die etwa zweistündige Wandertour führt durch das außergewöhnlich schöne und artenreiche Naturschutzgebiet Fischbeker Heide. Magerrasen, Feuchtheiden, Quellmoore, Waldwiesen, kleine und größere Waldgebiete wechseln sich mit den offenen Heideflächen ab. Mit etwas Glück trifft man auf der Wanderung die Heidschnuckenherde, die für die Pflege der Heideflächen eingesetzt wird. Wenn Sie mehr über die Fischbeker Heide erfahren möchten, lohnt ein Besuch im Naturschutz-Informationshaus „Schafstall“.

www.lueneburger-heide.de/6993



Undeloh

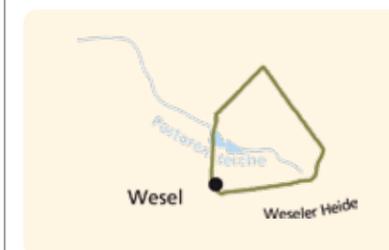
UNDELOHER HEIDELEHRWEG
(6,8 km)



Start:
Dorfteich
Wilseder Str.
21274 Undeloh

Der facettenreiche Heidelehrweg mit Informationstafeln zu Geschichte, Umwelt, Kultur und Geologie führt durch besonders schöne, interessante und typische Landschaftsteile des Naturschutzgebietes der Undeloh Heide. Weite Heide, Schafstall, rote Rinder und Wildpferde, Aue des Radenbaches, herrliche Ausblicke und oft kreuzt die große Schnuckenherde den Weg. Dabei 3 km auf dem berühmten Qualitätswanderweg „Heidschnuckenweg“. Zum Abschluss empfiehlt sich ein Besuch im Heide-Erlebnis Zentrum (Eintritt frei).

www.lueneburger-heide.de/11844



Undeloh - Wesel

KLEINSTOD WESELER HEIDE
(6 km)



Start:
Parkplatz Naturschutzgebiet Am Höllenhoff
21274 Wesel

Heide für alle Sinne: Weiter Blick über Heide Landschaft, stilles Gewässer, Bienenzäune, einen Schafstall, Infotafeln und mit Glück eine Heidschnuckenherde. Und dazu viele interessante Informationen zu Entstehung, Erhaltung und besonderen Charakteristika der Heide auf den Informationstafeln entlang der Route. Am großen Schafstall lohnt ein Abstecher (200 m) auf den baumbestandenen Aussichtshügel. Der Fischteich, auch Pastbode-Teich genannt, bietet eine ruhige Kulisse zum Verweilen.

www.lueneburger-heide.de/11846



Salzhausen - Luhmühlen

WEITBLICK IN DAS URSTROMTAL
DER LUHE (14 km)



Start:
AZL Luhmühlen
Bruchweg 3-5
21376 Salzhausen

Am Ausbildungszentrum Luhmühlen, einem der sechs weltweit anerkannten CCI***-Austragungsorte der Vielseitigkeitsreiterei, beginnt die Rundtour durch weite Wiesen (Urstromtal der Luhe) mit interessanter Fauna und Flora. Teichanlagen, Bruchwälder und Geestrücken sorgen für Abwechslung und Weitblick. Durch Feld und Flur, entlang des südlichen Randes Salzhausens, bietet ein Abstecher ins Zentrum der Hohen Geest Kulinarisches und Historisches und zum Aussichtsturm den Blick „Rund um Salzhausen“.

www.lueneburger-heide.de/11853



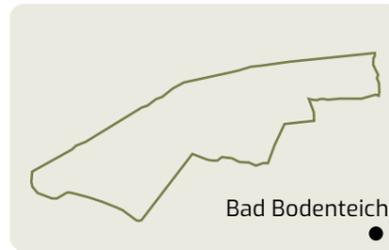
Bad Bevensen

ROMANTISCHE SÄNGERSHÖH
(6,5 km)

 **Start:**
Alter Mühlenweg, gegen-
über Hotel Fährhaus
29549 Bad Bevensen

Entdecke die idyllische Tallandschaft der Ilmenau, gesäumt von Laub- und Nadelwäldern. Der Rundweg führt über die Anhöhen entlang der Ilmenau und durch den romantischen „Nixengrund“. Bei der „Sängershöh“ lädt eine Schutzhütte mit herrlichem Steiluferblick in das Tal des Heideflusses zur beschaulichen Rast ein. Vorbei am Pferdekopelpen und dem Kloster Medingen verläuft der Weg zurück zum Ausgangspunkt.

www.lueneburger-heide.de/13995



Bad Bodenteich

NATURLEHRPFAD
BODENTEICHER HEIDE (4 km)

 **Start:**
Waldweg am Camping-
platz, Celler Weg, 29389 Bad
Bodenteich

Rund 4 km lange Heidewanderung mit Startpunkt an der Heidefläche am Schwarzen Berg, Celler Straße, Bad Bodenteich. Vom Startpunkt am Celler Weg führt die lange Variante des Naturpfades zunächst durch Kiefernforst und überwiegend auf sandigem Waldböden von der Fläche am Schwarzen Berg in die Heidefläche „Muna“. Auf diesem Gebiet befand sich zu Kriegszeiten eine Munitionsanstalt (Muna). Heute ist hiervon nichts mehr zu finden. Nach der vollständigen Räumung wurde der Bereich vom damaligen Bundesgrenzschutz als Übungsgelände genutzt. Heute ist es ein nicht überlaufenes Wandergebiet durch Wald und Heide.

www.lueneburger-heide.de/24137



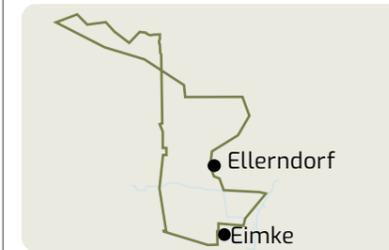
Bienenbüttel

SKULPTURENPFAD
im Naturraum Ilmenau (4,7 km)

 **Start:**
Kanustation Bienenbüttel
Niendorfer Str. 1
29553 Bienenbüttel

Geleitet von dem Motiv „Leben am Fluss – zwischen Bewegung und Ruhe“ haben elf Künstlerinnen und Künstler entlang der Ilmenau Skulpturen in die Landschaft eingegliedert haben. Der Skulpturenpfad führt durch den landschaftlich schönen Naturraum des Heideflusses Ilmenau. Immer wieder erblickt man Skulpturen, die sich wunderbar in die Landschaft eingegliedert haben. Von Holz bis Stein und Metall bis Kunststoff – die Materialien der Skulpturen sind ganz unterschiedlich, ebenso wie die Menschen, die sie schufen. Der Skulpturenpfad lädt dazu ein, Kunst und Natur in einer hervorragenden Symbiose zu erleben.

www.lueneburger-heide.de/13996



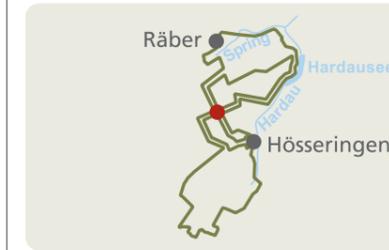
EIMKE

ELLERNDORFER
WACHOLDERHEIDE (12,2 km)

 **Start:**
Wanderparkplatz Eimke, Dorf-
straße 1 oder Parkplatz an der
Ellerndorfer Heide, 29578 Eimke

In der größten Heidefläche unserer Region erleben Wandernde, wie es Jahrhunderte lang in der Lüneburger Heide aussah. Wacholderbüsche und die hügelige Landschaftsform verleihen dieser geschützten Landschaft ihre besondere Ausstrahlung. In der Heideblüte von August bis September ist der Schäfer mit seiner Schnuckenherde regelmäßig vor Ort. Ab zehn Personen sind geführte Wanderungen möglich. Magische Momente werden im Rahmen einer Vollmondwanderung erlebbar.

www.lueneburger-heide.de/28079



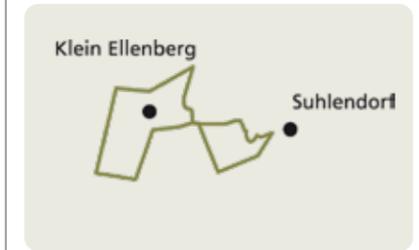
Hösseringen

TURMWANDERWEGE
(3,2 bis 8,4 km)

 **Start:**
Parkplatz am Aussichtsturm
Lerchenberg bei Hösser-
ingen

Der 2003 zwischen Hösseringen und Räber errichtete Aussichtsturm besitzt in 32 m Höhe eine Besucherplattform, die einen herrlichen Rundblick ermöglicht. Am Fuß des Turms beginnen vier Rundwanderwege. Der längste von ihnen, der grüne Wanderweg, führt über den Waldgeschichtspfad „Schooten“, vorbei am ehemaligen Landtagsplatz, zum Museumsdorf Hösseringen und am „Wassererlebnispfad Hardautal“ entlang zurück zum Turm. Teilstücke der Strecke können über die blau (6,8 km), gelb (5,3 km) und rot (3,2 km) markierten Wege gegangen werden.

www.lueneburger-heide.de/16411



Suhldorf

WANDERUNG ZUM ILKENBERG
(6 km)

 **Start:**
Handwerksmuseum Suhlen-
dorf Mühlenweg 15
29562 Suhldorf

Dem Ilkenberg (Hiligenberg, der „Heilige Berg“) wird der Überlieferung nach große Bedeutung als steinzeitliche, germanische oder frühchristliche Kultstätte beigemessen. Auf einem „Altor“ – einem Steinsockel sollen hier Tote verbrannt worden sein. Wissenschaftliche Belege gibt es nicht. Mehrere Flintsteinsplitter lassen lediglich auf eine Besiedlung schließen. Der Steinkreis auf dem Ilkenberg wurde erst in neuerer Zeit dort errichtet. Dennoch lohnt es sich, den „Berg“ zu erklimmen und die Aussicht zu genießen.

www.lueneburger-heide.de/13998



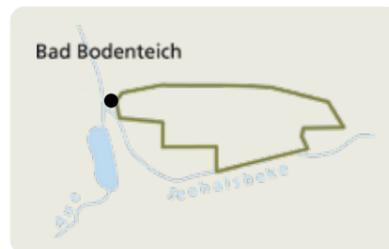
Bad Bevensen

DURCH WALD UND FELDER
(8,7 km)

 **Start:**
Wanderparkplatz
Ebstorfer Straße/Wald-
straße
29549 Bad Bevensen

Eine abwechslungsreiche Tour durch den Stadforst, vorbei an weiten Feldern bis in die kleine, idyllische Ortschaft Medingen. Die Rundtour führt auf bequem begehbaren, ebenen Waldwegen durch den mit Buchen und Eichen bewachsenen Stadforst „Rießel“. Vorbei an fruchtbaren Ackerlandschaften und weiten Feldern geht es entlang der Bahnlinie bis nach Medingen. Ein Besuch mit Führung durch das Kloster Medingen ist sehr empfehlenswert. Es zählt zu den sechs berühmten „Lüneburger Klöstern“, die sich seit dem Mittelalter bis heute erhalten haben.

www.lueneburger-heide.de/16360



Bad Bodenteich

NATURERLEBNISPFAD
SEEWIESEN (7,3 km und 4 km)

 **Start:**
Kurverwaltung Bad Boden-
teich
Burgstraße 8
29389 Bad Bodenteich

Auf dieser Wanderung wird Ihnen anhand verschiedener Info- und Erlebnisstationen die Geschichte der Natur und der Entstehung des Landschaftsschutzgebietes „Bodenteicher Seewiesen“ erzählt. Der Naturerlebnispfad verläuft mitten durch den ehemaligen See, so dass Sie beim Gehen die federnde Torfschicht des Niedermoors im Untergrund spüren. Seltene Pflanzen und Tiere bevölkern dieses Areal, das mit seinem 4,5 km² umfassenden Wiesengebiet zu den größten seiner Art in Nordostniedersachsen zählt.

www.lueneburger-heide.de/747



Bohlsen

GÖLDDÖRFER WANDERWEG
(12,8 km)

 **Start:**
Wanderparkplatz
Am Silberberg 1
29581 Bohlsen- Gerdau

Dieser Rundwanderweg verbindet zwei der schönsten Dörfer Deutschlands – Bohlsen und Böddenstedt. Die beiden typischen Heideorte wurden in dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Der Weg führt durch Wald und Feld, vorbei an alten Treppenspeichern und hin zu romantischen Niedersachsenhausern und mächtigen Hofeichen. Die reizvolle Landschaft, leicht hügelig, mit breiten Feldrainen und Hecken, bietet Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna.

www.lueneburger-heide.de/13997



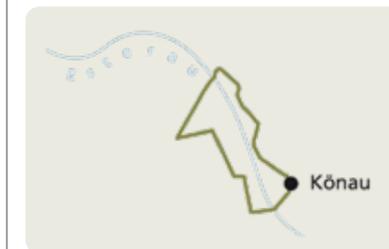
Ebstorf

WEGE DER BESINNUNG
(4,5 km, 6,3 km und 8 km)

 **Start:**
Kloster Ebstorf
Kirchplatz 10
29574 Ebstorf

Drei besondere Besinnungswegen laden in der Tradition der Pilger- und Kreuzwege ein, sich auf den Weg zu machen. Wandern Sie von der über 1.000 Jahre alten Feldsteinkirche in Hanstedt I zum Kloster Ebstorf mit seiner mittelalterlichen Weltkarte und ins Arboretum Melzingen mit über 800 Pflanzenarten aus aller Welt. Genießen Sie die abwechslungsreiche Natur in Wald, Feldmark und Flusstal und die ausdrucksstarken Bilder von Werner Steinbrecher und Frauke Thein, mit denen die Wege gestaltet wurden.

www.lueneburger-heide.de/341



Könnau

ERLEBNISRAUM
ESTERAUNIEDERUNG (4,2 km)

 **Start:**
Parkplatz an der K6 zwi-
schen Könnau und Drohe,
Ortsrand Könnau, 29568
Könnau

Auf dem Rundweg wird der Besuch der Esterauniederung zum Erlebnis. Im Erlebnisraum Esterauniederung, 2018 ausgezeichnet mit dem Niedersächsischen Umweltpreis, leben viele selten gewordene Tiere und Pflanzen. Am Wegesrand gibt es auf Informations- und Thementafeln viele interessante Informationen über Flora und Fauna einer typischen Niederungslandschaft. Ein Beobachtungsstand erlaubt einen weiten Blick über die Beweidungsflächen. In Kroetzühle befindet sich eine vollständig erhaltene, noch funktionstüchtige Wassermühle aus dem Jahr 1920.

www.lueneburger-heide.de/9604



Hösseringen

KULTURHISTORISCHER WASSERER-
LEBNISPFAD HARDAUTAL (53 km)

 **Start:**
Haus des Gastes,
Räber Weg 4,
29556 Suderburg-Hösseringen

Die Heideflüsse bilden eine abwechslungsreiche Auenlandschaft mit vielfältiger Flora und Fauna. An der ausgeschilderten Strecke geben zahlreiche Informationstafeln Auskunft über die Tier- und Pflanzenwelt, Besonderheiten der Region sowie die verschiedensten Arten der Nutzung des Wassers durch den Menschen. Der familienfreundliche Naturpfad kann in mehreren Teilstrecken, auch in Verbindung mit den Bahnhöfen Suderburg und Uelzen, erwandert werden. Hinweistafeln für Kinder laden zu Spiel und Spaß ein.

www.lueneburger-heide.de/11120



Uelzen

HISTORISCHE STÄTTEN
WIPPERAU (6,2 km)



Start:
Parkplatz am
Kloster Oldenstadt
29525 Uelzen

Historische Schätze und herrliche Landschaft erleben. Die Wanderung beginnt im „historischen Zentrum“ Oldenstadt. Aus den Siedlungen, die im Bereich der Woltersburg und des ehemaligen Klosters Oldenstadt entstanden, entwickelte sich die Stadt Uelzen. Am Oldenstädter See befindet sich das Rauchhaus, ein typisches Bauernhaus der Lüneburger Heide mit einem wunderschönen Rastplatz. Sehenswert ist das Areal der Woltersburger Mühle (mit Café), das von arbeitslosen Menschen im Rahmen eines mehrjährigen Projekts restauriert wurde.

www.lueneburger-heide.de/13999



Eschede

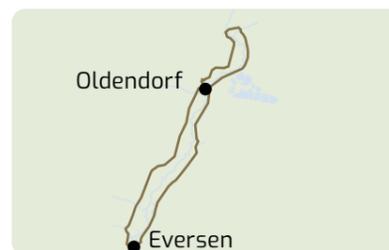
DIE ASCHAUTEICHE: Beim Hecht
im Karpfenteich (9,6 km)



Start:
Parkplatz Aschauteiche
über B191 Eschede Richtung
Weyhausen

Die moorige Landschaft der Aschau- und Loher Teiche bietet farbenfroh glitzernde Libellen, Froschkonzerte und ein artenreiches Aufkommen von (Wasser-) Vögeln, darunter der pfeilschnelle Eisvogel sowie See- und Fischadler. Auch seltene Pflanzen wie der aromatisch duftende Gagelstrauch wachsen hier. Vom Aussichtsturm bieten sich spannende Naturbeobachtungen im Vogelschutzgebiet. Die ansässige Teichwirtschaft züchtet u.a. Karpfen und Hechte, die Delikatessen für die Pause gibt es frisch zu kaufen.

www.lueneburger-heide.de/8876



Bergen - Eversen

WO EISVOGEL UND FISCHOTTER SICH
"GUTE NACHT" SAGEN (3,9/9,3/17,4 km)



Start:
Parkplatz gegenüber Gast-
haus Otte, Dorfstraße 42
29303 Bergen OT Eversen

Die Rundwanderwege W 15 begleiten den naturbelassenen Heidefluss durch Wälder, entlang von Wiesen und Feldern. Die sommerkalte Örtze ist von hoher ökologischer Qualität und beherbergt eine artenreiche Flora und Fauna wie Orchideen und Kuckucks-Lichtnelke. Ebenso fühlen sich seltene Tierarten, Bachforelle, Fischotter und Eisvogel, in und um das Gewässer wohl. Die Örtze gehört zum europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000.

www.lueneburger-heide.de/8858



Faßberg - Müden (Örtze)

FLUSS-WALD-ERLEBNISPFAD
(19,1 km)



Start:
Parkplatz an der Tourist In-
formation, Unterlüßer Str. 5
29328 Müden (Örtze)

Die Wanderung führt entlang des Örtzetales durch dichte Wälder und saftiges Grünland alter Rieselwiesen, teils wunderschön verschlungen, über Wurzeln und auf schmalen Pfaden, das Plätschern des Heideflüsschens Örtze immer im Hintergrund. Der Heidesee lädt zu einer Pause ein. Infotafeln beleuchten verschiedene Perspektiven von Fluss und Wald wie Tier- und Pflanzenwelt oder geologische Besonderheiten mit Hilfe der Märchenfiguren Otterbock und Waldgeist. Ideal auch für Familien mit Kindern.

www.lueneburger-heide.de/9143



Faßberg - Müden (Örtze)

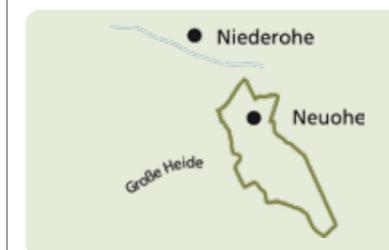
SAGENHAFTE SICHT IM
ELFENLAND (11,2 km)



Start:
Parkplatz Lönsstein, über
L240 von Müden (Örtze)
Richtung Hermannsburg

Vom Wietzer Berg (102 m) mit dem Lönsstein bietet sich ein schöner Ausblick über die Heidefläche in den Naturpark Südheide. Der Heidedichter Hermann Löns fühlte sich in Müden besonders wohl und ließ sich von der urwüchsigen, oft mystischen Landschaft inspirieren. Mehrere vorgeschichtliche Hügelgräber sind in Heide und Wald zu entdecken. Einen Zusammenhang gibt es auch mit dem sagenumwobenen Elfenberg: Die Begräbnisstätten der „Heiden“ werden oft mit Teufeln und Elfen in Verbindung gebracht.

www.lueneburger-heide.de/8868



Faßberg - Oberohe

KIESELGUR - DAS GOLD
DER HEIDE (6,6 km)



Start:
Parkplatz Oberohe
nahe L280 Müden (Örtze)
ca. 8,5 km Richtung Unter-
lüß

Es ist kaum sichtbar: Die Landschaft ist geprägt vom Abbau eines wertvollen Rohstoffes – der Kieselgur. Ehemalige Abbaugruben haben sich zu naturnahen Teichen entwickelt oder sind vom Wald zurückerobert worden. An den Trockenstandorten wechseln sich Heide und hutewaldartige Birkenwälder ab. Die Heideflächen zählen zu den schönsten im Naturpark Südheide. Regelmäßig sucht eine Heidschnuckenherde hier ihr Futter. Auf dem Kieselgur-Rundweg werden Abbau und Einsatz des „weißen Goldes“ erläutert.

www.lueneburger-heide.de/9124



Uelzen

ROMANTISCHE
AUENWANDERUNG (9,8 km)



Start:
Marktcener Uelzen
29525 Uelzen

Auf idyllischen Waldwegen, durch Auen und Felder erkunden Sie auf ca. 10 km einen Teil des Naturschutzgebietes „Ilmenau und Nebenbäche“. Von der Touristinfo folgst Du dem Verlauf der Ilmenau vorbei an einer alt-bronzezeitlichen Grabanlage und Uelzens höchster Erhebung, dem Königsberg (67 m). In Niendorf passierst Du den Bornbach, eines der saubersten und artenreichsten Fließgewässer in der Lüneburger Heide. Sehr beliebt ist diese schöne Wegstrecke auch für sportliches Walken oder Nordic-Walken.

www.lueneburger-heide.de/14000



Faßberg - Schmarbeck

DER WACHOLDERWALD IN DER
TEUFELSHEIDE (12,1 km)



Start:
Parkplatz Wacholderwald
Schmarbeck, über L280 von
Müden (Örtze) Richtung
Unterlüß

Die hügelige Landschaft bietet einen tollen Blick über die weiten Heideflächen der Dübelsheide, die oft als Teufelsheide bezeichnet wird. Darin wachsen uralte knorrige Wacholder, die skurrile Formen bilden. Der Wacholderwald gilt als der größte und schönste seiner Art in Norddeutschland. Besonders reizvoll und mystisch ist die Stimmung bei Nebel und in der Dämmerung. Eine Heidschnuckenherde aus dem kleinen typischen Heidedorf Schmarbeck kümmert sich regelmäßig um die Pflege der Heideflächen.

www.lueneburger-heide.de/9085



SÜDHEIDE - WEESEN

IN EINEM BÄCHLEIN HELLE
(2,3/6,9/16 km)



Start:
Weesener Str./Postweg
Ortsmitte
29320 Hermannsburg

Die Rundwanderwege W 6 umschließen das Heidedörfchen Weesen und führen durch die Niederungen des Weesener/Lutter Bachs, durch ausgedehnte Wälder, Wiesen und Felder. Der naturnahe Gewässerzustand gibt Lebensraum für eine hohe Artenvielfalt, seltene Libellen, Feuersalamander. In Lutterloh ist ein historischer Treppenspeicher mit multimedialer Vogelausstellung und eine schöne Heidefläche. An der Kneippstelle in Hermannsburg darf ein Stück durch den kalten Bach gewatet werden.

www.lueneburger-heide.de/8849



Faßberg - Gerdehaus

WO DER WALD MIT DER HEIDE
KUSSELT (9,8 km)



Start:
Parkplatz Gerdehaus
nahe L280 Müden (Örtze)
ca. 6 km Richtung Unterlüß

Vom Hausselberg bietet sich ein einzigartiger Blick über wunderschöne Heideflächen und weit über den Naturpark Südheide. Bei klarer Sicht ist der Wilseder Berg zu sehen. Heideflächen und Kiefernwälder bilden ein kleinräumiges Nebeneinander. Dabei wird deutlich, wie wichtig die Pflege der Heide ist, damit der Wald die Heideflächen nicht zurückdrängt und erobert. Ein Besuch des wunderschön gelegenen Spiel- und Grillplatzes „Gerdehaus“ rundet die Tour ab und macht sie auch für Familien attraktiv.

www.lueneburger-heide.de/9107



Lachendorf - Jarnsen

IM HIMMELREICH
(9,5 km)



Start:
Parkplatz Himmelreich
über K42 und K80

Sowohl der Heidebach Lutter mit seinen Nebenflüsschen und Niederungen - wegen der landschaftlichen Schönheit auch „Himmelreich“ genannt - als auch die Bruchwälder, Auen, Moore und Sümpfe, die bei dieser Wanderung erschlossen werden, gehören zum europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000. Damit sind dauerhaft geschützte Lebensräume z.B. für die seltene Flussperlmuschel und den majestätischen Kranich geschaffen worden. Eindrucksvolle Naturbeobachtungen werden an Schautafeln erläutert.

www.lueneburger-heide.de/9164



Wienhausen

ALLERNIEDERUNG BEZAUBERT
MIT WEITBLICK (13 km)



Start:
Parkplatz am Klosterpark,
29342 Wienhausen

Entlang des Klosterparks mit seinen uralten mächtigen Laubbäumen führt die Wanderung über den Allerdamm entlang mit wunderschönem Blick über die Aller. Das Nabu-Projekt Allerniederung ist eine landschaftliche Idylle, die Renaturierung der Aller wird hier mit Infotafeln thematisiert. Zahlreiche Tierarten können beobachtet werden. Bei Osterloh kann der Aller-Altarm, der seit kurzem wieder das Wasser der Aller führt bestaunt werden, bevor der Wanderweg über Bockelskamp mit seinen regional-typischen Fachwerkhöfen wieder zurück nach Wienhausen führt.

www.lueneburger-heide.de/16432



Wienhausen

ALTE FLUSSLÄUFE IM URSTROMTAL VON ALLER UND OKER ENTDECKEN (9 km)



Start: Parkplatz am Klosterpark, 29342 Wienhausen

Die Wanderung führt durch den malerischen historischen Ortskern von Wienhausen mit dem imposanten Kloster. Immer wieder bieten sich schöne Blicke über unterschiedliche Wasserläufe des Mühlenkanals und der Aller mit ihren weiten Wiesen und Weiden. Der Wanderweg führt in das Urstromtal von Aller und Oker durch viel Wald. Auch Sanddünen, Ablagerungen der letzten Eiszeit am Flussufer der Oker sind zu sehen. Bis nach Sandlingen mit gepflegten regionaltypischen Höfen führt die Wanderung.

www.lueneburger-heide.de/16433



Winsen - Meißendorf

IM PARADIES VON SEEADLER UND KNÄKENTE (8,6 km)



Start: Parkplatz NABU Gut Sunder Sunder 1 29308 Winsen/Meißendorf

Die einzigartige Seenlandschaft der Meißendorfer Teiche bietet Lebensraum für See- und Fischadler, Knäkente und Wachtelkönig. Atemberaubende Beobachtungen im Natur- und Vogelschutzgebiet bieten sich am Wegesrand und von den zwei Aussichtstürmen: 130 Brutvogelarten haben hier ihre Kinderstube und fast 400 Schmetterlingsarten können entdeckt werden. Das Wildtierzentrum im NABU Gut Sunder bietet einzigartige Einblicke in das Wildleben im Naturschutzgebiet. Für Fragen und Führungen stehen die Experten des NABU bereit. www.lueneburger-heide.de/9154



Neuenkirchen

FORELLE (8,7 km)



Start: Parkplatz Schröers-Hof, Kirchstraße 9, 29643 Neuenkirchen

Ausgangspunkt dieser wunderbaren Wanderung ist wieder der Schröers - Hof. Von hier aus führt Sie der Weg links auf die Kopfsteinpflasterstraße (Kirchstraße) hoch über den Hahnenbach. Nach ca. 50m biegen Sie links ab und auf ausgeschilderten Wegen gehen Sie ca. 4 km durch Wiesen, Wald und Feld. Dieser Weg verspricht Ruhe und Natur pur im wunderschönen Hahnenbachtal. In Rutenmühle, mit den herrlichen Buchenwäldern, angekommen, passieren Sie den Isländerhof. Über eine kleine Waldstraße, vorbei an den Fischteichen, gelangen Sie über Hertel zurück nach Neuenkirchen. www.lueneburger-heide.de/27762



Bispingen - Volkwardingen

IM REICH DER BÄUME (10 km)



Start: Parkplatz Volkwardingen, Volkwardingen 27, 29646 Bispingen

Diese Strecke geleitet Sie durch Fichten-, Kiefern- und Laubwälder. Immer wieder öffnet sich die Landschaft für einen Blick über Felder oder Wiesentäler und auch offene Heideflächen fehlen nicht. Besonders spektakulär öffnet sich die Aussicht an der Spitze des Totengrundes, hier lohnt sich ein Abstecher bergauf zu zwei Aussichtsbänken auf dem Holzberg. Der Rückweg führt vorbei an dem Forstamt Sellhorn und durch den schönen Buchenwald wieder nach Volkwardingen.

www.lueneburger-heide.de/11773



Bispingen - Niederhaverbeck

WIE PHÖNIX AUS DER ASCHE (11 km)



Start: Naturinformationshaus Niederhaverbeck 3 29646 Bispingen

Es ist schwer zu glauben, wenn Sie durch das lebendige, auch im trockensten Sommer noch üppig grüne Tal der Haverbeeke wandern, dass hier 1996 ein großer Heidebrand wütete. Doch die verkohlten Baumgerippe, die am Hang des Suhorns und des Wümmeberges stehen, erinnern an die zerstörerische Kraft des Feuers. Lassen Sie Ihren Blick von diesen beiden besonders schönen Aussichtspunkten, auf die Sie während dieser Wanderung treffen, über die Weite der Heidelandschaft schweifen.

www.lueneburger-heide.de/11760



Bispingen - Niederhaverbeck

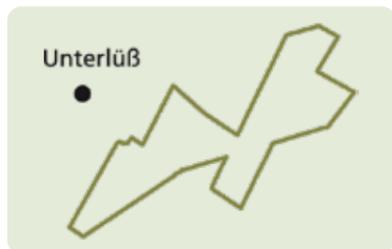
TOTES HOLZ UND LEBENDIGE HEIDE (7 km)



Start: Naturinformationshaus Niederhaverbeck 3 29646 Bispingen

Offene Heideflächen wechseln sich ab mit ehrwürdigen Eichen, Birken und bizarren Wacholdern, die Sie bis hinauf zum Fuße des Wilseder Berges begleiten. Von hier sind es übrigens nur noch 400 m bis zum Gipfel, der Ihnen bei gutem Wetter weite Sicht bis nach Hamburg bescheren kann. Auf dem Rückweg lädt direkt neben dem Fürstengrab eine Aussichtsplattform ein, den Wilseder Berg aus der Ferne zu betrachten. Das letzte Wegstück gab dem Rundweg seinen Namen: zerfallene Baumstümpfe und junge Heidesträucher.

www.lueneburger-heide.de/14281



Unterlüß

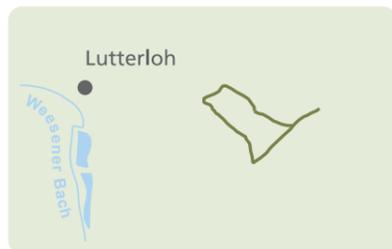
DER URWALD IM LÜSS (10,8 km)



Start: Parkplatz Lüsswald, über die L 280 Unterlüß Richtung Weyhausen

Im Naturwaldreservat finden seltene Tiere und Pflanzen einen Lebensraum. Der Wald entwickelt sich völlig ohne menschliche Eingriffe und Nutzung zu einem echten Urwald. Rotbuchen haben die Möglichkeit bis zu 300, Eichen sogar bis zu 800 Jahre alt zu werden. Beeindruckend ist das Nebeneinander von jungen und uralten Baumbeständen, teils hat moosüberwuchertes Totholz bizarre Formen ausgebildet. Neben reichen Rothirschbeständen fühlen sich hier auch der seltene Hirschkäfer und der Schwarzspecht wohl.

www.lueneburger-heide.de/9171



Unterlüß

HEIDE ERLEBNISPFAD Schillohsberg in Unterlüß (2,2 km)



Start: Schillohsberg an der Kreisstraße 17 ca. 1 km hinter Lutterloh in Richtung Unterlüß

Der Heide Erlebnispfad Schillohsberg gibt anschaulich interessante Informationen zu der Naturlandschaft Heide und ist daher besonders für Familien mit Kindern zu empfehlen. Auf dem 2,2 km langen Rundwanderweg erwarten den Wanderer insgesamt 6 Stationen, die Einblicke in die Geschichte dieser Jahrtausende alten Kulturlandschaft gewähren. Die Heidefläche ist Teil des Naturschutzgebietes „Heideflächen mittleres Lüssplateau“ im Naturpark Südheide. Die Landschaftsgeschichte der Heide vom Ende der Eiszeit bis in die Zeit der Heidebauernwirtschaft, als die Heideflächen vielerorts noch bis zum Horizont reichten, ist das Thema einer Station. Das „arme Bleichgesicht“, das den Boden der Heide charakterisiert, der tüchtige Mistkäfer und der treibende Sand sind weitere Themen dieser Route. www.lueneburger-heide.de/9091



Wietzendorf

WIETZENDORFER MOOR UND RADEWIESEN (4,1 km)



Start: Am Rathausplatz, Hauptstraße 12, 29649 Wietzendorf

Das Feuchtwiesengebiet Radewiesen erstreckt sich über 55 ha auf flachgründigem bis anmoorigem Grund. Durch einmalige Mahd im Jahr konnten sich standorttypische Pflanzen, deren Bestand bedroht ist, wieder ungestört entwickeln und Nahrung und Schutz für eine Vielzahl von Tieren bieten. Es gibt über 180 Schmetterlingsarten, über 30 Vogelarten und über 100 Pflanzenarten in dem geschützten Gebiet. Mit einer Mischung aus Informationen und spielerischen Elementen wird aufgefordert, die Sinne zu öffnen.

www.lueneburger-heide.de/24138



Bispingen - Oberhaverbeck

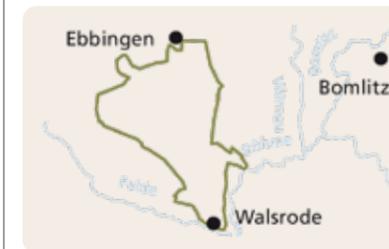
WEITBLICK - ZEITBLICK (9,5 km)



Start: Parkplatz Oberhaverbeck, Oberhaverbeck 7, 29646 Bispingen

Schon die ersten Wegabschnitte halten einige „Hingucker“ bereit: Lichte Birken, Waldschatten und dann - der erste Vorhang öffnet sich für eine Aussicht über den Steingrund. Auf dem Hermann-Löns-Weg können Sie dieses Tal von unten bewundern, nach einem Aufstieg zum Aussichtspunkt Totengrund wechseln Sie in die Vogelperspektive. Auf dem Rückweg öffnet sich der Blick für Zeichen aus der Vergangenheit: Aus den ebenen Heideflächen ragen Hügelgräber aus der Bronzezeit.

www.lueneburger-heide.de/14282



Walsrode

MALERISCHER GRUNDLOSER SEE (19 km)



Start: Parkplatz Weltvogelpark Am Vogelpark 2 29699 Walsrode

Wir durchwandern den dichten Wald, stets den Schildern RWW5 folgend zum Heidedorf Ebbing. Von hier ist es nicht mehr weit, um das mystische Grundlose Moor mit seinem verborgenen See zu entdecken. Umgeben von Wollgras, Rauschbeere und Schwinggras ist der See auch Heimat von Eidechse und Kreuzotter. Zurück geht es nun über die Lönsstadt Walsrode.

www.lueneburger-heide.de/13993



Bad Fallingbostal

DURCH DIE LIETH (5,5 km)



Start: Eingang zur Lieth gegenüber der Soltauer Straße 33 29683 Bad Fallingbostal

Die „Parkplätze an der Lieth“ bieten den idealen Ausgangspunkt für diese schöne Waldwanderung. Zunächst führt der Weg bergab durch den Lieth-Wald, bis das Heideflüßchen Böhme erreicht ist. Vorbei an der hoch aufragenden Wolfsschlucht. Von dort führt der Waldweg wieder bergauf und es geht zurück nach Bad Fallingbostal. Hier trifft man auf den Freudenthal-Fernwanderweg (F), dem bis zum Schluss gefolgt wird, bis zur Schutzhütte Albrechtshöhe, wo sich ein herrlicher Blick ins Böhmetal bietet. Weiter geht es durch die Lieth zum Freudenthal-Denkmal. Der Weg führt hinter dem Denkmal hinunter zur Flebbequelle und zum Lieth-Club-Stein. www.lueneburger-heide.de/16408



Bad Fallingbosten

HIRSCHGEWEIHWEG
(7,5km/16,8km)



Start:
Einzinger Straße,
29683 Bad Fallingbosten
OT Dorfmark

Legendär oder einfach nur richtig schön. Einmal abschalten und die gediegene Natur in sich aufnehmen. Geprägt von Wald und dem Heidefluss Böhme, lohnt sich eine Wanderung durch die verwunschene Gegend im Böhmetal. Entspannt auf der kleinen Dorfmarker Runde Eindrücke sammeln, die abseits der lila Heideblüte liegen. Ambitionierte Wanderer können auf der 16 Kilometer langen Achterschleife einen Rundkurs zwischen Dorfmark und Bad Fallingbosten einschlagen. Lohnenswert sind auf jeden Fall beide Touren.

www.lueneburger-heide.de/22382



Soltau

IM TAL DER BÖHME
(10 km)



Start:
Parkplatz oberhalb der Soltau-
Therme, Stubbendorffweg
29614 Soltau

Von der Soltau-Therme führt der Weg der Böhme entlang zum Röders Park. Ein idyllisch gelegener Ort für eine erste Pause. Parallel zur Böhme gelangen Sie zum „Anglerparadies“. Weiter geht es durch eine reizvolle Waldlandschaft. In der Ferne können Sie Norddeutschlands größten Freizeitpark- das Heide Park Resort – sehen. Der Rückweg führt Sie durch das kleine Örtchen Friedrichseck vorbei am „Stöhrkreuz“ und über die „Grundlose Kuhle“ geht es durch den Böhmeval wieder zum Ausgangspunkt zurück.

www.lueneburger-heide.de/11782



Munster

DER ÖRTZEWEG
(11,1 km)



Start:
Munster Touristik
Veesthennweg 5
29633 Munster

Der Örtzeweg erschließt die landschaftliche Vielfalt und Schönheit des Örtzetales zwischen der Innenstadt Munsters und der Dethlinger Heide einschließlich Altdorf mit St. Urbani-Kirche, historischem Ollershof, Wassermühle und Mühlenteich. Die Beschaffenheit des Weges ist überwiegend eben, Waldwege, befestigte Wege, Schotterwege. Im Bereich der Heideflächen sind Sandwege.

www.lueneburger-heide.de/20356



Munster - Kreutzen

KARTOFFELWEG
(13,7 km)



Start: Campingplatz
Zum Oertzewinkel,
Kreutzen 22,
29633 Munster

Schautafeln entlang des Weges erläutern die Entwicklung und Bedeutung des Kartoffelanbaus. Der Weg verbindet die Munsteraner Ortschaften Trauen, Dethlingen, Kreutzen sowie die aufgebene Ortschaft Sültingen auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd und führt durch urwüchsige Laub- und Kiefernwälder, durch typische Heideflächen und durch das Naturschutzgebiet „Tal der Kleinen Örtze“. Bei geschlossener Schranke und/oder heruntergelassener Fahne nutzen Sie bitte die Alternativroute.

www.lueneburger-heide.de/13994



Schneverdingen

DURCH DAS NATURSCHUTZGE-
BIET OSTERHEIDE (10,9 km)

34M

Start:
Parkplatz Osterheide,
Heberer Straße 100,
29640 Schneverdingen

Spazieren Sie über die Flächen, vorbei an einem Schafstall mit Heidschnuckenherde, immer der Nase nach. Machen Sie eine Pause am ruhigen Sylvestersee und schauen Sie über seine glatte Wasseroberfläche. Nehmen Sie sich Zeit und vergessen Sie die Außenwelt für einen Moment.

www.lueneburger-heide.de/27761



Schneverdingen

MYSTISCHES PIETZMOOR
(4,8 km)



Start: Hotel-Restaurant
Schäferhof,
Heberer Straße 100,
29640 Schneverdingen

Das Pietzmoor zählt zu einem der mystischsten Orte der Lüneburger Heide. Besonders schön ist es im Frühjahr, wenn das Wollgras im Fruchtstand steht und sich in den dunklen Moorflächen die weißen Blütenschöpfe spiegeln. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, wie den Sonnentau oder verschiedene Libellenarten, können Sie im Pietzmoor entdecken. Auf Bohlenstegen erwandern Sie das geheimnisvolle Pietzmoor. Informationstafeln entlang der Bohlen informieren Sie über die Geschichte und Bedeutung dieses Moores.

www.lueneburger-heide.de/11780



Wer gerne wandert und in der Natur unterwegs ist, für den sind diese Wanderwege ein Muss.

Für jeden Wandertyp ist etwas dabei: anspruchsvolle Passagen für Aktive, wohlthuende Stille für Ruhesuchende, kleine und große Schätze auf und abseits der Wege für Entdecker.

- › Heidschnuckenweg
- › Eifelsteig
- › Goldsteig
- › Hermannshöhen
- › Westerwaldsteig
- › Harzer-Hexen-Stieg
- › Schluchtensteig
- › Albsteig
- › Westweg
- › Rothaarsteig
- › Kammweg
- › Erzgebirge-Vogtland
- › Weserbergland-Weg
- › Altmühltal-Panoramaweg

WWW.TOP-TRAILS.DE

AUSGEZEICHNET

Jeder Top Trail ist ausgezeichnet, entweder als Qualitätsweg (Deutscher Wanderverband) oder als Premiumweg (Deutsches Wanderinstitut).





Fischbeker Heide
(7,3 km) | ETAPPE 1

h Ausgangspunkt:
Parkplatz Scharlbarg
Fischbeker Heidehaus

Auf verschlungenen Wegen durch Hamburgs Süden

Weite Heidelandschaft vor den Toren Hamburgs. Die Heide rund um das Fischbektal ist ein Kleinod. Das Naturschutz-Informationszentrum der Loki-Schmidt-Stiftung zeigt anschaulich die großen und kleinen Besonderheiten der Heide. Blühendes Heidekraut und gelber Besenginster sind typisch für diese Heideschleife. Und neben Weitblicken ins Fischbektal warten noch ein paar überraschende Fernblicke bis in das Elbtal.

www.lueneburger-heide.de/22553



SCHWARZE BERGE
(16,6 km) | ETAPPE 1

h Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz beim
Gasthaus zum Kiekeberg

Unterm Blätterdach zu geheimnisvollen Steinen

Diese Wanderung führt überwiegend durch die dichten Wälder des Regionalparks Rosengarten und durch die Schwarzen Berge. Die Schwarzen Berge sind ein Relikt der Eiszeiten. Vereinzelt finden sich Heideflächen. Allgegenwärtig sind der sandige Boden – Voraussetzung für den Wuchs von Heide – sowie Kiefern und Buchen, die gerne der Heide nachfolgen.

www.lueneburger-heide.de/22555



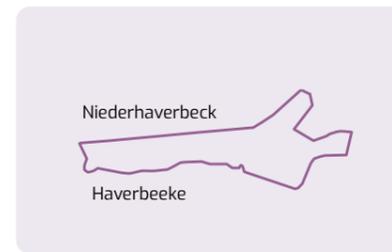
Büsenbachtal
(13,4 km) | ETAPPE 2

h Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Büsen-
bachtal

Der Zauber von Himmel und Hölle

Oben und unten, Wald und Heide, Berg und Tal: Die Heideschleife Büsenbachtal steckt voller Gegensätze. Unbestrittener Höhepunkt ist der 129 Meter hohe Brunsberg. Und der tiefste Punkt ist das liebliche und romantische Büsenbachtal. Das Büsenbachtal ist ein Heidetal wie aus dem Bilderbuch. Klares Wasser fließt über den sandigen Talgrund. Ein paar hochgewachsene Grasbüschel, etwas Wollgras, vereinzelt Birken und Wacholder. Dahinter kratzige Heidebüsche in allen Variationen.

www.lueneburger-heide.de/22556



HAVERBEEKE
(3,6 km) | ETAPPE 5

h Ausgangspunkt:
Parkplatz Gasthaus Menke

Barrierefrei rund um die Haverbeeke

Durch das untere Heidetal fließt der kleine und klare Bach Haverbeeke. Ein paar Erlen und Kiefern säumen den Lauf. Zu beiden Seiten des flachen Tals führt die weitestgehend barrierefreie Heideschleife. Etwas uneben wird es nur auf dem Holzbohlensteg im unteren Teil des Tales. Ob mit Rollator oder für einen Sonntags-spaziergang: Entlang der Haverbeeke lässt sich die ganze Vielfalt der Heidelandschaft erleben.

www.lueneburger-heide.de/22562



PIETZMOOR
(6,3 km) | VARIANTE 5

h Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Schäfer-
hof

Auf dem Holzweg

Das Pietzmoor ist das größte zusammenhängende Moor der Lüneburger Heide. Besonders schön ist es im Frühjahr, wenn das Wollgras im Fruchtstand steht und sich in den dunklen Moorflächen die weißen Blütenschöpfe spiegeln. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, wie den Sonnentau oder verschiedene Libellenarten, lassen sich entdecken. Auf Bohlenstegen wird das geheimnisvolle Pietzmoor erwandert. Informationstafeln entlang der Bohlen informieren über die Geschichte und Bedeutung dieses Moores.

www.lueneburger-heide.de/22565



Tütsberg
(11,9 km) | VAFRIANTE 5

h Ausgangspunkt:
Parkplatz Tütsberg

Pure Schönheit in lichter Heide

Die Heideschleife Tütsberg führt rund um das Quellgebiet der Wümme. Sanfte Hügel und eine weite offene Heide- und Graslandschaft prägen das Bild. Vom Wümmeberg und Suhorn hat man einen hübschen Blick in den Wümmegrund. Weiter geht es auf der anderen Seite des Wümmegrunds. Ein kurzer Anstieg zum Alfred-Toepfer-Blick ermöglicht neue Aussichten. Zurück auf dem Tütsberg laden ein Stück Buchweizentorte und ein aromatischer Kaffee auf dem Tütshof zum Verweilen ein.

www.lueneburger-heide.de/22563



TÖPS
(20,9 km) | ETAPPE 3

h Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz am Wese-
ler Weg

Durch weite Heide zur Schmalen Aue

Die Heideschleife Töps ist lang, anspruchsvoll und äußerst abwechslungsreich. Das idyllische Tal der Schmalen Aue, die Pastorenteiche, die Weseler und die Töps Heide sind Highlights des Rundweges. Die Töps Heide liegt auf einer Hochfläche: „Auf dem Töps“. An klaren Tagen gibt es hier Blicke bis nach Hamburg. Für wen die Wanderung zu lang ist, bietet sich der Kerkstieg zwischen Hanstedt und Weseler Heide als Abkürzungsmöglichkeit an.

www.lueneburger-heide.de/22559



RADENBACHTAL
(20,6 km) | ETAPPE 4

h Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Undeloh
(Heide-ErlebnisZentrum)

Auf sandigen Pfaden durch das Reich der Schnucken

An der Heideschleife Radenbachtal reihen sich die Naturschönheiten wie an einer Perlenkette: Radenbachtal, Schmale Aue, Döhler Heide, Totengrund, Wilsede und zuletzt der Wilseder Berg. Der Blick in den Totengrund mit seinen zahlreichen Wacholdersäulen ist wohl das bekannteste Fotomotiv der Lüneburger Heide. Die Heideschleife Radenbachtal ist mit knapp 20 km zwar lang, aber kurzweilig.

www.lueneburger-heide.de/22560



Wilseder Berg
(14,9 km) | ETAPPE 4

h Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Nieder-
und Oberhaverbeck

Gipfelglück im Herzen der Heide

Viele aufeinanderfolgende Naturschönheiten gibt es an der Heideschleife Wilseder Berg zu bestaunen: Steingrund, Totengrund, Heidedorf Wilsede, Wilseder Berg, Heidetal – Heidelandschaften in allen Variationen. Dies ist eine der schönsten Touren in der Lüneburger Heide. Mit 169 Metern ist der Wilseder Berg der höchste Punkt der Lüneburger Heide. Der Berg bietet einen Rundumblick über die Heide nach allen Seiten. Besonders eindrucksvoll ist die Aussicht nach Südwesten ins Heidetal.

www.lueneburger-heide.de/22561



MÜDEN (ÖRTZE)
(12,5 km) | ETAPPE 9 & VARIANTE 11

h Ausgangspunkt:
Historische Wassermühle
Müden (Tourist-Info)

Malerische Dorfidylle trifft plätschern-den Bach

Die Heideschleife Müden umrundet einen der schönsten Orte der Südheide: das Fachwerkdorf Müden a. d. Örtze. Abwechslungsreiche Landschaft verführt zum Wandern: Weite Heideflächen, schattige Wälder, klare Heidebäche und bunte Wiesen. Die ganze Schönheit der Heide. Der Wietzer Berg ist mit 102m die höchste Erhebung der Heideschleife und bietet schöne Ausblicke in das Örtzetal zwischen Müden und Hermannsburg.

www.lueneburger-heide.de/22593



Misselhorner Heide
(8,1 km) | VARIANTE 11 & ETAPPE 12

h Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Missel-
horner Heide

Auf sandigen Pfaden ins tiefe Tal

Auf sandigen Pfaden führt die Heideschleife Misselhorner Heide durch den Naturpark Südheide. Wie ein Schneckenhaus liegt die schmale Misselhorner Heide und das anschließende Tiefental im dunklen Nadelwald. Gerade der schmale und lange Heidekorridor bringt den Kontrast zum dunklen umgebenden Wald besonders zur Geltung. Mit etwas Glück zieht eine Herde Heidschnucken durch die Heidelandschaft.

www.lueneburger-heide.de/22595



Angelbecksteich
(1,4 km) | ETAPPE 12

h Ausgangspunkt:
Wanderparkplatz Angel-
becksteich

Barrierefrei um den Angelbecksteich

Angelbecksteich liegt am Rande einer kleinen Heidefläche. Ringsherum zahllose Kiefern. Die Geschichte von der Heideschleife ist eng mit dem bislang größten Waldbrand im Jahr 1975 in der Südheide verknüpft. Fast 7.000 Hektar Wald fielen den Flammen zum Opfer. Der Findling oberhalb vom Angelbecksteich erinnert als Gedenk- und Mahnstein an die Waldbrandkatastrophe. Der barrierefreie Weg um den künstlich angelegten Teich ist für Rollstuhlfahrer*innen und sehbehinderte Menschen angelegt. Der Weg ist gut ausgebaut und flach. In regelmäßigen Abständen befinden sich Bänke.

www.lueneburger-heide.de/22596



Rad-Genuss

DIE WEITE DER REGION ERFAHREN

Freuen Sie sich auf einen aktiven Erholungsurlaub, bei dem Bewegung und Naturerlebnis miteinander verschmelzen. Bei uns in der Lüneburger Heide ist jeder Meter ein Stück naturnahe Erholung. Quer durch grüne Flusstalauen, grandiose Heidelandschaften und stille Wälder führt ein über 2.000 Kilometer langes Radwegenetz. Satteln Sie auf, treten Sie in die Pedale und erfahren Sie die Naturschönheiten der Lüneburger Heide.

Wege in die Naturerlebnisse

ILMENAURADWEG



Ilmenau bei Bienenbüttel

Der Ilmenauradweg ist ein Naturerlebnisradweg der besonderen Art. Durch die Einbindung bestehender Naturerlebnisangebote ist der Radweg einzigartig in der Lüneburger Heide. 31 Naturinformationspunkte erläutern Ihnen die Besonderheiten des FFH-Naturschutzgebietes Ilmenau. Alle Stationen wurden vertont und durch zusätzliche Hörspiele ergänzt.

1 Der Naturerlebnisradweg beginnt im historischen Kern Bad Bodenteichs, am Fuße der einstigen Wasserburg. Er führt entlang der Flüsse Aue und Stederau und dem Elbe-Seitenkanal. Geübte Radfahrer können alternativ die anspruchsvolle, aber landschaftlich reizvolle Nebenroute befahren, die vom historischen Museumsdorf Hösseringen nach Uelzen führt. In Uelzen erwartet Sie der Hundertwasser-Bahnhof, der heute zu den schönsten Bahnhöfen der Welt zählt.

2 Von Uelzen radeln Sie über schattige Waldwege, entlang des Elbe-Seitenkanals und vorbei an der „Klein Bünstorfer Heide“ mit einem Hügelgräberfeld aus der älteren Bronzezeit nach Bad Bevensen. Ab hier schlängelt sich der Weg am Ufer der Ilmenau entlang zum Kloster Medingen. Das Kloster ist eines

der architektonischen Glanzlichter der Region und der einzige Klosterneubau des Protestantismus in ganz Norddeutschland.

3 Von Bienenbüttel radeln Sie auf abgelegenen Feld- und Waldwegen in das lauschige Naturschutzgebiet Diecksbach. Hier führt der Radweg ca. 1 Kilometer über einen aus Naturschutzgründen bisher nicht ausgebauten Waldweg, der sich mit Anhängern oder Handbikes nur schlecht befahren lässt.

4 Entlang des Ilmenauufers und über einen historischen Treidelpfad erreichen Sie Bardowick, wo Sie der Dom St. Peter & Paul erwartet. Weiter führt der Ilmenauradweg gen Norden. Über eine alte Deichlinie erreichen Sie Tönninghausen und über den Ilmenau-Kanal Stöckte. Vom Stöckter Deich haben Sie einen atemberaubenden Blick auf den Yachthafen an der Elbuferstraße, bevor Ihre Radtour in Hoopte ihren krönenden Abschluss findet.

**Broschüre
Ilmenauradweg**
mit detaillierten Informationen, Karten als PDF & GPX unter www.ilmenauradweg.de



Beobachtungsturm am Jastorfer See



Teufelsbrücke



i



Gesamtlänge ca. 123 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad.

Bahnverbindung

Ideale Bahnverbindung mit der Metronom-Linie Hannover-Uelzen-Hamburg, teilweise im Stundentakt. Metronom-Bahnhöfe: Suderburg, Uelzen, Bad Bevensen, Bienenbüttel, Lüneburg, Bardowick, Winsen (Luhe) | Bad Bodenteich & Uelzen: Anschluss an den DB Regio (Uelzen-Braunschweig) | Uelzen: Anschluss an den DB Regio (Uelzen-Soltau-Bremen)

Kartenmaterial

Radtourenbuch „Fluss-Radwege Lüneburger Heide - Ilmenau, Luhe, Seeve, Wümme“ vom Verlag Estebauer ISBN: 978-3-85000-752-8



1 **Bad Bodenteich - Uelzen** ca. 24 km

Nebenroute:

Hösseringen - Uelzen ca. 23 km

Bad Bodenteich: ehemalige Wasserburg Bodenteich (1250), Vierhundert-Wasser-Barfuß-Pfad, Kurpark am See mit Freizeiteinrichtungen, Bodenteicher Heide | **Wieren:** Feldsteinkirche (1200) | **Esterholz:** Schleusengruppe Uelzen I & II

Nebenroute Hösseringen: Museumsdorf Hösseringen, Hardausee | **Suderburg:** St. Remigius-Kirche | **Holxen:** Wassermühle Holxen (1321) | **Holdenstedt:** Schloss Holdenstedt | **Uelzen:** Hundertwasser-Bahnhof Uelzen, Weg der Steine, St. Marien-Kirche mit „Goldenem Schiff“

2 **Uelzen - Bienenbüttel** ca. 30 km

Jastorf: Vogelschutzgebiet Jastorfer See mit Beobachtungsturm | **Klein Bünstorf:** Klein Bünstorf Heide mit Hügelgräberfeld | **Bad Bevensen:** Jod-Sole-Therme, Salz-Grotte, Kurpark an der Ilmenau, Sonnenuhr | **Medingen:** Kloster Medingen (Besichtigung April-Oktober, montags geschl.) | **Wichmannsburg:** St. Georgs-Kirche | **Bienenbüttel:** Skulpturenpfad, Michaeliskirche

3 **Bienenbüttel - Lüneburg** ca. 18 km

Dorfstraße 16 eines der ältesten Bauernhäuser Niedersachsens | über 1.050-jährige Salz- & Hansestadt, größtes erhaltenes mittelalterliches Rathaus Deutschlands, Deutsches Salzmuseum, Stintmarkt, historische Altstadt, Kloster Lüne (Besichtigung April-Oktober, montags geschl.), Wasserturm

4 **Lüneburg - Hoopte** ca. 31 km

Bardowick: Dom St. Peter & Paul, mittelalterliche Spitalanlage Nikolaihof, Galerieholänder Windmühle (1813) | **Stöckte:** Stöckter Deich mit Ausblick auf alte Reetdachhäuser | **Hoopte:** Fähranleger Richtung Zollenspieker, Anschluss an den Elbe-Radweg



Aller-bestes-Flusserlebnis

ALLER-RADWEG

Aller-Radweg bei Wietze

Die Aller wird oft als der Fluss der 100 Quellen bezeichnet. In vielen Abschnitten fließt sie noch in einer natürlichen Landschaft durch Wiesen und Wälder, entlang kleiner Siedlungen und Dörfer. Lassen Sie sich auf Ihrer Radtour von der Schönheit des Flusses inspirieren. Windmühlen, Schlösser und ein ehemaliges Zisterzienserkloster begegnen Ihnen während der Tour.

1 Ausgangspunkt des Premium-Radweges ist Rethem. Die Tour führt Sie durch Kirchwahlingen mit einer 1.000-jährigen Wehrkirche und weiter durch Ahlden mit seinen historischen Fachwerkhäusern und dem geschichtsträchtigen Schloss Ahlden. Vorbei an der Bothmer Mühle radeln Sie nach Schwarmstedt, wo Sie mit etwas Glück Reiherkolonien und Weißstörche beobachten können.

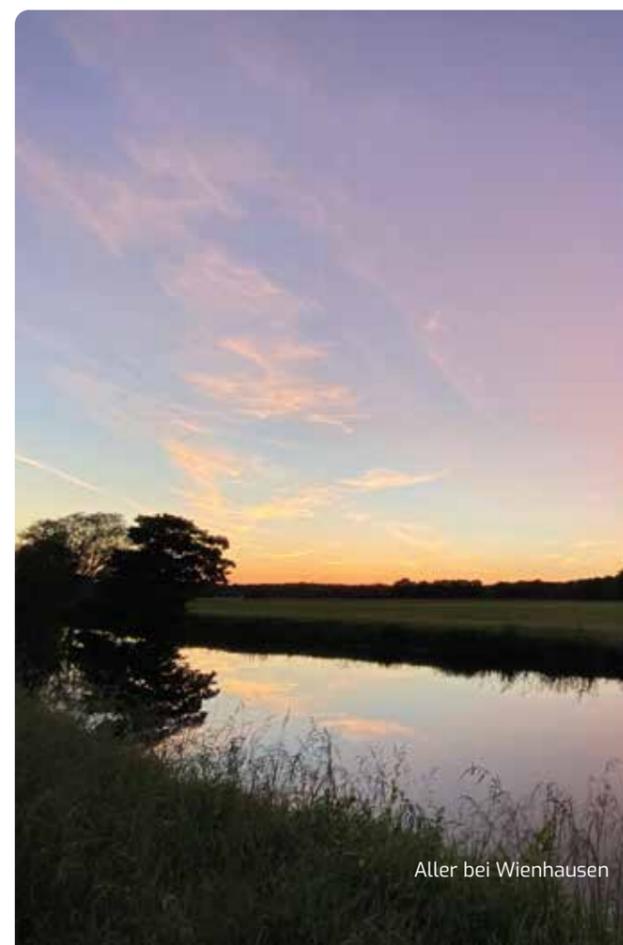
2 Über Buchholz führt der Weg nach Marklendorf, wo Sie die Aller mit Hilfe der Allerstaustufen überqueren, während Sie einen Blick auf die Wasserkraftanlage aus den Jahren 1913 - 1915 erhaschen können. Ganz dicht schlängelt sich der Radweg an der Aller entlang, während er langsam das Aller-Leine-Tal verlässt und auf die Region Celler Kurs nimmt. Durch ein idyllisches Waldgebiet radeln Sie nach Südwinzen, von wo aus es nur noch ein Katzensprung nach Winsen (Aller) mit seiner beeindruckenden Bockwindmühle und dem Winsener Museumshof ist.

3 Die dritte Etappe führt in die bereits vor 700 Jahren gegründete Residenzstadt Celle, die mit über 450 liebevoll restaurierten und unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkhäusern beeindruckt. Zu den ältesten und schönsten Bauwerken gehören die imposante Stadtkirche, das alte Rathaus und das prächtige Welfenschloss. Bevor Sie in Celle ankommen, führt Sie der Aller-Radweg in den kleinen Ort Oldau, in dem Sie ein historisches Wasserwerk von 1910 und eine alte Schleuse besichtigen können.

4 Folgen Sie dem mäandrierenden Flussverlauf zu einem der sechs Lüneburger Klöster. Das Kloster Wienhausen wird noch heute von Konventualinnen bewohnt. Mit seinem Baukomplex im Stile norddeutscher Backsteingotik und Kunstschätzen aus dem 13. - 16. Jahrhundert ist das Kloster für den norddeutschen Raum einzigartig. Über Oppershausen und Offensen führt Sie der Aller-Radweg schließlich nach Langlingen.



Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburgerheide.de/4489



Aller bei Wienhausen

i



Gesamtlänge ca. 94 Kilometer

Premium-Radweg

Als Premium-Radweg muss der Aller-Radweg besondere Kriterien erfüllen: sichere Befahrbarkeit | gute und feste Oberflächenbeschaffenheit | Taxi-Shuttle für An- und Abreise und Fahrradpannen (Schindel & Jacks GmbH, Tel. 05141 46666) | familienfreundlich | ohne MTB/Trekkingrad gut befahrbar | für Gepäckanhänger geeignet | landschaftsnahe Wegeführung | Gastronomie/Hotellerie am Wegesrand | bedeutende kulturelle Angebote am Wegesrand

Bahnverbindung

Schwarmstedt: Anschluss an den DB Regio (Hannover-Soltau-Buchholz Nordheide) | Celle: Anschluss an den Metronom (Hannover-Uelzen-Hamburg) und IC-Verbindung



1 **Rethem - Schwarmstedt** ca. 28 km

Rethem: Londypark mit altem Braubottich, Norddeutschlands älteste Bockwindmühle (1593) und Skulpturenpark | Kirchwahlingen: über 1.000-jährige Wehrkirche „Zum Heiligen Geist“ | Ahlden: Schloss Ahlden, Kirche St. Johannis der Täufer mit Bibelgarten | Bothmer: Bothmer Mühle (1822), Schulmuseum „Alte Dorfschule Bothmer“ | Schwarmstedt: Harry's klingendes Museum, St. Laurentius-Kirche (1510)

2 **Schwarmstedt - Winsen (Aller)** ca. 26 km

Marklendorf: Wasserkraftwerk mit zwei Wehrfeldern erbaut 1913-1915 | Wietze: Deutsches Erdölmuseum Wietze mit Förder- & Bohreinrichtung, Wietzer Ölberg, Stechinellikapelle & Stechinellibrunnen in Wieckenberg | Winsen (Aller): Bockwindmühle (1732), Winsener Museumshof, St. Johannis-Kirche mit Taufbecken aus dem 13. Jhd., NABU-Gut-Sunder

3 **Winsen (Aller) - Celle** ca. 16 km

Oldau: historisches Wasserkraftwerk (1910/1911) | Celle: Residenz- und Fachwerkstadt mit über 450 restaurierten und denkmalgeschützten Fachwerkhäusern, Welfen-Schloss mit Residenzmuseum und Barocktheater, Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum, Altes Rathaus, Stadtkirche, Sprechende Laternen, Heilpflanzengarten

4 **Celle - Langlingen** ca. 24 km

Wienhausen: Kloster Wienhausen mit Bildteppichen aus dem 14. & 15. Jhd. (Besichtigung April-Oktober, montags geschlossen, freitags: 18 Uhr gesungenes Abendgebet im Nonnenchor), St. Marien-Kirche, Wassermühle Wienhausen (1351) | Langlingen: Dorfmuseum Langlingen zeigt bäuerliche Kultur & Arbeit, Gutshaus, Dorfkirche

Durch das Herz der Heide

LEINE-HEIDE-RADWEG

Eine abwechslungsreiche Landschaft ist der Wegbegleiter des Leine-Heide-Radweges. Von Schwarmstedt führt der Weg zunächst durch das Aller-Leine-Tal und anschließend durch das Herz der Heide – dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

1 Ihre Radtour durch die vielseitige Landschaft der Lüneburger Heide beginnt im Süden, im Aller-Leine-Tal. Hier erwartet Sie eine Naturlandschaft, die Sie in der Lüneburger Heide nicht erwarten würden. Das Aller-Leine-Tal ist eine zauberhafte Flusslandschaft, die sich an die Aller und Leine anschmiegt. Auf Ihrer ersten Tagesetappe werden die zwei Flüsse immer wieder Ihren Weg kreuzen. Zunächst folgen Sie dem Flussverlauf der Leine. Bei Grethem verschmelzen Aller und Leine und hier folgen Sie dem Leine-Heide-Radweg entlang der Aller. Kurz vor Hodenhagen überqueren Sie die Aller und sagen ihr „Lebe wohl!“ – denn hier scheiden sich die Wege. Während die Aller gen Osten fließt, radeln Sie in nördliche Richtung weiter nach Bad Fallingbostel.

2 Von Bad Fallingbostel führt der Leine-Heide-Radweg in den Naturpark Lüneburger Heide. Der 107.000 Hektar große Naturpark ist ein Landstrich mit vielen Facetten: Leuchtende Heideflächen, mystische Moore, frische Laubwälder, klare Bäche sowie schützenswerte Dörfer mit alten reetgedeckten Bauernhäusern werden auf dieser Etappe Ihre Wegbegleiter sein. Durch das Böhme-Tal fahren Sie nach Soltau und über Neuenkirchen nach Schneverdingen. Kurz vorher, etwas abseits des Weges, liegt das geheimnisvolle Pietzmoor.

3 Auf der dritten Tagesetappe wechselt das Landschaftsbild. Auf Heidepfaden radeln Sie durch die Heidelandschaft des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide. Ab und an sind die Wege sandig und schwierig zu befahren, doch die Aussicht auf die weiten Heideflächen lassen dies vergessen. Der idyllische Heideort Wilsede mit seinen reetgedeckten Bauernhäusern ist geradezu



ideal für eine Pause. Einen Abstecher zum nahe gelegenen Totengrund und Wilseder Berg sind aufgrund der Aussicht in die Heidetäler wirklich lohnenswert. Weiter führt der Radweg über Undeloh, entlang der Weseler Heide und kleinen Heidedörfern nach Buchholz i.d. Nordheide.

4 Hinter Buchholz i.d. Nordheide wird es hügeliger. Eingebettet in die Harburger Berge liegt der Regionalpark Rosengarten. Das Landschaftsbild ist geprägt von langen Höhenzügen mit weiten Ausblicken und großen Wäldern. Vorbei am Freilichtmuseum Kiekeberg radeln Sie gen Hamburg und tauchen ein in das maritime Flair der Hansestadt.



Gesamtlänge ca. 163 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB, Trekking-Rad oder E-Bike.

Bahnverbindung

Schwarmstedt, Hodenhagen, Walsrode, Bad Fallingbostel, Dorfmark, Soltau, Schneverdingen, Buchholz i.d. Nordheide: Anschluss an den DB Regio (Hannover-Soltau-Buchholz i.d. Nordheide), Soltau: Anschluss an den DB Regio (Bremen-Soltau-Uelzen)



1 Schwarmstedt - Bad Fallingbostel ca. 30 km

Schwarmstedt: Harry's klingendes Museum, St. Laurentius-Kirche | **Bothmer:** Schulmuseum „Alte Dorfschule Bothmer“, Schloss Bothmer, Bothmer Mühle (alte Holländerwindmühle) | **Ahlden (Aller):** Schloss Ahlden mit Kunstaktionshaus, Kirche St.-Johannis-der-Täufer mit Bibelgarten | **Walsrode:** Weltvogelpark Walsrode mit über 4.000 Vogelarten, Kloster Walsrode (Besichtigung April-Oktober, tägl. ab 15 Uhr), Heidemuseum | **Bad Fallingbostel:** St. Dionysius-Kirche, Hof der Heidmark, Megalithpark „Osterberg“, Freudenthal-Denkmal, Lönsgrab im Tietlinger Wacholderhain

2 Bad Fallingbostel - Schneverdingen ca. 50 km

Dorfmark: Oldtimer Treckermuseum auf dem Bultmannshof, St. Martins-Kirche | **Soltau:** Spielmuseum Soltau, Soltau-Therme (Sole-Therme), felto Filzwelt Soltau | **Neuenkirchen:** Schröers-Hof – alte niedersächsische Hofanlage, Springhornhof mit 39 Außenskulpturen | **Schneverdingen:** ganzjährig blühender Heidegarten, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Pietzmoor, Osterheide, Eine-Welt-Kirche (Expo-Projekt)

3 Schneverdingen - Buchholz i.d. Nordheide ca. 40 km

Wilsede: Wilseder Berg (169 m) und Totengrund (ca. 1 km entfernt), Heimatmuseum „Dat ole Huus“, Emhoff, Milchhalle | **Undeloh:** Heide-ErlebnisZentrum, St. Magdalenen Kirche mit lebensgroßem romanischen Kreuzifixus | **Seppensen:** Museumsdorf Seppensen mit Snier Hus | **Buchholz i.d. Nordheide:** Windmühle Dibbersen (Wahrzeichen der Stadt)

4 Buchholz i.d. Nordheide - Hamburg ca. 43 km

Vahrendorf: Wildpark Schwarze Berge mit über 1.000 (Groß-)Wildarten | **Ehestorf:** Freilichtmuseum am Kiekeberg mit über 30 historischen Gebäuden und historischen Nutztierassen aus der Lüneburger Heide | **Hansestadt Hamburg**

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/4494



Einzigartig und ungeschliffen

NATURPARK SÜDHEIDE TOUR

Oberer Heide

Genießen Sie auf dieser Rundtour die abwechslungsreiche Landschaft des Naturparks Südheide, der sich auf einer Fläche von über 480 Quadratkilometern mit seinen Heideflächen, Bächen und dem 8.000 Hektar großen Lüßwald erstreckt.

1 Ausgangspunkt der Rundtour ist die historische Residenzstadt Celle. Mit über 450 denkmalgeschützten Fachwerkhäusern beherbergt Celle das größte geschlossene Fachwerkensemble Europas. Mittel- und zugleich Höhepunkt der märchenhaften Stadt ist das romantische Welfen-Schloss aus dem Jahre 1318. Die Wegweiser führen Sie entlang der Aller nach Wietze, wo die erste Erdölbohrung der Welt stattfand. Auf dem Weg nach Winsen (Aller) passieren Sie die traumhafte Seenlandschaft Meißendorfer Teiche, ein Natur- und Vogelschutzgebiet erster Klasse. Von einer Aussichtskanzel aus lassen sich seltene Vogelarten, wie Eisvogel oder Kranich, hervorragend beobachten.

2 Weiter führt der Weg nach Bergen, während am Wegesrand typische kleine Heidedörfer vorbeiziehen. Auf dieser Tagesetappe gibt es einiges zu sehen, zum Beispiel jungsteinzeitliche Hügelgräber, bronzezeitliche Gräber und sogar ein Großsteingrab. Der Heideort Hermannsburg ist ideal für eine Zwischenpause. Den Besuch im Ludwig-Harms-Haus sollten Sie sich nicht entgehen lassen, denn hier wird anhand einer interessanten Ausstellung die Geschichte der Hermannsburger Mission dargestellt.

Zwischen Hermannsburg und Müden (Örtze) erhebt sich sanft der 102 Meter hohe Wietzer Berg. Auf ihm steht nicht nur das Lönsdenkmal, hier können Sie auch eine weite Aussicht auf die Heidelandschaft genießen. Angekommen in Müden (Örtze) erwartet Sie eine eindrucksvolle Atmosphäre mit alten Bauerngehöften, der St. Laurentius-Kirche und dem idyllischen Heidesee, der besonders in den lauschigen Abendstunden zum Verweilen einlädt.



Heidesee Müden



Kloster Wienhausen

3 Die dritte Tagesetappe beinhaltet „Heide pur“, denn zahlreiche Heideflächen begegnen Ihnen auf dem Weg. Über das kleine Heidebauerndorf Schmarbeck verläuft diese Naturerlebnis-Tour durch den Wacholderwald und entlang der Heideflächen des Naturparks Südheide nach Altensalzkoth. Von dort aus radeln Sie durch skandinavisch angehauchte Kiefernwälder und entlang der Aschauteiche zu Ihrem Etappenziel Eschede.

4 Vorbei an schattigen Wäldern, weiten Feldern und Wiesen führt der Weg von Eschede über Lachendorf und Bröckel zum Kloster Wienhausen. Eine Besichtigung ist lohnenswert. Das um 1230 gegründete Zisterzienserinnenkloster ist ein Juwel niederdeutscher Backsteingotik und Fachwerkbaukunst.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/4492



Gesamtlänge ca. 227 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Das Naturerlebnis steht im Mittelpunkt. Daher werden im Sinne des Naturschutzes möglichst vorhandene Wege genutzt, die vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein können. Wir empfehlen daher ein **robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad**.

Bahnverbindung

Celle und Eschede: Anschluss an die Metronom-Linie (Hannover-Celle-Uelzen-Hamburg)

i



1 **Celle - Winsen (Aller)** ca. 42 km

Celle: Welfen-Schloss mit Residenzmuseum und Barocktheater, Stadtkirche, Altes Rathaus, Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum, Sprechende Laternen, Heilpflanzengarten | Oldau: historisches Wasserkraftwerk | Wietze: Deutsches Erdölmuseum Wietze | Winsen (Aller): NABU Gut Sunder, Winsen Bockwindmühle, Museumshof Winsen, St. Johannes-Kirche

2 **Winsen (Aller) - Müden (Örtze)** ca. 51 km

Bergen: Römstedt-Haus, Fluss-Wald-Erlebnispfad | Hermannsburg: Ludwig-Harms-Haus, Hermannsbürger Heimatmuseum, Peter Paul Kirche | Müden (Örtze): St. Laurentius-Kirche, Heidesee, Kieselgur-Erlebnispfad

3 **Müden (Örtze) - Eschede** ca. 78 km

Faßberg: Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin | Eschede: Flohrmühle, Markmanns Spielzeugstuben, Naturpark Informationszentrum im Bahnhof

4 **Eschede - Celle** ca. 56 km

Bröckel: St. Marien-Kirche, Antikhof „Drei Eichen“ | Wienhausen: Kloster Wienhausen mit wertvollen Bildteppichen (Besichtigung April-Oktober, montags geschl., freitags: 18 Uhr gesungenes Abendgebet im Nonnenchor), St. Marien-Kirche, Wassermühle Wienhausen (1351)



Kultur in der Natur

KULTUR-ROUTE



Kloster Wienhausen

Entlang der 2015 eröffneten Kultur-Route gehen Landschaftserlebnisse und kulturelle Höhepunkte viele schöne Verbindungen ein. Die insgesamt mehr als 800 Kilometer lange Kultur-Route verbindet weiträumig zahlreiche historische Städte und faszinierende landschaftliche Höhepunkte in und um Hannover. Wir stellen Ihnen hier die Abschnitte vor, die durch die Lüneburger Heide führen.

1 Die erste Etappe der Kultur-Route ist eine kurze Tagesetappe, denn die Kulturschätze sind so beeindruckend, dass Sie für die Besichtigung genügend Zeit einplanen sollten. In Wienhausen erwartet Sie das Kloster Wienhausen. Beeindruckend sind die Schätze an mittelalterlichen Kunstwerken, die gestickten gotischen Bildteppiche und der einmalig bemalte Nonnenchor mit hervorragender Akustik. **TIPP:** Jeden Freitagabend erwartet Sie im Nonnenchor das gesungene Abendgebet.

Von Wienhausen führt die erste Etappe durch die Allerwiesen und entlang des Aller-Radweges in die Residenzstadt Celle. Ein landschaftlich reizvoller Abschnitt erwartet Sie bei Bockelskamp, wo die Aller von weiten Wiesen und Weiden gesäumt wird. Bei Osterloh, kurz hinter der Allerschleuse lohnt sich ein Abstecher zum Natur-erleben-Projekt „In der Allerniederung bei Osterloh“. Hier erwartet Sie eine artenreiche Auenlandschaft mit zahlreichen Kleingewässern. Die Route führt Sie weiter in die historische Residenzstadt Celle. Die Altstadt beeindruckt mit dem größtem zusammenhängenden Fachwerkensemble Europas und dem Welfenschloss mit Barocktheater. Zu den ältesten Bauwerken gehören die imposante Stadtkirche

St. Marien und das alte Rathaus.

2 Die zweite Tagesetappe führt Sie auf dem Aller-Radweg in das beschauliche Schwarmstedt im Aller-Leine-Tal. Bei Oldau radeln Sie am historischen Wasserkraftwerk vorbei. In Winsen (Aller) trennt sich die Kultur-Route in die Hauptroute (Nr. 8) und die landschaftlich attraktive Alternativroute (Nr. 8a). Sehenswert sind hier das Freilichtmuseum Winser Museumshof und die Bockwindmühle aus dem 18. Jahrhundert. Das Freilichtmuseum präsentiert Ihnen sechs historische Bauernhäuser aus dem 17. bis 19. Jahrhundert mit originalgetreu ausgestatteten Räumen. Die Hauptroute führt in östliche Richtung in den kleinen Ort Hornbostel. Richten Sie Ihren Blick auf das Naturschutzgebiet „Hornbosteler Hutweide“. Hier weiden eine aus der Mongolei stammende und vom Aussterben bedrohte Wildpferdeart – die Przewalskipferde – und Heckrinder, eine Nachzucht der längst ausgestorbenen Auerochsen.

Kurz hinter Hornbostel liegt Wietze – liebevoll als „Klein Texas der Heide“ bezeichnet. Biegen Sie in Wietze kurz von der Hauptroute nach links ab. Es lohnt sich – denn hier erwartet Sie das Deutsche Erdölmuseum Wietze. Im Jahr 1858 ist ein Geologe in Wietze auf Erdöl gestoßen, das von da an kräftig aus der Erde sprudelte. Die Kultur-Route führt weiter nach Marklendorf mit den Aller-Schleusen. Die Schleusenanlage wurde 1913 bis 1915 errichtet und diente bis 1968 dem Frachtverkehr auf der Aller. Über Buchholz (Aller) gelangen Sie an Ihr Etappenziel Schwarmstedt mit der St. Laurentius-Kirche.

Alternativroute (35 km): Die Alternativroute 8a führt Sie



zu den Meißendorfer Teichen mit dem Bannetzer Moor. Zuvor haben Sie in Walle die Möglichkeit, der Markierung 8b zur Gedenkstätte und Dokumentationszentrum Bergen-Belsen zu folgen. Die Meißendorfer Teiche mit dem Bannetzer Moor sind ein Natur- und Vogelschutzgebiet erster Klasse. Von mehreren Beobachtungstürmen können Sie hervorragend die Vielfalt der Vogelarten beobachten. Im nahegelegenen Tierfilmzentrum „NABU Gut Sunder“ können Sie sehen, was sonst verborgen ist. In einer interaktiven Ausstellung wird Ihnen das Leben heimischer, wilder Tierarten um das Teichgut präsentiert. Ein Muss für alle Naturliebhaber.

3 Von Schwarmstedt führt die dritte Tagesetappe zunächst nach Bothmer. Sie radeln an einer historischen Holländerwindmühle aus dem Jahr 1822 vorbei. In Gilten lohnt sich ein Blick in die St. Pauli-Kirche. Beeindruckend ist der Fußboden des Kirchenschiffes – ein Mosaik aus Leinekieseln. Der Weg führt Sie weiter zum Schloss Ahlden, ein Werk vieler Jahrhunderte: 1290 eine Wasserburg – 1579 wurde der Südflügel aus Fachwerk und 1613 der Hauptflügel aus Backstein erbaut; und 1700 entstand der Nordflügel. Sehenswert ist auch die Kirche St. Johannis der Täufer. Über Hodenhagen führt der Radweg durch Wald und Feld nach Düşhorn, wo Sie im Dorfmuseum historische ländliche Kulturgüter besichtigen können. Hinter Meinerdingen mit der historischen St. Georg-Kirche aus dem 13. Jahrhundert durchqueren Sie die Lönshede mit dem Hermann-Lönsh-Grab und Denkmal. Über Bomlitz führt der Weg zum Heidemuseum Rischmannshof, der 1912 als eines der ersten Freilichtmuseen in Deutschland eröffnet wurde. Vom Heidemuseum führt die Kultur-Route zum ältesten der sechs „Lüneburger Klöster“ – zum Kloster Walsrode, das im Jahr 986 erstmals urkundlich erwähnt wurde.



Gesamtlänge 133,5 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB, Trekking-Rad oder E-Bike.

Bahnverbindung

Celle: Anschluss an die Metronom-Linie (Hannover–Uelzen–Hamburg) und IC-Verbindung | Schwarmstedt, Hodenhagen, Walsrode: Anschluss an den DB Regio (Hannover–Soltau–Buchholz i.d. Nordheide)



1 **Wienhausen - Celle** ca. 12,5 km

Wienhausen: Kloster Wienhausen mit Bildteppichen aus dem 14. & 15. Jhd. (Besichtigung nur mit Führung April-Oktober, montags geschl., freitags 18 Uhr gesungenes Abendgebet im Nonnenchor) | Osterloh: Natur-erleben-Projekt „In der Allerniederung bei Osterloh“ | Celle: Residenzstadt mit über 450 denkmalgeschützten Fachwerkhäusern, Welfenschloss mit Residenzmuseum und Barocktheater, Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum, Altes Rathaus, Stadtkirche St. Marien mit Gruft, Sprechende Laternen, Heilpflanzengarten

2 **Celle - Schwarmstedt** ca. 44 km

Oldau: Hist. Wasserkraftwerk (Besichtigung nach Voranmeldung Tel. 05084 4587) | Winsen (Aller): Museumshof Winsen, Bockwindmühle | Hornbostel: Naturschutzgebiet Hornbosteler Hutweide | Wietze: Deutsches Erdölmuseum Wietze | Marklendorf: Aller-Schleusen | Schwarmstedt: St. Laurentius-Kirche, Harry's klingendes Museum
Alternativroute 8a und 8b (35 km)
Bergen-Belsen: Gedenkstätte Bergen-Belsen | Meißendorf: Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche mit Bannetzer Moor, NABU Gut Sunder

3 **Schwarmstedt - Walsrode** ca. 42 km

Bothmer: Schulmuseum Alte Dorfschule, hist. Backhaus Bothmer | Gilten: St. Pauli-Kirche aus dem Jahr 1450 | Ahlden: Schloss Ahlden, Kirche St. Johannis der Täufer (1202) mit Bibelgarten, historische Scheuennerviertel | Hodenhagen: Serengeti-Park | Düşhorn: Dorfmuseum Düşhorn, Flora-Farm Ginseng bei Bockhorn | Meinerdingen: St. Georg-Kirche (13. Jhd.) | Bomlitz: Cordinger Mühle, Weltvogelpark Walsrode | Walsrode: Kloster Walsrode aus dem Jahre 986 mit lebensgroßer Stiftsfigur des Grafen Wale (Besichtigung Apr.-Okt. tägl. ab 15 Uhr)

Eine ausführliche Broschüre ist in den Tourist-Informationen entlang des Weges erhältlich. Schutzgebühr: 5,00 €
Weitere Informationen unter www.lueburger-heide.de/12888.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueburger-heide.de/12888

Durch Wald und Moor zum immergrünen Bach

LUTTER-RADWEG

Lutter

Detaillierte
Informationen,
Karte als PDF & GPX-
Daten unter
www.lueneburgerheide.de/8404

Was(ser) erleben - durch Wald und Moor zum immergrünen Bach - das ist das Motto des Lutter-Radweges im Naturpark Südheide.

Der Radweg wurde in zwei Rundtouren gegliedert, die Ihnen die Möglichkeit bieten, die Natur des Heideflusses Lutter aus nächster Nähe zu erleben.

Auf der Nord- und Südtour erfahren Sie Interessantes über das Naturschutzgroßprojekt Lutter, das zwischen 1989 und 2008 realisiert wurde. Durch die Renaturierung des Fließgewässersystems der Lutter haben sich verschiedene und seltene Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel die Flussperlmuschel angesiedelt. Auch Schwarzstörche, Eisvögel, Kraniche und Laubfrösche fühlen sich hier wohl. Nehmen Sie sich für die beiden Touren Zeit. Entlang des Lutter-Radweges stehen Stationen mit wissenswerten Informationen zum Naturraum der Lutter.

NORDTOUR

Sowohl die Nord-, als auch die Südtour beginnen auf dem Wanderparkplatz Bargfeld, der an einem naturnahen Teich liegt. Dieser Teich hat sehr sauberes Wasser, worin sich neben Gras- und Laubfröschen auch Teichfrösche wohl fühlen. Der See bietet sich hervorragend für eine Rast an, es gibt eine Schutzhütte und einen Holzsteg im See. Insgesamt 14 Informationstafeln sind an der Nordtour platziert. Der Weg führt an ehemaligen Fischteichen vorbei, wo heute ein ausgedehntes Moor-

gebiet entstanden ist. Seltene Moorlibellen können hier beobachtet werden. Im April und Mai ist der Fruchtstand des Wollgrases ein faszinierendes Naturschauspiel. Dank der Renaturierung haben sich im Heidefluss Lutter wieder Flussperlmuscheln angesiedelt. Eine Informationstafel gibt Ihnen Einblick in die Lebensraumansprüche dieser Muschelart, die bis zu 280 Jahre alt werden kann.

Weiter geht es flussabwärts, wo Sie mit etwas Glück den Schwarzstorch beobachten können. Gen Norden führt die Tour nach Marwede. An der Marweder Mühle werden Ihnen die positiven Auswirkungen des Stauwehrrückbaus auf die Gewässertierwelt anschaulich erläutert. Die folgenden Informationstafeln stellen typische Bewohner von naturnahen Bächen, wie z.B. die Groppe und das Bachneunauge dar. An der nördlichsten Stelle der Tour liegt der Ort Weyhausen mit dem Quellgebiet der Lutter. Hier hat sich in den letzten Jahren ein artenreiches Moor entwickelt, in dem sich Moorbewohner wie Grasfrösche wohlfühlen. Über Schelploh und Marwede führt die Tour zurück in Richtung Süden. Bei Endeholz wird ein Bruchwald erreicht, ein nasser, sumpfiger Wald. Der Bereich wird wegen seiner landschaftlichen Schönheit auch „Himmelreich“ genannt. Kraniche finden hier optimale Lebensbedingungen vor. Weiter führt der Weg entlang eines Moorwalds, wo der seltene Laubfrosch heimisch ist. Im Mai und Juni beeindruckt dieser mit einem unüberhörbaren Froschkonzert - ein unvergessliches Natur-Spektakel.

SÜDTOUR

Vom Wanderparkplatz Bargfeld führt Sie die Südtour zu einem Aussichtsturm. Vom Plateau des Aussichtsturms haben Sie einen wunderbaren Blick über das Postmoor. Durch das Schließen von Entwässerungsgräben wurde hier ein feuchter Lebensraum für Kraniche geschaffen, die Sie mit etwas Glück beobachten können. Weiter führt die Tour nach Luttern. Hier sehen Sie mehrere Schilfbecken, eine Art „Minikläranlage“. Die Schilfbecken dienen dem Naturschutz. Sie sollen das von den Äckern kommende Wasser von Düngergeräten befreien, bevor das Wasser der Lutter zufließt. Am Zusammenfluss von Lutter und Lachte steht die Informationstafel „Fliegender Edelstein“. Damit ist der farbenprächtige Eisvogel gemeint, der am Flussrand der Lutter optimale Lebensbedingungen findet und mit etwas Glück ganzjährig beobachtet werden kann. In Hohnhorst führt die Tour an der Hohnhorster Mühle vorbei, bevor in Eldingen eine alte Stauanlage erreicht wird. Hier haben sich in den letzten Jahren Fischotter angesiedelt.

Ein besonderes Highlight erwartet Sie am Ende der Tour am Schäfermoor: In den kleinen Moortümpeln mit Birkenbruchwald können Sie im Frühjahr „Ein blaues Wunder“ erleben: Hier fühlen sich die Moorfrösche richtig wohl. Die Moorfroschmännchen heben sich zur Paarungszeit im Frühjahr durch eine lebhafte himmelblaue Färbung von den Weibchen ab.



Eisvogel

i



Gesamtlänge ca. 79 Kilometer,
Nordtour 31 Kilometer (Abstecher 5,5
Kilometer), Südtour 48 Kilometer
(Abstecher 0,6 Kilometer)

Wegbeschaffenheit

Die Strecken verlaufen entlang von Wald- und Forstwegen, Wirtschaftswegen und auf Radwegen entlang öffentlicher Straßen. Da es oft naturnahe Wege sind, können diese witterungsbedingt auch nicht gut befahrbar sein. Wir empfehlen für die Tour ein robustes Tourenrad, MTB, Trekking-Rad oder E-Bike.

Ausgangspunkt

Wanderparkplatz mit Rastplatz und Schutzhütte in Bargfeld. An der Weggabelung in Räderloh links abbiegen und nach ca. 100 Metern erreichen Sie den Parkplatz auf der rechten Seite. (Position: N 52° 42.38559', E 010° 20.81424)

!

Für den gesamten Lutter-Radwanderweg gibt es eine Broschüre mit vielen interessanten Informationen zur Natur des Heideflusses. Die Broschüre ist in den Tourist-Informationen im Naturpark Südheide erhältlich.



Radtouren auf hohem Niveau erwarten Sie auch im Süden der Lüneburger Heide. Der Landkreis Celle hat im Jahr 2014 mit seinen

Themenradtouren den Preis für die fahrradfreundlichste Kommune Niedersachsens gewonnen. Ein Ringbuch sowie Flyer zu den einzelnen Touren und eine Übersichtskarte sind kostenlos in den Tourist-Informationen vor Ort erhältlich.





Eine Zeitreise auf alten Postwegen POSTMEISTER-ROUTE

Bei dieser Radtour erwartet Sie eine Zeitreise in das 17. Jahrhundert. Es ist die Zeit, in der die Post mit Postkutschen befördert wurde. Ein bedeutender Postweg führte von Hannover durch die schöne Landschaft der Lüneburger Heide in die Hansestadt Hamburg.

Die Wegverhältnisse der alten Zeit forderten Reisende und Material gleichermaßen. Auf den sandigen Heidewegen kamen die Postkutschen nur langsam voran und so manche Achsen brachen. Der Postweg sollte aber keine Qual für die Reisenden sein. Vielmehr sollten sie die Schönheit der Landschaft genießen können. Dank General-Erbpostmeister Stechinelli wurde eine Poststraße eingerichtet, die eine unbeschwertere Reise ermöglichte. Der Postweg bietet eine spannende historische Grundlage des Radweges. Die Route folgt streckenweise der früheren Poststraße. Bei der Routenplanung wurden vor allem die landschaftlichen Schönheiten vor der historischen Genauigkeit in den Vordergrund gestellt. Die Natur und die Historie vereinen sich auf dieser Route in einer wunderbaren Manier und verleihen ihr einen ganz besonderen Reiz.

Ausgangspunkt des 165 Kilometer langen Radweges ist Bispingen, im Naturpark Lüneburger Heide. Weiter führt die Tour durch idyllische Heideorte und den Naturpark Südheide bis nach Wieckenberg, im Urstromtal der Aller. Das Landschaftsbild entlang der Route ist abwechslungsreich. Große und kleine Laubwälder, klare Heideflüsse, grüne Wiesen, weite Felder und die ein oder andere Heidefläche abseits der Hauptroute bereiten Ihnen tolle Naturerlebnisse.

In den kleinen Heideorten entlang der Route entdecken Sie schützenswerte Kulturschätze. Einige Orte verfügen noch über alte Poststationen und Wassermühlen. In Winsen (Aller) ist vor allem der Museumshof sehenswert.

Der Heideort Wietze überrascht mit alten Erdölbohrtürmen und in Wieckenberg besticht die historische Stechinelli-Kapelle.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburgerheide.de/10832



Museumshof



Pause an der Aller



i



Gesamtlänge ca. 165 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen für die Tour ein robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad.

Bahnverbindung

Munster: Anschluss an den DB Regio (Uelzen-Soltau)

Die Route ist in mehrere Einzelabschnitte gegliedert, von denen Rundtouren in weitere attraktive Heideorte führen. Diese Rundtouren ermöglichen Ihnen individuelle Tagesetappen.

Eine Broschüre zur Postmeister-Route ist in den Tourist-Informationen entlang der Route für 2,00 € erhältlich.

Backsteingotik und Heide

LÜNEBURGER-HEIDETOUR

Die Lüneburger-Heidetour verbindet die Salz- und Hansestadt Lüneburg mit dem autofreien Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Der Rundweg führt durch beschauliche kleine Ortschaften der Lüneburger Heide und durch eine sanfte, leicht hügelige Landschaft.

1 Direkt auf dem Marktplatz von Lüneburg, vor der imposanten Fassade des Lüneburger Rathauses, beginnt die Heidetour. Das Lüneburger Rathaus ist über 800 Jahre alt und zählt zu den schönsten Rathäusern Norddeutschlands. Es ist ein Ensemble verschiedener Epochen. Baustile aus der Gotik, Renaissance und

Barock gehen eine einzigartige Verbindung ein. Durch die Altstadt, mit den kunstvoll verzierten Giebeln der Patrizierhäuser, verlassen Sie die Salz- und Hansestadt Lüneburg. Der Weg durch das Böhmsholz und entlang von Landstraßen führt Sie durch kleine Heideorte. In Eyendorf erblicken Sie von Weitem die großen, weißen Flügel der Erdholländerwindmühle aus dem Jahre 1896. Der Weg führt Sie weiter nach Egestorf. Den Ortsmittelpunkt bildet die St. Stephanus-Kirche aus dem Jahre 1645. Die Fachwerkkirche mit abseits stehendem hölzernem Glockenturm erinnert an nordische Stabkirchen. Nun ist der Weg nicht mehr weit ins Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Im lauschigen



Heideort Döhle beginnt das autofreie Naturschutzgebiet. Ab hier wechselt die Beschilderung. Das Zeichen der Lüneburger-Heidetour wird abgelöst von dem auf Findlingen eingravierten Ortsnamen „Wilsede“. Nur noch wenige Höhenmeter liegen zwischen Ihnen und Wilsede, einem der ältesten und idyllischsten Dörfer der Lüneburger Heide.

2 Von Wilsede folgen Sie dem in den Findlingen eingravierten Namen Hörpel. In Hörpel wechselt wiederum die Beschilderung und der bekannte Schnuckenkopf der Lüneburger-Heidetour leitet Ihnen den Weg bis in die Salz- und Hansestadt Lüneburg. Doch bis Sie Ihr Ziel erreichen, laden naturnahe Plätze und kulturelle Sehenswürdigkeiten zu kleinen Pausen ein. In den kleinen Heidedörfern Soderstorf und Oldendorf (Luhe) dürfen Sie sich auf besondere historische Augenblicke freuen. Die Nekropole Soderstorf und die Oldendorfer Totenstatt sind Zeitzeugen unserer Vorfahren. Ihre Ensembles von mehreren Großsteingräbern mit einer Länge von bis zu 80 Metern sind die faszinierenden Zeugnisse der Frühgeschichte im Naturpark Lüneburger Heide. Zwischen diesen beiden Kulturstätten liegt der bekannte Heideort Amelinghausen mit der Kronsbergheide. Alljährlich am dritten Augustwochenende wird hier inmitten der Heide die Heidekönigin von Amelinghausen gewählt. Auf ruhigen Landstraßen führt Sie die Lüneburger-Heidetour zur alten Wassermühle Heiligenthal. Die Idylle und Ruhe laden zu einer letzten Pause ein, bevor der Weg zurück in die Salz- und Hansestadt Lüneburg führt.



i



Gesamtlänge ca. 86 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Abseits großer Verkehrswege über ruhige Nebenstrecken, befestigte Wald- und Feldwege entlang. Innerhalb des Naturschutzgebietes: Wegweisung auf Findlingen oder Holzschildern, von Egestorf über Döhle, Wilsede, Sellhorn nach Hörpel oder in umgekehrter Richtung. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB oder Trekkingrad.

Bahnverbindung

Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hamburg-Uelzen, sowie IC Verbindungen.



1

Lüneburg - Wilsede ca. 38 km

Lüneburg: über 1.050-jährige Salz- & Hansestadt, größtes erhaltenes mittelalterliches Rathaus Norddeutschlands, Deutsches Salz-museum, Stintmarkt, Kloster Lüne, Wasserturm | Westergellersen: Treppenspeicher | Eyendorf: Erdholländerwindmühle (1896) | Egestorf: St. Stephanus-Kirche (1645), Barfußpark Lüneburger Heide, Philosophischer Steingarten, Dorfmuseum Dresslers Hus | Döhle: Haus der Natur | Wilsede: Heidemuseum „Dat ole Huus“, Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Totengrund und Wilseder Berg (jeweils 1 km entfernt)

2

Wilsede - Lüneburg ca. 48 km

Schwindebeck: Schwindequelle, Schwindebecker Heide | Soderstorf: Nekropole Soderstorf | Amelinghausen: Lopausee, Kronsbergheide | Oldendorf (Luhe): Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum | Südergellersen: Erlebnis-Schmiede Südergellersen | Heiligenthal: Wassermühle Heiligenthal



! Lassen Sie Ihr Rad in Wilsede stehen und folgen Sie den Wanderwegweisern auf den Wilseder Berg. Auf dem Gipfel erwartet Sie eine Rundumsicht in die Heideflächen des Naturschutzgebietes Lüneburger Heide.



Erleben, erfahren - Kunst in der Heide

HEIDE-KUNST-TOUR

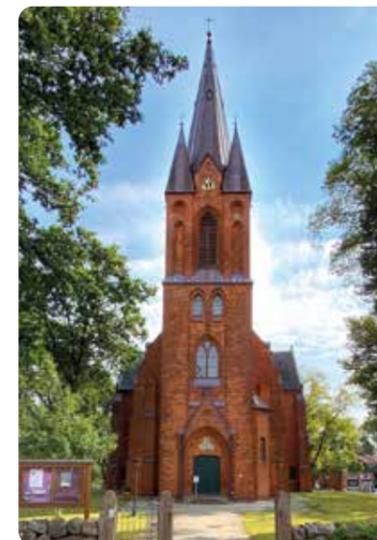
Begeben Sie sich auf eine Radtour durch die anregende Kunstlandschaft des Naturparks Lüneburger Heide. Das Zusammenwirken von Mensch und Natur hat die Heidelandschaft geprägt. Künstlerinnen und Künstler reagieren darauf und ermöglichen Ihnen, neue Blicke auf dieses spannungsreiche Verhältnis zu werfen. Ihre Werke laden zu aufmerksamer und genauer Wahrnehmung ein.

1 Startpunkt der Heide-Kunst-Tour ist Neuenkirchen. Bei Streifzügen in und um Neuenkirchen stoßen Sie nicht selten auf Ungewöhnliches: Ein Stein, der Geräusche macht oder ein Baum, der auf dem Kopf steht - die 39 Außeninstallationen auf dem Springhornhof bieten einen vielsagenden Querschnitt orts- und landschaftsbezogener Kunst. Von Neuenkirchen führt die Tour in Richtung Schneverdingen. Viel Schatten spendender Baumbewuchs entlang der Strecke bietet Ihnen auch im Sommer ideale Radfahrbedingungen. Der Heidegarten in Schneverdingen ist ein immer blühendes Heidekunstwerk und idealer Platz für eine ausgiebige Pause. Vorbei am Ursprungsgebiet des Naturschutzes, dem „Totengrund“, radeln Sie nach Wilsede, wo vor allem das Heidemuseum „Dat ole Huus“ ein Muss ist, da es zu den ältesten Freilichtmuseen Deutschlands gehört.

2 Über die Heidehochfläche „Auf dem Töps“ führt die Heide-Kunst-Tour nach Hanstedt. Seit 1958 lebte und arbeitete der Bildhauer Max Schegulla im Ortsteil Dierkshausen. In Hanstedt treffen Sie auf eines seiner Kunstwerke, den „Riesen Bruns“. Zudem gibt es in der Kirche ein Holzrelief Schegullas zu bewundern.

Inmitten eines Waldes, kurz vor Jesteburg, liegt die Kunststätte Bossard. Mit diesem einzigartigen Gesamtkunstwerk verwirklichten Johann Michael Bossard und seine Frau ihren Lebenstraum von einer Stätte, an der die verschiedenen Künste Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst zu einer Einheit verschmelzen.

3 Von Bendestorf führt die Tour über Jesteburg nach Holm-Seppensen zur Holmer Wassermühle. Durch lauschige Waldgebiete und entlang verschiedener Heideflächen radeln Sie über Schneverdingen zurück nach Neuenkirchen.



Kunststätte Bossard

i



Gesamtlänge ca. 119 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Im Sinne des Naturschutzes werden möglichst vorhandene Wege genutzt, die vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein können. Dies gilt insbesondere für die landschaftlich schöne Route durch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, rund um den Wilseder Berg. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad.

Bahnverbindung

Schneverdingen: Anschluss an den DB Regio (Buchholz i.d. Nordheide-Soltau-Hannover)



1 Neuenkirchen - Wilsede ca. 32 km

Neuenkirchen: Springhornhof Neuenkirchen mit 39 Außenskulpturen, Schröers-Hof | Schneverdingen: Heidegarten, Eine-Welt-Kirche (EXPO-Projekt), Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Osterheide, Pietzmoor | Wilsede: Heimatmuseum „Dat ole Huus“, Milchhalle, Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Wilseder Berg und Totengrund jeweils 1 km entfernt

2 Wilsede - Bendestorf ca. 36 km

Hanstedt: Kunstwerk „Riesen Bruns“ von Max Schegulla, St. Jacobi-Kirche mit Holzrelief Schegullas „Taufe Jesu“, Wildpark Lüneburger Heide | Jesteburg: Kunststätte Bossard, Märchenwanderweg „Der Trickser“ im Klecker Wald, St. Martins-Kirche, Museumsscheune, Niedersachsenplatz mit Heimatmuseum und historischen Reetdachhäusern | Bendestorf: Wassermühle Bendestorf

3 Bendestorf - Neuenkirchen ca. 51 km

Holm-Seppensen: Wassermühle Seppensen, Holmer Mühle | Schneverdingen: Heidegarten, Eine-Welt-Kirche (EXPO-Projekt), Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Osterheide, Pietzmoor

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueburger-heide.de/4499



Von Heide, Moor und wilden Tieren

HEIDE-ERLEBNIS-TOUR

Eine Erlebnistour durch den Naturpark Lüneburger Heide: Abwechslungsreiche Natur-Erlebnisstationen und tierische Überraschungen erwarten Sie entlang der Radtour. Ideal für Familien.

1 Ausgangspunkt ist der Heideort Schneverdingen. Ein Erlebnis der besonderen Art ist ein Besuch des nahe gelegenen Pietzmoors. Auf Bohlenstegen geht es zu Fuß in diese aufregende Welt mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna, die zu allen Tageszeiten ihre ganz besonderen Reize versprüht. Von Schneverdingen führt die Tour durch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide in Richtung Wilsede. Der 169 Meter hohe Wilseder Berg zählt neben dem nahe gelegenen Totengrund zu den

bekanntesten Landschaftsteilen der Lüneburger Heide und der charmante Heideort Wilsede versetzt Sie in vergangene Zeiten. In Undeloh sollten Sie das Heide-Erlebniszentrum besuchen, denn hier wird in einer Eisgrotte die Entstehung der Lüneburger Heide während der Eiszeiten veranschaulicht. Die Tagesetappe führt weiter nach Hanstedt-Nindorf, wo im Wildpark Lüneburger Heide ein tierisches Vergnügen auf Sie wartet. Hier können Sie europäische und nordamerikanische Großwildarten wie Bären, Elche oder Wölfe hautnah erleben.

2 Von Hanstedt führt die zweite Tagesetappe in den Heideort Amelinghausen. Vorab sollten Sie in Egestorf eine längere Rast einplanen. Hier dürfen sich Ihre Füße im Barfußpark Lüneburger Heide auf ein

kleines Natur-Abenteuer freuen. 14 Hektar umfasst das Gelände, auf dem Ihre bloßen Sohlen in intensiven Kontakt mit der Natur treten. In Amelinghausen lockt rund um den Lopausee ein Erlebnisweg mit verschiedenen Stationen zum Thema Natur.

3 Weiter geht es über Soderstorf und Schwindebeck nach Bispingen. In Schwindebeck können Sie sich von der Schwindequelle inspirieren lassen, die bei verschiedenen Lichteinfällen wunderbare Farbenspiele darbietet. Kurz vor Bispingen lohnt sich ein Abstecher in das Greifvogelgehege. Faszinierend zu beobachten, wie unsere heimischen Greifvögel majestätisch durch die Lüfte schweben.

4 Ab Bispingen radeln Sie auf naturbelassenen Wegen durch die Osterheide zurück nach Schneverdingen. Die Natur der Lüneburger Heide ist Ihr stiller Begleiter.



i



Gesamtlänge ca. 106 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Im Sinne des Naturschutzes werden möglichst vorhandene Wege genutzt, die vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein können. Dies gilt insbesondere für die Route durch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad.

Bahnverbindung

Schneverdingen: Anschluss an den DB Regio (Buchholz i.d. Nordheide - Soltau - Hannover)



1 **Schneverdingen - Hanstedt** ca. 27 km

Schneverdingen: Heidegarten, Eine-Welt-Kirche (EXPO-Projekt), Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Pietzmoor, Osterheide | **Wilsede:** Heimatmuseum „Dat ole Huus“, Milchhalle, Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Wilseder Berg und Totengrund jeweils ca. 1 km entfernt | **Undeloh:** Heide-Erlebniszentrum, St. Magdalenen-Kirche | **Hanstedt-Nindorf:** Wildpark Lüneburger Heide

2 **Hanstedt - Amelinghausen** ca. 38 km

Egestorf: Barfußpark Lüneburger Heide, Dorfmuseum Dresslers Hus, Philosophischer Steingarten | **Oldendorf (Luhe):** Oldendorfer Totenstatt mit Schemmes-Hus | **Amelinghausen:** Lopausee mit Natur-Erlebnisweg, Heidefläche Marxener Paradies, Kronsberg Heide

3 **Amelinghausen - Bispingen** ca. 20 km

Soderstorf: Schwindequelle, Schwindebecker Heide, Nekropole Soderstorf | **Bispingen:** Greifvogelgehege Bispingen, Waldspielplatz Luhegrund, Heide-Kastell Iserhatsche, Brunausee

4 **Bispingen - Schneverdingen** ca. 21 km

Schneverdingen: Pietzmoor, Osterheide, Landschaftsschutzgebiet Höpen, Heidegarten, Eine-Welt-Kirche (EXPO-Projekt), Heimatmuseum „De Theeshof“, größte Sonnenuhr Deutschlands

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburgerheide.de/4495



Mühlen, Seen und Heideflüsse

HEIDE-WASSER-TOUR

Lopausee

Das Element Wasser ist Ihr Wegbegleiter. Entlang von Wasserläufen durch die Heide erkunden Sie eines der schönsten Naturerlebnisse: die Berührung der kargen Heidelandschaft mit der vielfältigen Welt des Wassers.

1 Beginn der Heide-Wasser-Tour ist in Bahlburg. In Richtung Salzhausen erstreckt sich rechtsseitig der Luhe das Landschaftsschutzgebiet Röndahl. Dem hohen Grundwasserstand angepasste Feucht- und Nasswiesen wechseln sich hier mit Auen- und Bruchwäldern ab. Die Flora und Fauna des Talraumes sind stark von der Nähe des Wassers geprägt. In Oldendorf (Luhe) sollten Sie eine größere Pause einplanen, denn hier erwartet Sie die Oldendorfer Totenstatt, eine rund 4.000 Jahre alte, ausgedehnte Grabanlage mit Großstein- und Hügelgräbern. Weiter führt Sie Ihr Weg entlang des Heideflusses Lopau durch die Kronsbergheide nach Amelinghausen. Hier wird der kleine Heidefluss Lopau zum Lopausee aufgestaut, der mit seinen abwechslungsreichen Freizeitangeboten ein beliebtes Ausflugsziel ist.

2 Der Routenverlauf der zweiten Tagesetappe führt Sie durch die Schwindebecker Heide, in deren Nähe sich die Schwindequelle befindet. Auf einer Wasserfläche von rund 30 Quadratmetern sprudeln und quirlen hier ca. 60 Liter glasklares Quellwasser pro Sekunde

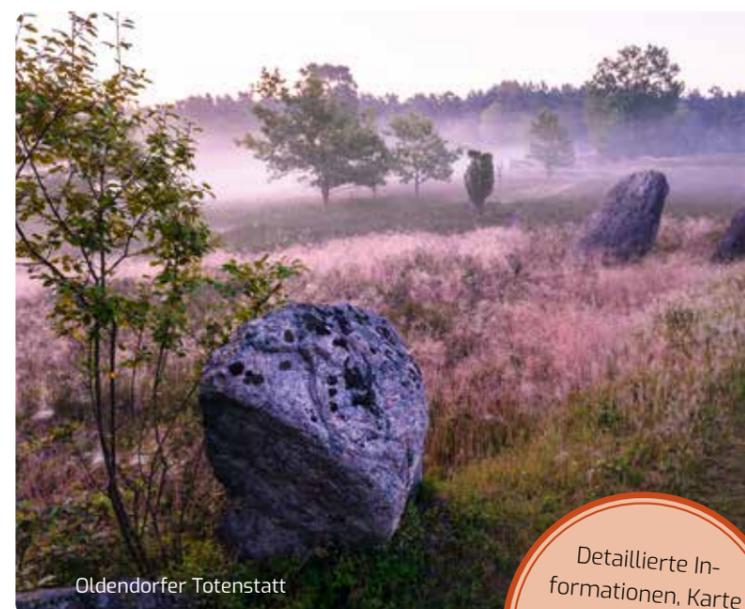
aus dem Boden. Schaut man genau hin, kann man in der Quelle des Schwindebaches bei bestimmten Lichteinfällen faszinierende Farbenspiele beobachten. Hier erleben Sie die vielleicht innigste Verbindung zwischen Heide und Wasser. Die Route verläuft weiter durch bewaldete Gebiete nach Bispingen. Im Landschaftspark Iserhatsche erwartet Sie ein beeindruckendes, terrasiertes Seen-System.

3 Von Bispingen aus radeln Sie in nördlicher Richtung in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, wo Sie rund um Wilsede und den Wilseder Berg die traumhafte, typische Heidelandschaft erwartet. Dem Fluss Wümme folgend erreichen Sie Undeloh, ein kleines Heidedorf mitten im Naturschutzgebiet. Hier ist das Heide-ErlebnisZentrum beheimatet, in dem Sie mit Hilfe von modernen Medien alles über die Geschichte der Kulturlandschaft Lüneburger Heide erfahren.

4 Von Undeloh radeln Sie zur Quelle der Seeve und über Handeloh mit seinem naturkundlichen Museum „Alte Schmiede“ nach Inzmühlen. Bei den Fischteichen, auf den Seevewiesen, an der Holmer und der Lüllauer Wassermühle entdecken Sie die Vielfalt, die sich aus der Begegnung von Heide und Wasser, Mensch und Natur ergibt. In Jesteburg können Sie die Tour beenden oder über Asendorf und Garstedt zurück nach Bahlburg radeln.

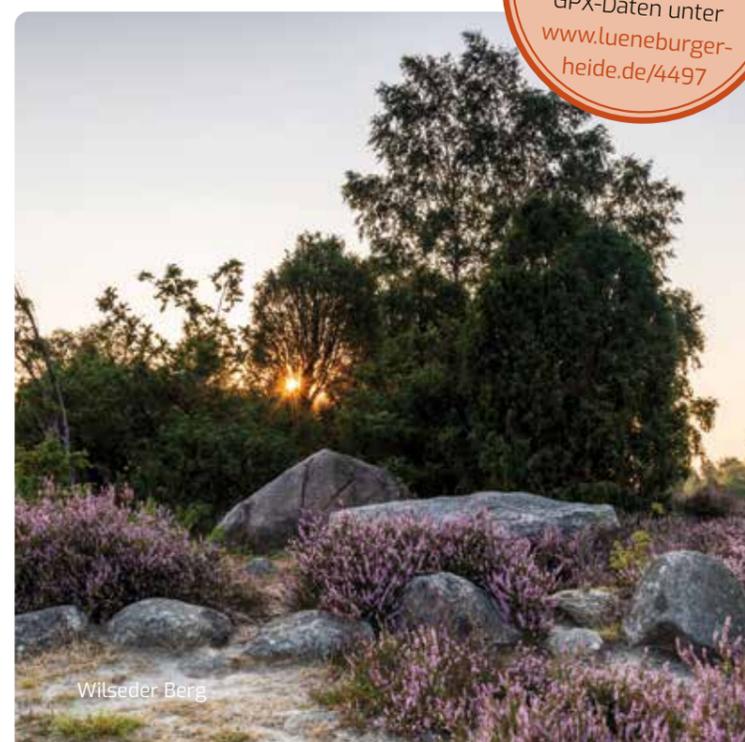


Lopausee bei Amelinghausen



Oldendorfer Totenstatt

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburgerheide.de/4497



Wilseder Berg

i



Gesamtlänge ca. 92 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, Trekking-Rad oder E-Bike.

Bahnverbindung

Winsen (Luhe): Anschluss an die Metronom-Linie (Hamburg-Uelzen-Hannover) | Handeloh: Anschluss an den DB Regio (Buchholz i.d. Nordheide-Soltau-Hannover)



1 **Bahlburg - Amelinghausen** ca. 28 km

Schnede: Jugendstilvilla „Haus Schnede“ (1909) | Salzhausen: Das Sprüttenhus (Spritzenhaus) beherbergt das wahrscheinlich kleinste Museum Deutschlands | Oldendorf (Luhe): Oldendorfer Totenstatt, Archäologisches Museum „Schemmes-Hus“ | Amelinghausen: Kronsbergheide mit Naturlehrpfad, Lopausee, Markthus mit Heideköniginengalerie und Zinnfigurenausstellung

2 **Amelinghausen - Bispingen** 20 km

Wohlenbüttel: Wassermühle Wohlenbüttel | Soderstorf: Schwindebecker Heide, Schwindequelle - Niedersachsens zweitgrößte Quelle, Nekropole Soderstorf | Bispingen: Greifvogelgehege Bispingen, Heidekastell Iserhatsche, Brunausee

3 **Bispingen - Undeloh** ca. 15 km

Wilsede: Heidemuseum „Dat ole Huus“, Melkhus, Emhoff, reetgedeckte Bauernhäuser, Wilseder Berg und Totengrund jeweils ca. 1 km entfernt | Undeloh: Heide-ErlebnisZentrum, St. Magdalenen-Kirche aus dem 12. Jhd.

4 **Undeloh - Jesteburg** ca. 22 km

Wehle: Seeve-Quelle | Handeloh: Museum „Alte Schmiede“, Planetenlehrpfad | Holm: Holmer Wassermühle | Lüllau: Wassermühle Lüllau | Jesteburg: Kunststätte Bossard, Märchenwanderweg „Der Trickser“, Museumsscheune, St. Martins-Kirche





Natur- und Kulturgenuß

SEEVE-RADWEG

Der Heidefluss Seeve entspringt nur wenige 100 Meter südlich des Heideortes Wehlen und mündet, nachdem er sich 40 Kilometer durch die Geest geschlängelt hat, in die Elbe. Wegen ihrer konstanten Wassertemperatur von 6-8 Grad Celsius im Sommer und Winter, wird die Seeve als kältester Fluss Norddeutschlands bezeichnet. Der insgesamt 92 km lange Seeve-Radweg ist in drei Ringe aufgeteilt.

1 Ausgangspunkt des ersten Ringes (29 km) ist der kleine Heideort Wehlen. Vorbei an grünen Auenwiesen und kleinen Heideflächen verläuft der Radweg über Inzmühlen nach Handeloh. Auf dem Planetenlehrpfad in Handeloh reisen Sie in 16facher Lichtgeschwindigkeit. Ein Meter auf dem 1,2 Kilometer langen Pfad entspricht fünf Millionen Kilometer in der Realität. Von Handeloh geht es in Richtung Wörme zum landschaftlich schönen Büsenbachtal. Die Heideflächen sind auf jeden Fall einen Abstecher wert, bevor die Tour nach Holm-Seppensen führt. Hier empfiehlt sich ein kleiner Umweg zum ALARIS Schmetterlingspark und dem Museumsdorf Seppensen mit Snier Hus, mit der Seppenser Mühle. Die Tour führt weiter nach Lüllau. Hier, etwas im Wald versteckt, liegt die prachtvolle Kunststätte Bossard. Mit diesem Kunstwerk verwirklichte sich das Ehepaar Bossard seinen Lebensraum von einer Stätte,

an der verschiedene Künste wie Architektur, Bildhauerei, Malerei und Gartenkunst zu einer gemeinsamen Einheit verschmelzen. Anschließend führt Sie der Ring 1 zur Holmer Wassermühle (1615), die eine bewegende Geschichte aufweist. Über Inzmühlen und Wesel geht es zurück nach Wehlen. In Wesel steht ein 300 Jahre altes „Hexenhaus“, das als Backhaus von den damaligen Dorfbewohnern genutzt wurde.

2 Ring 2 (31 km) beginnt in Lüllau und folgt dem Lauf der Seeve zunächst bis Jesteburg. Von kleinen Brücken aus erhalten Sie naturnahe Einblicke in den vielfältigen Lebensraum des Heideflusses. Der alte Ortskern von Jesteburg mit Fachwerkhäusern ist noch heute gut erhalten und sehenswert. Über Bendestorf, wo ein Besuch des Filmmuseums empfehlenswert ist, radeln Sie nach Horst zur Horster Wassermühle, die zur Stromgewinnung vom kühlen Wasser der Seeve angetrieben wird. Von hier aus geht es wieder in südliche Richtung nach Ramelsloh. Das Freilichtmuseum Kieckberg bewirtschaftet hier eine Obstwiese, die ein wahres Paradies für Liebhaber alter Obstsorten ist. Die hier geernteten Äpfel werden nach Bioland-Richtlinien zu köstlichem Apfelsaft verarbeitet. Natur- und Kulturgenuß Seeve-Radweg. Auch ein Besuch der historischen



Schachbrettblumen

Ramelsloher „Stiftskirche St. Sixtus und Sinnitus“ aus dem 19. Jahrhundert ist lohnenswert. Bevor die Tagestappe in Lüllau endet, kann man im Feuerwehrmuseum Marxen die Entwicklung des Feuerlöschwesens nachempfinden.

3 Der dritte Ring (32 km) startet an der Horster Mühle. Von hier aus radeln Sie nach Hittfeld zur St. Mauritius-Kirche, die malerisch auf einem Hügel mitten im Hittfelder Ortskern gelegen ist. Vorbei an der renovierten Wassermühle Karoxbostel geht es nach Meckelfeld und von dort Richtung Elbe. In Over mündet die Seeve in die Elbe. Der Rückweg führt zunächst durch das Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung“ mit Vogelbiotop, Schachbrettblumen und einem Aussichtsturm. Die Seevengeti erinnert mit Magerrasen und offenen Sandflächen an die Steppe Ostafrikas. Entlang der Bahngleise führt der Weg weiter in Richtung der Gemeinde Stelle. In Maschen ist ein Abstecher um den See im Maschener Moor zu empfehlen. Die Route verläuft nun durch die Maschener und Horster Waldsiedlung zurück zur Horster Mühle.

HINWEIS: Die Brücke über den Rangierbahnhof in Maschen ist gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert!



Gesamtlänge ca. 92 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen daher ein robustes Tourenrad, Trekking-Rad oder E-Bike.

Bahnverbindung

Handeloh: Anschluss an den DB Regio (Buchholz i. d. Nordheide-Soltau-Hannover). Weitere DB-Bahnhöfe: Hittfeld/Emmelndorf, Maschen, Meckelfeld

Heide-Shuttle: 15. Juli - 15. Oktober

In fünf Ringbuslinien fährt der Heide-Shuttle Sie und Ihr Rad kostenlos zu allen Ausgangspunkten und Sehenswürdigkeiten im Naturpark Lüneburger Heide (www.heide-shuttle.de).

Elb-Shuttle: 01. Mai - 03. Oktober

Der Elb-Shuttle fährt Sie und Ihr Rad kostenlos samstags, sonntags und feiertags zu über dreißig Erlebnispunkten im Naturraum Winsener Elbmarsch (www.elb-shuttle.de).

Busverbindung

Nach Jesteburg: Sie können viele Punkte der gesamten Strecke mit den Buslinien 4207, 4408 und 4148 erreichen.

Nach Seevetal: Sie können viele Punkte der gesamten Strecke mit den Buslinien 148, 149, 248, 343, 443, und 548 des HVV erreichen.

Bitte fragen Sie direkt beim HVV oder den zuständigen Touristinformationen nach.

Parkplätze

Startpunkt Ring 1 Wehlen: Parkplatz Wehlener Weg, zwischen Wesel und Wehlen (aus Wesel kommend, linke Seite), Koordinaten: 53.214.761,9885345

Startpunkt Ring 2 Lüllau: Parkplatz Wassermühle Lüllau, Lüllauer Dorfstr. 25, 21266 Jesteburg, Koordinaten: 53.288103,991421

Startpunkt Ring 3 Horst: Parkplatz Horster Mühle, Zur Wassermühle 4, 21220 Seevetal
Koordinaten: 53.368044,10,027484



1 Ring 1 ca. 29 km

Wehlen: Seevequelle, uriges Heidedorf, Klosterhof mit Fachwerkhäusern im typischen Niedersächsenstil | **Handeloh:** Planetenlehrpfad, Naturkundliches Museum | **Wörme:** Büsenbachtal mit Heideflächen und Wacholderbüschen | **Holm-Seppensen:** ALARIS Schmetterlingspark, Museumsdorf Seppensen mit Snier Hus, Seppenser Mühle | **Lüllau:** Kunststätte Bossard | **Holm:** Holmer Wassermühle (1758) | **Wesel:** 300 Jahre altes Backhaus „Hexenhaus“ | **Wehlen**

2 Ring 2 ca. 31 km

Lüllau: Kunststätte Bossard, Wassermühle Lüllau (1865) | **Jesteburg:** Heimathaus, Gruppe historischer Reetdachhäuser, Zehntscheune, Museumsscheune, Märchenwanderweg „Der Trickser“, St. Martins-Kirche, Rieselwiesen | **Bendestorf:** Bendestorfer Wassermühle (1752) | **Horst:** Horster Wassermühle (1595) | **Ramelsloh:** Obstwiese mit alten Obstsorten, Skulpturenpfad – ein kinetischer Kunstpark der Gernot Huber-Stiftung, Ramelsloher Stiftskirche | **Marxen:** Feuerwehrmuseum Marxen, denkmalgeschützter Ortskern | **Lüllau**

3 Ring 3 ca. 32 km

Horst: Horster Wassermühle (1595) | **Hittfeld:** Feldsteinkirche St. Mauritius-Kirche aus dem 13. Jhd. mit hölzernem Glockenturm, Wassermühle Karoxbostel, Hittfelder Mühle | **Seevetal:** Mündung der Seeve in die Elbe | **Maschen/Hörste:** Schachbrettblumen, Sevengeti mit Aussichtsturm, Abstecher zum See im Maschener Moor



Luhe

Von der Quelle bis zur Mündung

LUHE-RADWEG

Folgen Sie dem Lauf der Luhe durch die Heide. Der Luhe-Radweg orientiert sich am Flussverlauf der Luhe, die in der Nähe von Bispingen entspringt, und führt für kurze Abschnitte direkt am Fluss entlang. Die Radtour ist geprägt von einer abwechslungsreichen Heide- und Geestlandschaft.

1 Der Luhe-Radweg beginnt an der Luhequelle südlich von Bispingen. Wie so viele Quellen sprudelt auch das Quellwasser der Luhe fast unscheinbar aus dem Untergrund hervor. Nahe der Quelle liegen zwei Teiche, in denen sich das Wasser der Luhequelle sammelt und ein kleines Paradies für heimische Frösche sind.

In der Nähe von Bispingen, inmitten eines Waldgebietes, liegt das Greifvogelgehege Bispingen. Hier können Sie mit heimischen Greifvögeln auf Tuchfühlung gehen und beobachten, wie die anmutigen Tiere auf dem

käfiglosen Gelände durch die Lüfte schweben. Sie folgen nun dem Verlauf der Luhe in Richtung Nordosten. Ab Hützel führt der Weg durch einen hohen Nadelwald nach Steinbeck, wo die Luhe mittlerweile zu einem kleinen Fluss herangewachsen ist. Durch Waldgebiete geht es am Rehlsberg vorbei nach Soderstorf. Die Gemeinde ist geprägt durch eine leicht hügelige Landschaft mit vielen Misch- und Kiefernwäldern und kleinen Heideflächen. In Schwindebeck treffen Sie auf eine weitere Quelle - die Schwindequelle.

Folgen Sie der Radwegweisung nach Oldendorf (Luhe). Hier ist vor allem die Oldendorfer Totenstatt sehenswert, ein für die Lüneburger Heide typisches Großsteingrab mit sechs Grabhügeln und Megalithanlagen. Über Wetzen und Putensen geht es nach Salzhausen, einem typischen Heideörtchen mit Backstein- und Fachwerkhäusern.



Schloss in Winsen (Luhe)

2 Die zweite Tagesetappe führt Sie zunächst zur Jugendstilvilla „Haus Schnede“. Das ehemalige Gutshaus wird von kleinen Bächen und Teichen, offenen Wiesen und einem großen Park umgeben. Im Jahre 1909 als Haupthaus eines weitläufigen Gutes erbaut, feierte die Jugendstilvilla 2009 ihr 100-jähriges Bestehen. Ihre nächste Station auf dem Luhe-Radweg ist Bahlburg, ein Ortsteil von Winsen (Luhe). Bahlburg verdankt seinen Namen einer etwa im achten Jahrhundert erbauten Befestigungsburg. Die Burg diente zum Schutz vor den Slawen, die aus Osten hier einfielen, um das Land zu erobern. Der weitere Verlauf des Luhe-Radweges führt Sie entlang des Luhe-Kanals nach Winsen (Luhe) mit dem um 1230 erbauten Winsener Schloss. Kurz hinter dem Winsener Ortskern beginnt der Stöckter Deich. Hier bietet sich Ihnen ein weitläufiger Blick über die Geest-Landschaft. Der Luhe-Radweg setzt sich bis zur Elbuferstraße fort, wo er auf den Ilmenauradweg trifft. Nur wenige hundert Meter weiter befindet sich der Hoopter Fähranleger, von wo aus Sie mit einer Fähre die Elbe übersetzen und bis in die Hansestadt Hamburg radeln können.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueneburger-heide.de/4500



Gesamtlänge ca. 58 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Die Wege können vereinzelt und witterungsabhängig etwas schwieriger zu befahren sein. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB, Trekking-Rad oder E-Bike.

Bahnverbindung

Winsen (Luhe): Anschluss an die Metronom-Linie (Hamburg-Uelzen-Hannover)



1 Bispingen - Salzhausen ca. 35 km

Bispingen: Heidekastell Iserhatsche, Greifvogelgehege Bispingen, Brunaussee | Soderstorf: Schwindequelle, Nekropole Soderstorf | Oldendorf (Luhe): Oldendorfer Totenstatt, Schemmes-Hus

2 Salzhausen - Hoopte ca. 23 km

Salzhausen: St. Johannes-Kirche, Das Sprüttenhus – kleinstes Museum Deutschlands | Salzhausen-Vierhöfen: Haus Schnede | Winsen (Luhe): Schloss Winsen | Stöckte: Stöckter Deich mit Yachthafen, Zusammenfluss der Heideflüsse Luhe und Ilmenau | Hoopte: Fähranleger Richtung Zollenspieker, Anschluss an den Ilmenauradweg und Elberadweg



Heide-Schätze

KLOSTER-ROUTE

Schätze sind kostbar. Sie sind unbezahlbar und stecken voller Faszination und überraschender Augenblicke. So atemberaubend und geschätzt sind die Lüneburger Klöster. Die Kloster-Route verbindet drei von sechs Lüneburger Klöstern - die Klöster Lüne, Ebstorf und Medingen.

1 Ausgangspunkt der Route ist die historische Salz- und Hansestadt Lüneburg. Die unvergleichliche Atmosphäre der Stadt mit ihren Backsteinfassaden zieht Gäste magisch an. Mit dem Rad nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt, befindet sich das 1172 gegründete Benediktinerinnenkloster Lüne, das mit einer gotischen Kirche mit Nonnenchor, vier Kreuzgängen und einer weitläufigen Klosteranlage beeindruckt. Von hier aus führt die Route über Hanstedt I nach Ebstorf. Herzstück des Klosters ist die aus dem 13. Jahrhundert stammende originalgetreue Kopie der Ebstorfer Weltkarte.

2 Ziel der zweiten Tagesetappe ist der kleine Heideort Hösseringen. Von einem Aussichtsturm zwischen Hösseringen und Räber haben Sie in 32 Metern Höhe einen herrlichen Ausblick. Im Museumsdorf Hösseringen erwartet Sie eine interessante Zeitreise in die Vergangenheit. Das Freilichtmuseum vermittelt auf seinem großzügigen Gelände mit 27 historischen Bauten greifbare Eindrücke davon, wie während der letzten 350 Jahre in der Lüneburger Heide auf dem Lande gelebt und gewirtschaftet wurde.

3 Durch ausgedehnte, Schatten spendende Waldgebiete geht es von Hösseringen nach Bad Bodenteich. Die Burg Bodenteich wurde um 1250 als Wasserburg der Ritter von Bodendike errichtet. Auf dem 400-Wasser-Barfußpfad vor der Burg können Sie an neun Stationen am eigenen Leibe die Reisesstrapazen der „Schuhlosen“ im Mittelalter nachfühlen. Von hier aus führt Sie die Tour weiter nach Uelzen. Magischer Anziehungspunkt der Stadt ist der beeindruckende

Hundertwasser-Bahnhof, der heute zu den schönsten Bahnhöfen der Welt zählt.

4 Kurz vor dem Mineralheilbad Bad Bevensen liegt die Klein Bünstorfer Heide. Hier entdecken Sie mit 59 unter Wald und Heide erhaltenen Gräbern aus der Bronzezeit eines der größten Gräberfelder der Lüneburger Heide. Danach geht es weiter nach Bad Bevensen, wo 1336 im Ortsteil Medingen das Kloster Medingen errichtet wurde. Nach einem Brand im Jahre 1781 musste das Kloster neu erbaut werden und präsentiert sich seither als schlossähnliches Gebäude im klassizistischen Stil mit eindrucksvoller Rundkirche.

5 Die letzte Etappe führt Sie über Bienenbüttel zurück nach Lüneburg. In Bienenbüttel ist ein Abstecher in den Ortsteil Wichmannsburg lohnenswert. Die St. Georgs-Kirche in Wichmannsburg wurde dem Heiligen Georg geweiht, Kämpfer gegen alles Böse. Noch heute kann man an der Nordwand erahnen, wie die St. Georgs-Kirche mit ihrem schönen Feldsteinmauerwerk und den kleinen Rundbögen ursprünglich ausgesehen haben mag.

Detaillierte Informationen, Karte als PDF & GPX-Daten unter www.lueburger-heide.de/4503



Gesamtlänge ca. 106 Kilometer

Wegbeschaffenheit

Im Sinne des Naturschutzes werden möglichst vorhandene Wege genutzt. Wir empfehlen ein robustes Tourenrad, MTB oder Trekking-Rad.

Bahnverbindung

Uelzen, Bad Bevensen, Bienenbüttel, Lüneburg: Anschluss an die Metronom-Linie Hannover - Uelzen - Hamburg | Uelzen, Bad Bodenteich: Anschluss an den DB Regio (Uelzen-Braunschweig) | Uelzen, Ebstorf: Anschluss an den DB Regio (Uelzen-Soltau-Bremen)

Hinweis

Die Klöster sind nur im Rahmen einer Führung in der Zeit vom 01.04. - 15.10. zu besichtigen. Montags geschlossen.



1 **Lüneburg - Ebstorf** ca. 31 km

Lüneburg: über 1.050-jährige Salz- & Hansestadt, größtes erhaltenes mittelalterliches Rathaus Deutschlands, Deutsches Salz- & Wassermuseum, Stintmarkt, historische Altstadt, Kloster Lüne | Barnstedt: Rittergut Barnstedt | Hanstedt I: 1.000-jährige Feldsteinkirche St. Georg | Ebstorf: Kloster Ebstorf mit originalgetreuer Kopie der Ebstorfer Weltkarte, Wege der Besinnung

2 **Ebstorf - Hösseringen** ca. 27 km

Räber: Aussichtsturm Hösseringen mit Aussichtsplattform in 32 m Höhe | Hösseringen: Freilichtmuseum Museumsdorf Hösseringen mit 27 historischen Gebäuden, historischer Landtagsplatz, Hardausee (Badensee)

3 **Hösseringen - Uelzen** ca. 47 km

Bad Bodenteich: Burg Bodenteich, 400-Wasser-Barfußpfad, Kurpark am See mit Freizeiteinrichtungen | Wieren: Feldsteinkirche erbaut um 1200 | Esterholz: Schleusengruppe Uelzen I & II - eine der größten Schleusengruppen Europas | Uelzen: Hundertwasser-Bahnhof Uelzen, Weg der Steine, St. Marien-Kirche mit „Goldenem Schiff“ (Wahrzeichen der Stadt)

4 **Uelzen - Bad Bevensen** ca. 18 km

Klein Bünstorf: Klein Bünstorfer Heide mit Hügelgräberfeld aus der Bronzezeit | Bad Bevensen: Jod-Sole-Therme mit Spa- & Vital Center, Salz-Grotte, parkähnlicher Kurpark an der Ilmenau mit Ruheplätzen, Sonnenuhr, Neptunbrunnen, Lehrbienenstand | Medingen: Kloster Medingen

5 **Bad Bevensen - Lüneburg** ca. 30 km

Bienenbüttel: Skulpturenpfad, St. Georgs-Kirche in Wichmannsburg | Lüneburg: über 1.050-jährige Salz- & Hansestadt, größtes erhaltenes mittelalterliches Rathaus Deutschlands, Deutsches Salz- & Wassermuseum, Stintmarkt, historische Altstadt, Kloster Lüne



Kloster Lüne



Auf Adebars Spuren

STORCHEN-ROUTE



Detaillierte Informationen, Karte als PDF und GPX-Daten finden Sie unter www.lueneburger-heide.de/7957

Das Aller-Leine-Tal im Süden der Lüneburger Heide ist ein wahres Paradies für Störche. Alljährlich kehren Ende März bis Anfang April die Weißstörche aus ihren warmen Winterquartieren zurück und beziehen ihre Sommernester im Aller-Leine-Tal.

Bis Mitte August verweilen die Altstörche mit ihren Jungen in den Nestern. Fast jeder Ort im Aller-Leine-Tal verfügt über ein Storchennest. Manchmal ist es der Schornstein einer Bäckerei, das Dach eines Bauernhofes oder gar der Kirchturm,

auf dem ein Storchennest zu entdecken ist. Zu dieser Zeit können Storchliebhaber die Weißstörche auf zwei jeweils 30 Kilometer langen und kombinierbaren Radtouren in freier Wildbahn beobachten. Die beste Zeit, um Alt- und Jungvögel in ihren Nestern zu sehen, ist von Mitte Mai bis Mitte Juli.

Das **Storchokino** zeigt die Aktivitäten im Nest und ist live dabei, wenn der Nachwuchs flügge wird: www.lueneburger-heide.de/6606



GEFÜHRTE STORCHEN-RADTOUREN

Für Gruppen bietet das Aller-Leine-Tal eine geführte Storch-Radtour auf Anfrage an. Erkunden Sie das Tal der verborgenen Schätze, beobachten Sie die Weißstörche in der freien Natur und erleben Sie Kirchen mit Storchblick. Die Tourenlänge beträgt ca. 30 Kilometer, unterwegs gibt es eine Einkehr in ein Hofcafé.

Damit Sie die Störche während der Radtour in ihren Nestern sehen können, sollte der Termin im Juni und Juli sein. Denn ab Mitte August werden die Jungstörche flügge.

Preis: ab 18,- € / Kinder (8-12 Jahre) 8,- €

Kontakt: Tourismusregion Aller-Leine-Tal, Tel. 05071 8688 oder touristinfo@aller-leine-tal.de.



Panorama-Aussichtsplätze

Was gibt es Schöneres, als sich auf einer Bank niederzulassen, den Geräuschen der Natur zu lauschen und den Blick über die weite Heide schweifen zu lassen?

Sie suchen eine dieser Aussichtsbänke für eine Pause bei einer Wanderung, vielleicht einen einzigartigen Picknickplatz oder einen Logenplatz für einen traumhaften Sonnenauf- oder Sonnenuntergang in der Heide?

Wir haben Ihnen die schönsten Bänke der Lüneburger Heide zusammengestellt - natürlich mit genauen Ortsangaben.

www.lueneburger-heide.de/26476

Wir wünschen ein traumhaftes Naturerlebnis!

Radurlaub mit Prädikat

DIE ADFC-RADREISEREGION UELZEN

Im Osten der Lüneburger Heide überrascht das „Uelzener Becken“ mit einer abwechslungsreichen Landschaft. Die durch die Eiszeit geprägte, leicht hügelige Region ist reich an fruchtbaren Ackerflächen. Weite Auen, idyllische Heideflächen und große Nadel- und Laubwälder bestimmen das Bild. Durch ihren natürlichen Reichtum an kleinen Fließgewässern, Bruchwäldern und Mooren finden zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen Lebensraum. Vogelarten wie Eisvogel, Schwarzstorch, Seeadler, Pirol und Nachtigall sind hier zu Hause.

FAHRRADURLAUB MIT PRÄDIKAT – ADFC-RADREISEREGION UELZEN

Die Heide region, rings um die Hansestadt Uelzen und den Kurort Bad Bevensen, können Sie zu Fuß, aber noch besser mit dem Fahrrad erkunden. Gut ausgeschilderte Tagesrundtouren zwischen 17 und 69 Kilometern führen Sie zu den schönsten Plätzen und bieten Ihnen, verbunden mit zahlreichen Serviceangeboten, ein naturnahes und qualitativ hochwertiges Erlebnis auf dem Rad. Für dieses Angebot verlieh der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) das Qualitätssiegel „ADFC-RadReise Region“. Egal, wo sie in der Heide region Uelzen unter-

wegs sind – mit dem Fahrrad lassen Sie den Alltagsstress schnell hinter sich. Genießen Sie die Ruhe der Natur, beschauliche Dörfer, alte Mühlen und schöne Obstbaumalleen.

FERNRADWEGE

Radreisende können auf beschilderten Fernradwegen die Landschaft genießen: Der Ilmenauradweg (mit Anschluss zum Elbe-Radweg) und der Weser-Harz-Heide-Radweg führen durch die Heide region Uelzen.

RUNDTOUREN

Gäste, die lieber von einem festen Ort aus die Region erkunden, finden in der „ADFC-RadReiseRegion Uelzen“ eine große Palette an Tagestouren im Angebot. Ausgehend von den wichtigsten Übernachtungsorten des Landkreises sind jeweils zwischen vier und elf Rundstrecken beschildert. Gemeinsam mit den Fernradwegen und den straßenbegleitenden Radwegen an Kreis-, Landes- und Bundesstraßen bilden sie ein rund 900 km großes Netz. Spezielle Thementouren richten sich zum Beispiel an Naturliebhaber, Familien oder Genuss-Radler. Angebote für E-Bike-Nutzer oder Rennradfahrer ergänzen das Angebot.

Nach dem Grundsatz „Natur erleben, ohne zu stören“ hat der Naturschutzbund (NABU) mehrere Rundtouren erarbeitet, die die interessantesten Naturschutzgebiete in der Heide region Uelzen verbinden. So erhalten Sie Zugang zu den Naturschönheiten, ohne die empfindliche Tier- und Pflanzenwelt zu stören. Diese Strecken, erkennbar am Symbol mit der Schleiereule, werden durch weitere Rundtouren mit besonderem Naturbezug ergänzt.



1 | Jastorfer See & NABU-Biotop Molbath

In der Vogelfreistätte „Jastorfer See“ und am NABU-Biotop in Molbath können Sie von Beobachtungsplattformen seltene Wasservögel in der freien Natur erleben.

Weitere Infos unter www.lueneburger-heide.de/10581



2 | Ellerndorfer Wacholderheide

Ein besonderes Schmuckstück ist die Ellerndorfer Wacholderheide. Helle Birken und teilweise 100-jährige Wacholderbüsche durchziehen das rund 70 Hektar große Areal. Ein herrliches Landschaftsbild, das Naturfreunde zu jeder Jahreszeit begeistert!

Weitere Infos unter www.lueneburger-heide.de/480



3 | Schweimker Moor

Der Hochmoorkomplex des Schweimker Moores bildet das Zentrum eines Vogelschutzgebietes. Das Gebiet ist einer der bedeutendsten niedersächsischen Kranichbrutplätze.

Weitere Infos unter www.lueneburger-heide.de/1014



4 | Aussichtsturm Hösseringen

Einen wunderbaren Blick über das Suderburger Land bietet der 40 Meter hohe Aussichtsturm Hösseringen. 180 Stufen müssen erklommen werden, bis Sie die Aussichtsplattform erreichen. Weitere Infos unter www.lueneburger-heide.de/477

Rauf auf den Sattel – rein in die Natur

JEDER TRITT EIN STÜCK NATURNAHE ERHOLUNG



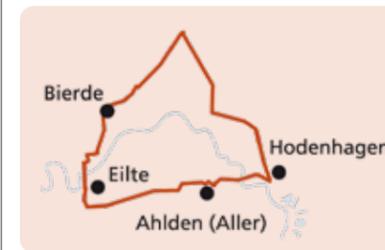
Schnallen Sie Ihr Rad auf Ihren Fahrradträger und freuen Sie sich auf erholsame Tage in unberührter Natur. Unser Radwegenetz ist vielseitig und bietet Ihnen ganz bestimmt das Richtige für einen naturnahen Fahrrad-Ausflug in die Natur.



Radtouren auf hohem Niveau erwarten Sie auch im Süden der Lüneburger Heide.

Der Landkreis Celle hat mit seinen Themenradtouren den Preis für die fahrradfreundlichste Kommune Niedersachsens gewonnen. Ein Ringbuch sowie Flyer zu den einzelnen Touren und eine Übersichtskarte sind in den Tourist-Informationen vor Ort erhältlich.

Wenn Sie es lieber kulinarisch mögen, ist z.B. die Radtour „Milchmädchen on Tour“ mit frischer Landmilch und duftendem Brot aus dem Lehmbackofen ein schmackhaftes Raderlebnis.



Ahlden (Aller)

ALLER-KULTUR
(19 km)



Start: Parkplatz Kirche „St. Johannes der Täufer“, Große Straße 6a, 29693 Ahlden (Aller)

Bereits 1140 wurde der Flecken Ahlden (Aller) mit seinem Schloss an der Alten Leine, Schauplatz einer echten Tragödie. Man wird Ihnen die Geschichte der Prinzessin von Ahlden gern erzählen. Sehenswert ist der Bibelgarten hinter der Kirche „St. Johannes der Täufer“. In Eilte überqueren Sie die Aller und fahren durch die idyllische Heckenlandschaft Richtung Bierde. Dort lädt die St. Veitskapelle zu einer Pause ein. Durch das Waldgebiet der Ahrendsheide geht es nach Hodenhagen zum Serengeti-Park.

www.lueneburger-heide.de/8616



Bispingen

KLEINE HEIDETOUREN
(27 km)



Start: Parkplatz Bispingen Touristik Bahnhofstr. 19, 29646 Bispingen

Die reizvolle Radtour „Kleine Heidetour“ – Tour Nr. 1, Kategorie Leicht – rund um Bispingen in der Lüneburger Heide – führt vorbei an den zahlreichen Attraktionen (z.B. Verrücktes Haus, Abenteuerlabyrinth, Trampolinpark, Kartcenter und Snow Dome mit Modellbauwelten) in Richtung Brunaussee bei Behringen, weiter in Richtung Wilsede, vorbei am Totengrund und Hannibals Grab, dann über Hörpel und die Borsteler Kuhlen – ein wunderschönes kleines Heidetal – zurück nach Bispingen. Auf der eindrucksvollen Tagesrundfahrt bekommt der Radwanderer alle wesentlichen Landschaftselemente der Heide zu sehen.

www.lueneburger-heide.de/8269



Bispingen

RADTOUR WILDPARK
LÜNEBURGER HEIDE (53 km)



Start: Tourist Information Bispingen, Bahnhofstr. 19, 29646 Bispingen

Reizvolle Tour durch Felder, Buchenwald und traumhafte Heideflächen. Freuen Sie sich auf einen fantastischen Weitblick in den Borsteler Kuhlen (Heide in Urform) und auf typische Heideorte mit den wunderschönen alten Kirchen und den sehenswerten Fachwerkhäusern. Höhepunkte der Tagestour sind der Barfußpark in Egestorf, der Wildpark Lüneburger Heide und der Heideort Wilsede mit dem Wilseder Berg und dem Totengrund. Auch ein Besuch im Heide-Erlebniszentrum in Undeloh oder im Heimatmuseum in Wilsede lohnt sich. Entlang der Strecke laden gemütliche Gasthöfe zu leckeren heidetypischen Gerichten ein.

www.lueneburger-heide.de/15381



Walsrode

KLOSTER WALSRODE UND DIE HEILLENDE KRAFT DES GINSENG (32,7 km)



Start: Parkplatz am Weltvogelpark, Am Vogelpark 2, 29699 Walsrode

Als Aushängeschild gilt die Vogelparkroute. Die Tour führt an ganz besondere Orte, wie dem Kloster Walsrode mit der Bauweise des Heidebarock und den bunten Glasfenstern der Kapelle. Die aus dem 13. Jhd. stammende Meinerdingen Kirche verzaubert den Besucher nicht nur durch die märchenhafte Lage sondern auch mit einer sagenhaften Geschichte. Vorbei an Feldern, Wiesen und Heideflächen geht es nach Bockhorn zur FloraFarm. Beim Ginseng-Tee erfahren Sie alles über die heilende Wirkung des Ginsengs.

www.lueneburger-heide.de/7576



Neuenkirchen

KUNST IN DER LANDSCHAFT
(30 km)



Start: Heide-Touristik Neuenkirchen, Kirchstr. 9, 29643 Neuenkirchen

Ein Baum steht Kopf, aus einem Findling dringen Geräusche und auf der Oberfläche eines gigantischen Spiegels erlebt man sich zwischen Himmel und Erde. Rund um das Heidedorf Neuenkirchen sind seit den 70er Jahren mehr als dreißig Installationen von Künstlern entstanden. Ausgangspunkt ist der Springhornhof im Ortszentrum von Neuenkirchen. Folgen Sie den Wegweisern mit den Schriftzügen „der Nase nach“ und „hin&zurück“, so gelangen Sie auf einen Radrundweg zu den Landschaftskunstwerken.

www.lueneburger-heide.de/14010



Munster

AUF DEN SPUREN DES RITTERS ZARENHUSEN (57 km)



Start: Stadtbücherei Munster, Friedrich-Heinrich-Platz 20, 29633 Munster

Startpunkt ist die Stadtbücherei Munster. Vor dort aus fahren Sie über den Munsteraner Ortsteil Ilster weiter auf der B209 in Richtung Rehrhof, weiter nach Rehlingen und über Bockum nach Wulfode. Von dort aus lohnt sich ein Abstecher nach Lopau, wo man auf dem Vilmar-Weg und dem Töpferweg die wunderschöne Natur genießen kann. Zurück führt die Tour über Schatensen, Kohlenbissen wieder zurück nach Munster. Dort sind besonders das Deutsche Panzermuseum und die Altdorfanlage Ollershof sehenswert.

www.lueneburger-heide.de/14014



SCHNEEVERDINGEN

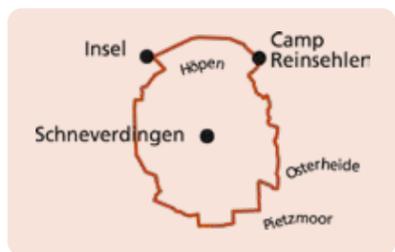
PURES HEIDEVERGNÜGEN (26 km)



Start:
Schneeverdinger Stadtbrunnen, Schulstraße, 29640 Schneeverdingen

Startpunkt ist der Schneeverdinger Stadtbrunnen. Sie verlassen das Zentrum der gemütlichen Kleinstadt Schneeverdingen über den Osterwaldweg und erreichen die weitläufige Osterheide mit dem Sylvestersee. Vorbei an der idyllischen Wümmeniederung radeln Sie bis nach Niederhaverbeck. Wunderschöne Heideflächen erwarten Sie schließlich auf dem weiteren Weg zum Hof Tütsberg und zum Hof Möhr, Sitz der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz. Durch die Osterheide geht es anschließend zurück zu Ihrem Ausgangspunkt.

www.lueneburger-heide.de/14013



Schneeverdingen

NATURSCHAUPLÄTZE PIETZMOOR, MAGERRASEN, OSTERHEIDE (22 km)



Start:
Parkplatz Osterheide Heberer Straße 29460 Schneeverdingen

Rund um die Stadt der Heidekönigin offenbart die Natur sagenhafte Schauplätze, wie z.B. das geheimnisvolle Pietzmoor. Steigen Sie vom Rad ab und erkunden Sie auf Bohlenstegen die seltenen Pflanzen- und Tierarten des Moores. Einige Kilometer weiter erwartet Sie die größte Magerrasenfläche Niedersachsens. Die weite Sicht über diese Fläche können Sie bei einer Einkehr im Camp Reinsehlen hervorragend genießen. Die Rücktour führt durch die weiten Heideflächen der renaturierten Osterheide.

www.lueneburger-heide.de/14012



Soltau

VERTRÄUMTER WEIHER TRIFFT MYSTISCHES MOOR (44 km)



Start:
Georges-Lemoine-Platz, 29614 Soltau

Von der malerischen Innenstadt geht es durch den naturnahen Kuhbachwald über Wiedingen nach Ellingen. Weiter über Reimerdingen in Richtung Schneeverdingen. Südlich von Schneeverdingen empfiehlt sich der Abstecher zum Pietzmoor, eine faszinierende Hochmoorlandschaft. Der Rückweg geht über Hof Möhr (eine ehemalige Heidehof-Anlage), Heber nach Wolterdingen. Hinter der Ortschaft Ahlfthen sollten Sie den Wegweisern zum Ahlfthener Flatt folgen. Der Weiher lädt förmlich dazu ein, einmal die Schuhe auszuziehen und die Füße im kühlen Nass zu baden.

www.lueneburger-heide.de/14011



Buchholz i.d. Nordheide

NATURWUNDER BÜSENBACHTAL (29 km)

29

Start:
Parkplatz Schützenplatz Richard-Schmidt-Straße 21244 Buchholz i.d.N.

Auf dieser Rundtour entdecken Sie reizvolle Ortschaften und romantische Heideflächen der Nordheide. Nach dem Start in Buchholz i.d.N. gelangen Sie in das malerische Büsenbachtal. Eine traumhafte Szenerie wartet hier von Ihnen aufgesogen zu werden. Die romantischen Heideflächen direkt am Büsenbach mit kleinen Holzbrücken und Bänken laden zum längeren Verweilen ein. Weitere sehenswerte Ausflugsziele sind die Holmer Wassermühle, die Seppenser Mühle und der alaris Schmetterlingspark.

www.lueneburger-heide.de/11823



Buchholz i.d. Nordheide

FELDMARK, WINDMÜHLE UND HÜNENGRAB (20 km)



Start:
Parkplatz Schützenplatz Richard-Schmidt-Straße 21244 Buchholz i.d.N.

Halbtages-Rundtour für Genussradler und Erholungssuchende quer durch die Dübbersener Feldmark. Die Route zeichnet sich besonders durch offene Feldlandschaften und ruhige Raststellen aus. In Dübbersen können Sie sonntags die Windmühle aus dem Jahr 1870 besichtigen. Die verschiedenen Gaststätten entlang der Route laden dagegen an jedem Tag zu einem Besuch ein. Lohnend sind auch kurze Abstecher in das malerische Buensen oder zum alten Forsthaus (Dat ole Försterhuus) und zum Hünengrab in den Klecker Wald.

www.lueneburger-heide.de/6901



Buchholz i.d. Nordheide

MILCHMÄDCHEN ON TOUR (27 km)



Start:
Parkplatz Schützenplatz Richard-Schmidt-Straße 21244 Buchholz i.d.N.

Radeln Sie auf's Land und tauchen Sie ein in die Lüneburger Nordheide mit all ihren regionstypischen Besonderheiten. Frische Landmilch aus artgerechter Tierhaltung, Quark und Joghurt aus der Hofmolkerei, lecker duftendes Brot aus dem Lehmbackofen, Bioland-Torten und Butterkuchen aus der hofeigenen Bäckerei, Apfelsaft direkt von den Streuobstwiesen, gemütliche Cafés, Hofläden, historische Heidehofanlagen, Bauern- und Kräutergärten und ein Tante Emma-Laden wie er im Bilderbuch steht, erwarten Sie hier.

www.lueneburger-heide.de/6903



Walsrode

WASSERMÜHLEN-ROUTE (39 km)



Start:
Tourist-Info Vogelpark-Region Lange Str. 20 29664 Walsrode

Namensgeber der Tours sind die kleinen Wassermühlen entlang der Strecke, die durch Heidedörfer und Wälder führt. Die Radtour startet in Walsrode an der Tourist-Info „Altes Rathaus“ und führt vorbei an der Löns-Statue zur Ortschaft Fulde. Bei Vethem steht die Mühle „Blankenmühle“. Von hier geht es über Kirchboitzen, weiter in Richtung Böhme. Zwischen diesen Orten befindet sich ein Aussichtspunkt, der bei gutem Wetter einen Ausblick bis in den 80 Kilometer entfernten

Deister bietet. Eine weitere Wassermühle findet sich im malerischen Neumühlen.

www.lueneburger-heide.de/22383



Wietzendorf

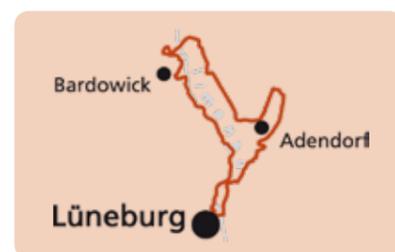
WIETZENDORFER RING (43 km)



Start:
Über der Brücke 1 Peetshof 29649 Wietzendorf

Der Wietzendorfer Ring ist ein Projekt der Dorferneuerung der Außenortschaften. Diese liegen kreisförmig um den Kernort herum. Mit dem Wietzendorfer Ring verbinden wir die Menschen und Dörfer miteinander und geben ihnen ein sichtbares Band. Die Hauptstrecke hat eine Gesamtlänge von 43 km. Ferner gibt es landschaftlich schöne Neben- sowie Rückführstrecken in den Kernort mit 37 km. Informationstafeln zu Wildpflanzen, Landschaftswandel sowie Erlebnisstationen für Kinder machen den Weg erlebbar.

www.lueneburger-heide.de/14015



Lüneburg

LÜNEBURGER BACKSTEINTOUR (20 km)



Start:
Alter Hafen, Am Stintmarkt 21335 Lüneburg

Gemächlich fließt die Ilmenau durch Lüneburg, am Kloster Lüne und dem alten Handelsplatz Bardowick vorbei zur Elbe. Der Fluss war über Jahrhunderte ein bedeutender Wasserweg für den Transport des Lüneburger Salzes nach Lübeck. Der Salzhandel brachte den Reichtum nach Lüneburg und in die Region. Von diesem Reichtum zeugen die mächtigen Backsteinkirchen in Bardowick und Lüneburg, das beeindruckende Ensemble von Backsteinhäusern in Lüneburg und die reizvolle Klosteranlage Lüne.

www.lueneburger-heide.de/8592



Egestorf-Sudermühlen

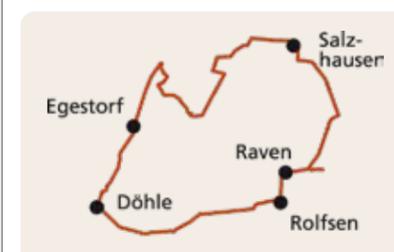
ALTE HEIDEKIRCHEN (39 km)

25

Start:
Parkplatz Sudermühlen 1 21272 Egestorf

Die Tour für „Geübte“ führt über zum Teil kräftige Steigungen und viele für die Heidelandschaft typische, unbefestigte Sandwege. Das autofreie Wilsede lädt zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Ideal für einen längeren Aufenthalt ist auch der Wildpark Lüneburger Heide. Sehenswert sind zudem die Heidekirchen in Undeloh, Hanstedt und Egestorf. Hier befindet sich neben der Kirche ein Denkmal für den früheren Heidepastor Wilhelm Bode, der maßgeblich zum Erhalt der Heidelandschaft beigetragen hat.

www.lueneburger-heide.de/11819



Döhle

WEITE AUSBLICKE UND HISTORISCHE EINBLICKE (40 km)

33

Start:
Parkplatz Döhle Hörpeler Weg 21272 Döhle

Die Tour durch Wald und Feld verbindet historische Stätten mit schönen Aussichtspunkten. So befinden sich entlang der Strecke zahlreiche Denkmäler und Gräber. In Egestorf sollte man den Philosophischen Steingarten auf sich wirken lassen, in dem Findlinge in einen philosophischen Kontext gestellt wurden. Vom Aussichtsturm „Am Paaschberg“ in Salzhäuser hat man einen herrlichen Rundblick über die Region. Zahlreiche Steingräber aus der Jungsteinzeit kann man in und um Raven und Rolfsen erkunden.

www.lueneburger-heide.de/11825



Hanstedt

KUL-TOUR (20 km)

18

Start:
Küsterhaus Hanstedt Am Steinberg 2 21271 Hanstedt

Ideale Tour für Natur- und Kunstliebhaber. Der Startpunkt in Hanstedt bietet die Gelegenheit, die St. Jakobi-Kirche mit dem historischen Altaraufsatz aus dem Jahre 1654 zu besichtigen. In Jesteburg erreichen Sie über einen Waldweg die beeindruckende Kunststätte Bossard. Das einmalige Gesamtkunstwerk aus Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst lässt jeden Besucher erstaunen. Über mehrere Jahrzehnte schuf Johann Michael Bossard ein Kunstensemble der ganz besonderen Art.

www.lueneburger-heide.de/8213



Hamburg-Fischbek

VERSTECKTE KLEINODE
(28 km)



Start:
S-Bahn-Haltestelle
Neugraben (53), Ackerweg,
21147 Hamburg-Harburg

Die Rundtour eröffnet dem anspruchsvollen Genussradler die ganze landschaftliche Vielfalt der Nordheide. Mit Heide, Moor, Wald und Feldfluren erleben Sie auf engstem Raum unterschiedliche Kontraste. Das Zusammenspiel von landschaftlicher Attraktivität und Abwechslung einerseits sowie das ausgeprägte Relief andererseits machen den besonderen Reiz und Charakter dieser Route aus. Traumhafte Ausblicke in Flur und Heide sowie versteckte Kleinode belohnen für die Anstrengungen im bergigen Waldgebiet.

www.lueneburger-heide.de/6882



Jesteburg

HÜNENGRAB UND KIEKEBERG
(55 km)



Start:
Lisa Kate
Hauptstraße 24
21266 Jesteburg

Die Rundtour „Hünengrab und Kiekeberg“ startet in Jesteburg und bietet eine sehr abwechslungsreiche Strecke. Vielfältige Sehenswürdigkeiten werden miteinander verbunden. Für Naturliebhaber eignet sich ein Abstecher zum Naturwunder „Binnendüne Bendestorf“ mit seinen knorrigen Kiefern und offenen Sandflächen. Am nördlichen Rand des Klecker Waldes kann man sowohl ein eindrucksvoll restauriertes Großsteingrab als auch das „Ole Försterhuus“ besuchen. In den Harburger Bergen warten die Besuchermagneten „Wildpark Schwarze Berge“ und das „Freilichtmuseum Kiekeberg“ auf Ihren Besuch.

www.lueneburger-heide.de/15369



Rosengarten-Vahrendorf

SCHWARZE BERGE
(30 km)



Start:
Wildpark Schwarze Berge
Am Wildpark 1
21224 Rosengarten-Vahrendorf

Halbtages-Rundtour für Kultur- und Naturinteressierte durch Wald- und Heidegebiete. Die Rad-Tour bietet über das Radfahren hinaus eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. So sind mit dem Freilichtmuseum am Kiekeberg, dem Wildpark Schwarze Berge und dem Naturschutz-Informationshaus „Schafstall“ besonders sehenswerte Erlebniseinrichtungen in den Streckenverlauf eingebunden. Der Hülsenberg, als höchste Erhebung der Harburger Berge, und der Karlstein erzählen von den großen Gletschern aus vergangenen Zeiten.

www.lueneburger-heide.de/6899



Undeloh

GIPFEL-RADELN
(44 km)



Start:
Parkplatz gegenüber dem
Heide-ErlebnisZentrum, Wilseder
Straße 23, 21274 Undeloh

Idyllische Tagestour durch die größten Heideflächen Europas mit Überquerung des Wilseder Berges, dem Wahrzeichen der Lüneburger Heide und mit 169 Metern die höchste Erhebung Norddeutschlands. Vorbei an Bienenzäunen und Schafställen erreichen Sie das historische Museumsdorf Wilsede. Mit etwas Glück treffen Sie unterwegs den Schäfer mit seiner Heidschnuckenherde. In Wilsede können Sie in gemütliche Heide-Cafés einkehren und auch ein Besuch im Heide-Museum „Dat ole Huus“ ist lohnenswert.

www.lueneburger-heide.de/8211



Bergen

MALERISCHE HEIDEHÖFE UND
ORTE DER ERINNERUNG (54 km)



Start:
Parkplatz hinter dem Rat-
haus Bergen, Deichend 3-7
29303 Bergen

Die 54 km lange Tour führt durch malerische Heidedörfer, Wälder und Moorlandschaften. Unterwegs entdecken Sie Jahrtausende alte Grabhügelfelder, Bauerngehöfte und Gutshäuser sowie kleine, ganz besondere Museen. Die Gedenkstätte Bergen-Belsen steht als Mahnmal und Zeuge der jüngsten Geschichte, sie erinnert an die Verbrechen des Nationalsozialismus.

www.lueneburger-heide.de/14190



Adelheidsdorf

VON DER MOORLANDSCHAFT ZUR
PFERDEREGION (20 km)



Start:
Dorfgemeinschaftshaus Groß-
moor, Hauptstr. 161a
29352 Adelheidsdorf

Die Radtour gewährt einen Blick über das Große Moor und zeigt einen rekonstruierten Hand-Torfstrich, sowie die schwere Arbeit der Torfgewinnung. Das Landschaftsschutzgebiet Hastbruch ist wertvoll für Bodenbrüter, wie Schwarzkelchen und Brachvogel. Über Dasselsbruch und Wittekop führt die Radtour nach Adelheidsdorf, das durch die Hengstprüfanstalt bekannt ist. Zurück durch frühere Moorflächen, vorbei an Bohlwiesen, lassen sich mit Glück Kranich, Storch oder Kiebitz beobachten.

www.lueneburger-heide.de/18382



Hamburg-Fischbek

KIEKEBERG
(22 km)



Start:
S-Bahn-Haltestelle
Neugraben (53), Ackerweg,
21147 Hamburg-Harburg

Die halbtägige Familien-Erlebnistour bietet der ganzen Familie alles, um einen aktiven Tag voller Eindrücke zu erleben. Im Naturschutzinformationshaus „Schafstall“ können Sie sich nicht nur informieren, sondern auch der Schäferin bei ihrer Arbeit mit den Heidschnucken über die Schulter schauen. Wie kommen Pommes Frites eigentlich in die Tüte? Und schläft der Uhu wirklich den ganzen Tag? Im Freilichtmuseum am Kiekeberg mit AGRARIUM und im Wildpark Schwarze Berge werden all diese Fragen beantwortet.

www.lueneburger-heide.de/6552



Neu Wulmstorf

MALERISCHE MOISBURGER GEEST
(50 km)



Start:
Park & Ride/Neu Wulmstorf
(53),
Bahnhofstraße,
21629 Neu Wulmstorf

Tagestour für Genussradler an den Appelbecker See und in das malerische Moisburg mit attraktiven Einkehrmöglichkeiten. Am Appelbecker See und den umliegenden Teichanlagen, zu denen Sie über eine reizvolle Wegstrecke durch die landschaftsprägen Heide- und Geestgebiete gelangen, können Sie sich wunderbar entspannen. Kulturelles Highlight der Tour ist Moisburg. Hier können das Mühlenmuseum, die Kirche mit einer barocken Innenausstattung und das Amtshaus aus dem 12. Jahrhundert besichtigt werden.

www.lueneburger-heide.de/6905



Tostedt

ZU DEN APPELBECKER SEEN
(44 km)



Start:
St. Johannis-Kirche
Tostedt, Himmelsweg 12
21255 Tostedt

An Ihrem Startpunkt in Tostedt empfiehlt sich ein Besuch der historischen St. Johannis Kirche. Die Tour führt Sie im weiteren Verlauf vorbei an Feldern, Wiesen und Wäldern durch das bezauerte Estetal. In Moisburg kann die alte, noch funktionsfähige Amtswassermühle besichtigt werden. Probieren Sie unbedingt das leckere Moisburger Amtsmühlenbrot. An den Appelbecker Seen empfiehlt sich eine Pause. Der wohl schönste Ort an der Seen-Tour ist Bötersheim mit adeligem Gut, Wassermühle und 1.000-jähriger Eiche.

www.lueneburger-heide.de/8220



Undeloh

VON UNDELOH IN DIE HEIDE
(33 km)



Start:
Magdalenen Kirche
Wilseder Straße 2
21274 Undeloh

Die Tour startet in Undeloh. Neben historischen Gebäuden, Fachwerkhöfen, der Heidekirche St. Magdalenen, erfahren Sie im Heide-Erlebnis-Zentrum alles um die jahrhundertealte Kulturlandschaft. In Undeloh veranschaulicht das „Hexenhaus“ in eindrucksvoller Weise die Veränderungen der örtlichen Wirtschafts- und Wohnverhältnisse der letzten Jahrhunderte. Die Tour führt weiter über Wehlen, Inzmühlen und Holm zur Holmer Wassermühle. Dort lohnt ein Stopp. Weiter gehts nach Schierhorn. Bei Drumbergen rechts ab in das Naturschutzgebiet „Auf dem Töps“, wo Sie Heideflächen mit Bienenzäunen und Schafställen durchfahren.

www.lueneburger-heide.de/15373



Eschede

WO SICH WASSERVÖGEL & TEICH-
KARPEN WOHL FÜHLEN (32 km)



Start:
Parkplatz „Aschauteiche“
an B191 Eschede ca. 2.5 km
Richtung Weyhausen

Die malerische Landschaft der Aschau- und Loher Teiche mit kleinen Mooren und ausgedehnten Wäldern bietet neben Zuchtfischen der ansässigen Teichwirtschaft einen artenreichen Vogelwelt wichtigen Lebensraum und wurde als Schutzgebiet Natura 2000 eingestuft. Ein Aussichtsturm lädt zu Naturbeobachtungen ein. Im Herbst können Sie bei Starkshorn ein ganz anderes, einmaliges Naturschauspiel erleben: die Brunft der Rothirsche. In Eschede zeigt ein Infozentrum den Facettenreichtum im Naturpark Südheide.

www.lueneburger-heide.de/8375



Faßberg OT Oberohe

KIESELGUR: DAS „WEISSE GOLD“
DER HEIDE ENTDECKEN (22 km)



Start:
Parkplatz „Oberohe“, nahe
L280 Müden (Örtze)
ca. 8.5 km Richtung Unterlüß

Die Kieselgur, oft als „weißes Gold“ der Heide bezeichnet, wurde bei Oberohe abgebaut. Auf einem Erlebnispfad wird über den vielseitigen, aber unbekannteren Bodenschatz informiert. Heute sind als Reste einige Seen und Gruben in der Landschaft des Naturparks Südheide zu sehen, die sich die Natur zurückerobert hat. Eine wunderschöne Heidefläche liegt am ehemaligen Abbaugelände und wird von einer Heidschnuckenherde beweidet. In Unterlüß im Albert-König-Museum ist eine Kieselgur-Ausstellung zu besichtigen.

www.lueneburger-heide.de/8393



Faßberg OT Gerdehaus

WO EINST DIE LANGBÄRTE WOHNTEN (26 km)



Start: Parkplatz „Gerdehaus“, nahe L280 Müden Oertze) ca. 6 km Richtung Unterlüß

Die Tour führt zu kulturhistorischen Stätten im Naturpark Südheide. In der Zeit nach Christi Geburt lebten hier die Lango-barden, ein germanischer Stamm. Wenige Spuren haben sie hinterlassen, so wurde um 1900 das Grab eines Reiterkriegers mit zahlreichen Grabbeigaben entdeckt. Weitere Höhepunkte sind das ehemalige Kieselgurabbaugebiet, historische Heide-dörfer wie Müden (Örtze) und die Dübelsheide mit Norddeutschlands größtem und schönstem Wacholderwald, der für die Heidebauern vielfachen Nutzen hatte.

www.lueneburger-heide.de/8371



Hermannsburg

DURCH HEIDE, WALD UND ÖRTZETAL (40 km)



Start: Parkplatz Rathaus Hermannsburg, Am Markt 3, 29320 Hermannsburg

Die Tour zeigt den landschaftlichen Facettenreichtum im Naturpark Südheide. Sie radeln durch das reizvolle Örtzetal mit Blick auf den klaren, stark mäandrierenden Heidefluss. Eine ehemalige natürliche Salzquelle wird in Sülze erreicht, die Geschichte der Salzsiederei wird im Salinenhaus anschaulich demonstriert. Durch lauschige Wälder führt die Tour über den 86 Meter hohen Citronenberg zur malerischen Heidelandschaft um Angelbecksteich. Waldsofas laden zur Rast an dem idyllischen kleinen See ein.

www.lueneburger-heide.de/8342



Hermannsburg

HEIDETOURE – HEIDEPANORAMA & MYSTISCHE WACHOLDER (39 km)



Start: Parkplatz „Misselhorner Heide“ an K17 Hermannsburg ca. 2 km Richtung Unterlüß

Die Tour führt durch lauschige Waldgebiete zu einigen der schönsten Heideflächen im Naturpark Südheide, darunter die Misselhorner Heide und das beeindruckende Tiefental sowie die Große Heide, wo eine der letzten Heidschnuckenherden anzutreffen ist. Ein Erlebnispfad am Schillohsberg informiert über die einzigartige Kulturlandschaft Lüneburger Heide. Im Heidebauerndorf Schmarbeck stehen noch regionstypische alte Höfe. Der nahegelegene Wacholderwald gilt als der größte und schönste in Norddeutschland.

www.lueneburger-heide.de/8328



Wienhausen

KUNST & KULTUR IN MALERISCHER FLUSSLANDSCHAFT (59 km)



Start: Parkplatz am Kloster Wienhausen, An der Kirche 1 29342 Wienhausen

Die Tour führt entlang der Aller, durch historische Dörfer mit romantischen Fachwerkhäusern und alten Gehöften und die reizvolle Landschaft des Flotwedel, die so inspirierend ist, dass sie sich gerade zu einer wahren Künstlerkolonie entwickelt. Alljährlich begeistert das Kunst- und Designfestival Flotart. Das ehemalige Zisterzienserkloster Wienhausen ist ein Juwel norddeutscher Backsteingotik, eine Führung mit den Konventualinnen in den historischen Nonnenchor ist ein unvergessliches Erlebnis.

www.lueneburger-heide.de/8621



Winsen (Aller)

WASSERLANDSCHAFTEN UND „WILDTIERNIS“ ENTDECKEN (44 km)



Start: Parkplatz „Am Amtshof“ Am Amtshof 2 29308 Winsen (Aller)

Die 44 km lange Radrundtour führt vom Flusslauf der Aller zur größten Wasserlandschaft der Lüneburger Heide. Neben dem Weitblick über die Meißendorfer Teiche und das Bannetzer Moor faszinieren Einblicke in die reiche Tierwelt: ob bei der Vogelbeobachtung oder beim Besuch der interaktiven „Wildtiernis“- Ausstellung des NABU. Romantische Heideansichten und ein Freilichtmuseum mit typischen Heidehöfen runden die Tour ab.

www.lueneburger-heide.de/14189



Bad Bevensen

WASSER UND WÄLDER (44,3 km)



Start: Neptunbrunnen, Brückenstraße / Kurpark, 29549 Bad Bevensen

Kleine Tümpel, die seltenen Tierarten wie Rotbauchunken oder Kammolchen Lebensraum bieten, das Vogelschutzgebiet „Jastorfer See“, das Naturwaldreservat „Lohn“ und die Klein Bünstorf Heide liegen an der Strecke dieser schönen Rundtour. Infotafeln helfen Ihnen, die zum Teil versteckt liegenden Naturschönheiten zu entdecken. Um die scheuen Wasserbewohner nicht zu stören, sollten Sie ein Fernglas mitnehmen. In Bad Bevensen lädt die Jod-Sole-Therme zum Besuch ein.

www.lueneburger-heide.de/13804



Lachendorf

ALLERHAND ERLEBEN (40 km)



Start: Parkplatz Rathaus Lachendorf Oppershäuser Str.1 29331 Lachendorf

Die Route führt entlang der landschaftlich reizvollen Allerniederung und durch regionstypische Dörfer wie der Kloster-gemeinde Wienhausen mit ihrem historischen Ortskern und dem berühmten Kloster (Besichtigungen möglich). Das Naturschutzgebiet Allerdrecks-wiesen ist wichtiger Lebensraum für zahlreiche Vogelarten. Auch Weißstörche sind in ihren Nestern und auf den Allers-wiesen zu beobachten. Informationstafeln am Wegesrand geben detaillierte Informationen zum Naturschutzgebiet.

www.lueneburger-heide.de/8388



Müden (Örtze)

UNTERWEGS ZU DEN GAUSS'SCHEN VERMESSUNGSPUNKTEN (66 km)



Start: Parkplatz Heidesees Unterlüsser Strasse 29328 Müden (Örtze)

Die Tour folgt den Spuren des berühmten Mathematikers Carl Friedrich Gauß, der die Anhöhen der Südheide im 19. Jahrhundert für seine Vermessungsarbeiten im Königreich Hannover nutzte. An einigen ehemaligen trigonometrischen Punkten erinnern Gaußsteine an die bedeutende Arbeit des Professors. Dafür brauchte er freie Sicht - die heutigen Waldgebiete waren zu dieser Zeit noch ausgedehnte Heideflächen. Die Tour führt auf idyllischen Radwegen durch tiefe Wälder, die sich mit offenen Heideflächen abwechseln.

www.lueneburger-heide.de/8398



Müden (Örtze)

WAS MAG SICH UNTER DEN HÜGELN VERBERGEN? (43 km)



Start: Parkplatz „Lönsstein“, an L240 Müden (Örtze), ca. 1,5 km Richtung Hermannsburg

Die archäologische Tour veranschaulicht 5.000 Jahre Siedlungsgeschichte in der schönen Landschaft zwischen Müden, Hermannsburg und Bergen. Hier gab es fruchtbare Böden, die die Grundlage für das Überleben bildeten. Spuren früherer Besiedlung zeigen sich an bronzezeitlichen Grabhügelfeldern, einem Großstein-grab aus der Jungsteinzeit und einer ehemaligen Wallfahrtskirche. Das Museum Römstedthaus in Bergen zeigt in seiner archäologischen Ausstellung spannende Ausgrabungsfunde dieser Stätten.

www.lueneburger-heide.de/8360



Wietze

„KLEIN TEXAS“: VON SCHWARZEM GOLD & WILDEN PFERDEN (28 km)



Start: Ortseingang Wietze aus Richtung Celle, Wietzer Brücke, Steinförder Straße

Radeln Sie durch die von Aller und Wietze geprägte Wald- und Flusslandschaft. Besonderes Highlight ist das Naturschutzgebiet Hornbosteler Hutweide, wo Sie mit etwas Glück weidende Heckrinder und Ur-Pferde beobachten können. Auch Störche sind hier im Frühsommer auf Nahrungssuche. Spannende Geschichte(n) hält das idyllische Wieckenberg mit der Stechinnelkapelle ebenso bereit wie Wietze: kaum jemand ahnt, dass hier die Wiege der Erdölförderung lag. Das Deutsche Erdöl-museum informiert über die Historie.

www.lueneburger-heide.de/8629



Unterlüß

WALD - SO WEIT DAS AUGE REICHT (24 km)



Start: Parkplatz „Lüßwald“ an L280 Unterlüß ca. 1 km Richtung Weyhausen

Der malerische Lüßwald mit seinen alten Baumbeständen ist einer der seltenen erhaltenen natürlichen Buchenwälder in der Südheide. Ein Teil des Waldes ist seit den 70er Jahren als Naturwaldreservat geschützt. Auf dem Wald-Erlebnispfad erfahren Sie, wie hier ohne jeden menschlichen Eingriff ein wahrer Urwald entsteht. Nicht entnommenes Totholz bildet skurrile Formen aus und schafft moos-überwachsenen wichtigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Ein Aussichtsturm bietet tolle Blicke über das Blätterdach.

www.lueneburger-heide.de/8357



Bad Bevensen

GROSSE LANDPARTIE (41,3 km)



Start: Neptunbrunnen, Brückenstraße / Kurpark, 29549 Bad Bevensen

Dörfer mit über 1000-jähriger Geschichte, alte Kirchen, liebevoll gestaltete Privat-museen und mehrere Naturschutzgebiete - diese abwechslungsreiche Rundtour zeigt die Vielfalt der Region. Kulturinteressierte sollten in Altenmedingen (Kirche), Himbergen (Museum) oder am Ende der Tour in Bad Bevensen (Kirche) einen Aufenthalt einplanen (Öffnungszeiten: Tel. 0 58 21 / 97 68 30). Naturliebhaber wird das Rotbauchunken-Vorkommen bei Almstorf und das Kammolch-Biotop bei Oetendorf interessieren.

www.lueneburger-heide.de/13660



Bad Bodenteich

TECHNIK UND HANDWERK
(36,2 km)



Start:
Neustädter Straße /
Am Bullenkopf
29389 Bad Bodenteich

In zehn Gebäuden werden im Freilichtmuseum Suhlendorf die Werk- und Arbeitsstätten verschiedenster Handwerksberufe präsentiert. Der Weg dorthin führt von der Burganlage Bad Bodenteich durch Äcker und Wälder. Ein Stück weit verfolgt er die frühere deutsch-deutschen Grenze. Der Steinbackofen in Soltendieck (1770 erbaut) und die noch intakte Kroetzmühle liegen auf der Strecke. Nutzen Sie für Ihre Pause den Rastplatz an den renaturierten Dorfteichen gegenüber der Feldsteinkirche Wieren (12 Jh.).

www.lueneburger-heide.de/13822



Ebstorf

DURCH DEN SÜSING
(42,9 km)



Start:
Touristinformation
Winkelplatz 4a
29574 Ebstorf

Die Sonne strahlt über blühenden Obstbäumen, aus einer Hecke lugt ein Stieglitz hervor, Bienen summen umher, und über die Wiese schwebt sanft ein Schmetterling. Eine solche Naturidylle lässt sich auf diesem Ausflug durch alte Bauerndörfer vielerorts erleben. Im ausgedehnten Waldgebiet „Süsing“ (Wegequalität z.T. eingeschränkt) werden regelmäßig Vogelarten wie Kranich, Sperlingskauz und Hohltaube beobachtet. Für Kulturinteressierte ein Muss: der Besuch des Klosters Ebstorf mit der „Ebstorfer Weltkarte“ aus dem 13. Jahrhundert. www.lueneburger-heide.de/13805



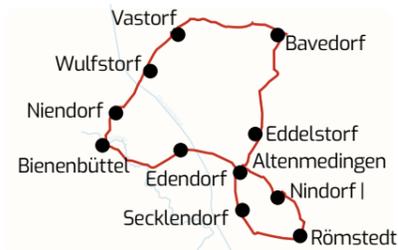
Ebstorf

ZUM GARTEN DER 800 BÄUME
(46,6 km)



Start:
Touristinformation
Winkelplatz 4a
29574 Ebstorf

Rund 800 Baum- und Pflanzenarten hat Christa von Winning während ihres Lebens in Melzingen zu einem einzigartigen Garten kombiniert (Öffnungszeiten: Tel. 0 58 22 / 29 96). Neben dem Arboretum stehen zwei Kirchen im Mittelpunkt der Tour: das Kloster Ebstorf aus dem 12. Jh., weit bekannt durch die „Ebstorfer Weltkarte“, und die in Teilen noch ältere St. Remigius-Kirche Suderburg, eine der Radwegkirchen in der Heide region Uelzen. Einige kurze Abschnitte führen durch Waldgebiete und sind je nach Wetterlage nur mäßig befahrbar. www.lueneburger-heide.de/13827



Bienenbüttel

AUF ZEITREISE
(43,8 km)



Start:
Kirchplatz 4,
29553 Bienenbüttel

„Hünenbetten“, „Königsgräber“, „Teufelsstein“ – eine Vielzahl historischer und sprichwörtlich sagenhafter Plätze erwarten Sie! Aber nicht nur geschichtlich Interessierte kommen voll auf ihre Kosten. Weite Felder und die leicht wellige Landschaft erlauben immer wieder wunderbare Fernblicke. Gefahren wird auf größtenteils asphaltierten Straßen mit in der Regel wenig Verkehr bzw. begleitenden Radwegen. Tipp: Eine rund 12 km kürzere Variante ist möglich, indem Sie die Tour in Altenmedingen abkürzen. www.lueneburger-heide.de/2195561



Uelzen

KRANICHROUTE
(53,4 km)



Start:
Friedensreich-Hundertwasser-
Platz 1 (Bahnhofsvorplatz)
29525 Uelzen

In der fernöstlichen Kultur gilt der Kranich als Glückssymbol, und etwas Glück gehört dazu, den scheuen Vogel in freier Natur zu erleben. Per Fernglas (um die Tiere nicht zu stören), haben Sie auf dieser Rundtour gute Chancen, denn mehrere Brutbiotope liegen an der Strecke. Unser Tipp: Planen Sie am Startort, dem „Hundertwasser-Bahnhof“ Uelzen, Zeit für eine Besichtigung ein. Im Uelzener Ortsteil Oldenstadt können Kinder und Erwachsene die Natur im „NABU-NEST“ mit allen Sinnen erkunden. www.lueneburger-heide.de/13816



Uelzen

CUMULUSSCHLEIFE
(37,4 km)



Start:
Friedensreich-Hundertwasser-
Platz 1 oder St. Vi -Straße
(Bahnhof) 29525 Uelzen

Namensgeber dieser schönen Rundtour durch Wälder, Ackerland und mehrere Dörfer ist der Flugsportverein „Cumulus“. Seine Heimat, der idyllisch im Wald zwischen Uelzen und Barnsen versteckte Flugplatz, dürfte Fans der TV- Soap „Rote Rosen“ bestens bekannt sein. Wer Besonderes erleben möchte, kann von hier aus samstags und sonntags zu Rundflügen starten (Tel. 0 58 08 / 3 00). Weitere Ausflugsziele an der Strecke sind das Kloster und das Apothekenmuseum in Ebstorf (Tel. 0 58 22 / 29 96). www.lueneburger-heide.de/16406



Bad Bodenteich

RUNDLING UND RIESE
(25,8 km)



Start:
Burgstraße/Hauptstraße
29389 Bad Bodenteich

Der Weg ins historische Rundlingsdorf Lüben führt durch weite Landschaften. Über mehrere kleine Orte und wenig befahrene Straßen wird der Rand des Vogel- und Naturschutzgebietes Schweimker Moor / Lüderbruch erreicht. Die vor 640 Jahren erbaute Lüderaner St. Bartholomäus-Kirche gehörte einst als Wallfahrtskirche zum Kloster Isenhagen. In direkter Nähe hat der „Riese von Lüder“ seinen Platz gefunden. Der 45 t schwere Findling ist eines der größten geologischen Objekte seiner Art. www.lueneburger-heide.de/13833



Ebstorf

ELLERNDORFER HEIDE-TOUR
(26,8 km)



Start:
Touristinformation,
Winkelplatz 4a
29574 Ebstorf

Der Besuch der 60 ha großen Ellerndorfer Wacholderheide ist zu jeder Jahreszeit ein besonderes Erlebnis. Auf dem asphaltierten Weg führt der Weg dorthin durch mehrere typische Bauerndörfer. Besonders Linden und das über 1.000jährige Brockhöfe mit seinem alten Dorf kern bieten malerische Fotomotive. Bei Bode können Sie Spuren einer alten Burganlage finden, und in Hanstedt I bietet sich der Besuch der Feldsteinkirche St. Georg (980 n. Chr.) und der Wassermühle an. (Besichtigung n.V. Tel. 05822-3915) www.lueneburger-heide.de/13806



Ebstorf

SONNTAGSTOUR
(34,5 km)



Start:
Touristinformation
Winkelplatz 4a
29574 Ebstorf

Leicht hügelig ist der Streckenverlauf dieser Tour, die sich auch gut mit etwas älteren/geübten Kindern fahren lässt. Unterwegs gibt es viele Hofläden und einige Cafés, bei denen man rasten oder die Vorräte auffüllen kann. Der Jastorfer See (Wasservogel beobachten) und der malerische Ebstorfer Bobenwald sind reizvolle Stationen. Kurze Abschnitte des Bobenwaldwegs sind wetterabhängig leider nicht immer gut befahrbar. www.lueneburger-heide.de/13824



Rosche

ÜBER DIE DÖRFER
(28,4 km)



Start:
Parkplatz Lüchower Straße
(B493) / Bodenteicher Straße,
29571 Rosche

Majestätische Bauernhäuser, Kirchen und Kapellen zeugen von einer bewegten Vergangenheit. Kurios ist die Geschichte der Feldsteinkapelle Dalldorf, die wegen eines Streits zunächst im zwei Kilometer entfernten Göddenstedt erbaut und später umgesetzt wurde. Am NABU-Biotop in Molbath kann man mit etwas Glück Moorfrösche, Kraniche, Nachtigallen, Eisvögel und Pirole sehen (Fernglas mitnehmen). Die leicht wellige, durch Landwirtschaft geprägte Landschaft wird auf meist asphaltierten Wegen durchquert. www.lueneburger-heide.de/13841



Rosche

HEIDEKARTOFFELTOUR
(47 km)



Start:
Bodenteicher Straße /
Lüchower Straße 1 (B493)
29571 Rosche

Ob als Salzkartoffeln, Pommes oder Chips – Heidekartoffeln sind die wohl beliebtesten und vielseitigsten Lebensmittel der Region. Die lehmigen Sandböden des Uelzener Beckens bieten ideale Wachstumsbedingungen für eine Vielzahl unterschiedlicher Sorten. Vorbei an Äckern und Bauernhöfen können Sie Anbau und Wachstum der „dollen Knolle“ beobachten. Gasthöfe, Restaurants und Hofläden bieten Gelegenheit, die Köstlichkeiten zu probieren. www.lueneburger-heide.de/13832



Suderburg

WILDGATTERTOUR
(31,1 km)



Start:
Bahnhof Suderburg
Am Bahnhof 1
29556 Suderburg

Eine Familientour, auf der es viel zu sehen gibt! Von Suderburg geht es über eine denkmalgeschützte Poststraße nach Holxen zu einer stillgelegten, noch voll erhaltenen Wassermühle. Sie liegt unter hohen Kastanien am Ufer des Heideflüsschens Hardau, in das der Stahlbach mündet. Auf dem Rückweg ist die Bohlsener Mühlenbäckerei ein interessantes Ziel. Betriebsführungen sind nur nach Voranmeldung möglich. Die frischen Bio-Backwaren können Sie jedoch im Mühlenladen genießen! www.lueneburger-heide.de/13842

Perspektiven- wechsel

IM KANU AUF AUGENHÖHE MIT DER NATUR

Die Flüsse der Lüneburger Heide ermöglichen Ihnen einen ganz besonderen Perspektivenwechsel. Bereits beim Einsteigen, wenn das Boot langsam anfängt zu schaukeln, spüren Sie den intensiven Kontakt, den Sie mit der Natur eingehen. Sie lassen die Leinen los und die Strömung weist Ihnen den Kurs. Nahezu schwebend paddeln Sie mit der Strömung flussabwärts durch die scheinbar unendliche Flussniederung. Vor Ihnen schwirren Libellen und am Flussufer erblicken Sie mit etwas Glück einen Fischotter. Das Landschaftsbild ist abwechslungsreich. Weite Wiesen reichen sich mit schattigen Wäldern die Hand.

Seltene Pflanzenarten zieren das Flussufer, Baumkronen ragen über den Fluss und Büsche bilden kuriose Blättertunnel.

Bei einer Paddeltour sind Sie der Natur ganz nah und können die Stille in vollen Zügen genießen.

Überraschende Paddelmomente

DIE ILMENAU

Ilmenau in Bienenbüttel

Der idyllische Heidefluss Ilmenau zählt zu den größten und wichtigsten Gewässern der Lüneburger Heide. Er entsteht südlich von Uelzen aus dem Zusammenfluss der Gerdau und Stederau. Mal mehr und mal weniger schlängelt er sich durch die abwechslungsreiche Landschaft, bis er schließlich bei Hoopte in die Elbe mündet.

Für Flusswanderer ist die Ilmenau ein Naturtraum. Der idyllische Fluss ist auf den ersten 65 Kilometern, von Uelzen bis Lüneburg, ein naturnahes Fließgewässer mit zahlreichen Seitenbächen, die regelrecht durch die Landschaft mäandert. Biegungen und lang gezogene Flussbögen prägen den Verlauf und verleihen ihm seinen ganz eigenen Charme. Einen besonderen Reiz hat der Abschnitt zwischen Uelzen und Bad Bevensen, denn hier kreuzen Sie den Elbe-Seiten-Kanal. Ein tolles Gefühl, wenn Sie gemächlich auf der Ilmenau paddeln, während über Ihnen ein riesiges Frachtschiff hinweg fährt.

Seit 1999 ist die Ilmenau europäisches Naturschutzgebiet und bietet zahlreichen schützenswerten Pflanzen- und Tierarten einen idealen Lebensraum. Die Flussniederung der Ilmenau beherbergt z.B. die Grüne Keiljungfer (eine Libellenart), den Fischotter und die Bachmuschel. Auch für zahlreiche Fischarten wie Äsche, Lachs und Bitterling ist die Ilmenau ein wahres Paradies. Das Landschaftsbild ist abwechslungsreich: Es wird bestimmt durch weite Wiesen- und Weideflächen, die von Baumreihen, eingestreuten Sümpfen und Bruchwäldern durchbrochen werden. Aber auch verschiedene Sehenswürdigkeiten laden zum Verlassen der Boote ein, wie z.B. die Klein Bünstorf Heide, das Kloster Medingen und die Salz- und Hansestadt Lüneburg.

Gesamtlänge 65 km

Von Anleger zu Anleger

Uelzen – Emmendorf:	11,8 km
Emmendorf – Bad Bevensen:	12,2 km
Bad Bevensen – Bienenbüttel:	17,7 km
Bienenbüttel – Melbeck:	11,1 km
Melbeck – Lüneburg:	12,0 km

Umtragestellen

Uelzen (Wehr am Ratsteich), Uelzen (Außenmühle), Bad Bevensen (Glockeneichenstraße) Achtung: Umtragestelle 900 Meter lang!

Offizielle Ein- und Ausstiegstellen

Uelzen – Kanu Club, Uelzen – Wehr am Ratsteich, Uelzen – Außenmühle, Emmendorf – Kanuwander-Rastplatz, Klein Bünstorf, Bad Bevensen – Kurpark, Bad Bevensen – Mini-golfplatz, Bad Bevensen – Glockeneichenstraße, Medingen – Mühle, Wichmannsburg, Bienenbüttel, Grünhagen, Melbeck, Deutsch Evern, Lüneburg – Schröders Garten



Detaillierte Informationen & Kanuanbieter finden Sie unter www.lueneburger-heide.de/11753



Der Heide echtster Fluss

DIE ÖRTZE

Die Örtze

Detaillierte Informationen & Kanuanbieter finden Sie unter www.lhg.me/7567

Die Örtze zählt zu den größten naturbelassenen Flüssen der Lüneburger Heide. Schon der berühmte Heidedichter Hermann Löns bezeichnete die Örtze als „der Heide echtsten Fluss“, das heute noch von Paddlern bestätigt wird.

Das Quellgebiet der Örtze liegt nördlich der Stadt Munster. Gemächlich sucht sie sich ihren Weg in Richtung Müden (Örtze), wo sie sich mit ihrem größten Nebenfluss, der Wietze, vereint. Von hieran windet sie sich sacht plätschernd durch die Stille der Naturlandschaft des Naturparks Südheide und verbrüdet sich in Winsen (Aller) mit der Aller.

Ab Müden (Örtze) ist die Örtze für Paddler ein naturnahes Flusserebnis. Die Flussniederung mit ihren angrenzenden Wiesen und Wäldern bietet zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen unbeschwertten Lebensraum. Hier sind Fischotter, Eisvogel und Schwarzstorch zu Hause. Als „der Heide echtsten Fluss“ wurde in den Flussverlauf nur wenig eingegriffen und so erleben Sie heute noch einen typischen mäandrierenden Verlauf. Steilufer, Prall- und Gleithänge, Vertiefungen, Kies- und Sandbänke wechseln einander ab. Idyllische Rastplätze am Flussverlauf verführen Sie zu kleinen Paddelpausen. Und dem Charme der urigen, traditionsreichen Heidedörfern können Sie nicht widerstehen.

Gesamtlänge 38,5 km

Von Anleger zu Anleger

Müden (Örtze) – Hermannsburg Ortsmitte:	6,5 km
Hermannsburg Ortsmitte – Oldendorf:	6 km
Oldendorf – Eversen:	7,5 km
Eversen – Wolthausen:	10,5 km
Wolthausen – Winsen (Aller):	8 km



Offizielle Ein- und Ausstiegstellen

Müden (Örtze) – Mühle, Hermannsburg (Baven), Hermannsburg – Ortsmitte, Oldendorf – Straßenbrücke, Eversen – Straßenbrücke, Wolthausen – nahe der B3, Winsen (Aller)

Befahrbarkeit

16. Mai bis 14. Oktober bei ausreichendem Wasserbestand. Die aktuellen Pegelstände können Sie unter www.lhg.me/7397 einsehen.



Die Örtze

Paddeltour mit Storchennblick

DIE ALLER

Detaillierte Informationen & Kanuanbieter finden Sie unter www.lueneburger-heide.de/8041

Aller bei Wienhasuen

Die Aller ist kein großer Fluss wie die Elbe oder Weser, aber dafür sehr beeindruckend und romantisch. Breit, still und gemächlich zieht sie ihr blau schimmerndes Band schleifenförmig durch das Urstromtal. Ihre Fließgeschwindigkeit zieht Flusswanderer magisch an und bereitet ihnen naturnahe Stunden in der idyllischen Landschaft der Südheide.

An ihrem Ufer weiden Kühe, Pferde grasen das sattgrüne Gras und sogar Kraniche und Reiher setzen nach einem Fischfang gemächlich durch die Allerpiesen und gehen ihren normalen Lebensgewohnheiten nach.

Das Urstromtal der Aller ist ein Paradies für Weißstörche. Ab Mitte Juli bis August sollten Sie bei Ihrer Paddeltour Ihre Augen auf die Allerpiesen richten. Zu dieser Zeit werden die Jungstörche flügge und erkunden die umliegenden Felder und sattgrünen Wiesen.

Von Wienhausen bis nach Rethem bietet die Aller ein fast unendliches Paddelvergnügen. Nicht nur die intakte Naturlandschaft macht die Aller zu einem beliebten Paddelfluss. Es sind auch die zahlreichen Anlegestellen. Die Anleger in der Residenzstadt Celle, Wienhausen oder in Winsen (Aller) ermöglichen Ihnen kulturelle Landgänge auf hohem Niveau und die Anleger in Marklendorf und Hodenhagen sind ideal für weite Spaziergänge entlang der Aller und auf dem Allerdeich.

Gesamtlänge 94,8 km

Von Anleger zu Anleger

Wienhausen – Celle:	12 km
Celle – Winsen (Aller):	18,6 km
Winsen (Aller) – Marklendorf:	20,7 km
Marklendorf – Hodenhagen:	18,2 km
Hodenhausen – Bosse:	17,3 km
Bosse – Rethem:	8 km

Umtragestellen

Osterloher Wehr, Celle Allerbrücken, Oldau, Schleuse Bannetze, Marklendorf

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Wienhausen, Osterloher Wehr, Celle Allerbrücke (B3), Celler Hafen, Boye, Stedden, Oldau, Winsen (Aller), Weißer Stein, Schleuse Bannetze, Jeveresen-Thören (K65), Marklendorf, Engehausen, Buchholz (Aller), Essel, Hodenhagen, Eilte, Bosse, Frankenfeld, Rethem

Hinweis

Auf dem Abschnitt Celle bis Marklendorf ist die Aller auch für Fahrgastschiffe und Sportboote befahrbar.



Weite Wiesen, schattige Wälder

DIE BÖHME

Die Böhme

Kein anderer Fluss der Lüneburger Heide hat einen so geheimnisvollen und mystischen Quellplatz wie die Böhme. Südlich von Schneverdingen, im größten Moorgebiet der Lüneburger Heide, entspringt die Böhme – im Pietzmoor.

Von diesem zauberhaften Ort bahnt sich die Böhme ihren Weg durch das Böhmetal nach Soltau und weiter in südlicher Richtung ins Aller-Leine-Tal, wo sie bei dem Ort Böhme mit der Aller eins wird.

Von Tetendorf bei Soltau bis nach Böhme im Aller-Leine-Tal bietet der Fluss zahlreiche Einstiegstellen für traumhafte Paddeltouren. Neben der Örtze und der Ilmenau ist auch die Böhme ein beliebter Paddelfluss mit zahlreichen Kurven. Ihr Landschaftsbild hebt sich auf eine besondere Weise ab. Zunächst säumen Wiesen und Weiden das Ufer. Flussabwärts ändert sich das Landschaftsbild. Der kühle Fluss bahnt sich seinen Weg durch lauschige Wälder. Die Bäume ragen bis ans Ufer und ihre mächtigen Baumkronen, die eindrucksvoll über die Böhme hinweg ragen, spenden an warmen Sommertagen kühlen Schatten.

Bekannte Heideorte wie Dorfmark, Bad Fallingbostel oder Walsrode sind lohnende Pausenpunkte. Ihre besonderen Sehenswürdigkeiten wie die St. Martins-Kirche, der Hof der Heidmark oder das Kloster Walsrode versprechen Ihnen kulturelle Stunden an Land.

Gesamtlänge 61,5 km

Von Anleger zu Anleger

Tetendorf – Dorfmark:	18 km
Dorfmark – Bad Fallingbostel:	10,5 km
Bad Fallingbostel – Walsrode:	13 km
Walsrode – Böhme	20 km

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Tetendorf, Imbrock, Jettebruch, Dorfmark, Bad Fallingbostel, Uetzingen, Walsrode, Böhme

Umtragestellen

Imbrock, Jettebruch, Dorfmark - Campingplatz Böhmeschlucht, Bad Fallingbostel, Uetzingen, 2 Wehre in Walsrode, 2 Wehre bei Altenboitzen, Böhme

Befahrbarkeit

Vom 01.03.-15.07. ist die Böhme für Paddeltouren gesperrt. Ab dem 16.07. gilt eine Pegelregelung mit Rot-Grün-Pegel.

Detaillierte Informationen & Kanuanbieter finden Sie unter www.lueneburger-heide.de/11756



Durch den Urwald der Lüneburger Heide

DIE SEEVE

Die Quelle der Seeve entspringt wenige hundert Meter südlich von Wehlen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und mündet nach 40 Kilometern in die Elbe.

In den Ortschaften Holm und Horst wurde die Seeve lange Zeit als Antrieb für die örtlichen Wassermühlen genutzt. Noch heute treibt sie das Mühlenrad der Horster Mühle zur Stromversorgung an. Das Besondere an der Seeve: Sie zählt zu den kältesten Flüssen Norddeutschlands. Ob Winter oder Sommer, die Wassertemperatur beträgt immer konstante 6 bis 8 Grad Celsius.

Von Jesteburg bis zur Mündung bietet die Seeve für Paddler ein naturnahes und durchaus anspruchsvolles Flussvergnügen. Mit ihrer flotten Strömung, den zahlreichen Windungen und befahrbaren Wehrstufen ist die Seeve auch für geübte Paddler eine erfrischende Herausforderung.

Der beliebteste Flussabschnitt führt Sie von einem alten Eisenbahnviadukt bei Jesteburg bis zur Horster Mühle. Gleich zu Beginn wird es spannend. Der Fluss bahnt sich seinen Weg durch bewachsene Abschnitte und kleine Stromschnellen bringen das Boot zum Schaukeln. Bis zum Bendestorfer Wehr ähnelt die Landschaft einem Urwald. In der Nähe von Ramelsloh unterqueren Sie die Seeveterrassen. Ein traumhafter Platz für eine ausgiebige Paddelpause. Der Urwald der Seeve liegt nun hinter Ihnen und vor Ihnen wartet ein unbewachsener Flussabschnitt. Die Strömung ist gleichmäßig und

Gesamtlänge 18,8 km

Von Anleger zu Anleger

Jesteburg – Horster Mühle:	7,3 km
Horster Mühle – Maschen:	6,5 km
Maschen – Elbe:	5 km

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

Jesteburg – Eisenbahnviadukt, Seeveterrassen bei Ramelsloh, Horster Mühle, Meckelfeld, Maschen, Rosenweide (Elbe)

Umtragestellen

Bendestorfer Wehr

Ihre Blicke schweifen von rechts nach links in die weite Landschaft der Flussniederung. Die Horster Mühle ist nun nicht mehr weit. Kurz zuvor wird das Gebiet wieder schattig – ein Zeichen, dass es nur noch wenige Paddelminuten zum Ziel sind.

Detaillierte
Informationen &
Kananbieter finden Sie
unter
www.lueneburgerheide.de/11757



Flotte Stromschnellen

DIE LUHE

Die Luhe ist ein herrlicher, naturnaher Nebenfluss der Ilmenau und entspringt südlich des Heideortes Bispingen. Von der Quelle an mäandert sie sich durch eine traumhaft idyllische Naturlandschaft und mündet bei Winsen (Luhe) in die Ilmenau.

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Luhe bis Winsen (Luhe) mit Schiffen befahren. Die Berufsschiffahrt wurde eingestellt und die Luhe ist heute ein sehr beliebtes Kanugewässer.

Für Paddelfreunde bietet die Luhe alles, was das Herz begehrt.

Gesamtlänge 29 km

Von Anleger zu Anleger

Wetzen – Luhmühlen:	5,4 km
Luhmühlen – Garstedt:	9,8 km
Garstedt – Bahlburg:	3 km
Bahlburg – Winsen (Luhe):	11 km

Umtragestellen

Gut Schnede, Luhdorf

Offizielle Ein- und Ausstiegsstellen

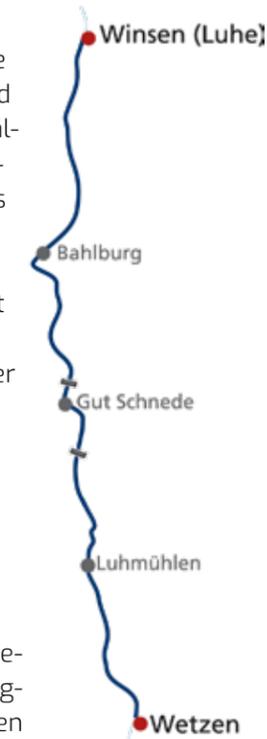
Wetzen, Luhmühlen, Garstedt, Bahlburg, Luhdorf, Winsen (Luhe)

Befahrbarkeit

Die Luhe darf erst ab Wetzen mit Kanus und Kanadiern befahren werden. An Himmelfahrt und am Pfingstwochenende (Samstag, Sonntag, Montag) ist das Befahren erst ab Garstedt möglich.

Die Natur entlang des Flussufers ist eine wahre Idylle. Die Strömung ist spritzig flott und überrascht mit einigen Schwälen, die eine erfrischende Herausforderung sind. Besonders reizvoll ist die erste Etappe von Wetzen bis Luhmühlen. Ein 70 Meter langer Abschnitt mit Stromschnellen ist zu überwinden, die Ihr Herz höher schlagen lässt. Ein wahrer Hochgenuss.

Wenn Sie es ruhiger lieben, dann lassen Sie Ihr Boot in Luhmühlen zu Wasser. Hier bahnt die Luhe ihren Weg durch wunderschöne, bewaldete Naturabschnitte. Abseits jeglichem Trubel und Lärm gleiten Sie durch den Lobker Park mit einem beeindruckenden Baum- und Pflanzenbestand. Bis Garstedt und Bahlburg bestimmt die Strömung Ihren Kurs und Sie können die Ruhe der Natur in vollen Zügen genießen.



Detaillierte
Informationen &
Kananbieter finden
Sie unter
www.lueneburgerheide.de/11758





Natur ist unser Heimatgefühl

NATUROTELS LÜNEBURGER HEIDE

Eine gesunde und lebendige Natur ist das größte Gut, das wir haben und das es zu schützen und zu bewahren gilt. NATUROTEL steht für Unterkünfte, denen die Themen Nachhaltigkeit und Umweltsensibilität wichtig sind. Sie machen sich bewusstes Leben und Genießen zum Leitthema - ohne Komfortverzicht - und setzen dieses in ihren Häusern um.

Hier steht eine intakte Natur in unmittelbarer Nähe des Hauses ebenso im Fokus wie gesundes Wohnen und bewusste Ernährung. Durch den Einsatz von nachhaltigen Elementen in den

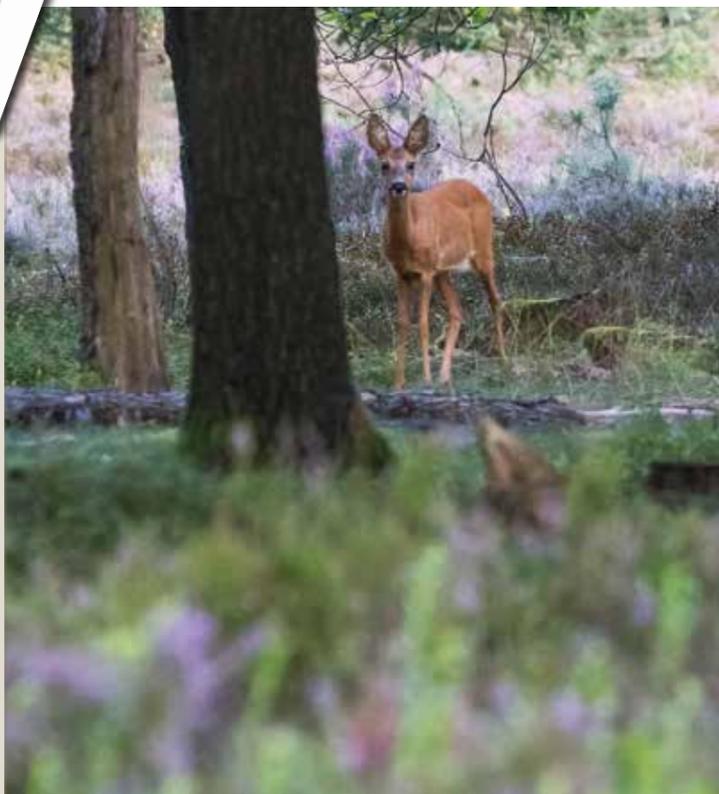
NATUROTELS, wie z.B. grünem Strom, regionalen Produkten oder Naturmaterialien, machen sie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltbewusstsein erleb- und genießbar und übernehmen Verantwortung.

Die NATUROTELS stehen für ein bewussteres Leben und respektvolles Miteinander und verfolgen mit ihren Aktivitäten zielstrebig das Ziel einer intakten und erhaltenswerten Natur und Umwelt. Hier ist Ihre Entspannung auch Entspannung für die Umwelt – dafür stehen die NATUROTELS Lüneburger Heide!



DARAUF KÖNNEN SIE SICH IN IHREM NATURHOTEL VERLASSEN:

- ✓ Haus in schöner, naturnaher Lage
- ✓ Naturorientierte, warme Farben im Hotel
- ✓ Gesunde, leichte Küche aus der Region
- ✓ Bio-Bereich beim Frühstück
- ✓ Wasser auf dem Zimmer / im Haus gratis
- ✓ Lunchpaket wird angeboten
- ✓ Kostenloses WLAN
- ✓ Ruhezonen im Außenbereich
- ✓ geschulte Rezeption zu Ausflugsmöglichkeiten in die Natur
- ✓ nachhaltiges Handeln
- ✓ Klare Philosophie für den Betrieb



Umgeben von Natur

Alles was sich Erholungssuchende wünschen, eine ganz besondere Bleibe inmitten einer ruhigen und natürlichen Umgebung. In unserem Naturhotel „Schäferhof“ in Schneverdingen hat man die Natur direkt vor Augen und muss doch auf den gewohnten Komfort nicht verzichten. Eindrucksvoll ist der Blick in die Heide von den Terrassen und dem Wintergarten aus. Individuell, ruhig und liebevoll eingerichtet beschreibt unser „Zimmer in der Natur“ am Besten. 21 Zimmer von 16m² bis 33m² Größe stehen zur Auswahl, alle mit Du/WC, teilweise mit Sitzecke und Flachbildschirm mit SAT-TV. Die große Freiterrasse geht direkt und ohne jegliche Begrenzung in die Heidelandschaft über. Die Parkplätze und der Fahrradschuppen befinden sich direkt am Haus.

Restaurant DIE SCHÄFEREI – gute schmackhafte Küche

Hier gibt es sie noch die gute nahrhafte Küche Norddeutschlands. Mehrere gastronomische Räumlichkeiten (mit Kapazität von 15 bis 55 Personen) stehen zur Verfügung. Mit der Natur verbunden und herrlich eingebunden ist unser Außenbereich. Mit viel Platz für alle und den nötigen Abständen können Sie unsere vielfältige und schmackhafte Auswahl an Speisen genießen. Über die Region hinaus bekannt sind wir auch für unsere täglich frischen und großen Tortenstücke sowie den guten Kaffee. Ein Besuch bei uns ist wie ein kleiner Urlaub für zwischendurch. Auch ohne lange Anfahrt.

Hotel Schäferhof GmbH + Co. KG Katerina Glet

Heberer Straße 100 | 29640 Schneverdingen
Tel. 05193 3547 | info@hotel-schaeferhof.com
www.naturhotel-schaeferhof.de



Ausstattung

- 42 Betten
- 18 DZ (davon 5 ebenerdig mit Terrasse)
- 3 Juniorsuiten

Besonderheiten für Naturliebhaber

- Regionale Küche
- Fahrradschuppen
- Arrangements im April, Juli und Oktober
- Wanderungen durch das angrenzende Pietzmoor und die Osterheide

Arrangement „Bin dann mal weg“

2 Übernachtungen im Komfort DZ | 2x Frühstücksbuffet | 1 Flasche Mineralwasser auf dem Zimmer | Für Bahnreisende Abholung vom Bahnhof Schneverdingen. Gültig vom März bis Juli und im Oktober mit Anreise an einem Sonntag, oder Montag. Nicht gültig am Wochenende. Verlängerbar bis 4 Nächte.

p.P. im DZ ab 111,- €

	1 Ü/F pro Nacht
DZ Standard als EZ	85,- - 95,-
DZ Standard	98,- - 118,-
DZ Komfort 1. Stock	108,- - 138,-
DZ Komfort Terrasse	118,- - 158,-
Juniorsuite	128,- - 168,-



Umgeben von Natur

Das Biohotel WildLand befindet sich am Rand der Südheide und liegt inmitten einer zauberhaften Landschaft aus Wäldern und Flüssen. Auf einem naturbelassenen Areal von 18.000 m² wurden 10 historische Gebäude aus dem 16. bis 19. Jahrhundert liebevoll wiederaufgebaut, wodurch sie den Charme eines lebendigen Museumsdorfes ausstrahlen. Es stehen Ihnen ein Hotelbereich mit insgesamt 20 Zimmern und ein Ferienhaus zur Verfügung. Diese variieren in ihrer Größe und Gestaltung entsprechend der historischen Struktur der Gebäude. Die Einrichtung ist bewusst naturnah gehalten und auf das Wesentliche reduziert. Besonders hervorzuheben ist das Landhaus. Ein zauberhafter Ort der Erholung und Entspannung für 10 Personen, welcher sich hervorragend für Familienwochenenden oder als Seminarhaus eignet.

Kulinarisches Angebot

Bioprodukte bilden bei uns die Basis für eine herausragende Qualität. Ganz gleich, ob Sie sich am regionalen Bio-Frühstücksbuffet verwöhnen lassen möchten oder ganz entspannt in unserem Restaurant dinieren – bei uns erwartet Sie eine vielfältige Auswahl. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Frische und Regionalität unserer Produkte. Natürlich in Bio.

Für Rad- und Wanderfreunde

Als Bett+Bike zertifiziertes Biohotel sind wir optimal geeignet für Radurlauber. Mit unserer direkten Lage am Aller-Leine-Rad- & Wanderweg sind wir der richtige Ausgangspunkt für erlebnisreiche Tagestouren durch die Südheide.



Tipps für Paddeltouren

Beginnen Sie Ihren Tag mit unseren Kanus auf der Aller und erleben Sie eine erholsame Zeit auf dem Wasser.

Besonderheiten für Naturliebhaber

- Für Rad-, Wander- & Kanufreunde
- Direkt am Aller-Leine Rad- & dem legendären Jakobsweg gelegen
- Naturbelassenes, weitläufiges Grundstück mit alten Eichen & Verweilmöglichkeiten zum Entspannen
- Regionale & saisonale Bioküche
- Picknick-Körbe & Lunchpakete für Ihre Tagestouren
- Bett+Bike zertifiziertes Biohotel, optimal ausgestattet für Ihren Fahrradurlaub

Biohotel WildLand GmbH Inga Ali

Dorfstraße 32
29323 Hornbostel/Aller

Tel. 05146 98930
info@wildland.de | www.wildland.de

	Ü/F	HP	Radverleih / Tag	Lunchpaket
DZ	ab 139,-	70,-	40,-	54,-
EZ	ab 110,-	35,-	20,-	27,-



www.lueneburger-heide.de/15167

H Gutshof im Oertztal OHG ★★★



Umgeben von Natur

Der traditionsreiche Gutshof im Oertztal bietet seinen Gästen ein einzigartiges Ambiente in Hermannsburg in der Südheide. Umgeben von einem naturbelassenen Park direkt am Heideflüsschen Örtze schafft unser familiengeführtes im Landhausstil gehaltenes Haus im kleinen Dorf Oldendorf einen stimmungsvollen Rahmen für kulinarische Abende im Restaurant als Gast oder als Urlauber in unserem Hotel.

Kulinarisch genießen
Über 7 Jahre sind es nun schon, die wir Ihnen gut bürgerliche Küche mit viel Stil bei uns im Restaurant bieten. Erstklassige deutsche Küche mit internationalem Flair und höchster Qualität mit ausgewählten Zutaten und begleitenden Weinen aus den Anbaugebieten unseres Landes und darüber hinaus sowie eine Auswahl leckerer Biere sind das, was wir Ihnen bei uns im Gutshof im Oertztal präsentieren.

Für Rad- und Wanderfreunde

Wer als Hausgast die Aktivität sucht, für den bieten wir mit unseren Kooperationspartnern ein abgestimmtes Ausflugs- und Eventprogramm an, wie z.B. Kanutouren, Bosseltouren, Kutschfahrten in der Heide oder Teamtage. Einen angenehmen Aufenthalt mit herzlichem Service und einer zentralen Lage in unserer Region: das bietet Ihnen unser Gutshof im Oertztal im Herzen der Lüneburger Heide.

Für Rad- und Wanderfreunde

Wer als Hausgast die Aktivität sucht, für den bieten wir mit unseren Kooperationspartnern ein abgestimmtes Ausflugs- und Eventprogramm an, wie z.B. Kanutouren, Bosseltouren, Kutschfahrten in der Heide oder Teamtage. Einen angenehmen Aufenthalt mit herzlichem Service und einer zentralen Lage in unserer Region: das bietet Ihnen unser Gutshof im Oertztal im Herzen der Lüneburger Heide.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Radfahr- und Wandertipps
- Lunchpakete
- Großer Garten mit Zugang zur Örtze und Liegen



Gutshof im Oertztal OHG
Eschedeer Straße 2 | 29320 Südheide OT Oldendorf
Tel. 05052 5429710
info@gutshof-im-oertztal.de
www.gutshof-im-oertztal.de

	Ü/F	HP	Lunchpaket	Radverleih/Tag
EZ	ab 65,-	./.	8,50,-	12,-
DZ Standard	ab 98,-	./.	8,50,-	12,-
DZ Komfort	ab 103,-	./.	8,50,-	12,-
DZ Terrasse	ab 110,-	./.	8,50,-	12,-

www.lueneburger-heide.de/7954

H TraumzeitHof



Umgeben von Natur

Das Bio-Hotel TraumzeitHof bietet modernen Komfort mit historischem Charme mitten im Naturpark Südheide. 7 Doppelzimmer in der »Alten Försterei« sowie 3 komplett ebenerdige Natur-Suiten im »Neuen Landhaus« stehen für euch bereit. In herrlicher Ruhe, umgeben von weiten Wäldern, schlummert ihr ganz entspannt. Kraniche, Hirsche, Rotmilane und andere Wildtiere leben in direkter Nachbarschaft. Unzählige Wege laden zu erlebnisreichen Ausflügen durch die Natur ein. Mit unseren Kutschen unternehmen wir - gerne auch mit euch - traumhafte Touren.

Kulinarisches Angebot
Reichhaltiges Frühstücksbuffet mit vielen Bio-Produkten. Lunchpaket nach Wahl zum selber packen inklusive. Abends kocht der Chef auf Wunsch frisch leckere Gerichte mit meist regionalen, saisonalen Zutaten aus nachhaltiger Erzeugung.

Für Natur-, Radfahr-, Wander- und Pferdefreunde
Der TraumzeitHof ist ein hervorragender Ausgangspunkt für wundervolle Erlebnisse im Naturpark Südheide mit seinen abwechslungsreichen Landschaften. Ausgedehnte Wälder, einsame Moore, klare Bäche und schöne Heideflächen begegnen euch auf euren Ausflügen. Die erfahrenen Natur- und Landschaftsführer Jürgen und Christine Reimer geben Tipps und zeigen euch die schönsten Ecken.

Für Natur-, Radfahr-, Wander- und Pferdefreunde

Der TraumzeitHof ist ein hervorragender Ausgangspunkt für wundervolle Erlebnisse im Naturpark Südheide mit seinen abwechslungsreichen Landschaften. Ausgedehnte Wälder, einsame Moore, klare Bäche und schöne Heideflächen begegnen euch auf euren Ausflügen. Die erfahrenen Natur- und Landschaftsführer Jürgen und Christine Reimer geben Tipps und zeigen euch die schönsten Ecken.



Ausstattung

7 Doppelzimmer und 3 Natur-Suiten mit modernem Komfort | WLAN über superschnelles Internet | SatTV | Hausbar | Lounge mit Kamin, Büchern, Gesellschaftsspielen | kostenfreie Parkplätze | Bier- und Kaffeegarten | E-Ladestation Fahrrad + Auto

Besonderheiten für Naturliebhaber

- mitten im Naturpark Südheide
- individuelle Kutschfahrten / Kutschfahrkurse
- eigene fachkundige Naturführungen
- Stall, Paddocks, Weiden für Gastpferde
- nachhaltig und ökologisch geführtes Haus

Hotel TraumzeitHof

Jürgen und Christine Reimer GbR
Loher Straße 16 | 29348 Eschede GT Dalle
Tel. 05142 41950
kontakt@traumzeithof.de | www.traumzeithof.de

	Ü/F	Lunchpaket	HP
DZ	ab 129,-	inkl.	ab 29,-
EZ	ab 99,-	inkl.	ab 29,-
Natur-Suite	ab 199,-	inkl.	ab 29,-

www.lueneburger-heide.de/20205

H Stimbekhof



Umgeben von Natur

Umgeben von naturbelassenen Wäldern, kleinen Flüssen und idyllischen Heideflächen, liegt unser Stimbekhof im Herzen des Naturschutzgebiets der Lüneburger Heide. Wir heißen Euch auf unserem einzigartigen Reetdachensemble herzlich willkommen. Hier auf dem Stimbekhof ticken die Uhren anders... Wir sind kein klassisches Hotel - wir sind ein Hof mit historischem und regionalem Charakter auf einem paradiesischem Fleckchen Erde. - Ein Stück vom Glück!

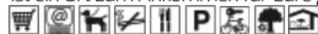
Kulinarisch genießen
In unserem Hofcafé servieren wir unseren Gästen neben dem allmorgendlichen Landhaus-Frühstück hausgemachte süße und herzhaft kleine Leckereien aus der Hofküche. Alle Produkte sind in Bio bzw. Demeter-Qualität oder stammen von nachhaltigen Erzeugern aus der Region. Besonders lecker sind Sabrina's Apfel-Dinkelwaffeln.

Für Rad- und Wanderfreunde

Ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß - der Stimbekhof bietet den idealen Ausgangspunkt für jegliche Aktivitäten in der Lüneburger Heide. Zum Totengrund und zum Wilseder Berg sind es nur wenige Kilometer. Für die Stärkung unterwegs gibt es ein leckeres Lunchpaket mit hausgemachten Müsliriegeln.

Für Rad- und Wanderfreunde

Wer Ruhe und Natur sucht, wird sie hier uneingeschränkt finden. Der Stimbekhof ist ein Ort zum Ankommen für Eure ganz persönliche Auszeit inmitten der Natur.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Direkt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide gelegen
- Viele kleine Rückzugsorte und Ruheoasen auf dem Hof, die zum Verweilen einladen
- Yogawiese, Baumschaukel und WaldliegenSüdterrasse mit Blick in die Landschaft
- Parkähnliche Außenanlage auf über 30.000 qm mit eigenem Kräuterhochbeet
- Blick auf Pferdekoppeln oder ins Grüne

Stimbekhof Hotel - ein Stück vom Glück

Oberhaverbeck 2 | 29646 Bispingen
Tel. 05198 981090
moin@stimbekhof.de
www.stimbekhof.de

Ausstattung

- Lesezimmer, Teezimmer + Kaminzimmer
- Yoga-Ausstattung
- Heide-Teezeit (Nov. - Feb.)
- Finnische Sauna

	Ü/F	HP	Radverleih / Tag	Lunchpaket
DZ	ab 165,-	./.	90,-	25,-
EZ	ab 135,-	./.	45,-	12,50



www.lueneburger-heide.de/4280

H HOTELCAMP REINSEHLEN



HOTELCAMP REINSEHLEN

Endlose Weite in absoluter Alleinlage

Das HOTELCAMP REINSEHLEN besticht nicht nur durch seine einzigartige Lage direkt am Naturschutzgebiet, sondern auch durch die weitläufige Atmosphäre und regionale Küche.

Genießen Sie den direkten Blick in die taufrische Natur am Morgen und starten Sie nach einem reichhaltigen Frühstück in die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten rund um das HOTELCAMP REINSEHLEN. Ausgeschilderte Walkingstrecken durch ungestörte Wald- und Heidelandschaft beginnen ebenso wie die Hotel-Jogging-/Wander-Route direkt vor unserer Haustür.

Für Rad- und Wanderfreunde

Erkunden Sie die Umgebung in ausgedehnten Spaziergängen durch die umliegenden Naturschutzgebiete. Ein besonderes Vergnügen ist dabei die Orientierung per Geocaching.

Erleben Sie die Lüneburger Heide neu – das HOTELCAMP REINSEHLEN ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre Entdeckertouren. Mit Rad- und Wanderkarte sowie lecker bestücktem Picknick- Rucksack wird Ihr Ausflug zu den eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten zum besonderen Erlebnis.

Das HOTELCAMP REINSEHLEN – der perfekte Ort für Ihren erholsamen Urlaub im Grünen.

HOTELCAMP REINSEHLEN

Camp Reinsehlen 1
29640 Schneverdingen
Tel. 05198 9830 | Fax 05198 98399
info@campreinsehlen.de
www.campreinsehlen.de

Auszeit

3 Übernachtungen | 3 x Frühstücksbuffet | 2 x 3-Gang-Menü / Buffet | Leihfahrrad für einen Tag | Kaffee-/Teeflat | Überraschung zur Anreise

p.P. im DZ ab **315,- €**



	Ü/F pro Nacht	Zuschlag HP	Lunchpaket p.P.	Radverleih / Tag
Lodge DZ	ab 149,-	76,00	13,50	ab 19,-
Lodge EZ	ab 109,-	38,00	13,50	ab 19,-
MehrBlick DZ	ab 169,-	76,00	13,50	ab 19,-
MehrBlick EZ	ab 129,-	38,00	13,50	ab 19,-



www.lueneburger-heide.de/850

H Hotel Hof Tütsberg



Umgeben von Natur

Das Hotel Hof Tütsberg liegt direkt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, 3 km fernab der nächsten Hauptstraße. Der historische Gutshof aus dem 16.

Jahrhundert beherbergt in mehreren Häusern ein Restaurant, 23 Doppel-, Einzel- und Komfortzimmer und 5 Ferienwohnungen mit einem direkten Ausblick in die Natur.

Wir bieten Ihnen genau das Richtige, um sich zu erholen und neue Kraft für den Alltag zu sammeln. Allen Gästen stehen unsere Sauna und Ruheraum mit Möbeln aus heidetypischem Wacholderholz zur Verfügung.

Kulinarisches Angebot

Unser Küchenchef serviert frische, ehrliche Landküche mit Spezialitäten aus der Region. Hotel Hof Tütsberg gehört zum Betrieb des VNP Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide, der gleich nebenan auch einen Landschaftspflegehof nach BIOLAND-Richtlinien betreibt. Von hier werden z.B. Buchweizenmehl und Heidschnuckenprodukte bezogen.

Für Rad und Wanderfreunde

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Pferderücken. Ab unserem Hotel führen alle Wege direkt ins autofreie Naturschutzgebiet mit seinen Heideflächen.



www.lueneburger-heide.de/1524

H Hotel Landhaus Haverbeckhof



Umgeben von Natur

Das Landhaus Haverbeckhof liegt im beschaulichen Heideort Niederhaverbeck inmitten der idyllischen Umgebung eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands und lädt zu einem naturreichen Urlaub ein. Als ein Haus des VNP bieten wir Ihnen neben der einmaligen Natur breit gefächerte Möglichkeiten, die Lüneburger Heide zu erleben, sich zu erholen und Entspannung zu finden. Unsere Zimmer verteilen sich auf vier, teilweise reetgedeckte, Häuser des historischen Hofensembles und verfügen über Dusche, WC, TV, WLAN und größtenteils Telefon.

Restaurant mit regionaler Küche

In unserem Restaurant mit idyllischer Außenterrasse bieten wir Ihnen eine raffinierte und kreative Landküche, in der regionale Produkte verarbeitet werden.

Für Rad- und Wanderfreunde

Radfahrer und Wanderer sind bei uns herzlich willkommen! Die Lage inmitten des Naturschutzgebietes ermöglicht Ihnen bequeme Wanderungen zu den schönsten Zielen des Naturschutzgebietes. Wenige Kilometer entfernt befinden sich eine ganze Reihe von Naturschönheiten – so die mit 169,2 m höchste Erhebung der norddeutschen Geest, der Wilseder Berg. Ganz in der Nähe davon sind auch der Totengrund und der Steingrund zu finden, die Sie unbedingt erwandern sollten. Wir bieten eine Fahrradgarage sowie umfangreiches Kartenmaterial.



	Ü/F	HP	Lunchpaket
DZ	ab 99,-	ab 36,-	ab 8,50
EZ	ab 55,-	ab 36,-	ab 8,50

Besonderheiten für Naturliebhaber

- aus jedem Zimmer der Blick ins Grüne
- direkt am Qualitätsweg „Heidschnuckenweg“
- direkt im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide
- Lunchpakete zum Selberfüllen

Heidjers Lust

3 Übernachtungen inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet | Abendessen am Anreiseabend | heidetypische Brotzeit am zweiten Abend | 1 Gutschein für die Milchhalle in Wilsede (1 Becher Kaffee mit hausgemachter Buchweizen-Schmandschnitte) | je 2 Lunchpakete | ErlebnisCard Lüneburger Heide | kostenfreie Parkmöglichkeit



Hochsaison 01. Mai - 31. Okt.
p.P. im DZ ab **247,- €**
p.P. im EZ ab **249,- €**

Nebensaison 01. Nov. - 30. April
p.P. im DZ ab **206,- €**
p.P. im EZ ab **223,- €**

- Preisänderungen vorbehalten -



Hotel Landhaus Haverbeckhof

VNP Naturpark GmbH
Niederhaverbeck 2 29646 Bispingen
Tel. 05198 98980 | Fax 05198 989818
info@haverbeckhof.de | www.haverbeckhof.de



Hotel | www.lueneburger-heide.de/912
Ringhotel Sellhorn ★★★★★



Umgeben von Natur: Das Hotel Sellhorn ist idealer Ausgangspunkt für viele aktive Unternehmungen in der Region. Hier fühlen sich Radfahrer, Wanderer und Reiter ebenso wohl wie Familien, Kulturinteressierte und Gourmetgäste des von regionaler Küche inspirierten Restaurants. Ein breites Wellnessangebot, Yoga und eine attraktive Bade- und Saunawelt runden das Wohlfühlprogramm ab, das auch Tagesgästen als Day Spa offensteht. Zeitgemäßer Komfort in Küche und Keller, Zimmer und Fitnessbereich zeigt, dass

gepflegte Tradition auch sehr modern daherkommen kann. Das jung gebliebene Sellhorn bildet die wunderbare Symbiose aus Land-, Wellness- und Tagungshotel. Über alle Jahre unverändert geblieben ist allerdings die zauberhafte Lage, direkt am Naturschutzpark Lüneburger Heide. Insbesondere in den Spätsommerwochen bietet sich hier das faszinierende Bild einer Welt in violett. Die blühende Besenheide taucht dann die weite Landschaft in zart pastellige Farben und wenn man Glück hat,



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Einstieg in viele Rad- und Wanderrouten
- Garage für Ihre Fahrräder kostenfrei
- Wander- und Radtipps mit Karten
- großzügiger Garten mit Liegestühlen
- warme Küche Mo-Fr 17.30 bis 21 Uhr, Sa-So + Feiertage 12 bis 21 Uhr



sieht man Heidschnuckenherden vorüberziehen. Vom Hotel aus lässt sich die ganze Farbenpracht wunderbar zu Fuß, per Rad oder klassisch per Kutsche erkunden. Und spätestens jetzt lässt sich spüren, was das Sellhorn meint, wenn es Heimat-Genuss verspricht.

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	ab 141,00	32,00
EZ	Bad/Du/WC	ab 99,00	32,00

Hotel Sellhorn Gastronomie GmbH | Winsener Straße 23 | 21271 Hanstedt
 Tel. 04184 8010 | Fax 04184 801333 | info@hotel-sellhorn.de | www.hotel-sellhorn.de



Ferienwohnung | www.lueneburger-heide.de/23053
Heide-Tukkul

Umgeben von Natur: Wer seinen Urlaubstag gern entspannt bei einem Frühstück auf der Terrasse beginnt, mit seinen Kindern im eigenen Garten spielen und die Natur erleben möchte, ist hier genau richtig: Die Entdeckungstour beginnt hinter der Gartenpforte im Wald. An kühlen Tagen klingt der Tag bei Vogelgezwitscher im großen Wintergarten aus. Auch wer auf Barrierefreiheit angewiesen ist, kann hier entspannen: Unsere komfortable und geschmackvoll eingerichtete Wohnung ist zertifiziert. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer und eine sehr gut ausgestattete Küche. Spiele und Literatur stehen zur Verfügung.

Heide-Tukkul | Am Hasenberg 31 | 29320 Hermannsburg
 Tel. 0172-5933258 | heide-tukkul@t-online.de

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	Ü pro Nacht (€)	ab 2. ÜN (€)
1 FH	120	1-4	Du/WC	ab 160,00	ab 110,00

Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants sind zu Fuß/per Rad erreichbar. Mindest. 3 Nächte, 3. und 4. P. je 15,-/Tag, Kinder bis 17. J frei, ab 8. Nacht 97,-

Für Rad- und Wanderfreunde
 Vom Haus aus führen der Heidschnuckenweg mit seinen regionalen Rundschnleifen und der Jakobus-Pilgerweg zu den schönsten Zielen im Naturpark Südheide und die regionalen Rundtouren für Fahrradfahrer lassen attraktive Ziele am Wegesrand entdecken. Kartenmaterial ist vorhanden.

Besonderheiten für Naturliebhaber

- Sonniger, eigener Garten am Wald
- Direkter Einstieg ins Rad- und Wanderwegenetz
- Ideales Paddelrevier auf der Örtze
- Natur-Ausflugsmöglichkeiten für Familien
- Barrierefreie Wohnung, zertifiziert
- Barrierefreier Heide-Rundweg in der Nähe

Pension | www.lueneburger-heide.de/875
Hof Overbeck

Umgeben von Natur: Auf unserem Bauernhof begegnen Sie noch Milchkühen und freilaufenden Hühnern. Unter großen Eichen befindet sich unsere als Familienbetrieb geführte Pension. Sie dürfen in den Stall schauen und für einen Klönschnack findet sich immer ein bisschen Zeit.

Kulinarisches Angebot:
 Es gibt ein reichhaltiges Frühstück mit Eiern von unseren freilaufenden Hühnern, hausgemachter Marmelade und frischer Milch von den eigenen Kühen. Am Sonntag können Sie sich auf

Cord Overbeck | Zum Loh 5 | 21274 Undeloh
 Tel. 04189 246 | cord-overbeck@t-online.de

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
3 DZ	Du/WC	56,00-70,00	./.

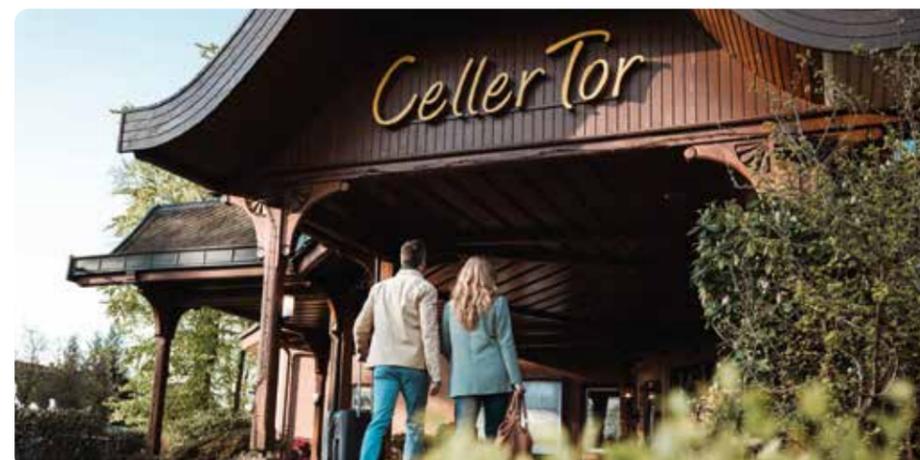
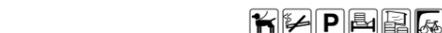
selbstgebackenen Kuchen freuen.

Für Rad- und Wanderfreunde:
 Für Ihre Fahrräder ist ein abschließbarer Raum vorhanden. Auch Wanderkarten können Sie bei uns erhalten.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Lage direkt am autofreien Naturschutzgebiet Lüneburger Heide
- ruhige Sackgasse
- Heide in 10 Min. zu Fuß erreichbar
- direkt an Feld und Wald
- Heidschnuckenweg in 200 m
- direkt am Jacobusweg gelegen



Hotel | www.lueneburger-heide.de/229
Celler Tor ★★★★★

Von Natur umgeben: Hand in Hand führt unsere Familie das Hotel Celler Tor nun in 19. Und 20. Generation. Das bedeutet für uns, Gutes zu bewahren und offen für Neues zu sein. So erhalten wir den Mix aus Trend und Tradition, der unser gewachsenes Haus schon seit vielen Jahren auszeichnet.

Ganz gleich, ob Sie für einen Kurzurlaub in unserem Hotel, zum Dinner im Restaurant oder zum Feiern unser Gast sind – wir machen Ihren Aufenthalt zu etwas Besonderem. Starten Sie von

uns aus in die historische Altstadt von Celle, zu Ausflügen in die Südheide oder entspannen Sie in unserer großzügigen Bade- und Saunawelt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihre Familie Ostler



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- Akku-Ladeschrank für E-Bikes
- Direkt am Heidschnucken-Wanderweg
- Regionale Küche & Lunchpakete
- Gartenterrasse
- Badewelt mit 2 Pools

Hotel Celler Tor | Scheuener Straße 2 | 29229 Celle / Groß Hehlen
 Tel. 05141 5900 | info@celler-tor.de | www.celler-tor.de

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
31 EZ	Du/WC	ab 115,00	39,00
28 DZ	Du/WC	ab 150,00	39,00
11 F/S	Du/WC	ab 185,00	39,00
2 A	Du/WC	ab 120,00	39,00



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- Gartengrundstück am Wald ohne Durchgangsverkehr
- Nahe gelegene Ilmenau-Auen und Elbe-Seitenkanal
- Eintritt in die Jod-Sole-Therme kostenlos
- Am Ilmenau-Radweg, Wander- und Walkingwege
- Absolute Ruhe

Ferienwohnung | www.lueneburger-heide.de/796
Ferienwohnungen Heiderleche F**** / *****

Umgeben von Natur:
 Der inkludierte Eintritt in die Jod-Sole-Therme mit der THERMEplus®-Partnerkarte steht bei uns im Einklang mit absoluter Ruhe, Entspannung und Natur. Wellness für die Seele. Keine Durchgangsstraße, keine Bahngeräusche und nur 10 Gehmin. zum Kurzentrum. Der Elbe-Seitenkanal lädt zu herrlichen Spaziergängen ein. Unsere top modernen, komfortablen Fewos werden Sie begeistern: bis zu 110 m², 2 Schlafzimmer und Kamin sowie eine große Terrasse führen zur Vollendung Ihres (K)Urlaubes. Sämtliche Wohnungen verfügen über eine

Gabriela Kastens | Lerchenweg 12 | 29549 Bad Bevensen
 Tel. 05821 98870 | Fax 05821 988729 | info@haus-heidelerche.de | www.haus-heidelerche.de

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
2A	43	1-2	Du/WC	ab 136,00	76,00
1A ****	110	1-4	Du/WC	ab 197,00	107,00
1A	50	1-2	Du/WC	ab 157,00	87,00
1A ***	54	1-3	Du/WC	ab 164,00	94,00
2A ***	45	1-2	Du/WC	ab 144,00	84,00

große Loggia. Ein abschließbarer Bikeport inklusive Stromanschluss etc. steht zur Verfügung. Ein leckeres 4-Sterne Frühstück erhalten Sie im Hotel gegenüber. Single- und Winterangebote.



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- Mitten im Soltauer Böhmepark
- Nah am Böhmewald, Wacholderpark und dem Heidschnuckenweg
- Fahrradgarage und Kartenmaterial kostenfrei
- Regionale Lebensmittel und Lunchpakete
- Überdachte Frühstücksterrasse

HG mit FH | www.lueneburger-heide.de/9443
Dat greune Eck

Umgeben von Natur:
 Unser Familienbetrieb ist zentral, aber ruhig direkt in Soltaus schönem Böhmepark gelegen. Trotz der Nähe zur Fußgängerzone u. zahlreicher Gastronomie, gibt es hier keinen Durchfahrtsverkehr. Mit einem Spaziergang durch den Stadtpark erreichen Sie die Soltau-Therme, hier erleben Sie Erholung pur! Wir empfehlen Ihnen zu Fuß o. mit dem Fahrrad auf kurzem Weg die Natur zu erkunden, oder mit Bus/Bahn in die nahegelegenen Naturschutzgebiete zu fahren. In unseren gepflegten Häusern erwarten Sie helle, freundliche Nichtraucherzimmer mit Dusche/WC, SAT-TV, kostenfreiem WLAN – teilweise mit Balkon/Terrasse. Anfragen mit

Dat greune Eck GmbH | Alter Badeweg 2 | 29614 Soltau
 Tel. 05191 16357 | Fax 05191 9643547 | info@dat-greune-eck-soltau.de | www.dat-greune-eck-soltau.de

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
5 EZ	Du/WC	ab 61,50	./.
11DZ	Du/WC	ab 93,00	./.
2DBZ	Du/WC	ab 112,50	./.
1FW (1-5P)	Du/WC	ab 83,50	./.
1App (1-2P)	Du/WC	ab 83,50	./.

besonderen Bedürfnissen bzgl. Ausstattung, Personenanzahl oder Haustieren nehmen wir gerne entgegen. Aktuelle Veranstaltungsinformationen u. Kartenmaterial stehen Ihnen zur Verfügung. Individueller Service und ein nachhaltiges Konzept zeichnen uns aus. Gerne würden wir Sie in unserem Haus willkommen heißen!





Campingplatz | www.lueneburger-heide.de/2058

Campingplatz Südheide GmbH und Co.KG ★★★★★

Umgeben von Natur: Am Rande des Naturparks Südheide liegt unser Campingplatz inmitten von Wäldern, Wiesen und direkt am gemütlichen Heidebach Örtze. Der alte Baumbestand am Fluss verleiht dem Platz eine besondere Atmosphäre. Die ruhige Lage und die neuen Duschhäuser mit liebevoll gestaltetem Kinderbad und praktischen Familien-Mietbädern bieten Ihnen viel Komfort.

Für Rad- und Wanderfreunde: Die reizvolle Heide-landschaft direkt vor der Tür lädt zum Wandern und Radfahren ein. Wir haben viele Tipps für Sie vor

Ort, so dass Sie bequem direkt vom Campingplatz starten können. Nach Ihrem Ausflug tanken Sie Kraft in unserer neuen Wellness-Oase, die sich mit Sauna und Ruheraum direkt auf dem Platz befindet. Im Sommer erleben Sie echten Badeurlaub an unserem natürlichen Schwimmteich, ganz ohne Chlor und Chemie - Natur pur also!

Für Pferdefreunde:

Nehmen Sie Ihr Pferd einfach mit in den Urlaub! Direkt am Campingplatz Südheide befindet sich unsere kleine Pferdepension, wo Sie Ihren Vierbeiner einstel-



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- Am Rande des Naturparks Südheide
- Direkt am Heidebach Örtze
- Fahrrad- und Wanderwege vom Campingpark aus
- Für Pferdebegeisterte

Tvp	Pers.	Ü pro Nacht (€)
Standard-Sellplatz	2	ab 36,00
Komfort-Stellplatz	2	ab 38,00
Zelt-Platz	2	ab 27,00
Chalets	2	ab 89,00
Heidjer Haus	2	ab 69,00



len können (30€/Box). Die Lüneburger Heide ist mit ihren wunderbaren Sandwegen und fast unendlichen Wäldern wie geschaffen für Reiterferien.

Campingplatz Südheide GmbH und Co.KG | Im Stillen Winkel 20 | 29308 Winsen (Aller)
Tel. 05143 6661803 | info@campingpark-suedheide.de | www.campingpark-suedheide.de



Hotel | www.lueneburger-heide.de/10543

Best Western Heidehof

Umgeben von Natur:

Die einzigartige Landschaft der Lüneburger Heide ist eine der bedeutendsten Tourismusattraktionen in Norddeutschland. Das Best Western Hotel Heidehof liegt in idyllischer Lage in der südlichen Lüneburger Heide im "Naturpark Südheide" nahe der Städte Celle und Hannover. Hier finden Sie alles, was Ihr Herz begehrt: Naturfreunde können bei Wanderungen, Fahrrad- und/oder Paddeltouren oder auch per Kutschfahrt die eindrucksvollen Heideflächen

bewundern oder die zahlreichen Naturparks besuchen.

Unser Hotel verfügt über 104 Zimmer und verschiedene Veranstaltungsräume, im Atrium-Restaurant bieten wir abwechslungsreiche regionale Gerichte an und im Sommer lädt die Innenhofterrasse zu lauschigen Abenden ein. Die urige Bierstube oder die gemütliche Kaminecke sorgen bei Cocktail oder frisch Gezapftem für entspannte Abende. Der



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- Fahrradabstellraum
- Schwimmbad
- Sauna (gg. Gebühr)
- hauseigenes Restaurant
- Lademöglichkeit f. e-Bikes

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
DZ	Du/WC	ab 85,00	./.
EZ	Du/WC	ab 100,00	./.



Wohlfühlbereich bietet Erholung mit Schwimmbad, einer Bio- oder einer Finnischen Sauna (gegen Gebühr) und in einem Ruheraum. Leihfahrräder (auf Anfrage) runden das Freizeitangebot im Haus ab. Preise inkl. Frühstück und Schwimmbadnutzung (7 – 22 Uhr).

Best Western Hotel Heidehof | Billingstraße 29 | 29320 Hermannsburg
Tel. 05052 9700 | heidehof@plazahotels.de



Hotel | www.lueneburger-heide.de/267

Hotel-Restaurant Im Wiesengrund ★★★

Im Naturpark Südheide liegt unser 3 – Sterne - Familienbetrieb mit Herz eingebettet in Wiesen, Wald und Heideflächen. Bei uns genießen Sie morgens ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit frischen regionalen Produkten und freien Blick in die Natur. Unser Restaurant verführt Sie mit saisonaler und regionaler Küche am Mittag und Abend.

Als Ausgangspunkt für ausgiebige Rundwandertouren oder abwechslungsreiche Radtouren ist das Hotel ideal. Wir bieten Ihnen dafür

auch das passende Kartenmaterial. Gerne können Sie unsere hoteleigenen Fahrräder mieten. Ihr Gepäck bringen wir nach Voranmeldung zum nächsten Etappenziel und Lunchpakete können Sie sich gerne bestellen. Unsere 2 Ferienwohnungen sind mit 2 Schlafzimmern, Wohnzimmer, Küchenzeile und Bad ideal für 2 – 4 Personen. Sie sind ebenerdig und haben je eine kleine Terrasse. Die 2 Apartments verfügen über 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Wohnzimmer, Küchenzeile und 1x Balkon bzw



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Großer Garten am Bachlauf
- Direkte Lage am Heidschnuckenweg und an Themenwanderwegen
- Fahrradabstellraum + Ladestation für E-Bikes
- Wanderarrangements
- Shuttleservice nach Absprache



1x Terrasse. Für 2 – 4 Personen eine komfortable Wohneinheit. Im Hotel können Sie gerne Ihr Frühstücksbuffet dazu buchen.

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
19 DZ	Du/WC	90,00 - 110,00	25,00
5 EZ	Du/WC	65,00-85,00	25,00
2 FW	Du/WC	ab 90,00	./.
2 A	Du/WC	ab 95,00	./.



Hotel-Restaurant Im Wiesengrund GmbH & Co. KG | Weesener Straße 17 | 29320 Südheide | OT Weesen
Tel. 05052 98940 | info@hotel-im-wiesengrund.de | www.hotel-im-wiesengrund.de



FW | www.lueneburger-heide.de/12873

Ferienwohnung Am Hasenberg

Umgeben von Natur: Wenn Vogelgezwitscher für Sie Lärm ist, eine ruhige Umgebung Sie nervös macht und Sie sich vor nächtlichen Eulenrufen und vorbeifliegenden Fledermäusen gruseln, dann kommen Sie lieber nicht ... - Unsere Ferienwohnung liegt nämlich in naturnaher, waldreicher Umgebung direkt am Naturpark Südheide, am Ortsrand von Hermannsburg. Doch wenn Sie gern in der Natur unterwegs sind, nach einem erlebnisreichen Tag eine gemütliche Unterkunft mit Komfort schätzen, dann werden Sie sich hier echt wohlfühlen!

Auf 50 m² stehen Ihnen ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, eine separate Küche und ein

Helga Zilke | Am Hasenberg 10 | 29320 Hermannsburg
Tel. 05052 2814 oder unter 911136 | fam.zilke@t-online.de

Fewotyp	Größe (m ²)	Pers.	Sanitär	Ü pro Nacht (€)	ab 2. ÜN (€)
1 FH	50	1-2	Du/WC	ab 85,00	ab 55,00

Bad mit Dusche/WC zur Verfügung. Die Erdgeschoss-Wohnung hat einen separaten Eingang.
Für Rad- und Wanderfreunde: Durch die Umgebung führen abwechslungsreiche Rad- und Wanderwege zu verschiedenen Themen. Etliche Rundtouren können Sie hier beginnen. Zum Heide-Panoramaweg im „Reich der Heidschnucken“ sind es ca. 2,5 km. Weitere Natur-Ausflugsziele in der Region können Sie gut erreichen. Bringen Sie Ihr Fernglas mit!



Ferienhaus | www.lueneburger-heide.de/13034

Voigtshof in Rebberlah F****

Umgeben von Natur: Unser Hof liegt abseits und ruhig im kleinen Ort Rebberlah mitten im Naturpark Südheide ohne jeden Straßenverkehr. Die Ferienhäuser befinden sich am Rand des Hofes und sind umgeben von Weiden und Wald. Von der Terrasse aus können Sie Wildtiere beobachten und hören, oder einfach die Ruhe genießen. Jedes Haus hat ein Wohnzimmer mit TV & Kaminofen sowie 2 Schlafzimmer. Ihre Haustiere sind gern gesehene Gäste. Für die Kinder gibt es auf dem Hof: Katze, Hund und Hühner, Spielplatz und für Reiter Pferdeboxen, Weiden und unbegrenztes Gelände. Kinderbett, Zustellbett möglich.

- Besonderheiten für Naturliebhaber**
- Lage mitten im Naturpark Südheide
 - Wildbeobachtung
 - Direkt an den Wander-, Rad- und Reitwegen
 - Grillhütte in der alten Kieskuhle
 - Terrasse mit Gartenmöbel & Grill
 - Fahrradgarage & Werkzeug
 - Einzelübernachtung möglich mit Frühstück

Fewotyp	Größe (m ²)	Pers.	Sanitär	Ü pro Nacht (€)
3FH ****	ca. 80	1-4	Du/WC	ab 70,00 €

Kulinarisches Angebot: Wir bieten Ihnen Wild aus eigener Jagd!
Für Rad-, Reit- und Wanderfreunde: Am Hof beginnen ausgedehnte Wander-, Rad- und Reitwege durch den Naturpark Südheide mit Wäldern, Mooren, Teichen und deren typischer Pflanzen- und Tierwelt. Nur selten trifft man auf andere Wanderer, Radfahrer und noch weniger auf Motorfahrzeuge.



Susanne Moll Ferienhausvermietung | Heuweg 5 | 29348 Eschede | OT Rebberlah
Tel. 05142 92121 | Fax 05142 92123 | voigtshof@web.de | www.voigtshof.de



Besonderheiten für Naturliebhaber

- sichere Fahrradabstellplätze
- ruhiger Innenhof-Garten
- zentrale Lage/kurze Fußwege
- Lage an attraktiven Radwegen

Pension | www.lueneburger-heide.de/5422

B+B Sahara

In unserem liebevoll sanierten, denkmalgeschützten Altstadtthaus (1720) sind alle Zimmer mit warmen Natur-Farben individuell eingerichtet. In unserem ruhigen Innenhof können Sie ausspannen und die herrliche Sonne genießen. Unser gesamtes Bed & Breakfast ist allergikerfreundlich und ein Nichtraucher-Haus. Für einen guten Start in den Tag bieten wir von 8.00 – 10.30 Uhr, in unserer gemütlichen Frühstücksküche oder im Innenhof-Garten, ein abwechslungsreiches Frühstücksbuffet an, das Sie für € 14,50 pro Person dazu buchen können. Das Tolle: Mitten in der Innenstadt gelegen, können Sie von unserem Hotel aus direkt in die Geschichte

Pension SahaRa | Reitende-Diener-Straße 3 | 21335 Lüneburg
Tel. 04131 4005099 | www.sahara-bed-and-breakfast-lueneburg.de

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
3 DZ	Du/WC	125,00-165,00	/.
1 FW	Du/WC	135,00 - 200,00	

Lüneburgs eintauchen, in den vielen Geschäften und Boutiquen shoppen und sich danach in den netten Kneipen und Restaurants verwöhnen lassen. Ob Museen, Theater oder Lüneburgs tolles Wasserviertel, der Stint: Alles läßt sich von unserem Haus aus zu Fuß in ein paar Minuten erreichen.



Hotel | www.lueneburger-heide.de/67

Hotel Sonnenhügel ****



„Erholung ganz natürlich“ sowie „Biologisch Regional“ -

ist die Philosophie des 4 Sterne Hotels Sonnenhügel mit dem Restaurant Wandelbar in Bad Bevensen. Gemütliche Komfort Zimmer & Suiten überzeugen mit hochwertigem Wohnkomfort bieten durch Echtholzfußboden und moderner Zimmereinrichtung ein gemütliches Flair. Der großzügige Südbalkon/Südterrasse schenkt Ihnen genug Platz zum Relaxen. Ohrensessel mit Fußhocker, so wie die großzügigen Betten 120/200x210 cm u.v.m. machen Ihr Komfort-Zimmer zu Ihrem persönlichen Wohlfühlort. 2 PKW-E-Ladestation und abschließbare Fahrradgarage ist direkt am Haus.

Wellness für die Seele

Die hauseigene Wellnesslandschaft mit Dampfbad, Infrarotlichtkabine, wahlweise bio- oder finnischen Tageslichtsauna und Wintergarten lädt zum Entspannen ein, sowie Kosmetik- und Massage mit Naturkosmetik. In 500 m Entfernung befindet sich Jod-Sole Therme mit Sauna u.-Salzwelt. Täglich freier Eintritt ist im Zimmerpreis inklusive.

Für Rad- und Wanderfreunde

Das Hotel ist ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten in naher Umgebung. Genießen Sie verschiedene Fahrrad-Wanderwege durch Wald, entlang der Ilmenau oder am Elbe-Seiten Kanal. Sportliche Aktivität bieten u.a. die 145km Nordic Walking Routen, der Wald Trimm Dich Pfad oder Kanufahrten.

Besonderheiten sind die Klöster Medingen und Ebstorf, die Heidelandschaft Klein Bünstorfer Heide, (besonders beeindruckend während der Heideblüte), oder ein Ausflug in die bekannte Salzstadt Lüneburg.

Kulinarisches Angebot

Unser ökologischer und nachhaltiger Ansatz ist am Puls der Zeit. Das Hotel und Restaurant ist Teil-Bio zertifiziert und 80% der Bio u. Regionalen Partner sind im Umkreis von 15km beheimatet. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und genießen Sie unsere auf die wechselnden Jahreszeiten abgestimmten Gerichte. „Die Kunst des Kochens ist unsere Leidenschaft, zusammengefasst macht all das die Liebe zu unserem Beruf aus.“ so das Küchen-Team. Starten Sie mit einem ausgewogenen Vital Sonnenhügel Frühstück in den Tag und lassen den Abend in unserem à la carte Restaurant Wandelbar ausklingen. Das Sonnenhügel Team heißt seine Gäste herzlich willkommen und legt großen Wert auf Kompetenz und Freundlichkeit.



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- abschließbarer Fahrrad Abstellraum
- E- PKW und Fahrrad Ladestation
- Wald und Parknähe, ruhige Lage
- à la carte Restaurant mit 80% regionalen Partnern und Bio
- moderne Lichttechnik und Photovoltaik Anlage
- umweltbewusst + nachhaltig
- hoher Wohnkomfort durch Echtholzfußboden

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
9 DZ	Du/WC	ab 168,00	/.
16 EZ	Du/WC	ab 88,00	/.
7 Suiten	Du/WC	ab 208,00	/.



Hotel Sonnenhügel | Zur Amtsheide 9 | 29549 Bad Bevensen
Tel. 049 5821 5410 | hotel@sonnenhuegel-bevensen.de | www.sonnenhuegel-bevensen.de, www.restaurant-wandelbar.de





Besonderheiten für Naturliebhaber:

- direkt am Leine-Heide- & Seeve-Radweg
- unmittelbarer Anschluss an verschiedene Rad- & Wanderrouten
- im Naturpark Lüneburger Heide
- an einem Privatweg gelegen
- Lunchpaket auf Anfrage / Grill- & Feuerstelle

Ferienwohnung | www.lueneburger-heide.de/1084

Ferienhof Rademacher



Umgeben von Natur:

Der "Ferienhof Rademacher" ist ein ehemaliger Bauernhof umgeben von alten Eichen, welcher sehr ruhig an einem Privatweg gelegen ist. Thelstorf ist ein kleiner Ort mit 30 Einw., 5 km westlich von Jesteburg. Auf unserem Ferienhof finden Sie eine Grill- und Feuerstelle sowie eine große Freifläche mit Spielgeräten.

Gästezimmer inkl. Frühstück:

Wir bieten Ihnen auch 3 Einzel- & 3 Doppelzimmer:

Doppelzimmer: 43,00 - 45,50 € p.P./ÜN

Einzelzimmer: 52,00-54,00 € p.P./ÜN

Silke Finndorf | Thelstorf 3 | 21266 Jesteburg | OT Thelstorf

Tel. 04187 7252 | www.ferienhof-rademacher.de | info@ferienhof-rademacher.de

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	1. ÜN* (€)	ab 2. ÜN (€)
1 FW	35	2	Du/WC	102,00	62,00
2 FW	50	2-4	Du/WC	115,00 - 132,00	75,00 - 93,00

Für Rad- und Wanderfreunde: Wir haben für Sie Kartenmaterial und Tipps sowie eine abschließbare Fahrradgarage. Auf Wunsch bereiten wir gern Lunchpakete vor. Der Leine-Heide-Radweg und der Seeve-Radweg sind angrenzend, sowie der Heidschnuckenweg (3 km entfernt) und der Freudenthalweg (2 km entfernt) sind schnell erreichbar.



PS | www.lueneburger-heide.de/10667

Scharnebecks-Mühle

In unserem mehrfach als „sehr empfehlenswert“ ausgezeichneten Haus bieten wir Ihnen auf ca. 11 Hektar idyllischer Grundstückslage Natur pur: 1 km vom Ort entfernt, zwischen Wasser, Wald und Wiesen, direkt am Heidefluss Örtze gelegen.

Pension: 15 Betten, großer moderner Aufenthalts- und Frühstücksraum, reichhaltiges Frühstücksbuffet, gemütliche Kaminecke, TV/Sat, Badeteich. Unser Haus liegt direkt am Rad- und Wanderwegenetz. Im Preis enthalten: Angeln (Preis pro Kilo), Tischtennis, -fußball, Trampolin, Ruderboot, Fahrradverleih.

Günter Bechlarz | Scharnebecks Mühle | 29320 Hermannsburg

Tel. 05052 3378 | Fax 05052 3378 | info@scharnebecksmuehle.de | www.scharnebecksmuehle.de

Geräumige Ferienwohnungen: mit verschiedener Ausstattung, bis zu 3 Sterne, direkt am See gelegen. Für den Pferdefreund stehen Boxen und eigene Weide zur Verfügung. Stellplätze für Wohnmobile am See vorhanden.

Fewo (1-5 Personen) 130 €/Ü, jede weitere Ü 90 €
 Fewo (1-3 Personen) 95 €/Ü, jede weitere Ü 55 €

Anreise von 15 - 18 Uhr oder nach Absprache.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Einstieg in viele Rad- und Wanderrouten
- Direkt am Naturschutzgebiet gelegen
- Badeteich mit Liegewiese
- Direkt am Heidefluss Örtze gelegen, ideal zum Wasserwandern
- Leihfahrräder und Fahrradunterstand



Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
6 DZ	Du/WC	60,00 - 70,00	./.
3 EZ	Du/WC	35,00 - 40,00	./.



Besonderheiten für Naturliebhaber

- 600 m vom Heidschnuckenweg
- direkt am Buchholzer Rundwanderweg Nr. 3
- Fahrradgarage mit Akku-Ladestation (abschließbar)
- Biergarten, großteils überdacht, mit Blick in unseren Garten

H | www.lueneburger-heide.de/677

Frommanns Landhotel & Privatbrauerei ***

Herzlich willkommen bei Familie Frommann. Unser Hotel liegt leicht erreichbar und zentral gelegen nur 600 m vom Heidschnuckenweg entfernt. In unserem gemütlichen Restaurant verwöhnen wir Sie mit regionalen und saisonalen Spezialitäten, beliebten Klassikern und naturtrüben Bierspezialitäten aus unserer hauseigenen Privatbrauerei. Unser Hallenbad steht Ihnen täglich für ein erfrischendes und entspannendes Badevergnügen zur Verfügung. Bei schönem Wetter lädt Sie unser Bier- und Kaffee-garten zu einem erholsamen Aufenthalt ein. Für die Nachtruhe stehen für Sie freundliche, im Landhausstil eingerichtete Hotelzimmer in drei

Zimmer	Sanitär	Ü/Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
10 EZ	Du/WC	ab 70,00	22,00
18 DZ	Du/WC	ab 90,00	22,00

Kategorien mit zeitgemäßem 3 Sterne Komfort und teilweise mit Balkon bereit.

Wir bieten Ihnen gerne Wochenend-Erlebnis-Arrangements zu den Themen Wandern, Radfahren und Oldtimer-Wandern (Clubs/Einzelfahrer).



Frommanns Landhotel (H. Frommann KG) | Harburger Straße 8 | 21244 Buchholz i. d. Nordheide | OT Dibbersen
 Tel. 04181 2870 | Fax 04181 287287 | hotel-frommann@t-online.de | www.hotelfrommann.de



Campingplatz | www.lueneburger-heide.de/4192

Campingplatz „Auf dem Simpel“ C★★★★★

Viel mehr als ein Campingplatz ...

Im Jahr 1964 als reiner Campingplatz eröffnet und heute eine vielseitige Ferien- und Erholungsanlage! Wir haben für jeden Geschmack die passende Unterkunft.

Ob Camping im eigenen Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil oder doch lieber in einer festen Unterkunft. Ob Campingnah mit gehobenem Komfort oder in einer klassischen Mietunterkunft. **Hier können Sie sich ausprobieren!**

Idyllisch im Wald gelegen ...

...ist unsere Anlage nur ca. 5km von der Stadt Soltau entfernt und von großzügigen Waldflächen umgeben. Innerhalb kürzester Zeit können die ersten kleineren Heideabschnitte erreicht werden, die größeren Heideflächen sind ca. 9 km weit entfernt.

Für Rad-, Wander- und Angelfreunde...

Der ausgezeichnete Qualitätswanderweg Heidschnuckenweg führt direkt an unserer Anlage vorbei und kann durch seine gute Ausschilderung hervorragend zur Orientierung für selbst geplante Routen herangezogen werden. Auch die ca. 35km lange Rad-tour Nr. 1 „Rund um Soltau“ führt direkt an unserer Anlage vorbei und hilft ebenfalls bei der Auswahl eigener Strecken.

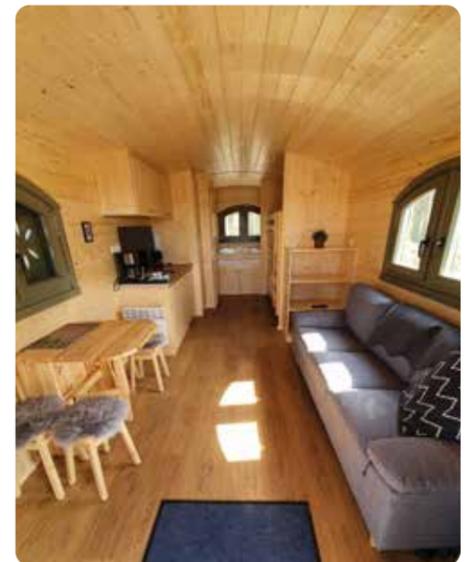
Und sollten Sie einmal nicht direkt von unserer Anlage starten wollen, bringt Sie der jährlich vom 15.07. – 15.10. fahrende „Heide-Shuttle-Bus“ kostenlos zu einem anderen Startpunkt, auch inklusive Ihrem Fahrrad. Die Haltestelle „Wolterdingen, Drögenheide“ ist nur ca. 500m von unserer Anlage entfernt!

Angelbegeisterte fahren nur ca. 3km mit dem Auto zum SAV Soltau oder aber folgen dem Heidschnuckenweg zu

Fuß bzw. mit dem Fahrrad für ca. 1,5km durch den Wald. Den nötigen Tages- oder Wochenpass zum Angeln bekommen Sie in unserer Rezeption.

Vor und nach der Tour...

...können Sie in unserem Restaurant morgens frühstücken und zu Abend essen oder aber in unserem kleinen SB-Shop morgens frische Brötchen, Snacks und Getränke für unterwegs einkaufen.



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- die Anlage ist von Waldflächen umgeben
- Angelmöglichkeiten in Fußreichweite
- direkt am Heidschnuckenweg
- direkt am Radrundwanderweg Nr. 1 (Rund um Soltau)
- Fahrrad- & E-Bikeverleih möglich

Typ	pro Nacht (€)
Komfortstellplatz inkl. 2 P.	ab 27,00
Schlaf-Fass 1-4 P.	ab 36,00
Gästezimmer 2-4 P.	ab 64,00
Mobilheim bis 4 P.	ab 65,00
Schnuckenbude bis 4 P.	ab 55,00
Schäferwagen bis 4 P.	ab 65,00
Heide-Lodge, barrierefrei, bis 4 P.	ab 65,00
Heide-Lodge bis 6 P.	ab 80,00



Campingplatz "Auf dem Simpel" / Inh.: Mark Charitonenkow | Auf dem Simpel 1 | 29614 Soltau
 Tel. 05191 3651 | Fax 05191 16095 | info@auf-dem-simpel.de | www.auf-dem-simpel.de



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- Große, weitläufige Parkanlage
- Fahrradverleih
- Mitten in der Natur gelegen
- Tipps für Rad- und Wandertouren
- Kartenmaterial
- Zentraler Ausgangspunkt zu vielen attraktiven Plätzen in unmittelbarer Nähe

Hotel | www.lueneburger-heide.de/11742
Hotel Park Soltau ★★★★★

Umgeben von Natur: Das HOTEL PARK SOLTAU liegt zentral im Herzen der Lüneburger Heide und ist umgeben von mystischen Mooren, kleinen Flüssen, Laubwäldern und kleinen Heidedörfern: Es lädt zum Entspannen und Wohlfühlen ein. Sie finden bei uns Ruhe und Erholung pur; schlafen in modernen Hotelzimmern und frühstücken nach Herzenslust vom Buffet.

Kulinarisches & Freizeitangebot: Unser Küchenteam versorgt Sie täglich im PANORAMA Restaurant mit frisch gekochten regionalen und saisonalen Highlights. Lassen Sie den Tag in unserer maritim eingerichteten

Jan-Kimm-Deck Bar entspannt ausklingen. Nutzen Sie unseren Schwimmbad- und Saunabereich. Oder buchen Sie eine der verschiedenen Freizeitaktivitäten wie Tischkicker, die Doppelkegelbahn, unsere hauseigene Carrera-Bahn oder den Flugsimulator dazu. Außerdem stehen Ihnen kostenfrei das Beach-Volleyballfeld und die Tischtennisplatte sowie ein Freizeitraum zur Verfügung. **Für Rad- und Wanderfreunde:** Erleben Sie die Naturschönheiten der Lüneburger Heide. Sehen Sie, wie die Natur im Frühling zum Leben erwacht, entdecken Sie die einzigartige Heideblüte im Sommer oder im

Herbst, wie die Blätter bunt leuchten. Das HOTEL PARK SOLTAU steht für einen naturnahen und erholsamen Urlaub. Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Hotel verwöhnen zu dürfen.

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
66 EZ	Du/WC	88,00	19,90
107 DZ	Du/WC	ab 119,00	19,90
14 DZ	Du/WC	ab 124,00	19,90
4 FZ	Du/WC	ab 149,00	19,90



Hotel Park Soltau GmbH | Winsener Str. 111 | 29614 Soltau
 Tel. 05191 605 0 | Fax 05191 605 185 | info@hotel-park-soltau.de | www.hotel-park-soltau.de



Besonderheiten für Naturliebhaber

- Viele Rad- und Wanderrouten auch an der Ilmenau in unmittelbarer Nähe
- Rundradwanderwege um Bad Bevensen
- Standup Paddling oder Kanu Touren auf der Ilmenau

H | www.lueneburger-heide.de/687
VitalHotel Ascona ★★★★★

Herzlich Willkommen zu Wellness, Kur und Wohlbefinden im Herzen der Lüneburger Heide. Weit weg vom Alltag und doch zu Hause, erleben Sie hier einen Ort völliger Entspannung. Gönnen Sie sich und Ihrem Körper eine „kurze Pause“ und gewinnen Sie an Lebensqualität.

Gerne sind wir Ihnen mit unseren Wohlfühlideen in unserem familiär geführten Haus dabei behilflich.

- Komfortabel ausgestattete Zimmer mit Balkon/Terrasse, Dusche bzw. Vollbad, WC, Telefon, TV, Radio, Safe, Kosmetikspiegel, kostenfreies WLAN
- à la Carte – Restaurant, auf Wunsch Reduktionskost, Vollwert- und Diät-Menüs, vegetarische und vegane Menüs
- Hoteleigenes Schwimmbad, finnische und Salzsaua, Kosmetikabteilung
- Naturkosmetik, Ayurveda Massagen
- Massagen im Haus
- Schrothkuren und Fastenkuren

- 20% Greenfee Ermäßigung u.v.m.
- kostenfreie Leihräder nach Verfügbarkeit
- Fahrradschuppen
- PKW E-Ladestationen gegen Gebühr
- Basenfasten und Fasten nach Buchinger
- Reduktionskost und Intervallfasten 16:8

Zimmer	Sanitär	Ü./Fr. pro Nacht (€)	HP-Zuschlag (€)
45 DZ	Bad/Du/WC	150,00 - 220,00	56,00
29 EZ	Bad/Du/WC	85,00 - 145,00	28,00



Hotel Ascona GmbH - GF Barbara Drux | Zur Amtsheide 4 | 29549 Bad Bevensen
 Tel. 05821 550 | info@hotelascona.de | www.hotelascona.de



Ferienhaus | www.lueneburger-heide.de/071499
Ferienhaus unter dem Reet in St. Dionys

Auszeit im idyllischen Heidedorf St. Dionys

Umgeben von herrlichen Wäldern und noch sehr intakter Natur liegt St. Dionys. Im liebevoll hergerichteten, reetgedeckten Gästehäuschen herrscht Wohlfühlatmosphäre. Ein perfekter Ort um Ruhe zu finden und Stille zu genießen.

Die Ausstattung stellt selbst verwöhnte Besucher zufrieden. Werden die Abende auf der eigenen Terrasse zu kühl, kann der Kaminofen Gemütlichkeit bringen und wärmen. Über 50 Vogelarten sind hier vom Nabu katalogisiert worden - Rehe patrouillieren durch das Heidedorf.

Restaurants sind fußläufig, mit dem Fahrrad oder Auto gut zu erreichen- oder es wird selbst gekocht in der komplett eingerichteten Küche, die von Küchen- über Expressomaschine alles bietet, was man sich wünscht.

Attraktive Ausflugsziele sind nah bei: Lüneburg 11 km, Hamburg 35km, Geestacht, Lauenburg, das Schiffshebewerk in Scharnebeck, der Bardowicker Dom u.v.m. Wunderschön auch der hochdekorierte Golfplatz St. Dionys - direkt vor der Tür.

Rad- und Wanderfreunde kommen gleichermaßen auf ihre Kosten. Es gibt viele tolle Fahrradtouren, die verschiedensten Ansprüchen genügen.

Auch im Winter kann eine Auszeit hier schön sein und Abwechslung vom Alltag bieten. Warum nicht einmal ein Besuch des berühmten Lüneburger Weihnachtsmarkts.

H Haustiere sind erlaubt für 10 €/Tag
 Das Ferienhaus ist erst ab 2 Nächten buchbar.



Besonderheiten für Naturliebhaber:

- Fahrradabstellraum
- Terrasse
- Parkplatz
- Wander- und Fahrradwege in direkter Nähe
- Golfplatz 2 min entfernt

Fewotyp	Größe (m²)	Pers.	Sanitär	Ü pro Nacht (€)
FH	43	1-2	Du/WC	ab 190,00-200



Ferienhaus unter Reet in St. Dionys | Nibelungenweg 3a | 21357 St. Dionys
claudia.brueuning@hamburg.de | <https://youtu.be/xg4TJK1gvxU>

Zuordnung der Unterkünfte zu den Wegen



HEIDSCHNUCKENWEG

NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	139
NATUROTEL Gutshof im Oertzetal, Südheide OT Oldendorf	140
NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
NATUROTEL Naturotel Stimbekhof, Bispingen	140
Best Western Hotel Heidehof, Hermannsburg	146
Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen	147
Hof Overbeck, Undeloh	144
Frommanns Landhotel & Privatbrauerei, Dibbersen	148
Hotel Park Soltau, Soltau	152
Heide Tukkul, Hermannsburg	144
Campingplatz Auf dem Simpel, Soltau	151
Pension Scharnebecks Mühle, Hermannsburg	150
Ferienwohnung Am Hasenberg, Hermannsburg	147
Campingpark Südheide, Hermannsburg	146
Hotel Celler Tor, OT Groß Hehlen	145
Hotel Dat greune Eck, Soltau	145
PASTOR-BODE-WEG	
NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	139
NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
Hof Overbeck, Undeloh	144

FREUDENTHALWEG

NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	139
NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
NATUROTEL Naturotel Stimbekhof, Bispingen	140
Hotel Park Soltau, Soltau	152
Hof Overbeck, Undeloh	144
Campingplatz Auf dem Simpel, Soltau	151
HEIDE-PUZZLE	
Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	144
LILA KRÖNUNG	
NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	139
NATUROTEL Naturotel Stimbekhof, Bispingen	140
NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
KULTUR-FINDLINGE	
Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf	150
Hof Overbeck, Undeloh	144
Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	144
B+B Sahara, Lüneburg	148

PARCOURS DER AUGENBLICKE

Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	144
------------------------------	-----

JACOBUSWEG LÜNEBURGER HEIDE

NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	139
NATUROTEL WildLand, Hornbostel	139
NATUROTEL TraumzeitHof, Eschede OT Dalle	141
NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
NATUROTEL Naturotel Stimbekhof, Bispingen	140
Campingpark Südheide, Hermannsburg	146
Hof Overbeck, Undeloh	144
Ferienwohnung Am Hasenberg, Hermannsburg	147
Pension Scharnebecks Mühle, Hermannsburg	150
Hotel Park Soltau, Soltau	152
Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	144
Campingplatz Auf dem Simpel, Soltau	151
Best Western Hotel Heidehof, Hermannsburg	146
Hotel Dat greune Eck, Soltau	145
Heide Tukkul, Hermannsburg	144
Hotel Celler Tor, Groß Hehlen	145



**ILMENAURADWEG**

Haus Heidelerche, Bad Bevensen	145
Vital Hotel Ascona, Bad Bevensen	152
Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf	150
Hof Overbeck, Undeloh	144
Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	144
B+B Sahara, Lüneburg	148
Hotel Sonnenhügel, Bad Bevensen	149

ALLER-RADWEG

NATUROTEL WildLand, Hornbostel	139
Hotel Celler Tor, OT Groß Hehlen	145

LEINE-HEIDE-RADWEG

NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	139
NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
NATUROTEL Naturotel Stimbekhof, Bispingen	140
Hof Overbeck, Undeloh	144
Hotel Park Soltau, Soltau	152
Campingplatz Auf dem Simpel, Soltau	151
Hotel Dat greune Eck, Soltau	145

NATURPARK-SÜDHEIDE-TOUR

NATUROTEL WildLand, Hornbostel	139
Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen	147
Campingpark Südheide, Hermannsburg	146
Ferienwohnung Am Hasenberg, Hermannsburg	147

Pension Scharnebecks Mühle, Hermannsburg	150
--	-----

KULTUR-ROUTE

NATUROTEL WildLand, Hornbostel	139
Hotel Celler Tor, OT Groß Hehlen	145

LUTTER-RADWEG

NATUROTEL TraumzeitHof, Eschede OT Dalle	141
Voigtshof, Eschede OT Rebberlah	147

POSTMEISTER-ROUTE

Naturotel Gutshof im Oertzetal, Südheide OT Oldendorf	140
Pension Scharnebecks Mühle, Hermannsburg	150
Ferienwohnung Am Hasenberg, Hermannsburg	147

Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen	147
Best Western Hotel Heidehof, Hermannsburg	146

Heide Tukkul, Hermannsburg	144
----------------------------	-----

LÜNEBURGER-HEIDETOURL

Hof Overbeck, Undeloh	144
B+B Sahara, Lüneburg	148

HEIDE-KUNST-TOUR

NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	139
NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
NATUROTEL Naturotel Stimbekhof, Bispingen	140
Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf	150
Hof Overbeck, Undeloh	144

Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	144
------------------------------	-----

HEIDE-ERLEBNIS-TOUR

NATUROTEL Hotel Schäferhof, Schneverdingen	139
--	-----

NATUROTEL Hotelcamp Reinsehlen, Schneverdingen OT Reinsehlen	142
--	-----

NATUROTEL Hotel Hof Tütsberg, Schneverdingen OT Heber	143
---	-----

NATUROTEL Hotel Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck	143
--	-----

NATUROTEL Naturotel Stimbekhof, Bispingen	140
---	-----

Hof Overbeck, Undeloh	144
-----------------------	-----

Ringhotel Sellhorn, Hanstedt	144
------------------------------	-----

Heide-Wasser-Tour

Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf	150
--	-----

Hof Overbeck, Undeloh	144
-----------------------	-----

Seeve-Radweg

Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf	150
--	-----

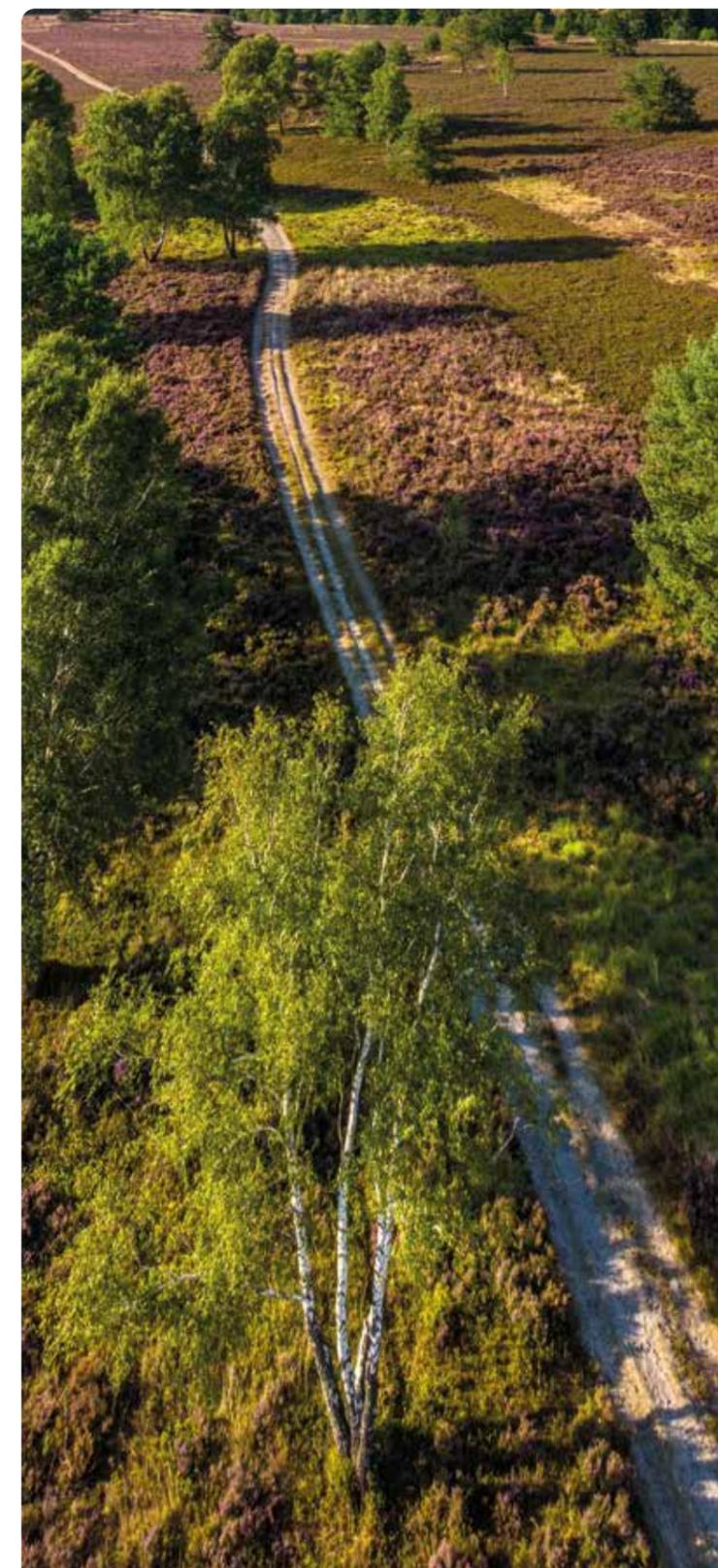
Kloster-Route

Haus Heidelerche, Bad Bevensen	145
--------------------------------	-----

Vital Hotel Ascona, Bad Bevensen	152
----------------------------------	-----

B+B Sahara, Lüneburg	148
----------------------	-----

Hotel Sonnenhügel Bad Bevensen	149
--------------------------------	-----





ILMENAU

Vital Hotel Ascona, Bad Bevensen	152
Haus Heidlerche, Bad Bevensen	145
B+B Sahara, Lüneburg	148
Hotel Sonnenhügel Bad Bevensen	149

ÖRTZE

Pension Scharnebecks Mühle, Hermannsburg	150
Ferienwohnung Am Hasenberg, Hermannsburg	147
Campingpark Südheide, Hermannsburg	146
Hotel im Wiesengrund, Hermannsburg OT Weesen	147

BÖHME

Hotel Dat greune Eck, Soltau	145
Hotel Park Soltau, Soltau	152

SEEVE

Ferienhof Rademacher, Jesteburg OT Thelstorf	150
--	-----

ALLER

Hotel Celler Tor, Celle OT Groß Hehlen	145
--	-----

PODCAST HEIDE GEFLÜSTER

Wer kann besser Geschichten aus der Lüneburger Heide erzählen, als die Menschen die hier leben? In unseren Podcast Sendungen erfahren Sie vieles über interessante Berufe und Menschen aus der Region. Und nebenbei hören Sie viele Dinge über die Lüneburger Heide, die Sie garantiert noch nicht gewusst haben.

www.lueneburger-heide.de/19488



Folge uns auf den Social Media Kanälen und erhalte atemberaubende Bilder, Videos und zahlreiche Infos rund um die Lüneburger Heide.



Gastaufnahme- und Vermittlungsbedingungen

Sehr geehrte Gäste der Lüneburger Heide,

die Lüneburger Heide GmbH, nachstehend „LHG“ abgekürzt, vermittelt Unterkünfte von „Gastgebern“ (Hotels, Gasthäuser, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen), in den Landkreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüneburg und Uelzen. Die nachfolgenden Bedingungen, soweit wirksam vereinbart, regeln das Vertragsverhältnis zur Vermittlung von Unterkünften zwischen dem Gast und der LHG und werden Inhalt des im Buchungsfall zwischen dem Gast und dem Gastgeber zu Stande kommenden Gastaufnahme-/Beherbergungsvertrags. Bitte lesen Sie diese Bedingungen daher sorgfältig durch.

1. Stellung der LHG, Geltungsbereich dieser Bedingungen

1.2. Für alle Vertragsabschlüsse gilt bei Vertragsschluss nach dem 30.06.2018:

a) Soweit die LHG eine Zusammenstellung aus Unterkunfts- und eigenen Nebenleistungen der Gastgeber (z.B. Unterkunft nebst Verpflegung) vermittelt und die eigenen Nebenleistungen des Gastgebers, keinen erheblichen Anteil am Gesamtwert der Leistungszusammenstellung des Gastgebers ausmachen und weder ein wesentliches Merkmal der Leistungszusammenstellung des Gastgebers oder der LHG selbst darstellen noch als solches beworben werden, hat die LHG lediglich die Stellung eines Vermittlers von Unterkunftsleistungen.

b) Die LHG hat als Vermittler die Stellung eines Anbieters verbundener Reiseleistungen, soweit nach den gesetzlichen Vorschriften des § 651w BGB die Voraussetzungen für ein Angebot verbundener Reiseleistungen der LHG vorliegen. c) Unbeschadet der Verpflichtungen der LHG als Anbieter verbundener Reiseleistungen (insbesondere Übergabe des gesetzlich vorgesehenen Formblatts und Durchführung der Kundengeldabsicherung im Falle einer Inkassotätigkeit der LHG) und der rechtlichen Folgen bei Nichterfüllung dieser gesetzlichen Verpflichtungen, ist die LHG im Falle des Vorliegens der Voraussetzungen nach a) oder b) weder Reiseveranstalter noch Vertragspartner des im Buchungsfalle zu Stande kommenden Gastaufnahmevertrages. Sie haftet daher weder für die Angaben des Gastgebers zu Preisen und Leistungen, noch für die Leistungserbringung selbst noch für etwaige Leistungsmängel.

d) Eine etwaige Haftung der LHG aus dem Vermittlungsvertrag und aus gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere nach zwingenden Vorschriften über Teledienste und den elektronischen Geschäftsverkehr bleibt hiervon unberührt.

Für alle Vertragsabschlüsse gilt unabhängig vom Zeitpunkt des Vertragsschlusses:

1.3. Die vorliegenden Bedingungen gelten für alle Buchungen von Unterkünften, bei denen Buchungsgrundlage das von der LHG herausgegebene Gastgeberverzeichnis und bei Buchungen auf der Grundlage der entsprechenden Angebote auf den Webseiten der LHG. 1.4. Der Gastaufnahme-/Beherbergungsvertrag kommt zwischen dem Gast und dem Gastgeber zustande. Den Gastgebern bleibt es vorbehalten, mit dem Gast im Einzelfall andere als die vorliegenden Gastaufnahmebedingungen zu vereinbaren, bzw. individuelle und abweichende Vereinbarungen von diesen Gastaufnahmebedingungen zu treffen. 1.5. Die vorliegenden Gastaufnahmebedingungen gelten nicht für Verträge über Pauschalangebote, Verträge über Gästeführungen oder sonstige Angebote des Gastgebers oder der LHG.

2. Vertragsschluss

2.1. Erteilung eines Buchungsauftrages Der verbindliche Auftrag an LHG, eine Unterkunft zu besorgen, erfolgt über die Internetseite <http://www.lueneburger-heide.de>. Der Auftrag kann durch den Gast schriftlich, mündlich, fernmündlich oder online (durch Anklicken des Buttons „Kostenpflichtig buchen“) erfolgen. An den Buchungsauftrag ist der Gast bis zur Annahme oder Ablehnung des Auftrages durch den Gastgeber gebunden. Die Annahme des Auftrages erklärt der Gastgeber durch eine Buchungsbestätigung. Die Buchungsbestätigung kann mündlich erklärt werden (auch am Telefon) oder wird per Post, Fax oder E-Mail versandt.

2.2. LHG ist nicht bevollmächtigt, Vereinbarungen zu treffen, Auskünfte zu geben oder Zusicherungen zu machen, die den vereinbarten Inhalt des Vertrages zwischen dem Gast und dem Gastgeber abändern, über die vertraglich vom Gastgeber zugesagten Leistungen hinausgehen oder im Widerspruch zur Unterkunfts- und Leistungsbeschreibung des Gastgebers stehen.

2.3. Bei der Buchung durch Vereine, Verbände, Firmen, Behörden und Institutionen ist Auftraggeber, Vertragspartner des Gastaufnahmevertrages und Zahlungspflichtiger ausschließlich diese/dieser, nicht der einzelne Teilnehmer, soweit etwas anderes mit dem Gastgeber nicht ausdrücklich vereinbart wird. 2.4. Entsprechend den gesetzlichen Verpflichtungen wird der Gast darauf hingewiesen, dass nach den gesetzlichen Vorschriften (§ 312g Abs. 2 Satz 1 Ziff. 9 BGB) bei Gastaufnahmeverträgen, die im Fernabsatz (Briefe, Kataloge, Telefonanrufe, Telekopien, E-Mails, über Mobilfunkdienst versendete Nachrichten (SMS) sowie Rundfunk und Telemedien) abgeschlossen wurden, kein Widerrufsrecht besteht sondern lediglich die gesetzlichen Regelungen über die Nichtinanspruchnahme von Mietleistungen (§ 537 BGB) gelten (siehe hierzu auch Ziff. 6 dieser Gastaufnahmebedingungen). Ein Widerrufsrecht besteht jedoch, wenn der Gastaufnahmevertrag außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen worden ist, es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung von Ihn als Verbraucher geführt worden; im letztgenannten Fall besteht ein Widerrufsrecht ebenfalls nicht.

3. Unverbindliche Reservierungen

3.1. Für den Gast unverbindliche Reservierungen, von denen er kostenlos zurücktreten kann, sind nur bei entsprechender ausdrücklicher Vereinbarung zwischen dem Gast auf der einen und der LHG oder dem Gastgeber auf der anderen Seite möglich.

3.2. Ist eine für den Gast unverbindliche Reservierung vereinbart, so wird die gewünschte Unterkunft zur Buchung durch den Gast bis zum vereinbarten Zeitpunkt, längstens jedoch 14 Tage nach Abschluss dieser Vereinbarung, freigehalten. Der Gast hat bis zu diesem Zeitpunkt der LHG bzw. dem Gastgeber Mitteilung zu machen, falls die Reservierung für ihn als verbindliche Buchung behandelt werden soll. Geschieht dies nicht, entfällt die Reservierung ohne weitere Benachrichtigungspflicht der LHG oder des Gastgebers. Erfolgt die Mitteilung fristgerecht, so kommt mit deren Zugang beim Gastgeber ein für diesen und den Gast rechtsverbindlicher Gastaufnahmevertrag zu Stande.

4. Preise und Leistungen, Minderjährige, Umbuchungen

4.1. Die im Prospekt angegebenen Preise sind Endpreise und schließen die gesetzliche Mehrwertsteuer und alle Nebenkosten ein, soweit bezüglich der Nebenkosten nichts anders angegeben ist. Kurtaxe sowie Entgelte für verbrauchsabhängig abgerechnete Leistungen (z.B. Strom, Gas, Wasser, Kaminholz) und für Wahl- und Zusatzleistungen können gesondert anfallen und ausgewiesen sein.

4.2. Die vom Gastgeber geschuldeten Leistungen ergeben sich ausschließlich aus dem Inhalt der Buchungsbestätigung in Verbindung mit dem gültigen Prospekt bzw. der Objektbeschreibung sowie aus etwa ergänzend mit dem Gastausdrücklich getroffenen Vereinbarungen. Dem Gast wird empfohlen, ergänzende Vereinbarungen in Textform zu treffen.

4.3. Bei mitreisenden Minderjährigen ist von der Leistungspflicht des Gastgebers ohne ausdrückliche diesbezügliche Vereinbarung nicht die Übernahme einer Aufsichtspflicht umfasst. Die Aufsichtspflicht obliegt, insbesondere unter Beachtung allgemeiner oder konkreter Hinweise zur örtlichen Verhältnissen und Gefahrenquellen (auch in einer Haus- oder Hofordnung) ausschließlich den Eltern, bzw. den mitreisenden erwachsenen Begleitpersonen.

4.4. Für Umbuchungen (Änderungen bezüglich der Unterkunftsart, des An- und Abreiseterrains, der Aufenthaltsdauer, der Verpflegungsart, bei gebuchten Zusatzleistungen und sonstigen ergänzenden Leistungen), auf deren Durchführung kein Rechtsanspruch besteht, kann der Gastgeber ein Umbuchungsentgelt von € 20,00 pro Änderungsvorgang verlangen. Dies gilt nicht, wenn die Änderung nur geringfügig ist. Ebenfalls kann die LHG ein Bearbeitungsentgelt von € 20,00 pro Änderungsvorgang erheben.

5. Zahlung

5.1. Nach Vertragsschluss ist eine Anzahlung zu leisten. Diese beträgt, soweit nichts anderes im Einzelfall vereinbart ist, 15% des Gesamtpreises aus den Unterkunftsleistungen und den gebuchten Zusatzleistungen. Sie ist, entsprechend den Angaben in der Buchungsbestätigung, entweder an die LHG als Inkassobevollmächtigte des Gastgebers oder direkt an den Gastgeber zu bezahlen.

5.2. Die Fälligkeit der Restzahlung richtet sich nach der zwischen dem Gast und dem Gastgeber getroffenen und in der Buchungsbestätigung vermerkten Regelung. Ist eine besondere Vereinbarung nicht getroffen worden, so ist der gesamte Unterkunftspreis einschließlich der Entgelte für Nebenkosten und Zusatzleistungen zum Aufenthaltsende zahlungsfällig und an den Gastgeber zu bezahlen.

5.3. Der Gastgeber kann bei Aufenthalt von mehr als 1 Woche nach deren Ablauf die Vergütung für zurückliegende Aufenthaltstage sowie für Zusatzleistungen (z.B. im Unterkunftspreis nicht enthaltene Verpflegungsleistungen, Entnahmen aus der Minibar) abrechnen und zahlungsfällig stellen.

5.4. Zahlungen sind generell in bar oder durch Überweisung zu entrichten. Zahlungen in Fremdwährungen und mit Verrechnungsscheck sind nicht möglich. Kreditkartenzahlungen sind nur möglich, wenn dies vereinbart oder vom Gastgeber allgemein durch Aushang angeboten wird. Zahlungen am Aufenthaltsende sind nicht durch Überweisung möglich.

5.5. Erfolgt durch den Gast eine vereinbarte Anzahlung trotz Mahnung des Gastgebers mit Fristsetzung nicht oder nicht vollständig, so ist der Gastgeber, soweit er selbst zur Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist und soweit kein gesetzliches oder vertragliches Zurückbehaltungsrecht des Gastes besteht, berechtigt, vom Vertrag zurückzutre-

ten und den Gast mit Rücktrittskosten gemäß Ziff. 6 dieser Bedingungen zu belasten.

6. Rücktritt und Nichtanreise

6.1. Der Gast kann jederzeit vor Beginn des Aufenthaltes in der gebuchten Unterkunft vom Vertrag mit dem Gastgeber zurücktreten. Die Rücktrittserklärung kann sowohl gegenüber der LHG als auch gegenüber dem Gastgeber erklärt werden. Aus buchungstechnischen Gründen wird darum gebeten, die Rücktrittserklärung an die LHG (nicht an den Gastgeber) zu richten. Im Interesse des Gastes sollte die Rücktrittserklärung in Textform erfolgen. 6.2. Der Gastgeber kann im Falle des Rücktritts folgende Entschädigungen verlangen: Bei einem Rücktritt bis 45 Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 10 % des vereinbarten Entgelts.

- Bei einem Rücktritt ab 44 bis 22 Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 25 % des vereinbarten Entgelts.
- Bei einem Rücktritt ab 21 bis 15 Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 40 % des vereinbarten Entgelts.
- Bei einem Rücktritt ab 14 bis 7 Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 50 % des vereinbarten Entgelts.
- Bei einem Rücktritt sechs oder weniger Tage vor der Anreise beträgt die Entschädigung 75 % des vereinbarten Entgelts.

6.3. Dem Gast bleibt es ausdrücklich vorbehalten, dem Gastgeber nachzuweisen, dass seine ersparten Aufwendungen wesentlich höher sind, als die vorstehend berücksichtigten Abzüge, bzw. dass eine anderweitige Verwendung der Unterkunftsleistungen oder sonstigen Leistungen stattgefunden hat. Im Falle eines solchen Nachweises ist der Gast nur verpflichtet, den entsprechend geringeren Betrag zu bezahlen.

6.4. Der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung wird dringend empfohlen.

7. Bezug und Freimachung der Unterkunft

7.1. Der Bezug der Unterkunft hat zum vereinbarten Zeitpunkt ohne besondere Vereinbarung spätestens bis 18:00 Uhr zu erfolgen.

7.2. Für spätere Anreisen gilt: a) Der Gast ist verpflichtet dem Gastgeber spätestens bis zum Anreizezeitpunkt Mitteilung zu machen, falls er verspätet (später als 18:00 Uhr am Anreisetag) anreist oder die gebuchte Unterkunft bei mehrtägigen Aufenthalten erst an einem Folgetag beziehen will.

b) Erfolgt eine fristgerechte Mitteilung nach a) nicht, ist der Gastgeber berechtigt, die Unterkunft anderweitig zu belegen. Für die Zeit der Nichtbelegung gelten die Bestimmungen in Ziff. 6 entsprechend.

c) Teilt der Gast eine spätere Ankunft mit, hat er die vereinbarte Vergütung, abzüglich ersparter Aufwendungen des Gastgebers auch für die nicht in Anspruch genommene Belegungszeit zu bezahlen, es sei denn, der Gastgeber hat vertraglich oder gesetzlich für die Gründe der späteren Belegung einzustehen oder es liegt ein Fall höherer Gewalt vor.

7.3. Die Freimachung der Unterkunft hat zum vereinbarten Zeitpunkt, ohne besondere Vereinbarung spätestens bis 11:00 Uhr des Abreisetages zu erfolgen. Bei nicht fristgemäßer Räumung der Unterkunft kann der Gastgeber eine entsprechende Mehrvergütung verlangen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt dem Gastgeber vorbehalten. 7.4. Ein Anspruch des Gastes auf Nutzung der Einrichtungen der Unterkunftsstätte (z.B. Wellnessbereich) besteht bei früherer Anreise oder späterer Abreise als zu den vereinbarten Zeiten für Bezug und Freimachung der Unterkunft nur bei entsprechender ausdrücklicher Vereinbarung mit dem Gastgeber.

8. Pflichten des Kunden, Mitnahme von Tieren, Kündigung durch den Gastgeber

8.1. Der Gast ist verpflichtet, die Unterkunft und ihre Einrichtungen sowie alle Einrichtungen des Gastgebers nur bestimmungsgemäß, soweit (wie z.B. bei Schwimmbad und Sauna)

vorhanden nach den Benutzungsordnungen und insgesamt pfleglich zu behandeln.

8.2. Der Gast ist verpflichtet, eine Hausordnung oder Hofordnung, die ihm bekannt gegeben wurde oder für die aufgrund entsprechender Hinweise eine zumutbare Möglichkeit der Kenntnisnahme bestand, zu beachten.

8.3. Der Gast ist verpflichtet, auftretende Mängel und Störungen unverzüglich dem Gastgeber anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. Eine Mängelanzeige, die nur gegenüber der LHG erfolgt, ist nicht ausreichend. Unterbleibt die Mängelanzeige schuldhaft, können Ansprüche des Gastes ganz oder teilweise entfallen.

8.4. Der Gast kann den Vertrag nur bei erheblichen Mängeln oder Störungen kündigen. Er hat zuvor dem Gastgeber im Rahmen der Mängelanzeige eine angemessene Frist zur Abhilfe zu setzen, es sei denn, dass die Abhilfe unmöglich ist, vom Gastgeber verweigert wird oder die sofortige Kündigung durch ein besonderes, dem Gastgeber erkennbares Interesse des Gastes sachlich gerechtfertigt ist oder aus solchen Gründen dem Gast die Fortsetzung des Aufenthalts objektiv unzumutbar ist. 8.5. Für die Mitnahme von Haustieren gilt: a) Eine Mitnahme und Unterbringung von Haustieren in der Unterkunft ist nur im Falle einer ausdrücklichen diesbezüglichen Vereinbarung mit dem Gastgeber zulässig (ob der der Gastgeber diese Möglichkeit vorsieht, ergibt sich aus der Unterkunftsbeschreibung) b) Der Gast ist im Rahmen solcher Vereinbarungen zu wahrheitsgemäßen Angaben über Art und Größe des Haustieres verpflichtet. c) Eine unangekündigte Mitführung von Haustieren oder unkorrekte Angaben zu Art und Größe berechtigen den Gastgeber zur Verweigerung des Bezugs der Unterkunft, zur Kündigung des Gastaufnahmevertrags und zur Berechnung von Rücktrittskosten nach Ziff. 6 dieser Bedingungen.

9. Haftung, Verjährung

9. Haftung, Verjährung

9.1. Haftung des Gastgebers: Die vertragliche Haftung des Gastgebers für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Aufenthaltspreis beschränkt, soweit ein Schaden des Gastes vom Gastgeber weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder soweit der Gastgeber für einen dem Gast entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Erfüllungsgehilfen verantwortlich ist.

9.2. Vertragliche Ansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Gastgebers oder seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen, verjähren in zwei Jahren. Dies gilt auch für Ansprüche auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Gastgebers oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Alle übrigen vertraglichen Ansprüche verjähren in einem Jahr.

9.3. Ansprüche des Gastes gegen den Gastgeber aus unerlaubter Handlung verjähren in drei Jahren.

9.5. Eine etwaige Gastwirtschafung des Gastgebers für eingebrachte Sachen gemäß §§ 701 ff. BGB bleibt durch diese Regelung unberührt.

9.6. Der Gastgeber haftet nicht für Leistungsstörungen im Zusammenhang mit Leistungen, die während des Aufenthalts für den Gasterkennbar als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen usw.). Entsprechendes gilt für Fremdleistungen, die bereits zusammen mit der Buchung der Unterkunft vermittelt werden, soweit diese in der Ausschreibung, bzw. der Buchungsbestätigung ausdrücklich als Fremdleistungen gekennzeichnet sind.

9.7. Haftung der LHG, Verjährung dieser Ansprüche Die Haftung von LHG auf Schadensersatz gegenüber dem Gast aus dem Vermittlungsvertrag ist ausgeschlossen, soweit der Schaden auf leichter Fahrlässigkeit beruht. Dies gilt

nicht, wenn eine Kardinalpflicht verletzt wurde. Eine Kardinalpflicht ist eine Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und/oder auf deren Einhaltung der Gast regelmäßig vertrauen darf und/oder die für das Erreichen des Vertragszwecks von wesentlicher Bedeutung ist bzw. deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. Ansprüche gegenüber LHG verjähren innerhalb eines Jahres. Die obigen Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz der Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen oder gesetzlicher Vertreter der LHG sowie bei gesetzlich vorgesehener verschuldensunabhängiger Haftung oder bei übernommenen Garantien.

10. Rechtswahl, Gerichtsstand und alternative Streitbeilegung

10.1. Die LHG und der Gastgeber weisen im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass weder die LHG noch der Gastgeber derzeit an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnehmen. Sofern die Teilnahme an einer Einrichtung zur Verbraucherstreitbeilegung nach Drucklegung dieser Vermittlungs- und Gastaufnahmebedingungen für die LHG oder den Gastgeber verpflichtend würde, wird der Gast hierüber in geeigneter Form informiert. Für alle Vermittlungs- und Gastaufnahmeverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, wird auf die europäische Online-Streitbeilegungs-Plattform <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> hingewiesen.

10.2. Auf das Vertragsverhältnis zwischen dem Gast und dem Gastgeber sowie dem Gast und der LHG findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Entsprechendes gilt für das sonstige Rechtsverhältnis.

10.3. Soweit bei zulässigen Klagen des Gastes gegen den Gastgeber oder die LHG im Ausland für deren Haftung dem Grunde nach nicht deutsches Recht angewendet wird, findet bezüglich der Rechtsfolgen, insbesondere hinsichtlich Art, Umfang und Höhe von Ansprüchen des Gastes Kunden ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

10.4. Der Gerichtsstand für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus den Verträgen zwischen dem Gast und LHG sowie dem Gast und dem Gastgeber ist Lüneburg, wenn der Gast Kaufmann ist und der Vertrag zum Betrieb seines Handelsgewerbes gehört, wenn der Gast eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

10.5. Für Klagen gegen Gäste, die Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts oder Personen sind, die ihren Wohn-/Geschäftssitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland haben, oder deren Wohn-/Geschäftssitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz des Gastgebers vereinbart.

10.6. Falls sich eine der hier enthaltenen Bestimmungen als unwirksam oder nicht durchsetzbar herausstellen sollte, hat die keinen Einfluss auf die anderen Bestimmungen. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages zur Folge.

Vermittelnde Tourismusstelle ist: Lüneburger Heide GmbH Wallstrasse 4 | 21335 Lüneburg Fax: 04131 309810 | info@lueneburger-heide.de

Geschäftsführer: Ulrich von dem Bruch Handelsregister beim AG Lüneburg, Nr. 201164

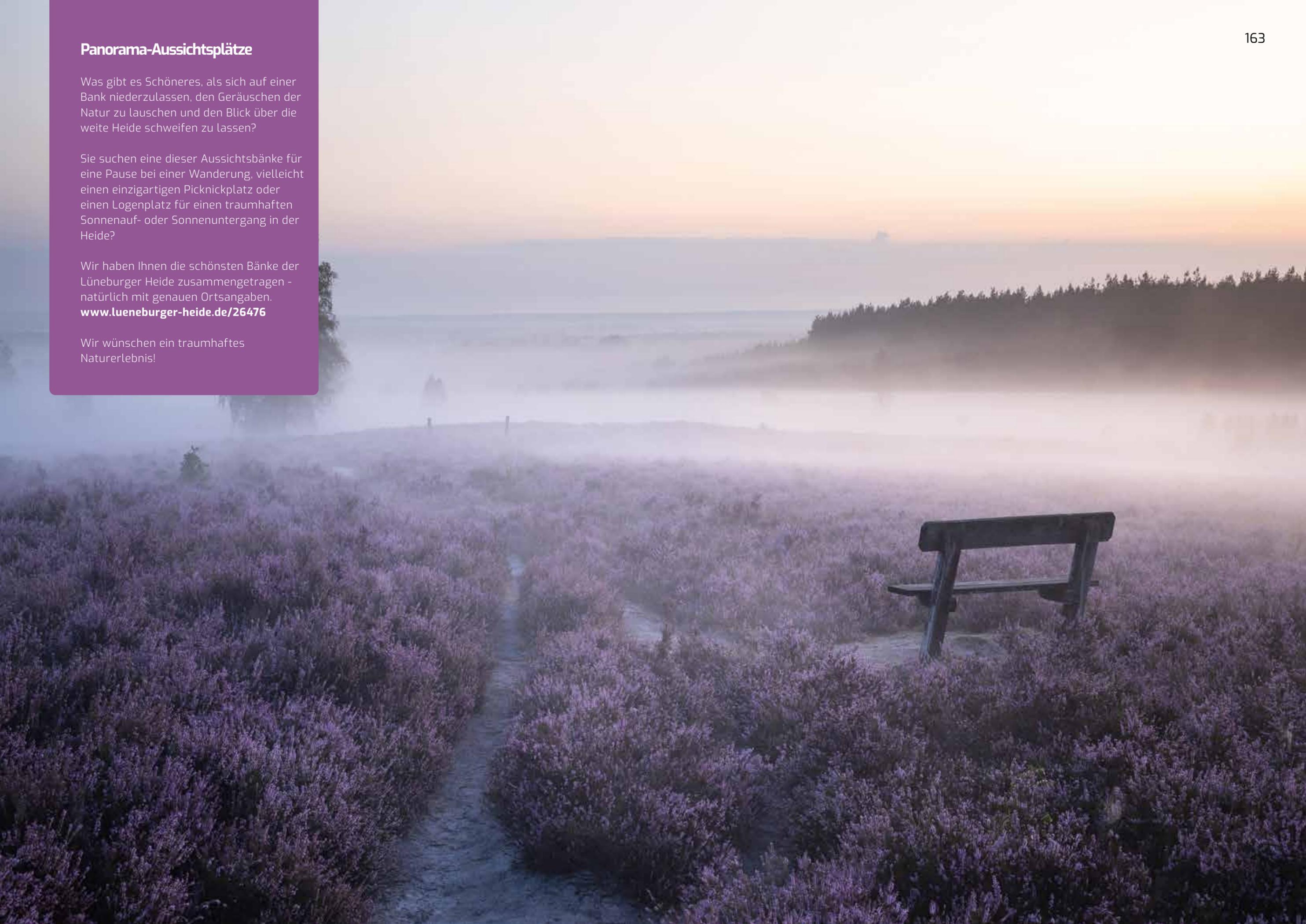
Panorama-Aussichtsplätze

Was gibt es Schöneres, als sich auf einer Bank niederzulassen, den Geräuschen der Natur zu lauschen und den Blick über die weite Heide schweifen zu lassen?

Sie suchen eine dieser Aussichtsbänke für eine Pause bei einer Wanderung, vielleicht einen einzigartigen Picknickplatz oder einen Logenplatz für einen traumhaften Sonnenauf- oder Sonnenuntergang in der Heide?

Wir haben Ihnen die schönsten Bänke der Lüneburger Heide zusammengetragen - natürlich mit genauen Ortsangaben.
www.lueneburger-heide.de/26476

Wir wünschen ein traumhaftes Naturerlebnis!



Erläuterungen

Die im Verzeichnis den Beherbergungsbetrieben zugeordneten Sterne sind das Ergebnis der entsprechenden Klassifizierung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) oder des Deutschen Tourismusverbandes (DTV). Beherbergungsbetriebe ohne Sternebezeichnung haben an dieser freiwilligen Klassifizierung nicht teilgenommen. Ein Rückschluss auf ihren Ausstattungsstandard ist damit nicht verbunden.

Deutsche Hotelklassifizierung

Tourist ★

Zimmer: Mindestgröße EZ 8 m², DZ 12 m² (jeweils exkl. Bad/WC), Farb-TV, samt Dusche/WC oder Bad/WC, tägliche Zimmerreinigung, Getränke | Empfang: Telefon und Telefax | Restaurant: erweitertes Frühstück, ausgewiesener Nichtraucherbereich

Standard ★★

Zimmer: Mindestgröße EZ 12 m², DZ 16 m² (jeweils inkl. Bad/WC), Sitzgelegenheit pro Bett, Nachttischlampe/Leselicht am Bett, Badetücher und Wäschefächer, Hygieneartikel | Restaurant: Frühstücksbuffet, bargeldlose Zahlung möglich.

Komfort ★★★

Zimmer: Mindestgröße EZ 14 m², DZ 18 m² (jeweils inkl. Bad/WC), 10% Nichtraucherzimmer, Getränke, Internetanschluss, Telefon, Ankleidespiegel, Kofferablage, Safe, Zusatzkissen und -decken auf Wunsch, Näh- und Schuhputzutensilien | Bad: Haartrockner | Rezeption: 14 Stunden besetzt bzw. 24 Stunden erreichbar, Sitzgruppe vorhanden, Mitarbeiter zweisprachig, Gepäckservice, Waschen und Bügeln

First Class ★★★★

Zimmer: Mindestgröße EZ 16 m², DZ 22 m² (jeweils inkl. Bad/WC). Minibar bzw. Getränke im Roomservice 24 Stunden, Sessel/Couch mit Beistelltisch | Bad: Bademantel/Hausschuhe, Kosmetikartikel (z.B. Duschhaube, Nagelfeile, Wattestäbchen), Kosmetikspiegel | Rezeption: 18 Stunden besetzt bzw. 24 Stunden erreichbar, Lobby mit Sitzgelegenheiten und Getränkeservice, Hotelbar, À-la-Carte-Restaurant und ein Internet-PC/-Terminal. Frühstücksbuffet mit Roomservice, systematische Gästebefragung.

Luxus ★★★★★

Zimmer: Mindestgröße EZ 18 m², DZ 26 m² (jeweils inkl. Bad/WC), Suiten, Minibar bzw. Getränke und Speisen im Roomservice 24 Stunden, Kopfkissenauswahl, Safe | Bad: Körperpflegeartikel in Einzelflacons | Rezeption: Concierge/mehrsprachige Mitarbeiter, 24 Stunden besetzt, Empfangshalle/Sitzmöglichkeiten/Getränkesservice/ Doorman- oder Wagenmeisterservice, personalisierte Begrüßung, frische Blumen/Präsent, Internet-PC, qualifizierter IT-Support-Service, Bügelservice (innerhalb einer Stunde), Schuhputzservice.

Superior 5

Der Zusatz „Superior“ kennzeichnet jene Betriebe zusätzlich, die in ihrer Kategorie ein besonders hohes Maß an Dienstleistungen aufweist.

Deutsche Klassifizierung für Privatzimmer

Einfache und zweckmäßige Grundausstattung des Objektes mit einfachem Komfort ★

Die erforderliche Gesamtausstattung ist vorhanden in gebrauchsfähigem Zustand. Altersbedingte Abnutzungserscheinungen sind erlaubt, bei insgesamt vorhandenem, solidem Wohnkomfort.

Unterkunft mit mittlerem Komfort ★★

Zweckmäßig, gute, gepflegte Gesamtausstattung mit mittlerem Komfort. Ausstattung in gutem Erhaltungszustand. Funktionalität steht im Vordergrund.

Unterkunft mit gutem Komfort ★★★

Wohnliche Gesamtausstattung mit gutem Komfort. Ausstattung von besserer Qualität. Optisch ansprechender Gesamteindruck.

Unterkunft mit gehobenem Komfort ★★★★

Hochwertige Gesamtausstattung mit gehobenem Komfort. Ausstattung in gehobener und gepflegter Qualität. Aufeinander abgestimmter optischer Gesamteindruck.

Unterkunft mit erstklassigem Komfort ★★★★★

Erstklassige Gesamtausstattung mit besonderen Zusatzleistungen. Großzügige Ausstattung in besonderer Qualität. Sehr gepflegter und exklusiver Gesamteindruck.